

BAND 55 HEFT 4
JAHRGANG 2011
ISSN 0232-5535

Entomologische Nachrichten und Berichte



Herausgeber: Bernhard Klausnitzer in Zusammenarbeit mit Entomofaunistische Gesellschaft e. V.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---------------|
| KLAUSNITZER, B.: Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER zum 100. Geburtstag | 197 |
| GAEDIKE, R.: Nachtrag 2010 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera) | 199 |
| HUEMER, P. & O. KARSHOLT: <i>Eulamprotes libertinella</i> auct. ein Komplex kryptischer alpiner „Kleinschmetterlinge“ (Lepidoptera, Gelechiidae)? | 217 |
| BECK, H. & D. STADIE: Beitrag zur Revision der europäischen Heliothinae II. Wiederbeschreibung der Larve, Biologie von <i>Helivictoria victorina</i> (SODOFFSKY, 1849). Rechtfertigung der Revision der Gattung <i>Periphanes</i> HÜBNER, [1821] durch BECK, 1999. Vesicavariabilität (Lepidoptera, Noctuidae) | 231 |
| HASLBERGER, A., P. HUEMER & A. H. SEGERER: Ein unerwarteter Neufund für die deutsche Fauna: <i>Agonopterix cluniana</i> HUEMER & LVOVSKY, 2000 (Lepidoptera, Depressariidae) | 239 |
| REINHARDT, R. & M. HAUSOTTE: Historische Fundangaben von <i>Maculinea telesi</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) und <i>Maculinea nausithous</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) im Raum Leipzig (Lepidoptera) | 243 |
| SOBCZYK, TH. & A. WERNO: <i>Ptilocephala albida</i> (ESPER, 1786), ein Neufund für die deutsche Fauna (Lepidoptera, Psychidae) | 247 |
| KÖHLER, F.: 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 2 | 249 |
| WILLERS, J.: Zu einigen paläarktischen Arten der Gattung <i>Paederus</i> FABRICIUS, 1775 (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae) | 255 |
| GÖRICKÉ, P. & M. JUNG: Neue Wanzenarten (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt | 259 |
| KLAUSNITZER, B.: Eine neue Art der Gattung <i>Hydrocyphon</i> L. REDTENBACHER, 1858 aus Pakistan (Coleoptera, Scirtidae) | 263 |
| SCHULZ, H.-J. & P. SCHNITZER: Erste Untersuchungen zur Collembolenfauna der Binnenlandsalzstelle Hecklingen (Collembola) | 265 |
| FAUNISTISCHE NOTIZEN | |
| 987. GOLLKOWSKI, V.: <i>Atagenus punctatus</i> (SCOPOLI, 1772) (Coleoptera, Dermestidae) in der Schweiz | 267 |
| 988. GOLLKOWSKI, V.: Interessante Käferfunde aus Sachsen (4) (2011) (Coleoptera) | 267 |
| 989. KLEEBOG, A. & TH. BUSCH: <i>Claviger testaceus</i> PREYSSLER, 1790 (Coleoptera, Staphylinidae) in Mecklenburg-Vorpommern auch bei <i>Lasius platythorax</i> SEIFERT, 1991 (Hymenoptera, Formicidae) | 268 |
| 990. KLEEBOG, A.: Faunistisch bemerkenswerte Arten der Käfer (Coleoptera) für Mecklenburg-Vorpommern | 269 |
| 991. PESCHIEL, R.: <i>Saprinus figuratus</i> MARSEUL, 1855 – eine weitere neue Histeridae für die Fauna Italiens? (Coleoptera, Histeridae, Saprininae) | 270 |
| 992. PESCHIEL, R.: <i>Dendrophilus punctatus championi</i> LEWIS, 1886 eine neue Histeridae für die Fauna Italiens (Coleoptera, Histeridae, Dendrophilinae) | 270 |
| 993. LUDWIG, I.: Ein neuer Fund von <i>Mantis religiosa</i> (LINNAEUS, 1758) in Brandenburg, LK Havelland (Mantodea, Mantidae) | 271 |
| BEOBACHTUNGEN | |
| 155. DATHE, H. H. & M. DANNOWSKI: Wespe bedient sich an Beute der Kreuzspinne | 272 |
| In Memoriam | |
| HELMUT NÜSSLER (2.7.1918-1.5.2011) zum Gedenken (H. RIETZSCH) | 273 |
| GÜNTHER LASCH (29.03.1931-03.02.2011) zum Gedanken (J. GEBERT) | 274 |
| Personalia | |
| KLAUSNITZER, B.: Prof. Dr. PETER ZWICK zum 70. Geburtstag | 275 |
| BUCHBESPRECHUNGEN | |
| TAGUNGSBERICHTE | 215, 242 |
| ERLESENES | 254, 258, 276 |
| MITTEILUNGEN | 262 |
| UMSCHLAGBILDER | 276 |
| Contents | |
| GAEDIKE, R.: Additions 2010 to the Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera) | 199 |
| HUEMER, P. & O. KARSHOLT: <i>Eulamprotes libertinella</i> auct. – a complex of cryptic Alpine micro-moths (Lepidoptera, Gelechiidae)? | 217 |
| BECK, H. & D. STADIE: Contribution to a revision of European Heliothinae II – redescription of the larva, the biology of <i>Helivictoria victorina</i> (SODOFFSKY, 1849). Justification of the revision of the genus <i>Periphanes</i> HÜBNER, [1821] by BECK, 1999. Variability of the vesica (Lepidoptera, Noctuidae) | 231 |
| HASLBERGER, A., P. HUEMER & A. H. SEGERER: An unexpected new record for the German fauna: <i>Agonopterix cluniana</i> HUEMER & LVOVSKY, 2000 (Lepidoptera, Depressariidae) | 239 |
| REINHARDT, R. & M. HAUSOTTE: Historical records of <i>Maculinea telesi</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) and <i>Maculinea nausithous</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) in the Leipzig area (Lepidoptera) | 243 |
| SOBCZYK, TH. & A. WERNO: <i>Ptilocephala albida</i> (ESPER, 1786), a new record for the German fauna (Lepidoptera, Psychidae) | 247 |
| KÖHLER, F.: Second Supplement to the Checklist of the beetles of Germany (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera). Part 2 | 249 |
| WILLERS, J.: On some palaearctic species of genus <i>Paederus</i> FABRICIUS, 1775 (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae) | 255 |
| GÖRICKÉ, P. & M. JUNG: Bug species (Heteroptera) new to Saxony-Anhalt | 259 |
| KLAUSNITZER, B.: A new species of the genus <i>Hydrocyphon</i> L. REDTENBACHER, 1858 from Pakistan (Coleoptera, Scirtidae) | 263 |
| SCHULZ, H.-J. & P. SCHNITZER: First studies of the Collembola fauna of the inland salt area Hecklingen (Collembola) | 265 |
| Inhaltsverzeichnis, Jahrgang 2011, Band 55 | |
| | I-IV |

Herausgeber:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. h. c. Klausnitzer in Zusammenarbeit mit Entomofaunistische Gesellschaft e.V.

Redaktion:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. h. c. Bernhard Klausnitzer (Chefredakteur), Frau Hertha Klausnitzer, Prof. Dr. sc. Werner Ebert, OStR Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. habil. Horst Aspöck, Prof. Dr. sc. nat. Holger H. Dathe, Joachim Händel, Dr. phil. h.c. Werner Marggi, Dr. Peter Sacher, Prof. Dr. habil. Ulrich Sedlag, Prof. Dr. habil. Peter Zwick

Anschrift der Redaktion:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. h. c. B. Klausnitzer, Postfach 202731, D-01193 Dresden

Manuskripte:

Manuskripte und Abbildungsvorlagen müssen dem Stil der Zeitschrift entsprechen. Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich, insbesondere für das Einholen evtl. notwendiger Genehmigungen für die Publikation. Alle eingereichten Originalarbeiten werden fachlich begutachtet. Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung der Manuskripte vor. Die Autoren erhalten 40 Sonderdrucke, bei kleineren Arbeiten 10–20 Stück.

Erscheinungsweise:

Es erscheint jährlich ein Band zu 4 Hefen.

Preis:

Der Preis pro Band beträgt für Mitglieder der Entomofaunistischen Gesellschaft 35,- €, für Nichtmitglieder 45,- €.

Bezugsbedingungen:

Bestellungen sind an die Redaktion zu richten. Der Jahresbeitrag ist auf das Konto Nr. 4859911000 der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG BLZ 850 900 00 einzuzahlen. Der Versand erfolgt durch die Redaktion. Mitgliedsbeiträge für die EFG (18,- €) sind bitte auf das Konto Nr. 4845701003 der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG BLZ 850 900 00 einzuzahlen.

Erscheinungsdatum:

23.12.2011

Verlag: Eigenverlag (B. Klausnitzer)

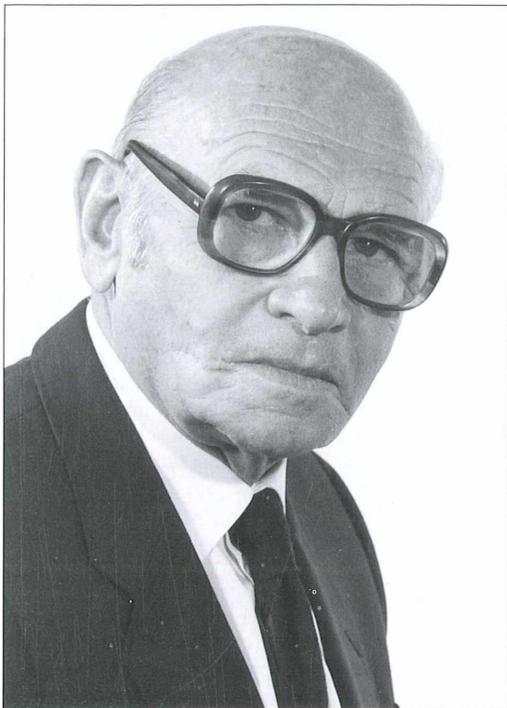
© Verlag B. Klausnitzer, Dresden

Gesamtherstellung:

Lausitzer Druckhaus GmbH, 02625 Bautzen, Töpferstraße 35

B. KLAUSNITZER, Dresden

Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER zum 100. Geburtstag¹



Wir wollen mit diesem Heft der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ an einen großartigen Entomologen und Menschen erinnern: Herrn Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER. Er war Arzt und Entomologe zugleich. Über seine ärztliche Tätigkeit hier zu schreiben, steht mir nicht zu, aber ein kleiner Blick muss sein, denn HELMUT STEUER ist ohne den Hintergrund seines großen Berufes und seiner ärztlichen Berufung nicht zu verstehen. Lange Zeit unterhielt er die einzige allgemeinärztliche Praxis in Bad Blankenburg und Umgebung einschließlich Geburtshilfe und hielt sie 12-14 Stunden täglich geöffnet. Bis 150 Patienten wurden pro Tag betreut, und immer war er für jeden da. Manche Familien aus dem Einzugsbereich seiner Praxis hat er mehrere Generationen lang betreut. Vor allem in den Anfangsjahren nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Behandlung an schwierigste Bedingungen geknüpft. Aus all' diesem ergibt sich seine große Beliebtheit in Bad Blankenburg und Umgebung, die ihn bis heute begleitet.

Seit 1988 ist HELMUT STEUER Ehrenbürger der Stadt Bad Blankenburg. Für den 9. Juli 2011 hatte der Bürgermeister in den Fröbelsaal des Rathauses zu einer Festveranstaltung anlässlich des 100. Geburtstages eingeladen, die gut besucht war und zu der auch Frau RUTH STEUER herzlich begrüßt werden konnte. Bürgermeister FRANK PERSIKE gab die Widmung eines „HELMUT STEUER-Weges“ bekannt. Ein Vortrag „HELMUT STEUER (28.6.1911 bis 31.10.2005)“ (BERNHARD KLAUSNITZER) würdigte sein Schaffen, betonte die große Hilfe durch seine Frau RUTH in der langen gemeinsamen Zeit und widmete sich vor allem dem Beitrag von Ärzten zur Entwicklung der Entomologie im Laufe der Jahrhunderte.

Seine entomologische Tätigkeit begann HELMUT STEUER erst 1950, mit fast 40 Jahren. Es war kein geringerer als der berühmte Dr. ARNO BERGMANN, der ihn für die Schmetterlingskunde begeisterte.

Das lepidopterologische Wirken von HELMUT STEUER erstreckte sich in zwei große Richtungen. Die eine war die Erforschung der Schmetterlingsfauna von Bad Blankenburg und Umgebung, worunter ein Kreis mit etwa 30 km Durchmesser gemeint ist, also ein verhältnismäßig kleines Gebiet. In diesem Gebiet war er bevorzugt tätig. In einer jahrzehntelangen Geschlossenheit einen einzigen geographischen Raum so intensiv zu bearbeiten wie er es getan hat, das dürfte zu den großen Einmaligkeiten der entomologischen Welt gehören – wer kann schon Vergleichbares vorweisen?

Zum Glück hatte HELMUT STEUER die Schmetterlinge immer in ihrer Gesamtheit erfasst, für ihn gab es keine „Macrolepidoptera“ und „Microlepidoptera“, höchstens aus praktischen Gründen. Die Schönheit mancher Arten der sogenannten Kleinschmetterlinge (siehe 4. Umschlagseite) hat ihn über den Forscherdrang hinaus gewiss auch ästhetisch berührt. Die erste Veröffentlichung über „Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg“ erschien 1965. Insgesamt publizierte er fünf verschiedene Teile, die folgenden 1966, 1970, 1984 und 1991. Im Jahre 1995 war es möglich, alle Ergebnisse zusammenzufassen und ein Buch herauszugeben, das zu den besten Werken lepidopterologischer Lokalfaunistik gehört, die es überhaupt gibt: „Die Schmetterlingsfauna um Bad Blankenburg (Thüringen). 45 Jahre Beobachtung, Forschung – Erkenntnisse“ Es offenbart sich darin eine überaus reiche und solide Artenkenntnis, sehr viel Wissen zur Biologie und Ökologie, zu den Larven, eine umfassende Literaturübersicht, große Kenntnisse über die Beziehungen der Schmetterlingsfauna zur umgebenden Landschaft und zum geologischen Untergrund (man spürt auch den Einfluss ARNO

¹ Seinem Andenken sind vor allem die sechs lepidopterologischen Beiträge gewidmet, die auf den Seiten 199-248 gedruckt sind.

BERGMANNs). Einschließlich eines 1998 erschienenen Nachtrages hat er 2235 Schmetterlingsarten nachgewiesen, darunter viele Seltenheiten und Einmaligkeiten, die immer wieder in lepidopterologischer Folgeliteratur zitiert werden. Nun ist die faunistische Reichhaltigkeit seines Forschungsgebietes zweifellos z. T. durch die vielfältige und wenig berührte Landschaft geprägt, aber ganz gewiss nicht ausschließlich. Es steckt vor allem der ungeheure Einsatz und Enthusiasmus eines begnadeten Beobachters und Forschers und die fördernde Toleranz seiner Frau RUTH dahinter. Nur so kann ein derartig brillantes Werk entstehen.

Die zweite entomologische Richtung im Schaffen von HELMUT STEUER war die Erforschung der Grasminiermotten, der Elachistidae (siehe Titelbild und 4. Umschlagseite, Bild 1), eine sehr schwierige Schmetterlingsfamilie. Es gelang ihm, von vielen Arten die Biologie erstmals zu erforschen, bei anderen Arten die Kenntnisse zu vervollständigen und Widersprüche aufzuklären. Die Ergebnisse seiner Untersuchungen wurden in 5 umfangreichen Veröffentlichungen niedergelegt, die 1973, 1976, 1978, 1980 und 1987 erschienen sind.

Es soll noch erwähnt werden, dass ein von ihm besonders bevorzugtes Untersuchungsgebiet der Schieferbruch bei Böhlscheiben im Schwarzatal war. Dort wies er insgesamt 1468 Schmetterlingsarten nach, eine Einmaligkeit an Kenntnistiefe für ein doch relativ eng umgrenztes Territorium. In diesem Gebiet wurde 1995 eine „Umweltinformations- und Naturschutzstation Dr. HELMUT STEUER“ eingeweiht, eine Ehre für ihn und eine Verpflichtung für die anderen, die von ihm solide begründete Erforschung weiter zu betreiben. Der „HELMUT STEUER-Weg“ führt zu dieser Station.

Im Jahre 1975 wurde das entomologische Wirken mit der LEIBNIZ-Medaille der Akademie der Wissenschaften geehrt, eine große Auszeichnung und Anerkennung für das bis dahin Erreichte. In der Urkunde zur Ernennung als Ehrenbürger von Bad Blankenburg im Jahre 1988 heißt es, wegen der Verdienste von HELMUT STEUER als praktischer Arzt und Entomologe. Es ist eine Besonderheit, dass OTTO SCHMIEDEKNECHT, der berühmte Hymenopterologe, ebenfalls Ehrenbürger von Bad Blankenburg ist. Beiden ist eine Ausstellung im Stadtmuseum gewidmet, die 1998 eröffnet wurde und ganz wesentlich von HELMUT STEUER ausgestaltet wurde. Es hat noch weitere Auszeichnungen gegeben, auf die hier hingewiesen werden soll, nämlich die Verleihung der MENDEL-Medaille durch das Mendelianum in Brno in der damaligen ČSSR, die HELMUT STEUER 1978 erhielt und die Ernennung zum Ehrenmitglied des Thüringer Entomologenverbandes sowie die Ehrenmitgliedschaft der Entomofaunistischen Gesellschaft, beide im Jahr 2000.

Einige wenige Worte sollen dem Lebenslauf von HELMUT STEUER gewidmet sein. Er wurde am 28.6.1911 als ältester Sohn von 6 Geschwistern in Crossen an der El-

ster geboren, wo sein Vater, GUSTAV STEUER, als Landwirt tätig war. Von 1921-1930 besuchte er das Realgymnasium in Gera, anschließend studierte er von 1931-1936 Medizin an den Universitäten Leipzig und Rostock, und 1937 wurde er zum Dr. med. promoviert. Die Möglichkeit, eine medizinische Praxis zu eröffnen, ergab sich zunächst nicht, weil er bereits 1939 als Infanterietruppenarzt zum Kriegsdienst eingezogen wurde und bis 1945 als Truppenarzt tätig war. So kam die eigene Praxis erst im Jahr 1946 in Bad Blankenburg zustande. Dort war er bis 1988 tätig – 42 Jahre war die Praxis geöffnet, aber auch nachher hat er noch Patienten betreut. Er verließ uns für immer nach kurzer Krankheit am 31. Oktober 2005 im 95. Lebensjahr. Wer ihm je begegnet ist, wird diese Begegnung nie vergessen.

Im Rücken hatte HELMUT STEUER seine Frau RUTH. Sie stand ihm fast 70 Jahre treu zur Seite und bemüht sich noch immer um die Wahrung seines Andenkens. HELMUT STEUER hätte ohne seine Frau RUTH nicht alles das bewältigen können, was er bewältigt hat, denn sie stand ihm im Beruf stets zur Seite, hat mit ihm gemeinsam die große Praxis getragen und viele schwierige Situationen gemeistert. Hinzu kam die tätige Mitarbeit auf dem Gebiet der Entomologie. Sie tippte seine Manuskripte in die Schreibmaschine, begleitete ihn auf Reisen und Exkursionen und vor allem, sie fotografiert sehr gut und sehr gern. RUTH STEUER hat sehr gute Bilder von gespannten Faltern dargestellt und exzellente Minenfotos angefertigt. Aber das ist natürlich nicht alles. Sie ist ein Vorbild an Toleranz, an Verständnis für die besondere Begabung ihres Mannes.

Frau RUTH STEUER zu danken und an Herrn Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER zu erinnern, ist das besondere Anliegen dieser Ausgabe der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“

R. GAEDIKE, Bonn

Nachtrag 2010 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera)

Mit Beiträgen von C. SEIFERT, E. RENNWALD, H. WEGNER¹

Zusammenfassung Der vorliegende vierte Nachtrag umfasst den Zeitraum von Februar 2010 bis August 2011. Es wurden 23 in diesem Zeitraum erschienene Arbeiten und einige bisher unveröffentlichte Meldungen ausgewertet. Im Berichtszeitraum konnten die folgenden vier Arten erstmals für Deutschland nachgewiesen werden: 1134 *Gracillaria loriolella* FREY, 1881; 4416 *Propiomorpha rhodophana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851); 4776a *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959); 5050 *Rhyacionia logaea* DURRANT, 1911.

Summary Additions 2010 to the Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – The present fourth supplement covers the period from February 2010 to August 2011. Twenty-three papers published in this interval were analyzed. Some previously unpublished records were also listed. The following four species are new for Germany: 1134 *Gracillaria loriolella* FREY, 1881; 4416 *Propiomorpha rhodophana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851); 4776a *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959); 5050 *Rhyacionia logaea* DURRANT, 1911.

1. Einleitung

Es ist schon gute Tradition, für das vergangene Jahr die Neuigkeiten zur heimischen Mikrolepidopteren-Fauna zusammenzustellen. Die nachfolgende Liste zeigt, dass es sich auch dieses Mal wieder gelohnt hat. Die Auswertung der Literatur sowie die Zusammenstellung von bisher unveröffentlichten Meldungen ergab nicht nur Nachweise für vier bisher nicht aus Deutschland nachgewiesene Arten, sondern auch 324 Neufunde für einzelne Bundesländer und über 200 Aktualisierungen schon bestehender Meldungen.

Auch in diesem Jahr erschien eine Arbeit, die es wert ist, besonders erwähnt zu werden. Mit der Bearbeitung der Kleinschmetterlinge des UNESCO-Weltkulturerbes „Oberes Mittelrheintal“ hat WILLY BIESENBAUM (2011a) ([7]) eine Publikation vorgelegt, die an die Tradition der faunistischen Veröffentlichungen über dieses so interessante Gebiet anknüpft. Es werden hier nicht nur die in den letzten Jahren gemachten Funde zusammengestellt, Herr BIESENBAUM hat sich der Mühe unterzogen, alle bisher aus diesem Gebiet bekannten Meldungen aus der Literatur und aus den noch erhalten gebliebenen Sammlungen kritisch zu sichten und zusammenzustellen. Das Ergebnis sind zahlreiche Neufunde vor allem für Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Zusammenstellung zeigt aber auch, dass es eine Reihe von Arten gibt, von denen gegenwärtig nur sehr weit zurückliegende Funde existieren. Das ist eine Aufgabe, gezielt nachzusuchen, um Aktualisierungen für diese Arten zu erreichen.

Den Sammlerfreunden C. SEIFERT, E. RENNWALD und H. WEGNER sei dafür gedankt, dass ihre bisher unveröffentlichten Meldungen hier mit publiziert werden können.

Im Unterschied zu den vorigen Nachträgen sind hier bei der Zitierung der Neufunde und der aktuellen Funde das Jahr des letzten Fundes mit angegeben.

2. Neufunde für Deutschland

1134 *Gracillaria loriolella* FREY, 1881

BY: 1 Falter Grünschwaiqe/Flutdamm, Lkr. Erding, 16.08.2006, leg. W. WOLF, det. H. KOLBECK.

Bisher in Europa aus Norwegen (Synonym *norvegicum* WOCKE, 1893) sowie aus Mitteleuropa (Tschechien, Ungarn, Österreich, Schweiz) bekannt. [2]

4415 *Propiomorpha* OBRATZSOV, 1955

4416 *Propiomorpha rhodophana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

SH: 1 ♂, Pinneberg-Nord, Hausgarten, 26.07.2006, leg. W. BALTRUWEIT.

Bislang liegen europäische Nachweise nur aus dem Süden nordwärts bis Frankreich, Österreich die Ukraine und Rumänien von dieser in der Ost-Paläarktis und im Nahen Osten ansonsten weit verbreiteten Art vor. Sie entwickelt sich an *Clematis integrifolia*, möglicherweise auch an kultivierten *Clematis*-Arten und fand wohl so den Weg bis in den Norden Deutschlands. [ROWECK & SAVENKOV, 2010].

4776a *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959)

RP: Neustadt/Weinstraße [21]; **BY:** zahlreiche Fundorte [21]; **TH:** Thüringer Wald (ohne nähere Angabe) [21].

Es sind die ersten mitteleuropäischen Funde dieser im europäischen Teil Russlands bis Ostasien verbreiteten

¹ Die Arbeit ist dem 100. Geburtstag von Dr. HELMUT STEUER gewidmet, dem die Mikrolepidopterologie in Deutschland so viel zu verdanken hat.

Art. Sie ist eindeutig anhand der Merkmale des männlichen und weiblichen Genitalapparates von *O. arcuella* (CLERCK, 1759) zu unterscheiden. Die Entdeckung des ersten Falters dieser Art erfolgte im Rahmen einer Studie zur genetischen Charakterisierung der bayrischen Tierarten („Barcoding Fauna Bavarica“). [21].

5050 *Rhyacionia logaea* DURRANT, 1911

SH: RZ/Langenlehsten, 22.04.2004, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; 1 ♂, Kiel, 31.03.1912, leg. MEDER [Röweck & Savenkov, 2010]; NI: Truppenübungsplatz Munster, 29.03.-26.04.1998; 21.04.2003; 21.04.2006, je ein Falter; DAN/Gartow, 12.05.2005, ein Falter; DAN/Forst Lucie, 30.3.1998, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; LG/Boltersen, 25.04.2006, ein Falter, leg. WINDERLICH, coll. WEGNER

Zur Beschreibung und Determination dieser für Deutschland neuen Art siehe BUHL et al. (1983) [WEGNER]

3. Nomenklatorische Änderungen

Cydalima perspectalis (WALKER, 1859)

Der Buchsbaumzünsler gehört in die Gattung *Cydalima* LEDERER, 1863 [15]

4. Nachträge und Korrekturen

7 *Micropterix aruncella* (SCOPOLI, 1763)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

8 *Micropterix aureatella* (SCOPOLI, 1763)

RP: Von JÄCKH (1942) aus Kaub gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

38 *Micropterix tunbergella* (FABRICIUS, 1787)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

49 *Eriocrania chrysolepidella* (ZELLER, 1851)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

92 *Stigmella freyella* (HEYDEN, 1858)

RP: Von JÄCKH (1942) aus St. Goarshausen gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

98 *Stigmella sakhalinella* PUPLESIS, 1984

BY: Günzburg, NSG Donauhänge und -auen; Ellzee, unteres Günstal, leere Minen an *Betula pendula* (2008, 2009) [1]

103 *Stigmella prunetorum* (STANTON, 1855)

RP: Bornich (2010), schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

105 *Stigmella malella* (STANTON, 1854)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

109 *Stigmella catharticella* (STANTON, 1853)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

130 *Stigmella oxyacanthella* (STANTON, 1854)

RP: Bornich (2010), schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

131 *Stigmella pyri* (GLITZ, 1865)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

134 *Stigmella hybnerella* (HÜBNER, 1796)

RP: Dörscheid (1998), schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

135 *Stigmella mespilicola* (FREY, 1856)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

136 *Stigmella flosactella* (HAWORTH, 1829)

RP: Loreley (1942) [7]

149 *Stigmella plagiolella* (STANTON, 1854)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

151 *Stigmella continuella* (STANTON, 1856)

NW: Sistig-Krekel (NSG Heide) (2009) [8]

165 *Stigmella incognitella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

MV: Mühlenbach bei Kraak (2008) [9]

170 *Stigmella speciosa* (FREY, 1857)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

179 *Stigmella ruficapitella* (HAWORTH, 1828)

RP: Aktueller Fund (1998) [7]

180 *Stigmella atricapitella* (HAWORTH, 1828)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

244 *Ectoedemia sericopeza* (ZELLER, 1839)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

246 *Ectoedemia decentella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

254 *Ectoedemia septembrella* (STANTON, 1849)

RP: Aktueller Fund (1998), schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

260 *Ectoedemia atrifrontella* (STANTON, 1851)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

262 *Ectoedemia longicaudella* KLIMESCH, 1953

NW: Dedenborn (NWZ im Brand), Nationalpark Eifel (2009) [8]; RP: Aktuelle Funde (1949, 1997) [7]

318 *Pseudopostega auritella* (HÜBNER, 1813)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

327 *Antispila treitschkiella* (FISCHER VON RÖSLER-STAMM, 1843)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

349 *Nemophora cupriacella* (HÜBNER, 1819)

MV: Umgebung Dechow: Röggeleiner See (2008) [11]

356 *Nemophora minimella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

366 *Adela cuprella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

397 *Lampronia capitella* (CLERCK, 1759)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

423 *Incurvaria pectinea* HAWORTH, 1828

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

424 *Incurvaria masculella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

425 *Incurvaria vetulella* (ZETTERSTEDT, 1839)

BY: Aktueller Fund (2010) [2]

433 *Phylloporia bistrigella* (HAWORTH, 1828)

NW: Gemünd (östl. Kermeter), Nationalpark Eifel (2009) [8]

444 *Emmetia marginata* (HAWORTH, 1828)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

447 *Emmetia heinemanni* (WOCKE, 1871)

RP: Von JÄCKH (1942) aus Bornich (Lennig) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

476 *Haplotinea insectella* (FABRICIUS, 1794)

NI: Aktuelle Funde: LG/Adendorf, 10.06.2006, 02.08.2010; DAN/Nemitz, 15.07.1999, alle leg. et coll. WEGNER, det. GAEDIKE [WEGNER]

481 *Cephimallota angusticostella* (ZELLER, 1839)

BB: 1♀, Berlin-Marienfelde, 30.06.2010, leg. et coll. F. THEIMER, det. GAEDIKE.

Mit diesem zweiten Fund wird der Nachweis dieser Art (GAEDIKE 2009) untermauert. [GAEDIKE]

545 *Infurcitinea ignicomella* (ZELLER, 1852)

NI: Aktueller Fund (2006) [3]; Aktueller Fund: DAN/Göhrde, 15.07.2009, leg. et coll. WEGNER, det. GAEDIKE [WEGNER]

572 *Infurcitinea argentimaculella* (STAINTON, 1849)

NI: Aktueller Fund: DAN/Göhrde, 09.08.2009, leg. et coll. WEGNER, det. GAEDIKE [WEGNER]

576 *Lichenotinea pustulatella* (ZELLER, 1852)

RP: Von FUCHS (1880) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

590 *Stenoptinea cyaneimarmorella* (MILLIÈRE, 1854)

SH: Hofsee Ritzerau (2009) [18]

600 *Dryadula pactolia* MEYRICK, 1902

RP: Loreley (1942) [7]

643 *Nemapogon picarella* (CLERCK, 1759)

BY: Aktueller Fund (2008), bisher waren nur Altfunde vor 1900 bekannt [1]

675 *Tinea dubiella* STAINTON, 1859

SL: Nunkirchen, e. l. 05.05.2010, leg. et coll. WERNO, det. GAEDIKE [GAEDIKE]

681 *Tinea steueri* PETERSEN, 1966

NI: Aktueller Fund: DAN/Prezelle, 15.05.2001, leg. et coll. WEGNER, det. GAEDIKE [WEGNER]; Aktueller Fund (2006) [3]

689 *Niditinea fuscella* (LINNAEUS, 1758)

NI: Aktueller Fund: LG/Adendorf, 03.07.2010, leg. et coll. WEGNER, det. GAEDIKE [WEGNER]

690 *Niditinea striolella* (MATSUMURA, 1931)

RP: 1 ♂, Martinsdorf/Nahe, 26.06.2009, leg. A. BLUMBERG; coll. SCHMITZ [GAEDIKE]

700 *Monopis laevigella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

721 *Oinophila vflava* (HAWORTH, 1828)

NW: Aktueller Fund (2009) [19]; RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1052 *Bucculatrix albedinella* ZELLER, 1839

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, danach keine Neumeldungen. [4]; BW: Aktueller Fund (2003) [6]

1058 *Bucculatrix artemisiella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855

HE: Schon von RÖSSLER (1881) aus Wiesbaden gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]; RP: Aktuelle Funde (2000) [4]; BW: Ihringen (Blankenhornsberg) (2010) [6]

1060 *Bucculatrix bechsteinella* (BECHSTEIN & SCHARFFENBERG, 1805)

HE: Aus Rhoden von SPEYER (1867) und aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1065 *Bucculatrix cidarella* ZELLER, 1839

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]; RP: Klotten (2000) [4]

1067 *Bucculatrix demaryella* DUPONCHEL, 1840

RP: Kastellaun (1941) [4]

1071 *Bucculatrix gnaphaliella* (TREITSCHKE, 1833)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1084 *Bucculatrix noltei* PETRY, 1912

NW: Aktuelle Funde (2009) [4]

1089 *Bucculatrix ratisbonensis* STAINTON, 1861

BW: Aktueller Fund (1998) [6]

1093 *Bucculatrix thoracella* (THUNBERG, 1794)

NI: Aktueller Fund: LG/Adendorf, 31.05.2010, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NW: Aktuelle Funde (2007) [4]; RP: Pommern (1986) [4]

1094 *Bucculatrix ulmella* ZELLER, 1848

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881), aus Volkmarsen von UFFELN (1930) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1100 *Parectopa ononidis* (ZELLER, 1839)

NW: Bad Godesberg (1919) [4]; HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]; RP: Dörscheid (2010) [7]

1101 *Parectopa robinella* CLEMENS 1863

BY: Kernmühle, Lkr. Passau (2008) [1]

1104 *Micrurapteryx kollariella* (ZELLER, 1839)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1111 *Caloptilia azaleella* (BRANTS, 1913)

RP: Baumholder (2006) [4]

1112 *Caloptilia betulicola* (M. HERING, 1928)

RP: Weiler/Binger Wald (1968) [4]

1115 *Caloptilia cuculipennella* (HÜBNER, 1796)

NW: Gemünd (Kermeter), Nationalpark Eifel (2009) [8]; HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]; RP: Dorsheim (Trollbachtal) (2009) [4]

1116 *Caloptilia elongella* (LINNAEUS, 1761)

RP: Zahlreiche Erstfunde (1967) [4]

1117 *Caloptilia falconipennella* (HÜBNER, 1813)

SH: Waldstandort und Hofsee Ritzerau (2006, 2010) [18]; HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]; MV: Aktueller Fund (2008) [12]

1118 *Caloptilia fidella* (REUTTI, 1853)

SH: Waldstandort Ritzerau (2010) [18]; NW: Zahlreiche Erstfunde (2009) [4]

1120 *Caloptilia fribergensis* (FRITZSCHE, 1871)

NW: Nettersheim (Urfttal) (2008) [8]; Hagen/Lage (2009); Lage-Waddenhausen (2007) [4]; RP: Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels); Loreley (2005) [4]

1122 *Caloptilia hemidactylella* (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775)

NW: Bonn; Mönchengladbach-Güdderath (2009) [4]; HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1125 *Caloptilia populetorum* (ZELLER, 1839)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1127 *Caloptilia robustella* JÄCKH, 1972

HE: Lorch (1963) [4]; zahlreiche weitere Funde zwischen 1967 und 1999 [7]

1128 *Caloptilia roscipennella* (HÜBNER, 1796)

NW: Brühl, zwischen 1909 und 1915 [4]

1129 *Caloptilia rufipennella* (HÜBNER, 1796)

HE: Eberschütz (NSG Bunter Berg) (2001) [4]

1130a *Caloptilia onustella* (HÜBNER, 1813)

Im Nachtrag 2009 (GAEDIKE, 2010) wurde fälschlich als Autor „HÜBNER“ bei 1130 *Caloptilia semifascia* angegeben, es muss „HAWORTH“ heißen. Gleiches gilt bei der Nennung dieses Namens als neues Synonym von *onustella*. [RENNWALD]

1134 *Gracillaria loriolella* FREY, 1881

D: BY: 1 Falter Grünschwaiße/Flutdamm, Lkr. Erding, 16.08.2006, leg. W. WOLF, det. H. KOLBECK [2]

1140 *Aspilapteryx limosella* (DUPONCHEL, 1844)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1145 *Eucalybites auroguttella* (STEPHENS, 1835)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

1147 *Calybites phasianipennella* (HÜBNER, 1813)

HE: Wiesbaden (1969) [4]; RP: Aktueller Fund (2009) [4]

1150 *Povolyna leucapennella* (STEPHENS, 1835)

NW: Düsseldorf-Benrath (1941) [4]

1152 *Sauterina hofmanniella* (SCHLEICH, 1867)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]; RP: Von JÄCKH (1942) Aus Bornich (Lennig) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1154 *Acrocercops brongniardella* (FABRICIUS, 1798)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1161 *Spulerina simploniella* (FISCHER VON RÖSSLER-STAMM, 1840)

NW: Hilden (1938) [4]

1169 *Ornixola caudulatella* (ZELLER, 1839)

NI: DAN/Gummern (2004) [3]

1178 *Parornix anglicella* (STANTON, 1850)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1179 *Parornix anguliferella* (ZELLER, 1847)

NW: Dortmund-Barop; Essen (1952) [4]; HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]

1181 *Parornix betulae* (STANTON, 1854)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]; RP: Dörscheid (1995) [4]

1182 *Parornix carpinella* (FREY, 1863)

RP: Braubach (Marksburg) (1961) [4]

1184 *Parornix devoniella* (STAINTON, 1850)

HE: Zwergen (2002); Langenthal (NSG Hölleberg) [4]; SL: Aktuelle Funde (2000) [4]

1186 *Parornix fagivora* (FREY, 1861)

NW: Aktuelle Funde (2010) [4]

1187 *Parornix finitimella* (ZELLER, 1850)

HE: Wiesbaden (1962) [4]

1194 *Parornix petiolella* (FREY, 1863)

HE: Aus Wiesbaden von RÖSSLER (1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [4]; RP: Idar-Oberstein (2008) [4]

1197 *Parornix scoticella* (STAINTON, 1850)

RP: Klotten (2001) [4]

1206 *Phyllonorycter acerifoliella* (ZELLER, 1839)

RP: Aktueller Fund (1992) [7]

1208 *Phyllonorycter agilella* (ZELLER, 1846)

BY: Aktueller Fund (2007) [1]

1213 *Phyllonorycter anderidae* (W. FLETCHER, 1875)

MV: Grambow Moor (2007) [12]

1220 *Phyllonorycter blancardella* (FABRICIUS, 1781)

RP: Aktueller Fund (2010) [7]

1224 *Phyllonorycter coryli* (NICELLI, 1851)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1233 *Phyllonorycter connexella* (ZELLER, 1846)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1235 *Phyllonorycter corylifoliella* (HÜBNER, 1796)

HE: Lorch (Nollig) (1964) [7]

1241 *Phyllonorycter dubitella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1248 *Phyllonorycter geniculella* (RAGONOT, 1874)

RP: Bornich (1992); Dörscheid (2007), schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1257 *Phyllonorycter hilarella* (ZETTERSTEDT, 1839)

RP: Loreley (1960) [7]

1259 *Phyllonorycter insignitella* (ZELLER, 1846)

RP: Loreley (1943) [7]

1261 *Phyllonorycter issikii* (KUMATA, 1963)

SH: OH/Plunkau, 16.08.2006, zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; Waldstandort und Hofsee Ritzerau (2008, 2009); Lauenburg (2008) [18]

1263 *Phyllonorycter junoniella* (ZELLER, 1846)

NW: Aktueller Fund (1999) [17]

1267 *Phyllonorycter lantanella* (SCHRANK, 1802)

MV: Schwerin-Mueß (2009), aus Minen an *Viburnum lantana* [12]

1268 *Phyllonorycter lautella* (ZELLER, 1846)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1276 *Phyllonorycter monspessulanella* (FUCHS, 1897)

HE: Lorch (Nollig) (2010) [7]

1288 *Phyllonorycter platanoidella* (JOANNIS, 1920)

RP: Bornhofen (Burg Liebenstein) (1976) [7]

1292 *Phyllonorycter quercifoliella* (ZELLER, 1839)

HE: Lorch (Nollig) (1971) [7]

1296 *Phyllonorycter robinella* (CLEMENS, 1859)

RP: Loreley (2009) [7]

1299 *Phyllonorycter sagitella* (BJERKANDER, 1790)

RP: Bornich (2009), schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1307 *Phyllonorycter scopariella* (ZELLER, 1846)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1310a *Phyllonorycter cerasicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

RP: Bornhofen (1973), Bornich (1992), schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1311 *Phyllonorycter staintoniella* (NICELLI, 1853)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1326 *Phyllonorycter ulmifoliella* (HÜBNER, 1817)

RP: Bornhofen (1974) [7]

1330 *Cameraria ohridella* DESCHKA & DIMIC, 1986

SH: RZ/Büchen, 18.08.2008, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; RP: Dörscheid (2009) [7]

1339 *Phyllocnistis xenia* M. HERING, 1936

NI: LG/Echem, 06.10.2010, Puppen an Blättern von *Populus alba*, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

1350 *Yponomeuta cagnagella* (HÜBNER, 1813)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

1352 *Yponomeuta rorrella* (HÜBNER, 1796)

RP: Bornhofen (Burg Liebenstein) (1981) [7]

1353 *Yponomeuta irrorella* (HÜBNER, 1796)

SH: Hofsee Ritzerau (2009, 2010) [18]; MV: Umgebung Dechow: Röggeliner See (2008) [11]

1357 *Euhyponomeuta stannella* (THUNBERG, 1794)

RP: Von FUCHS (1881) von Bornich (Lennig) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]; BY: Erster aktueller Fund für Deutschland (2007) [1]

- 1359 *Zelleria hepariella* STAINTON, 1849**
MV: Grambow Moor (2004) [12]
- 1364 *Euhypnometoides albithoracellus* GAJ, 1954**
NW: Ripsdorf (Höneberg) (2008) [8]
- 1419 *Niphonympha albella* (ZELLER, 1847)**
RP: Von PARENTI (2000) von Bornich (1903) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]
- 1433 *Argyresthia laevigatella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)**
RP: Dörscheid (2000) [7]
- 1441 *Argyresthia arceuthina* ZELLER, 1839**
NI: Aktuelle Funde (2005) [3]
- 1442 *Argyresthia trifasciata* (STAUDINGER, 1871)**
NI: LG/Adendorf, 25.05.2008, 1 Falter, , leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]
- 1447 *Argyresthia dilectella* ZELLER, 1847**
NI: Aktueller Fund (2006) [3]
- 1449 *Argyresthia abdominalis* ZELLER, 1839**
NI: Aktueller Fund (2006) [3]
- 1452 *Argyresthia ivella* (HAWORTH, 1828)**
HE: Lorch (Nollig) (1962) [7]
- 1454 *Argyresthia goedartella* (LINNAEUS, 1758)**
RP: Dörscheid (2009) [7]
- 1491 *Ypsolopha alpella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**
BW: Aktueller Fund (2008) [6]
- 1610 *Leucoptera laburnella* (STAINTON, 1858)**
RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]
- 1618 *Leucoptera malifoliella* (O. G. COSTA, 1836)**
RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]
- 1630 *Lyonetia prunifoliella* (HÜBNER, 1796)**
SH: Aktueller Fund (2009) [18]
- 1644 *Ethmia quadrillella* (GOEZE, 1783)**
RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]
- 1674 *Luquetia lobella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**
MV: Aktuelle Funde (2008) [11]
- 1707 *Agonopterix assimilella* (TREITSCHKE, 1832)**
HE: Lorch (Sauertal) (1962) [7]
- 1712 *Agonopterix nanatella* (STAINTON, 1849)**
RP: Dörscheid (1973) [7]
- 1715 *Agonopterix scopariella* (HEINEMANN, 1870)**
HE: Lorch (Nollig) (1969) [7]
- 1721 *Agonopterix propinquella* (TREITSCHKE, 1835)**
MV: Aktueller Fund (2008) [9]
- 1722 *Agonopterix subpropinquella* (STAINTON, 1849)**
RP: Dörscheid (2000) [7]
- 1739 *Agonopterix rotundella* (DOUGLAS, 1846)**
RP: Von JÄCKH (1942) von Bornich gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]
- 1743 *Agonopterix cnicella* (TREITSCHKE, 1832)**
HE: Lorch (Nollig) (1964) [7]; RP: Dörscheid (2005) [7]
- 1764 *Agonopterix umbellana* (FABRICIUS, 1794)**
RP: Von JÄCKH (1942) von Bornich gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]
- 1777 *Depressaria absynthiella* HERRICH-SCHÄFFER, 1865**
RP: Loreley (1943), von JÄCKH (1942) von Bornich gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]
- 1781 *Depressaria depressana* (FABRICIUS, 1775)**
RP: Loreley (1943) [7]
- 1782 *Depressaria chaerophylli* ZELLER, 1839**
RP: Loreley (1943) [7]
- 1788 *Depressaria badiella* (HÜBNER, 1796)**
RP: Bad Münster am Stein (1963); Dörscheid (1974); Dörscheid (2009) [4]
- 1793 *Depressaria daucella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**
MV: Aktuelle Funde (2008) [11]
- 1795 *Depressaria beckmanni* HEINEMANN, 1870**
HE: Lorch (Nollig) (1964) [7]; RP: Loreley (1943); Dörscheid (2010) [7]
- 1805 *Depressaria emeritella* STAINTON, 1849**
RP: Aktueller Fund (2010) [7]
- 1806 *Depressaria albipunctella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**
HE: Lorch (Nollig) (1964) [7]
- 1829 *Cosmiotes exactella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)**
NI: Truppenübungsplatz Munster, 06.08.2006, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]
- 1830 *Cosmiotes freyerella* (HÜBNER, 1825)**
SH: Aktueller Fund: Bossee, 15.05.2007, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]
- 1856 *Elachista albifrontella* (HÜBNER, 1817)**
SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Klappholttal, 22.06.2005, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]
- 1905 *Elachista dispilella* ZELLER, 1839**
NI: Aktueller Fund (2005) [3]
- 1990 *Elachista orstadii* N. PALM, 1943**
BW: Altvogtsburg (NSG Badberg) (2010) [6]

1997 *Elachista pollinariella* ZELLER, 1839

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, 24.05.2008, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Aktuelle Funde (2006) [3]

2012 *Elachista serricornis* (STANTON, 1854)

MV: Aktueller Fund (2008) [9]

2035 *Elachista utonella* (FREY, 1856)

MV: Umgebung Dechow: Röggefliner See (2008) [11]

2056 *Blastodacna atra* (HAWORTH, 1828)

HE: Lorchhausen (1974) [7]

2062 *Dystebenna stephensi* (STANTON, 1849)

SH: Waldstandort und Hofsee Ritzerau (2010) [18]

2105 *Scythris picaepennis* (HAWORTH, 1828)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Puan Klent, 23.06.2005, ein Falter, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2168 *Scythris scopolella* (LINNAEUS, 1767)

NW: Aktueller Fund (2009) [19]

2234 *Dasytroma salicella* (HÜBNER, 1796)

NW: Aktueller Fund (2009) [8]

2261 *Denisia albimaculea* (HAWORTH, 1828)

NI: Aktueller Fund (2006) [3]

2270 *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

BY: Reckendorf, Umgebung Bamberg (2007) [1]

2310 *Epicallima formosella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

MV: Umgebung Ludwigslust: Jasnitz; Schlossgarten Ludwigslust (2010) [12]

2398 *Telechrysis tripuncta* (HAWORTH, 1828)

SH: Elmshorn „Sibirien“ (2008); Waldstandort Ritzerau (2010) [18]; NI: Aktueller Fund (2005) [3]

2452 *Coleophora spiraeella* (REBEL, 1916)

SH: Kiel: Kronshagen (2010) [18]; MV: Schwerin-Mueß; Schwerin: Schlossgarten; Buchholz bei Rubow (2009) [10]

2455 *Coleophora ochripennella* ZELLER, 1849

MV: Aktuelle Funde (2006) [10]

2456 *Coleophora gryphipennella* (HÜBNER, 1796)

NW: Aktueller Fund (2009) [8]; MV: Aktuelle Funde (1996) [10]

2460 *Coleophora milvipennis* ZELLER, 1843

MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2462 *Coleophora badiipennella* (DUPONCHEL, 1843)

NI: Aus Hannover schon von FÜGE et al. (1930) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, jetzt LG/Radbruch (2004) [3]; MV: Aktuelle Funde (2008) [9]; Aktuelle Funde (2009) [10]

2464 *Coleophora siccifolia* STANTON, 1856

MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2469 *Coleophora spinella* (SCHRANK, 1802)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Klappholttal 27.05.2006, Raupensäcke, Falter, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]; MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2470 *Coleophora prunifoliae* DOETS, 1944

NI: Aktueller Fund: DAN/Ranzau, 18.07.2003, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2474 *Coleophora trigeminella* FUCHS, 1881

MV: Mischwald bei Rubow (1998) [10]

2475 *Coleophora cornutella* HERRICH-SCHÄFFER, 1861

NI: Aktueller Fund (2006) [3]

2476 *Coleophora fuscocuprella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854

MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2482 *Coleophora ledi* STANTON, 1860

MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2484 *Coleophora vitisella* GREGSON, 1856

NW: Hövelhof (NSG Moosheide) (2009) [20]

2487 *Coleophora violacea* (STRÖM, 1783)

MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2492 *Coleophora juncicolella* STANTON, 1851

MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2494 *Coleophora binderella* (KOLLAR, 1832)

MV: Aktuelle Funde (2005) [10]

2496 *Coleophora albitarsella* ZELLER, 1849

NI: Aktueller Fund (2006) [3]; MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2500 *Coleophora alcyonipennella* (KOLLAR, 1832)

NI: Aus Hannover schon von FÜGE et al. (1930) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, jetzt DAN/Elbholz bei Pevestorf (2004) [3]

2524 *Coleophora hemerobiella* (SCOPOLI, 1763)

NI: Aktueller Fund (2006) [3]

2546 *Coleophora lithargyrinella* ZELLER, 1849

SH: Aktueller Fund: Felder Holz bei Westensee, e. p. Juni 2007, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2568 *Coleophora albicostella* (DUPONCHEL, 1843)

RP: Aktueller Fund (2009). Bisher nur durch eine Angabe bei RÖSSLER (1881) belegt [5]

2572 *Coleophora discordella* ZELLER, 1839

NI: Aktuelle Funde (2006) [3]

**2575 *Coleophora bilineatella* ZELLER, 1849, nicht *bi-
lieatella*****2587 *Coleophora mayrella* (HÜBNER, 1813)**

NI: Aktuelle Funde (2005) [3]

2594 *Coleophora kuehnella* (GOEZE, 1783)

NI: Aktuelle Funde (2006) [3]

2597 *Coleophora zelleriella* HEINEMANN, 1854

SH: Waldstandort Ritzerau (2009) [18]

2598 *Coleophora currucipennella* ZELLER, 1839

MV: Aktuelle Funde (2008) [10]

2601 *Coleophora pyrrehulipennella* ZELLER, 1839

MV: Aktuelle Funde (2008) [10]

2609 *Coleophora serpylletorum* E. HERING, 1889

MV: Aktuelle Funde (1999) [10]

2611 *Coleophora gallipennella* (HÜBNER, 1796)

MV: Aktuelle Funde (2007) [10]

2619 *Coleophora vibicigerella* ZELLER, 1839

NI: Aktuelle Funde (2006) [3]

2620 *Coleophora conspicuella* ZELLER, 1849

MV: Heidefläche bei Retzow (2003) [10]

2656 *Coleophora ornatipennella* (HÜBNER, 1796)

HE: Aktueller Fund (1966); bisher waren nur Nachweise vor 1900 bekannt [7]

2659 *Coleophora oriolella* ZELLER, 1849

BW: Schelingen (NSG Badberg) (2004) [6]

2660 *Coleophora hartigi* TOLL, 1944

MV: Umgebung Plate (i1989) [10]

2662 *Coleophora albicosta* (HAWORTH, 1828)SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Klappholttal, 17.11.2009, 30.09.2010, Larvensäcke an *Ulex*; Sylt, Vogelkoje Kampen, 04.10.2010, Larvensäcke an *Ulex*, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]**2685 *Coleophora antennariella* HERRICH-SCHÄFFER, 1861**

MV: Aktuelle Funde (2009) [10]

2686 *Coleophora adjunctella* HODGKINSON, 1882

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Puan Klent, 04.07.2008, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2688 *Coleophora tamesis* WATERS, 1929

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Puan Klent, 04.07.2008, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2689 *Coleophora glaucicolella* WOOD, 1892

SH: Aktueller Fund: NF/Puan Klent, 04.07.2007, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2690 *Coleophora otidipennella* (HÜBNER, 1817)

NI: Aktueller Fund (2006) [3]

2692 *Coleophora alticolella* ZELLER, 1849

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Puan Klent, 04.07.2007, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2693 *Coleophora taeniipennella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Puan Klent, 04.07.2007, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2712 *Coleophora therinella* TENGSTRÖM, 1848

NI: Aus Hannover schon von FÜGE et al. (1930) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, jetzt UE/Dreilingen und WL/Winsen/Luhe (2006) [3]

2720 *Coleophora motacillella* ZELLER, 1849

BY: Schnellenzipf, Lkr. Freyung-Grafenau (2008) [1]

2725 *Coleophora squamosella* STANTON, 1856

MV: Umgebung Ventschow (2007) [10]

2729 *Coleophora versurella* ZELLER, 1849

NI: Schon bei GROSS (1950) aus dem Deister gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, jetzt aktuell bei Pevestorf und Dreilingen (2006) [3]

2737 *Coleophora atriplicis* MEYRICK, 1928

MV: Aktuelle Funde (2006) [10]

2809 *Coleophora striatipennella* NYLANDER, 1848

NI: UE/Wichtenbeck; WL/Winsen/Luhe (2005) [3]; DAN/Göhrde, 30.07.2006, leg. et coll. WEGNER, det. GREGERSEN [WEGNER]

2811 *Coleophora solitariella* ZELLER, 1849

MV: Aktuelle Funde (1996) [10]

2812 *Coleophora tanacetii* MÜHLIG, 1865

MV: Aktuelle Funde (2000) [10]

2830 *Coleophora granulata* ZELLER, 1849

MV: Aktuelle Funde (2001) [10]

2837 *Coleophora adpersella* BENANDER, 1939

MV: Umgebung Fährdorf (2004) [10]

2838 *Coleophora dianthi* HERRICH-SCHÄFFER, 1854

MV: Retzower Heide (2008) [10]

2846 *Coleophora graminicolella* HEINEMANN & WOCKE, 1877

BY: Donauhangleiten bei Jochenstein, Lkr. Passau; Loiching, Gummingeringau, Lkr. Dingolfing-Landau (2005) [1]

2858 *Coleophora salicorniae* HEINEMANN & WOCKE, 1877

MV: Umgebung Fährdorf (2001) [10]

2861 *Coleophora unipunctella* ZELLER, 1849

BY: Aktueller Fund (2009) [1]

2878 *Mompha terminella* (HUMPHREYS & WESTWOOD, 1845)

MV: Umgebung Dechow: Röggeliner See (2008) [11]

2898 *Blastobasis phycidella* (ZELLER, 1839)

SH: RZ/Büchen, 19.07.2010, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

2910 *Hypatopa binotella* (THUNBERG, 1794)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

2911 *Hypatopa inunctella* (ZELLER, 1839)

SH: RZ/Büchen, 14.07.2010, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

2941 *Oegoconia quadripuncta* (HAWORTH, 1828)

NW: Aktueller Fund (2009) [8]

3055 *Pseudatemelia josephinae* (TOLL, 1956)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

3095 *Sorhagenia rhamniiella* (ZELLER, 1839)

RP: Dörscheid (2000) [7]

3097 *Sorhagenia janiszewskae* RIEDL, 1962

MV: Umgebung Bad Kleinen (2007) [13]

3118 *Vulcaniella pomposella* (ZELLER, 1839)

MV: Aktueller Fund (2005) [13]

3154 *Limnaecia phragmitella* STANTON, 1851

RP: Bornich (1997) [7]; MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

3163 *Cosmopterix zieglerella* (HÜBNER, 1810)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]; MV: Aktuelle Funde (1992) [13]

3166 *Cosmopterix scribaiella* (ZELLER, 1850)

SH: Hofsee Ritzerau (2010) [18]

3170 *Cosmopterix lienigiella* (LIENIG & ZELLER, 1846)

BY: 2. aktueller Fund (2006) [1]

3264 *Isophrictis anthemidella* (WOCKE, 1881)

SH: Hofsee Ritzerau (2008) [18]

3318 *Monochroa servella* (ZELLER, 1839)

NW: Gemünd (östl. Wollseifen)/Nationalpark Eifel (2008) [8]

3407b *Stenolechoides pseudogemmellus* ELSNER, 1995

SH: Pinneberg, Appener Moor (2007); Waldstandort Ritzerau (2010) [18]

3410 *Parachronistis albiceps* (ZELLER, 1839)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

3431 *Teleiodes wagrae* (NOWICKI, 1860)

MV: Aktueller Fund (2009) [12]

3426 *Carpatolechia fugacella* (ZELLER, 1839)

SH: Elmshorn, Liether Kalkgrube (2009) [18]

3427 *Carpatolechia fugitivella* (ZELLER, 1839)

MV: Umgebung Ventschow (2007) [12]

3453 *Pseudotelphusa scalella* (SCOPOLI, 1763)

MV: Aktueller Fund (2008) [9]

3470 *Gelechia scotinella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854

MV: Umgebung Ventschow (2007) [12]

3486 *Gelechia sestertiella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854

NW: Königswinter: Drachenfels (2010) [20]

3525 *Chionodes viduella* (FABRICIUS, 1794)

BY: Aktueller Fund (2010) [2]

3530 *Aroga velocella* (ZELLER, 1839)

HE: Lorch (Nollig) (1967) [7]

3532 *Aroga flavicomella* (ZELLER, 1839)

RP: Loreley (1949); Bornich (Urbachtal) (1969) [7]

3591 *Scrobipalpa clintoni* POVOLNY, 1968

MV: Insel Poel: Umgebung Fährdorf (2009), aus trockenen Ampferstängeln [12]

3619 *Scrobipalpa ocellatella* (BOYD, 1859)

RP: Dörscheid (2005); schon von JÄCKH (1942) aus Bornich gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]; BY: Allersburg, Lkr. Amberg-Sulzbach (2009) [2]; MV: Umgebung Plate; Umgebung Kraak (2009) [12]

3623 *Scrobipalpa proclivella* (FUCHS, 1886)

RP: Dörscheid (2005), schon von JÄCKH (1942) aus Bornich gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

3646a *Scrobipalpula tussilaginis* (FREY, 1867)

SH: Elmshorn, Liether Kalkgrube (2007) [18]

3680 *Caryocolum tischeriella* (ZELLER, 1839)

RP: Bornhofen (Burg Liebenstein) (1973); Bornich (1995) [7]

3684 *Caryocolum vicinella* (DOUGLAS, 1851)

NW: Königswinter: Drachenfels (2010) [20]

3699 *Caryocolum leucomelanella* (ZELLER, 1839)

RP: Loreley (1943); von JÄCKH (1942) von Bornich (Lennig) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

3725 *Caryocolum kroesmanniella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

RP: Loreley (1942); Bornich (1995) [7]

3804 *Anacampsis populella* (CLERCK, 1759)

BW: Aktueller Fund (2008) [6]

3850 *Dichomeris ustalella* (FABRICIUS, 1794)

SH: Aktueller Fund (2010) [18]

3857 *Dichomeris alacella* (ZELLER, 1839)

SH: Waldstandort Ritzerau (2006) [18]

4187 *Phtheochroa inopiana* (HAWORTH, 1811)

SH: Aktueller Fund: OH/Putlos, 16.07.2006, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Aktuelle Funde: DAN/Kapern, 01.08.2001; DAN/Pevestorf, 07.07.2001, 11./22.06.2002, vier Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4191 *Phtheochroa pulvillana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

SH: RZ/Büchen, 14.06.2006, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4256 *Phalonidia affinitana* (DOUGLAS, 1846)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Puan Klent, Juli 2004, Juli 2005, Juli 2007, zahlreiche Falter; Westerhever, 09.07.2006, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4306 *Aethes triangulana* (TREITSCHKE, 1835)

NI: Aktueller Fund: Emsland, Rhede-Borsum, Mai 2005, Juni 2006, April 2007, je ein Falter, leg. VAN LOH, coll. WEGNER [WEGNER]

4308 *Aethes rutilana* (HÜBNER, 1817)

SH: NF/Löwenstedt, 19.06.2004, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4321 *Aethes francillana* (FABRICIUS, 1794)

SH: Aktueller Fund: OH/Putlos, 31.07.2002, fünf Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4338 *Cochylidia heydeniana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

BY: Aktuelle Funde (2006) [1]

4355 *Cochylis atricapitana* (STEPHENS, 1852)

NI: Aktuelle Funde: DAN/Göhrde, 01.08.2003, 23.07.2006, je ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4358 *Cochylis pallidana* ZELLER, 1847

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Listland und Puan Klent, 2004-2006, zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4359 *Cochylis posterana* ZELLER, 1847

NI: Aktuelle Funde: Im Wendland (DAN) zwischen 2000 und 2005 an sechs Fundorten zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; HE: Aktueller Fund (1949) [7]

4368 *Spatalistic bifasciana* (HÜBNER, 1787)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Vogelkoje Kampen, 22.06.2005, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4380 *Acleris abietana* (HÜBNER, 1822)

RP: Trechtinghausen (Binger Wald) (1951) [7]

4389 *Acleris cristana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

SH: Waldstandort Ritzerau (2010) [18]

4391 *Acleris aspersana* (HÜBNER, 1817)

NI: Aktueller Fund: DAN/Kapern, 11.06.2005, Raupen an *Potentilla anserina*, e. l. 10.07.2005, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4392 *Acleris shepherdana* (STEPHENS, 1852)

HE: Lorchhausen (1974) [7]

4404 *Acleris quercinana* (ZELLER, 1849)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

4411 *Acleris lipsiana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

SH: Aktueller Fund: NF/Süderlügum, 10.07.2001, Raupen an *Myrica gale*, e. l. 01.-08.09.2001, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4412 *Acleris rufana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

SH: NF/Sylt, Listland, 06.07.2007, Raupe an *Vaccinium uliginosum*, e. l. 21.09.2007, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NW: Gemünd, östl. Kermeter, Mittelberg und Monschau, Fuhrtsbachtal (2009) [22]; [8]; TH: Großenlupnitz (1992) [22]

4416 *Propiromorpha rhodophana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

D: SH: Pinneberg-Nord, Hausgarten (2006) [18]

4436 *Exapate congelatella* (CLERCK, 1795)

RP: Gemünd/Eifel (2010) [20]; MV: Aktueller Fund (2009) [12]

4444 *Eana argentana* (CLERCK, 1759)

RP: Von JÄCKH (1942) aus Bornich gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

4480 *Cnephasia genitalana* PIERCE & METCALFE, 1915

RP: Bornich (1997) [7]

4525 *Ditula angustiorana* (HAWORTH, 1811)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Listland und Morsum, 24.06.-04.07.2008, drei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4539 *Periclepsis cinctana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

HE: Lorch (Nollig) (1991) [7]

4577 *Pandemis cinnamomeana* (TREITSCHKE, 1830)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

4590 *Lozotaenia forsterana* (FABRICIUS, 1781)

SH: Aktueller Fund: NF/Süderlügum, 21.06.2003, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4592 *Cacoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799)

NI: Bad Zwischenahn, e. l. Dezember 2006, leg. HOMMES, coll. WEGNER [WEGNER]

4597 *Aphelia unitana* (HÜBNER, 1799)

SH: Aktueller Fund: OH/Putlos, 29.05.2004, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4624 *Clepsis pallidana* (FABRICIUS, 1776)

SH: Aktueller Fund: NF/Löwenstedt, 19.06.2004, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4656 *Bactra fufurana* (HAWORTH, 1811)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Puan Klent, 09.07.2005, vier Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4667 *Endothenia marginana* (HAWORTH, 1811)

RP: Aktuelle Funde (1977, 2010) [7]

4668 *Endothenia pullana* (HAWORTH, 1811)

SH: Hofsee Ritzerau (2010) [18]

4679 *Eudemis porphyra* (HÜBNER, 1799)

SH: Lübeck-Blankensee, Raupen 22.04.2004 an *Padus avium*, e. l. 07.-11.06.2004, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4680 *Eudemis profundana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

BW: Aktueller Fund (2008) [6]

4716 *Hedya dimidiana* (CLERCK, 1759)

SH: Lübeck-Blankensee, Raupen 22.04.2004 an *Padus avium*, e. l. 16.-26.05.2004, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; Waldstandort Ritzerau (2010) [18]

4717 *Hedya ochroleucana* (FRÖLICH, 1828)

NI: Aktueller Fund: DAN/Pevestorf, 01.06.2000, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4724 *Celypha rurestrana* (DUPONCHEL, 1843)

HE: Lorch (Nollig) (1986) [7]

4729 *Celypha woodiana* (BARRETT, 1882)

HE: Triesch bei Weiterstadt, nördlich von Griesheim (2009) [23]

4732 *Celypha siderana* (TREITSCHKE, 1835)

SH: Aktueller Fund: Lübeck, 22.04.2004, Raupen an *Spiraea* sp., e. l. 30.05.-03.06.2004, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4740 *Phiaris umbrosana* (FREYER, 1842)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Morsum, 24.06.-04.07.2008, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4746 *Phiaris turfosana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

NI: Truppenübungsplatz Munster, Sültinger Moor, 19.07.2006, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4747 *Phiaris hyperboreana* KARVONEN, 1932

Die Meldung für NW bei BOMBELKA (2010), die einen Neufund für D bedeutet hätte, beruht auf einem Irrtum, wie mir Herr SELIGER und Herr SWOBODA bestätigten, die Berichtigung ist gegenwärtig im Druck [GAEDIKE]

4748 *Phiaris helveticana* DUPONCHEL, 1845

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

4760 *Priesterognatha penthinana* (GUENÉE, 1845)

NI: Aktueller Fund: LG/Bennerstedt, e. l. 27.05.2008, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4761 *Priesterognatha fuligana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

NI: LG/Bennerstedt, e. p. 02.06.2007, ein Falter; LG/Adendorf, 06.06.2008, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4768 *Argyroploce lediana* (LINNAEUS, 1758)

SH: Aktueller Fund: RZ/Lehmrade, 22.05.2002, vier Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4776a *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959)

D: RP: Neustadt/Weinstraße (1964) [21]; BY: zahlreiche Fundorte (1988 bis 2011) [21]; [2]; TH: Thüringer Wald (ohne nähere Angabe) [21]

4778 *Piniphila bifasciana* (HAWORTH, 1811)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Morsum, 01.08.2004, mehrere Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; RP: Bornhofen (Burg Liebenstein) (1973) [7]

4794a *Lobesia virulenta mieana* FALCK & KARSHOLT, 1998

SH: Bliestorfer Wald (2005); Waldstandort und Hofsee Ritze-
rau (2008) [18]

4797 *Lobesia bicinctana* (DUPONCHEL, 1844)

HE: Lorch (Nollig) (1989) [7]

4826 *Rhopobota myrtilana* (HUMPHREYS & WESTWOOD, 1845)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Listland und Puan Klent, Raupen an *Vaccinium uliginosum*, e. l. 12.-19.03.2005, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4829 *Rhopobota naevana* (HÜBNER, 1817)

RP: Aktuelle Funde (1973; 2010) [7]

4842 *Epinotia brunnichiana* (LINNAEUS, 1767)

RP: Loreley (1943); Weiler (Binger Wald) (1965); Bornhofen (Burg Liebenstein) (1973) [7]

4849 *Epinotia signatana* (DOUGLAS, 1845)

NI: Zahlreiche Erstfunde: DAN/Gartow; Truppenübungsplatz Munster; DAN/Schletau; LG/Brietlingen, alle Funde April 2004, Raupen an *Padus avium*, e. l. 14.05.-03.06.2004, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4866 *Epinotia pygmaeana* (HÜBNER, 1799)

SH: Aktueller Fund: RZ/Lehmrade, 22.04.2004, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4876 *Epinotia fraternana* (HAWORTH, 1811)

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, 24.05.2010, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4882 *Zeiraphera griseana* (HÜBNER, 1799)

MV: Umgebung Sternberg; Umgebung Retzow (2007) [12]

4883 *Zeiraphera rufimitrana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

4891 *Pelochrista decolorana* (FREYER, 1842)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

4935 *Eucosma hohenwartiana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

SH: Aktueller Fund: OH/Putlos, 23.07.2001, 13. 7.2002, zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4949 *Eucosma lacteana* (TREITSCHKE, 1835)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Puan Klent, zwischen 1995 und 2008; NF/Hallig Gröde, Juli 2007; OH/Heilighafen, 21.07.2001, zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; BY: Allersburg, Lkr. Amberg-Sulzbach (2009) [1]

4950 *Eucosma albidulana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

BY: Lkr. Ansbach: Taubertal nördlich Weißenmühle; Steinbachtal östlich Weißenmühle (1996). Der Fundort Taubertal wurde von PRÖSE schon auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen 2007 genannt [1]

4963 *Eucosma conterminana* (GUENÉE, 1845)

SH: NF/Hallig Gröde, 17./18.07.2001, ein Falter; OH/Putlos, 16.07.2006, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; Elms-
horn, Liether Kalkgrube (2009) [18]

4966 *Eucosma aspidiscana* (HÜBNER, 1817)

Die Meldung für SH bei GAEDIKE & HEINICKE (1999) geht auf Falter von der Hallig Norderoog, leg. DIRCKSEN 1931, det. ME-

DER, zurück, von denen in der coll. MEDER im ZMKU zwei Exemplare erhalten sind. Es handelt sich bei diesen Faltern um dunkelbraune Varianten von *Eucosma tripolitana*. Die Hallig Norderoog wird alljährlich mehrmals überflutet und ist kein geeigneter Lebensraum für *E. aspidiscana*. Die Art ist deshalb für SH vorerst zu streichen [WEGNER]

4968 *Eucosma pupillana* (CLERCK, 1759)

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, 21.07.2003, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4987 *Gypsonoma sociana* (HAWORTH, 1811)

RP: Bornich (Odinsnack) (2003); schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

4988 *Gypsonoma nitidulana* (LIENIG & ZELLER, 1846)

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, 24.05.2008, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

4995 *Epiblema cirsiana* (ZELLER, 1843)

RP: Loreley (1967); Bornhofen (Burg Liebenstein) (1971); Bornich (Leiselfeld) (1995) [7]

4999 *Epiblema costipunctana* (HAWORTH, 1811)

HE: Lorch (Nollig) (1991) [7]

5001 *Epiblema hepaticana* (TREITSCHKE, 1835)

RP: Aktueller Fund (1998) [7]

5025 *Notocelia rosaecolana* (DOUBLEDAY, 1850)

RP: Loreley (1943) [7]

5026 *Notocelia trimaculana* (HAWORTH, 1811)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Listland, Raupen 30.05.2006 an *Rosa rugosa*, e. l. 23.06.-01.07.2006, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5029 *Blastesthia turionella* (LINNAEUS, 1758)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

5033 *Retinia resinella* (LINNAEUS, 1758)

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, e. l. 29.04.-01.05.2001 aus Harzgallen an *Pinus sylvestris*, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5038 *Gravitar mata margarotana* (HEINEMANN, 1863)

SH: RZ/Langenlehsten, 22.04.2004, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5042 *Clavigesta purdeyi* (DURRANT, 1911)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Morsum, 01.-02.08.2004, 12.08.2005, 10.-20.08.2008; NF/Sylt, Klappholtal, 03.08.2004, zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Leer-Loga, 31.07.1998, 02.08.1999, je ein Falter, leg. VAN LOH, coll. UMB [WEGNER]

5050 *Rhyacionia logaea* Durrant, 1911

D: SH: RZ/Langenlehsten, 22.04.2004, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; 1 ♂, Kiel, 31.03.1912, leg. MEDER [18]; NI: Truppenübungsplatz Munster, 29.03.-26.04.1998; 21.04.2003; 21.04.2006, je ein Falter; DAN/Gartow, 12.05.2005, ein Falter; DAN/Forst Lucie, 30.03.1998, ein Falter, leg. et coll. WEGNER; LG/Boltersen, 25.04.2006, ein Falter, leg. WINDERLICH, coll. WEGNER [WEGNER]

5053 *Eucosmomorpha albersana* (HÜBNER, 1813)

RP: Loreley (1949) [7]

5057 *Ancylis unguicella* (LINNAEUS, 1758)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Listland, 24.04.2003, Puan Klent, 25.04.2003; NF/Süderlügum, 27.04.2003; RZ/Langenlehsten, 29.04.2004; RZ/Büchen, 15.04.2007, jeweils mehrere Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Aktuelle Funde: Truppenübungsplatz Munster, 2002-2008, zahlreiche Falter; Truppenübungsplatz Bergen, 17.05.1998, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5061 *Ancylis obtusana* (HAWORTH, 1811)

SH: RZ/Büchen, 20.06.2010, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; Hofsee und Waldstandort Ritzerau (2009) [18]

5062 *Ancylis comptana* (FRÖLICH, 1828)

NI: Horselberg bei Lenthe, 19.05.1913, coll. NLMH [WEGNER]; RP: Loreley (1949); Lorch (1951) [7]

5063 *Ancylis upupana* (TREITSCHKE, 1835)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Puan Klent, 24.06.-04.07.2008, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5065 *Ancylis subarcuana* nicht: *subacurana*

5067 *Ancylis selenana* (GUENÉE, 1845)

NI: Oldenbüttel bei Bremen, 30.05.1932, leg. JÄCKH, coll. UMB [WEGNER]

5073 *Ancylis badiana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Musum, 27.07.2004, 25.05.2006, je ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5077 *Ancylis tineana* (HÜBNER, 1799)

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, 16.05.2008, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5084 *Cydia compositella* (FABRICIUS, 1775)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Morsum, 02.08.2004; OH/Putlos, 16.07.2006, je ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5085 *Cydia delineana* (WALKER, 1863)

NI: Hannover-Umgebung, 06.07.1947, leg. GROSS, coll. NLMH; DAN/Pevestorf, 12.07.2006, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5089 *Cydia coronillana* (LIENIG & ZELLER, 1846)

NI: Hellwege bei Bremen, 04.08.1922, leg. BRINKMANN, coll. UMB [WEGNER]

5094 *Cydia discretana* (WOCKE, 1861)

SH: Aktuelle Funde: Lübeck, Wakenitzufer, 06.06.2002, zwei Falter; RZ/Küchensee, 20.05.2007, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Aktueller Fund: DAN/Forst Lucie, 15.05.2009, mehrere Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5097 *Cydia nebritana* (TREITSCHKE, 1830)

BW: Aktueller Fund (2010) [6]

5098 *Cydia jungiella* (LINNAEUS, 1761)

NI: Aktueller Fund: LG/Görde, 24.05.2005, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5100 *Cydia lunulana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

SH: NF/Sylt, List, Raupe 03.07.2008 an *Lathyrus japonicus*, e. l. 15.05.2009, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5101 *Cydia orobana* (TREITSCHKE, 1830)

NI: Aktueller Fund: DAN/Kapern, 02.07.2001, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5103 *Cydia tenebrosana* (DUPONCHEL, 1843)

RP: Aktueller Fund (2003) [7]

5104 *Cydia janthinana* (DUPONCHEL, 1835)

SH: Aktuelle Funde: NF/Sylt, Puan Klent, 08.07.2005, ein Falter; Morsum, 06.07.2006, mehrere Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Aktueller Fund: LG/Adendorf, 03.07.2010, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5116 *Cydia succedana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

SH: Aktuelle Funde: OH/Putlos, 29.05.2004; NF/Sylt, 15.5.2005, jeweils zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5131 *Cydia duplicana* (ZETTERSTEDT, 1839)

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, 20.06.2010, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; MV: Umgebung Bad Kleinen (2009) [12]

5133 *Cydia illutana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

SH: Aktueller Fund: RZ/Güster, 27.05.2008, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Harri bei Bückeberg, 13.06.1944, leg. PFENNIGSCHMIDT, coll. NLMH; Weserbergland, 05.06.1946, coll. NLMH; LG/Boltersen, 07.06.2004, leg. WINDERLICH, coll. WEGNER [WEGNER]

5135 *Cydia corollana* (HÜBNER, 1823)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

5137 *Cydia indivisa* (DANILEVSKY, 1963)

NW: Dedenborn/Nationalpark Eifel (2009) [22]; [8]

5139 *Cydia strobilella* (LINNAEUS, 1758)

RP: Dörscheid (2002) [7]

5142 *Cydia milleniana* (ADAMCZEWSKI, 1967)

SH: Waldstandort Ritzerau (2007) [18]; NI: Die Funde: Harri (bei Bückeberg), 13.06.1944, leg. PFENNIGSCHMIDT, coll. NLMH; Wolfsberg bei Hannover, e. l. 02.05.1948, leg. GROSS, coll. NLMH wurden bei GROSS (1947-1950) als *C. zebeana* gemeldet [WEGNER]

5143 *Cydia zebeana* (RATZBURG, 1840)

Die Meldung für NI bezieht sich auf unter diesem Namen publizierte Funde von GROSS, die Überprüfung ergab, dass es sich um *C. milleniana* handelt. Deshalb ist *C. zebeana* für NI vorerst zu streichen [WEGNER]

5146 *Cydia servillana* (DUPONCHEL, 1836)

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, 24.05.2008, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Aktueller Fund: Truppenübungsplatz Munster, 17.05.2008, drei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5155 *Cydia inquinatana* (HÜBNER, 1799)

SH: OH/Kasseedorf, 06.06.2006, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; Waldstandort Ritzerau (2008) [18]; NI: LG/Adendorf, 13.06.2006, 10.06.2007, 15.05.2009, je ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5168 *Pammene gallicana* (GUENÉE, 1845)

NI: Aktueller Fund: Ostfriesland, Landkreis Leer, Kanalufer-Nord, 13.08.2008, leg. VAN LOH, coll. WEGNER [WEGNER]

5173 *Pammene fasciana* (LINNAEUS, 1781)

HE: Lorch (Nollig) (1966) [7]

5173a *Pammene herrichiana* (HEINEMANN, 1854)

SH: Schleswig-Holstein, ex p. 26.05.1956, coll. RILL/ZMKU [WEGNER]; NI: Deister, 19.06.1938, leg. SCHAARSCHMIDT, coll. NLMH; DAN/Göhrde, 13.06.2002, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5180 *Pammene gallicolana* (LIENIG & ZELLER, 1846)

RP: Aktueller Fund (1986) [7]

5182 *Pammene argyran* (HÜBNER, 1799)

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, e. l. 19.04.2005, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; HE: Lorch (Nollig) (1964) [7]

5183 *Pammene suspectana* (LIENIG & ZELLER, 1846)

SH: RZ/Ratzeburg, 20.05.2007, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: DAN/Pevestorf, 12.05.2008, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5184 *Pammene albuginana* (GUENÉE, 1845)

Die Meldung für SH bei GAEDIKE & HEINICKE (1999) beruht auf einer Übernahme einer Notiz in der EVERS-Kartei durch TIEDEMANN. Evers zitiert aus den Verzeichnis von SAUBER, in dem die Art aber nicht erwähnt wird. Die Art ist vorerst für SH zu streichen. [WEGNER]; NI: DAN/Gartow, 16.05.2004, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5187 *Pammene agnotana* REBEL, 1914

SH: OH/Putlos, 07.05.2006, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; HE: Lorch (Nollig) (1964) [7]; RP: Dörscheid (1993) [7]

5194 *Pammene trauniana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

NI: Aktueller Fund: DAN/Pevestorf, 31.05.2006, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5197 *Pammene aurita* RAZOWSKI, 1991

SH: Aktueller Fund: RZ/Büchen, 30.06.2003, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Bückeberg, 18.-24.07.1947, sechs Falter, leg. PFENNIGSCHMIDT, coll. NLMH; LG/Bennerstedt, 03.08.1998, 30.07.2000, leg. WINDERLICH, coll. WEGNER; Ostfriesland, Stadtgebiet Leer, 20.07.2006, leg. VAN LOH, coll. WEGNER [WEGNER]

5205 *Pammene germana* (HÜBNER, 1799)

RP: Bornich (1969); schon von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

5208 *Strophedra nitidana* (FABRICIUS, 1794)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

5218 *Dichrorampha aeratana* (PIERCE & METCALFE, 1915)

SH: OH/Putlos, 04.06.2006, zwei Falter; RZ/Büchen, 20.06.2010, ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; Pinneberg-Nord, Hausgarten (2007) [18]; NI: Leer-Loga, 29.06.2001; Tannenhausen (AUR), 18.06.2005; Pfalzdorf (AUR), 19.06.2005, alle leg. VAN LOH, coll. UMB; Truppenübungsplatz Munster, 19.07.2006, ein Falter; LG/Adendorf, 13., 28.06.2010, einige Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5238 *Dichrorampha sylvicolana* (HEINEMANN, 1863)

NI: Aktueller Fund: DAN/Siemen, 31.07.2010, zwei Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5245 *Dichrorampha incognitana* (KREMKY & MASLOWSKI, 1933)

SH: Aktuelle Funde: OH/Putlos, 16.07.2006, zwei Falter; NF/Sylt, Puan Klent, 2005 und 2006, zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5248 *Dichrorampha alpinana* (TREITSCHKE, 1830)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

5251 *Dichrorampha plumbagana* (TREITSCHKE, 1830)

SH: Aktuelle Funde: OH/Putlos, 29.05.2004, zahlreiche Falter; NF/Sylt, Puan Klent, 23.06.2005, 20.06.2006, je ein Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5257 *Dichrorampha agilana* (TENGRÖM, 1848)

SH: Aktuelle Funde: OH/Putlos, 13.07.2002; FL/Groß Jörl, 19.06.2004; NF/Löwenstedt, 19.06.2004; NF/Sylt, Puan Klent, 15.06.2005, zahlreiche Falter, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5283 *Choreutis nemorana* (HÜBNER, 1799)

RP: Falter und Raupenspuren, Neustadt an der Weinstraße, Gimmeldingen, 23.09.2010, leg. E. BLUM (http://www.lepiforum.de/cgi-bin/2_forum.pl?noframes;read=62652) [RENNWALD]

5287 *Wockia asperipunctella* (BRUAND, 1851)

SH: NF/Sylt, Morsum, 26.06.2008, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: DAN/Laasche, 01.07.2000, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5303 *Epermenia chaerophyllella* (GOEZE, 1783)

NI: Aktueller Fund (2005) [3]

5369 *Platyptilia calodactyla* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

RP: Bornich (Urbachtal) (1969) [7]

5372 *Platyptilia farfarella* ZELLER, 1867

NI: Aktueller Fund: DAN/Nemitz, 09.05.2000, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5374 *Platyptilia tesseradactyla* (LINNAEUS, 1761)

NI: DAN/Gartow, 27.06.1997, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5375 *Platyptilia capnodactyla* (ZELLER, 1841)

SH: Aktueller Fund: RZ/Lehmrade, 22.06.1991, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5442 *Oxyptilus ericetorum* (STAINTON, 1851)

SH: Aktueller Fund: NF/Sylt, Listland, 14.06.2005, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: Aktueller Fund: DAN/Pevestorf, 01.06.2000, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; HE: Lorch (1955) [7]

5445 *Oxyptilus distans* (ZELLER, 1847)

SH: Aktueller Fund: OH/Truppenübungsplatz Putlos, 16.07.2006, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: UE/Dreilingen (2006) [3]; DAN/Bünkendorf, 03.07.2000, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5451 *Oxyptilus tristis* (ZELLER, 1841)

SH: Aktueller Fund: RZ/Hornbek, 04.09.2003, leg. et coll. WEGNER [WEGNER]; NI: DAN/Kapern, 08.09.1999; DAN/Laase, 10.09.1999; Truppenübungsplatz Munster-Süd, 16.08.2002, alle leg. et coll. WEGNER [WEGNER]

5459 *Capperia britanniodactyla* (GREGSON, 1869)

BY: Lkr. Passau: Hangleiten bei Jochenstein (2005); Buchsee (2007); Hitzing (2008) [1]

5462 *Capperia lorana* (FUCHS, 1895)

RP: Von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

5467 *Capperia trichodactyla* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

RP: Loreley (1943); Lahnstein (NSG Koppelstein) (1957) [7]

5506 *Merrifieldia baliodactyla* ZELLER, 1841

HE: Lorch (Nollig) (1966) [7]

5528 *Oidaematophorus lithodactylus* (TREITSCHKE, 1833)

RP: Kaub (1985); schon von JÄCKH (1942) von Bornich (Lennig) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

5534 *Euleioptilus tephrodactylus* (HÜBNER, 1813)

RP: Von JÄCKH (1942) von Bornich (Lennig) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [7]

5546 *Hellinsia pectodactyla* (STAUDINGER, 1859)

HE: Lorch (Nollig) (1962) [7]

5589 *Galleria mellonella* (LINNAEUS, 1758)

RP: Aktuelle Funde zwischen 1950 und 1983 [7]

5661 *Endotricha flammealis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

MV: Aktueller Fund (2008) [9]

5668 *Cryptoblabes bistriga* (HAWORTH, 1811)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

5811 *Hypochalcia ahenella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

MV: Aktueller Fund (2007) [12]

5871 *Acrobasis obtusella* (HÜBNER, 1796)

HE: Lorch (1949); Lorch (Nollig) (1963) [7]

5933 *Isauria dilucidella* (DUPONCHEL, 1836)

MV: Aktueller Fund: Grambow Moor: Umgebung Schwerin, 28. 5. 2002, leg. A. PLOTZ, det. O. KARSHOLT (K. GREGERSEN i. l.) [GAEDIKE]

5986 *Assara terebrella* (ZINCKEN, 1818)

MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

6089 *Phycitodes inquinatella* (RAGONOT, 1887)

HE: Lorchhausen (1974) [7]

6340 *Xanthocrambus saxonellus* (ZINCKEN, 1821)

ST: Aktueller Fund: Saalehänge südlich Rothenburg/Saale, 16.06.2010, leg. C. SEIFERT [SEIFERT]

6507 *Evergestis aenealis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

SH: Hofsee Ritzerau (2009) [18]

6531 *Udea ferrugalis* (HÜBNER, 1796)

RP: Aktuelle Funde (2006) [16]

6533 *Udea fulvalis* (HÜBNER, 1809)

NW: Königswinter-Oberdollendorf; Köln-Porz-Langel; Köln-Mengenich (2010) [20]; RP: Aktuelle Funde (2002-2006) [16]

6539 *Udea elutalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

RP: Trier (STOLLWERCK 1863), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]

6544 *Udea cyanalis* (LA HARPE, 1855)

RP: Zuletzt 1938 aus Bornich gemeldet (JÄCKH 1942), vorher schon von FUCHS (1899) genannt, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [16]; von JÄCKH (1942) von der Loreley gemeldet [7]

6553 *Udea nebulalis* (HÜBNER, 1796)

HE: Korbach, Alleringshausen (2008) [16]

6556 *Udea decrepitalis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)

HE: Willingen (Upland) (2003) [16]

6557 *Udea olivalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

RP: Aktuelle Funde (2003) [16]

6559 *Udea hamalis* (THUNBERG, 1788)

HE: Diemelstadt, Rhoden (1854), von SPEYER (1867) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]

6561 *Paracorsia repandalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

HE: Wiesbaden (RÖSSLER 1881), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]; RP: Aktuelle Funde (2008) [16]

Herr Dr. Nuss machte mich auf einen Irrtum im 1. Nachtrag (GAEDIKE, 2008) aufmerksam: die Art wurde dort fälschlich als Erstfund für NW gemeldet, die Fundorte Kruft und Klotten/Mosel liegen aber in RP. Der Fund von Klotten/Mosel stammt von 2003 und ist damit ein aktueller Fund für RP [GAEDIKE]

6599 *Pyrausta sanguinalis* (LINNAEUS, 1767)

HE: Wiesbaden (RÖSSLER 1881), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]

6603 *Pyrausta porphyralis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

NW: Krefeld (STOLLWERCK 1863), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]; HE: Adorf/Diemensee (SPEYER 1867), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]

6606 *Pyrausta ostrinalis* (HÜBNER, 1796)

RP: Trier (STOLLWERCK 1863), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]

6609 *Pyrausta obfuscata* (SCOPOLI, 1763)

SL: Perl, Hammelsberg (2007) [16]

6616 *Pyrausta aerealis* (HÜBNER, 1793)

RP: Mainz, Mombach, NSG Mainzer Sand (RÖSSLER 1881), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]

6619 *Uresiphita gilvata* (FABRICIUS, 1794)

NW: Aachen; Krefeld (STOLLWERCK 1863), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]; HE: Lorch (RÖSSLER 1881), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]

6621 *Nascia ciliialis* (HÜBNER, 1796)

HE: Mörfelden, NSG Dachnau (1969) [16]

6624 *Sitochroa verticalis* (LINNAEUS, 1758)

NW: Aachen (STOLLWERCK 1863), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]; HE: Lorch (1951), schon früher aus Wiesbaden gemeldet (RÖSSLER 1881), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [16]

6641 *Scleroconu acutellus* (EVERSMANN, 1842)

SH: Sylt: List (2010) [18]

6643 *Psammotis pulveralis* (HÜBNER, 1796)

NW: Aktueller Fund (2002) [16]; HE: Mörfelden (1962); Vöhl (2006), früher aus Wiesbaden (RÖSSLER 1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [16]

6649 *Ostrinia nubilalis* (HÜBNER, 1796)

RP: Aktuelle Funde (2008) [16]

6656 *Anania funebris* (STRÖM, 1768)

NW: Aktuelle Funde (2001) [16]

6563 *Anania fuscalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

HE: Bad Wildungen, Frebershausen (2003) [16]; RP: Aktuelle Funde (1992) [16]

6632 *Anania stachydalis* (GERMAR, 1821)

HE: Zahlreiche Neufunde (2000) [16]

6638 *Anania terrealis* (TREITSCHKE, 1829)

HE: Lorch (1949, 1961), früher aus Korbach (SPEYER 1867) und aus Wiesbaden (RÖSSLER 1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [16]; RP: Aktueller Fund (1986) [16]

6672 *Mecyna flavalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

NW: Aachen; Krefeld (STOLLWERCK 1863), in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt, seitdem keine neuen Nachweise [16]; HE: Lorch (1949), schon früher aus Korbach (SPEYER 1867) und aus Wiesbaden (RÖSSLER 1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [16]

6673 *Mecyna lutealis* (DUPONCHEL, 1833)

HE: Lorch (1997) [16]

6680 *Agrotera nemoralis* (SCOPOLI, 1763)

HE: Trendelburg (2005), schon früher aus Bad Arolsen (SPEYER 1867) und aus Wiesbaden (RÖSSLER 1881) gemeldet, in der Deutschlandliste bisher nicht aufgeführt [16]; RP: Aktuelle Funde (2008) [16]; MV: Aktuelle Funde (2008) [11]

6686 *Duponchelia fovealis* ZELLER, 1847

RP: Mayen (2010) [16]

***Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859)**

Der Buchsbaumzünsler gehört in die Gattung *Cydalima* LEDEKER, 1863 [15]; BY: Wartenberg, Lkr. Erding (2008) [14; 1]

6719 *Nomophila noctuella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

RP: Aktuelle Funde (2003) [16]

Der Artenbestand in den Bundesländern hat sich gegenüber 2009 wie folgt geändert:

| Bundesland | Artenzahl 2009 | Neufunde (abz. Streichungen) | Artenzahl 2011 |
|------------|-------------------|---------------------------------|-------------------|
| SH | 1303 | 39 | 1342 |
| NI | 1275 | 29 | 1304 |
| NW | 1357 | 22 | 1379 |
| HE | 926 | 66 | 992 |
| RP | 1134 | 121 | 1255 |
| BW | 1676 | 3 | 1679 |
| BY | 1905 | 12 | 1917 |
| SL | 1291 | 3 | 1294 |
| MV | 1187 | 24 | 1211 |
| BB | 1499 | | 1499 |
| SN | 1470 | | 1470 |
| ST | 1284 | - | 1284 |
| TH | 1523 | 2 | 1525 |

5. Zitate zur Faunistik

- [1] Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern (2010): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 1. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 10: 13-20, 14 Fig.
- [2] Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern (2011): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 2. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 11: 1-8, 12 Fig.
- [3] BAUMGARTEN, D. (2010): 199. (Lep. div.) -Bemerkenswerte Kleinschmetterlingsfunde aus den letzten Jahren im südöstlichen Teil unseres Faunengebietes. – Bombus 3 (74/75) (2007): 293-298.
- [4] BIESENBAUM, W. (2010): Familie: Bucculatricidae FRACKE, 1915; Familie: Gracillariidae STANTON, 1854; Unterfamilie: Gracillariinae STANTON, 1854. – Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens 15: 1-167, IX Farbtafel.
- [5] BIESENBAUM, W. (2010a): Bemerkenswerte Kleinschmetterlingsfunde aus unserem Arbeitsgebiet (Lep., Tineidae, Yponomeutidae, Depressariidae, Elachistidae, Coleophoridae, Momphidae et Gelechiidae) mit Nachträgen zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Bände 3, 4, 7, 9, 11. – Melanargia 22 (3): 102-105.
- [6] BIESENBAUM, W. (2011): Erwähnenswerte Kleinschmetterlingsnachweise vom Kaiserstuhl (Baden-Württemberg) (Microlepidoptera). – Melanargia 23 (1): 14-16.
- [7] BIESENBAUM, W. (2011a): Kleinschmetterlinge des Mittelrheingebietes (Microlepidoptera). Ein Beitrag zur Biodiversität des UNESCO-Weltkulturerbes „Oberes Mittelrheintal“ – Melanargia 23 (2): 69-154.
- [8] BIESENBAUM, W. & SELIGER, R. (2010): Nachträge zu: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Nord-eifel und angrenzender Gebiete unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Eiskirchen. 4. Nachtrag. – Melanargia 22 (2): 57-61.
- [9] DEUTSCHMANN, U. (2010): Die Schmetterlingsfauna am renaturierten Mühlbach bei Kraak, Landkreis Ludwigslust. – Virgo Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 13 (1): 20-28, 7 Fig.
- [10] DEUTSCHMANN, U. (2010a): Die Kleinschmetterlinge Mecklenburg-Vorpommerns. Teil 12 Coleophoridae (Sackträgermotten). – Virgo Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 13 (1): 57-66, 3 Fig.
- [11] DEUTSCHMANN, U. et al. (2010b): Erfassung und Bewertung der Insektenfauna im FFH-Gebiet „Wald- und Moorlandschaft um den Röggeleiner See“ bei Dechow, Mecklenburg (Lepidoptera, Coleoptera, Heteroptera, Orthoptera, Odonata). – Virgo Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 13 (2): 4-35, 23 Fig.
- [12] DEUTSCHMANN, U. (2010c): 2. Nachtrag zu den „Kleinschmetterlingen“ Mecklenburg-Vorpommerns (Lepidoptera: Pyralidae, Tortricidae, Gelechiidae, Oecophoridae, Yponomeutidae, Gracillariidae, Momphidae). – Virgo Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 13 (2): 47-49, 4 Fig.
- [13] DEUTSCHMANN, U. (2010d): Die Kleinschmetterlinge Mecklenburg-Vorpommerns, Teil 13 Cosmopterigidae (Prachtfalter). – Virgo Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 13 (2): 50-51, 1 Fig.
- [14] KÖSTLER, W. (2010): Erstnachweis des Buchsbaumzünslers *Diaphania perspectalis* (WALKER, 1859) – syn. *Glyphodes perspectalis* – für die Fauna Bayerns (Lepidoptera, Pyralidae). – galathea 26 (3): 151-153, 1 Fig.
- [15] MALLY, R. & NUSS, M. (2010): Phylogeny and nomenclature of the box tree moth, *Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859) comb. n., which was recently introduced into Europe (Lepidoptera: Pyraloidea: Crambidae: Spilomelinae). – European Journal of Entomology 107: 393-400.
- [16] MÖRTTER, R. & KINKLER, H. (2011): Familie Crambidae LATREILLE, 1810, Unterfamilie: Pyraustinae MEYRICK, 1890. – Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens 16: 1-245, VII Farbtafel.
- [17] ROBRECHT, D. (2011): Die Lepidopterenfauna im NSG „Moosheide“ (Ostwestfalen-Lippe). – Melanargia 23 (1): 40-67.
- [18] ROWECK, H. & SAVENKOV, N. (2010): Ergänzungen zur Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) von Schleswig-Holstein und Hamburg, Teil III. – Faunistisch-ökologische Mitteilungen 9: 149-165, 3 Taf.
- [19] SCHUMACHER, H. (2010): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 22. Zusammenstellung. – Melanargia 22 (2): 62-77.
- [20] SCHUMACHER, H. (2011): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 23. Zusammenstellung. – Melanargia 23 (1): 22-36.
- [21] SEGERER, A. H., HASLBERGER, A. & GRÜNEWALD, T. (2011): Occurrence of *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) in Central Europe uncovered by DNA barcoding (Tortricidae: Olethreutidae). – Nota lepidopterologica 33 (2010) (2): 209-218, 4 figs.
- [22] SELIGER, R. (2010): Nachweise für *Acleris rufana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), *Exapate congegatella* (CLERCK, 1759) und *Cydia indivisa* (DANILEVSKY, 1963) im Nationalpark Eifel (Lep., Tortricidae). – Melanargia 22 (2): 45-48, 2 Fotos.

- [23] WEYH, R. E., NÄSSIG, W. A. & ZUB, P. M. T. (2010): 24. Zwei bemerkenswerte Kleinschmetterlingsfunde (Lepidoptera) aus Südhessen: *Mirificarma interrupta* (CURTIS, 1827) (Gelechiidae, Gelechiinae) und *Celypha woodiana* (BARRETT, 1882) (Tortricidae, Olethreutinae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo N. F. 30 (4): 213-214.

Literatur

- BOMBELKA, H. (2010): Beitrag zur Lepidopterenfauna des Niederrheins – Beobachtungen in Mönchengladbach-Rheindahlen. *Melanargia* 22 (3): 89-101.
- BÜHL, O., KARSHOLT, O., LARSEN, K., PALLESEN, G., PALM, E. & SCHNACK, K. (1983): Fund af smasommerfugle fra Danmark i 1982. – *Entomologiske Meddelelser* 50: 119-136.
- FUCHS, A. (1880): Microlepidopteren des Rheingaus. – *Stettiner entomologische Zeitung* 41: 227-248.
- FUCHS, A. (1881): Microlepidopteren des Rheingaus. – *Stettiner entomologische Zeitung* 42: 451-470.
- FUCHS, A. (1899): Über die neuesten lepidopterologischen Forschungen in der Loreley-Gegend. – *Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde* 52: 161-173.
- FÜGE, B., PFENNIGSCHMIDT, W., PIETZSCH, W. & TRÖDER, J. (1930): Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. – *Naturhistorische Gesellschaft Hannover*, 140 S.
- GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 52 (1): 9-49.
- GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 53 (2): 75-100, 7 Fig.
- GAEDIKE, R. (2010): Nachtrag 2009 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 54 (2): 109-122.
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – *Entomologische Nachrichten und Berichte*, Beiheft 5: 1-216.
- GROSS, J. (1947-1950): Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. Erster Nachtrag zum Verzeichnis von 1930. – *Jahresbericht Naturhistorische Gesellschaft Hannover* 99-101: 183-221.
- JÄCKH, E. (1942): Die Mikrolepidopteren-Fauna des rechtsrheinischen Mittelrheintales nebst Beschreibung von *Borkhausenia magnatella* spec. nov. (Lep., Gelechiidae). – *Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins* 27: 137-141, 173-176, 187-189.
- PARENTI, U. (2000): A Guide to the Microlepidoptera of Europe. – *Museo Regionale di Scienze Naturali*, 426 S.
- RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidoptera) des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. – *Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde* 33-34 (1880-1881): 1-393.
- SPEYER, A. (1867): Die Lepidopteren-Fauna des Fürstentums Waldeck. – *Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens* 3. Folge 4: 147-298.
- STOLLWERK, F. (1863): Die Lepidopteren-Fauna der Preussischen Rheinlande. – *Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens* 20: 43-348.
- UFELN, K. (1930): Die sogenannten „Kleinschmetterlinge“ (Microlepidoptera) Westfalens. – *Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzialmuseum für Naturkunde* 1: 1-98.

BUCHBESPRECHUNGEN

Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer: 106. Contributions to Biology and Systematics of Beetles, dedicated to the Memory of Prof. Dr. GERD MÜLLER-MOTZFELD, Edited by KLAUSNITZER, B., SCHMIDT, J. & T. L. ERWIN (Hrsg.), 2010: 443 S. ISSN 0013-8835, Wissenschaftlicher Verlag Peks, Schwanfeld.

Mit dem im Dezember 2010 vorgelegten Sonderband zum Gedenken an Prof. Dr. GERD MÜLLER-MOTZFELD wird ein bedeutendes Sammelwerk zur Systematik der Käfer vorgelegt. Insgesamt 27 Autoren trugen Aufsätze zu verschiedenen Käferfamilien in Würdigung des Schaffens von GERD MÜLLER-MOTZFELD zusammen. Die Arbeiten über Laufkäfer, der Lieblingsgruppe des Gewürdigten, bilden naturgemäß den Schwerpunkt der hier bearbeiteten Gruppen. Weitere Familien sind die Scirtidae, Staphylinidae, Tenebrionidae, Chrysomelidae und die Heteroceridae. Viele der neu beschriebenen Arten wurden GERD MÜLLER-MOTZFELD gewidmet und nach ihm benannt.

BERNHARD KLAUSNITZER, sein langjähriger Weggefährte, beschrieb in kenntnisreichen Worten das Wirken von GERD MÜLLER-MOTZFELD für die Entomologie und die Entstehung der verschiedenen freundschaftlichen Bande zwischen den vielen namhaften Kollegen, mit denen ihn zahlreiche Projekte verbanden. Es folgt ein beeindruckendes Verzeichnis seiner Publikationen. Viele der darin genannten Arbeiten, besonders den Naturschutz betreffend, werden noch heute regelmäßig zitiert. Eines der Themen ist die Verantwortlichkeit einzelner Staaten für den Erhalt von Arten. Einige darin gemachte Vorschläge sind derzeit dabei, in Gesetzestexte zu fließen und das Handeln der Naturschutzbehörden zu unterstützen. Die Listen der nach ihm benannten Arten und der Artikel, die zu seiner Person erschienen sind, schließen den einleitenden Teil ab.

Zu den Laufkäfern werden Beiträge über Arten aus der ganzen Welt vorgelegt. Den Reigen eröffnet MARTIN BAEHR, ein Kenner der australischen Laufkäferfauna. Er beschreibt zwei neue Trechitae der Gattung *Tasmanitachoides*. Dieser Beitrag beinhaltet außerdem einen Bestimmungsschlüssel der bekannten Arten des Genus. Möge dies bei Revisionen Standard auch für andere Autoren sein, eine solche Arbeitserleichterung für künftige Bearbeiter zu schaffen.

Der Sprung nach Asien führt zu den Beschreibungen mehrerer Arten der Gattung *Arhytinus* BATES von JOACHIM SCHMIDT und MARTIN BAEHR. Aus China beschreiben RON BEENEN und ANDRZEJ WARCHALOWSKI einen zwar bekannten, aber bis dato nicht benannten

Manuskripteingang: 15.9.2011

Anschrift des Verfassers:
Dr. Reinhard Gaedike
Florusstraße 5
D-53225 Bonn

Blattkäfer der Gattung *Charaea*. IGOR BELOUSOV und ROMAN DUDKO legen eine neue Art der bislang aus Russland unbekanntem Gattung *Amerizus* vom Altai vor.

Aus Südamerika kommt eine neue, rätselhaft genannte Gattung (*Andinodontis*), die die Flüsse und Geröllhalden an den Anden besiedelt. Die Autoren TERRY L. ERWIN, LUCA TOLEDANO und DAVID R. MADDISON bringen zudem einen vorläufigen Bestimmungsschlüssel zur sogenannten „*Bembidarenas*-Gruppe“ und zu den dabei vier neu beschriebenen Arten.

Fritz HIEKE, einer der besten, wenn nicht der beste Kenner der Gattung *Amara* der Welt, gibt einen Überblick zu den chinesischen Arten des Subgenus *Curtonotus* und zweier weiterer neuer Arten der Subgenera *Eoleirides* und *Bradytulus*. Außerdem wird dem aktuellen Erkenntnisstand entsprechend auf Änderungen der Zugehörigkeit der Gattung *Pseudamara* zur Tribus Sphodrini hingewiesen. Die Arbeit besticht durch ihre gewohnte Gründlichkeit und den bei ihm schon fast obligatorisch zu nennenden Bestimmungsschlüsseln zur behandelten Gruppe. Damit nicht genug, beschreibt er in einem weiteren Beitrag noch zwei *Amara*-Arten aus China, die den Untergattungen *Reductocelia* und *Pseudocelia* angehören.

Einen neuen *Acupalpus* aus Nepal und der Provinz Yunnan stellt BERND JAEGER vom Museum für Naturkunde in Berlin vor. Außerdem wird von ihm eine Nachbeschreibung des *Acupalpus sikkimensis* vorgelegt.

BERNHARD KLAUSNITZER beschreibt im insgesamt 146. (!) Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae zwei neue Arten der Gattung *Cyphon* aus Laos, von denen er eine Frau Dr. URSEL MÜLLER widmet.

Für taxonomisch arbeitende Zoologen ist es wichtig zu wissen, wo sich die Typen der bearbeiteten Gruppe befinden. Einige Museen und Institute haben schon zeitig damit angefangen diese wissenschaftlichen Originale zu katalogisieren. WERNER MARGGI hat diese Arbeit für die Gattungen *Bembidion* und *Amerizus* im Museum Genf übernommen und unter besonderer Berücksichtigung der von MILOŠ FASSATI beschriebenen Taxa hier einen solchen Überblick geschaffen.

Es folgen verschiedene weitere faunistische Beiträge (z. B. zum Vorkommen von *Harpalus subcylindricus* in der Schweiz und im Elsass, ein Katalog der Typen in GERD MÜLLER-MOTZFELDS Sammlung sowie Bemerkungen zu den Sammlungen des Zoologischen Instituts der Universität Greifswald) unter Zusammenarbeit verschiedener Autoren.

Von VICENTE M. ORTUÑO und JOSÉ D. GILGADO findet sich eine Aktualisierung zur Kenntnis der Fauna der hypogäisch lebenden Carabidae Spaniens mit den Balearen. Von VÖLKER PUHTZ lesen wir eine interessante Arbeit zu den in Bernstein gefundenen Steninae. Vom

gleichen Autor wird die Gattung *Edaphosoma* mit Blick auf die chinesische Fauna einschließlich eines bebilderten Bestimmungsschlüssels vorgelegt.

Die bisherigen legendären Sammelreisen nach Mittelasien, an denen GERD MÜLLER-MOTZFELD regelmäßig teilnahm, werden ausführlich dokumentiert und durch herrliche Naturaufnahmen illustriert. HOLGER RINGEL und post mortem auch GERD MÜLLER-MOTZFELD stellen hier sehr detailreich ihre Sammelpätze vor.

Allgemeine Aspekte der „schwierigen“ Gruppe der Schwarzkäfer Kirgisiens mit hervorragenden Farbabbildungen werden von WOLFGANG SCHAWALLER vorgestellt. JOACHIM SCHMIDT beschreibt aus dem *Bembidion* Subgenus *Andrewesa* eine zweite Art aus dem Himalaya. Aus Kirgisien, vom Terek-Tal, beschreibt STANISLAV SKALICKÝ eine neue Heteroceridae, *Augyles gerdmuelleri*.

LUCA TOLEDANO und JOACHIM SCHMIDT legen eine umfangreiche Revision der paläarktischen Arten der *Bembidion kara*-Gruppe des Subgenus *Trichoplataphus* vor. Neben einigen neueren Erkenntnissen zur Systematik wird hier auch ein hervorragend bebildeter Bestimmungsschlüssel zu den Untergattungen der Gruppe und zu den Arten des Subgenus *Trichoplataphus* zur Verfügung gestellt, der auch im Zuge der Studie entdeckte und hier neu beschriebene Arten zugänglich macht.

Aus Thailand beschreibt MANFRED UHLIG einen neuen *Erichsonius*-Art, die er GERD MÜLLER-MOTZFELD dediziert. Gestochen scharfe, farbige Detailaufnahmen illustrieren diesen Beitrag. Gefolgt von der Neubeschreibung eines zentralasiatischen Kurzflüglers aus der Gattung *Coryphoides* von LOTHAR ZERCHE wird von DAVID W. WRASE und JOACHIM SCHMIDT ein neuer *Brosicus* aus der Türkei beschrieben.

Den Abschluss des Sammelbandes bilden zwei Arbeiten von PETER und HEIDE ZWICK, die sich mit den Scirtidae befassen. In der einen wird eine neue Art aus den USA (*Herthania cherokee*) beschrieben, die andere befasst sich mit einer Analyse der Zahl der Larvenstadien einiger mitteleuropäischen Sumpfkäfer.

Der Sammelband im klassischen Zeitschriftenformat jedoch im Hardcover auf hochwertigstem Papier und in blitzsauberen Druck, sowohl hinsichtlich Layout, als auch die Bildqualität betreffend, wird manchem Entomologen ein wichtiger Begleiter werden. Dieses Buch setzt in jeder Hinsicht, inhaltlich wie formal, Maßstäbe und steht würdig in der Reihe von Büchern, die großen Entomologen gewidmet sind und von ebensolchen geschrieben wurden. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich gern an den Band, der seinerzeit dem Gedenken von Prof. Dr. OLEG KRYSHANOVSKIJ gewidmet war.

JÖRG GEBERT

P. HUEMER, Innsbruck & O. KARSHOLT, Kopenhagen

Eulamprotes libertinella auctt. – ein Komplex kryptischer alpiner „Kleinschmetterlinge“ (Lepidoptera, Gelechiidae)?

Zusammenfassung Die Identität von *Eulamprotes libertinella* auctt. wird revidiert und ein Lectotypus von *Gelechia (Argyritis) libertinella* ZELLER, 1872 wird designiert. Morphologische Merkmale sowie ergänzende Sequenzen der Barcode-Region des mitochondrialen COI Gens (Cytochrome c Oxidase 1) deuten auf mindestens zwei gut gesicherte Arten: *E. libertinella* (ZELLER, 1872) und die neu beschriebene *E. occidentella* n. sp. aus den Südwestalpen Frankreichs und Italiens (Cottische Alpen) die beide teilweise syntop vorkommen. *E. libertinella* im engeren Sinne tritt alpenweit in vier deutlich differenzierten genetischen Linien auf, eine Diversifikation die sich jedoch derzeit durch die Morphologie nicht bestätigen lässt. Die Identität von möglichen *E. libertinella*-Exemplaren aus der Türkei wird kurz diskutiert.

Summary *Eulamprotes libertinella* auctt. – a complex of cryptic alpine micro-moths (Lepidoptera, Gelechiidae)? – The identity of *Eulamprotes libertinella* auctt. is revised and a lectotype of *Gelechia (Argyritis) libertinella* ZELLER, 1872 is designated. Morphological characters and supplementing sequences from the barcode region of mt COI (Cytochrome c Oxidase 1) gene give evidence of at least two well supported species: *E. libertinella* (ZELLER, 1872) and the newly described *E. occidentella* n. sp. from the south-western Alps of France and Italy (Cottian Alps) where both taxa may occur syntopically. *E. libertinella* in a strict sense is recorded in four genetic lines on an Alpine scale, a diversification which is however not reflected by different morphology. The identity of Turkish specimens looking like *E. libertinella* is briefly discussed.

1. Einleitung

Alpine Schmetterlinge gelten zwar in der breiten Öffentlichkeit allgemein als gut erforscht, tatsächlich erscheint jedoch selbst die Alpha-Taxonomie zahlreicher Gruppen noch völlig unzureichend geklärt. So wurden selbst in jüngster Vergangenheit eine ganze Reihe von neuen Arten beschrieben, darunter Vertreter verschiedener Familien wie z. B. Gespinstfalter (Yponomeutidae) (HUEMER 2010), Schleierfalter (Plutellidae) (BARANIAK 2007), Palpenfalter (Gelechiidae) (HUEMER & HEBERT 2011, HUEMER & KARSHOLT 2010, NEL & VARENNE 2011, SCHMID 2011), Wickler (HUEMER 2009, WHITEBREAD 1997) und Spinner (Geometridae) (HUEMER & HAUSMANN 2009). Erste umfassende molekulare Untersuchungen an einem größeren Artenstock alpiner Schmetterlinge im Rahmen der internationalen Barcoding Initiative iBOL (Campaign „Lepidoptera of the Alps“ – Tiroler Landesmuseen) deuten auf eine Fülle von bisher unerkannten oder unzureichend revidierten kryptischen Artenkomplexen vor allem bei isolierten hochalpinen Taxa (HUEMER 2011, HUEMER & HEBERT 2011). In dieser Arbeit stellen wir mit *Eulamprotes libertinella* sensu auctt. einen dieser bisher unbeachteten Komplexe alpiner Kleinschmetterlinge vor.

2. Material und Methodik

Unsere Studie basiert auf einem umfangreichen Material von ca. 300 Exemplaren aus der *Eulamprotes libertinella*-Artengruppe. Der überwiegende Teil der Tiere ist standardmäßig präpariert, rezentes Material wurde zur Sicherung einer ausreichenden Qualität der DNA-

Proben hingegen meistens nur genadelt und teilweise gebreitet sowie umgehend getrocknet.

Genitalpräparationen orientieren sich an Standardtechniken (ROBINSON 1976) wobei die Präparation der männlichen Genitalien dem für Gelechiidae adaptierten Standard des Aufrollens („unrolling technique“) folgt (PITKIN 1986), auf Grund der im Verhältnis zu anderen Gattungen extrem kleinen Geschlechtsorgane allerdings ein ausgesprochen delikates Unterfangen.

Photographien der Imagines wurden mit einem Olympus SZX 10 Binokular und einer Olympus E 3 Digitalkamera durchgeführt und mit Hilfe der Software Helicon Focus 4.3 sowie Adobe Photoshop CS4 und Lightroom 2.3 weiterentwickelt. Die Genitalien wurden mit einer Olympus E1 Digitalkamera über ein Olympus BH2 Mikroskop aufgenommen.

Genetische Sequenzen basieren auf einem 658 Basenpaaren langen Abschnitt des mitochondrialen COI-Gens (Cytochrome c Oxidase 1) und umfassen den für eine Vielzahl von Tieren arttypischen Barcode mit 648 Basenpaaren. DNA-Proben (getrocknetes Bein) wurden nach den vorgegebenen Standards vorbereitet. Die Sequenzierungen erfolgten im Rahmen der iBOL-Forschungsinitiative (International barcode of Life) am Biodiversity Institute Ontario (Universität Guelph, Kanada). Insgesamt konnte von 32 Individuen der komplette Barcode erfolgreich sequenziert werden, von weiteren 5 Exemplaren liegen unvollständige Sequenzen vor. Die Analyse der Daten erfolgte über die analytischen Hilfsprogramme der online Datenbank BOLD

(Barcode of Life Datasystems). Sammeldaten, Fotos sowie weitere Details zu den Exemplaren sind BOLD zu entnehmen (www.boldsystems.org – Projekt PHEUL).

Abkürzungsverzeichnis für private und institutionelle Sammlungen: BALD – Sammlung **GIORGIO BALDIZZONI**, Asti, Italien; LNK – Staatliches Museum für Naturkunde, Karlsruhe, Deutschland; LMK – Landesmuseum Kärnten, Klagenfurt, Österreich; PARE – Sammlung **UMBERTO PARENTI**, Torino, Italien; RCTM – Sammlung **TONI MAYR**, Feldkirch, Österreich; TLMF – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Österreich; ZMUC – Zoological Museum, Natural History Museum of Denmark, Copenhagen, Dänemark.

3. Ergebnisse

3.1 *Eulamprotes* BRADLEY, 1971

Eulamprotes BRADLEY, 1971: 27.

Typusart: *Tinea atrella* [DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775.

Lamprotes HEINEMANN, 1870: 309; Homonym.

Typusart: *Tinea atrella* [DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775.

Argyritis HEINEMANN, 1870: 283; Homonym.

Typusart: *Gelechia (Brachmia) picitella* ZELLER, 1839.

Eulamprotes ist eine nach heutigem Kenntnisstand mä-
Big artenreiche Gattung mit insgesamt bisher 14 in Eu-
ropa nachgewiesenen Arten (KARSHOLT 2011). Aller-
dings ist die Gattung noch nicht revidiert und wir ken-
nen mehrere zusätzliche, noch unbeschriebene Arten.
In früheren Zeiten (z. B. HEINEMANN 1870) wurden *Eu-*
lamprotes-Arten mit silbrigen und weißen Zeichnungs-
elementen in einem separaten Genus *Argyritis* behan-
delt, das jedoch ein Homonym ist. Nach unserer An-
sicht stimmen die Arten jedoch in wesentlichen, vor
allem genitalmorphologischen Merkmalen mit *Eulam-*
protes überein und wir sehen daher keinen Grund für
Argyritis einen Ersatznamen festzulegen. Es erscheint
allerdings gerechtfertigt diese Arten zur *Eulamprotes*
wilkella-Artengruppe zusammenzufassen. Diese Grup-
pe ist, abgesehen von der silbrigen und weißen Vorder-
flügelzeichnung, durch den Phallus charakterisiert, der
etwa dieselbe Länge wie die Genitalkapsel aufweist so-
wie überdies durch eine mehr oder weniger ausge-
prägte Tendenz zur Brachypterie des Weibchens. Taxa
der *Eulamprotes atrella*-Artengruppe (*Lamprotes* sensu
HEINEMANN) sind durch mehr oder weniger einfarbige
Vorderflügel sowie einen Phallus, der die Länge der
Genitalkapsel deutlich übertrifft, charakterisiert und
die Weibchen zeigen keine Tendenz zur Brachypterie.
Innerhalb der *E. wilkella*-Artengruppe lassen sich wei-
teres die *E. wilkella*-Untergruppe (mit einem kleinen
Fortsatz an der Valvenspitze und höchstens minimal
reduzierten Hinterflügeln des Weibchens) sowie die
E. libertinella-Untergruppe (ohne Fortsatz an der Val-
venspitze und mit markanter Brachypterie des Weib-
chens) unterscheiden.

3.2 *Eulamprotes libertinella*-Untergruppe

Die *Eulamprotes libertinella*-Untergruppe im hier ver-
standenen Umfang umfasst lediglich zwei Arten. Nähe-

re Beziehungen dieser Taxa werden durch im Rahmen
dieser Studie ermittelte Barcodes wahrscheinlich. Die
Genitalmorphologie entspricht hingegen völlig dem
Grundbauplan in der Gattung und deutet auf eine nähe-
re Verwandtschaft zu weiteren Arten mit silbrigweißer
Vorderflügelzeichnung hin wie z. B. *E. superbella*
(ZELLER, 1839), *E. ochricapilla* (REBEL, 1903), *E. buva-*
tii LERAUT, 1991 und *E. wilkella* (LINNAEUS, 1758).

Eulamprotes occidentella n. sp.

Untersuchtes Material. Holotypus ♂: „Italien, Prov.
Cuneo Alpi Cozie, Demonte NW Colle Valcavera NE,
2420 m 7°6'23''E, 44°23'04''N, 02.08.2010, leg. Hue-
mer TLMF 2011-010“

Parotypen. Italien: 10 ♂♂, 3 ♀♀, gleiche Daten wie
Holotypus (Gen. Präp. GEL 1141, GEL 1143); 7 ♂♂,
2 ♀♀, ditto, aber 28.07.2009, TLMF 2009-138; 1 ♂,
ditto, aber 04.08.2008, TLMF 2008-009; 1 ♂, ditto,
aber Colle Valcavera Umgebung, 2400-2450 m,
7°6'06''E, 44°23'04''N 05.08.2008, TLMF 2008-009
(alle TLMF); 5 ♂♂, ditto, aber 2400 m, 27.07.2009,
leg. Mayr (RCTM); 1 ♂, ditto, aber Colle Fauniera
Umgebung, 2480-2500 m, 7°7'19''E, 44°23'08''N,
03.08.2008, TLMF 2009-008 (TLMF); 11 ♂♂, gleiche
Daten wie Holotypus, aber leg. Wieser (LNK); 1 ♂,
Prov. Cuneo, Colle dell'Agnello, 2150 m, 20.07.2001,
leg. Huemer; 2 ♂♂, Prov. Cuneo, Val Traversagn, S.
Anna, 2050 m, 6°58'30''E, 44°34'N, 21.-22.07.2001,
leg. Huemer (alle TLMF). Frankreich: 1 ♂, Alpes-Ma-
ritimes, Madonne Fenestre, 1900 m, 29.07.2000, leg.
Nel; 1 ♂, Hautes-Alpes, Petit Belvédère Mt. Viso, 1900
m, 02.08.1998, leg. Nel (Gen. Präp. 8357 Nel); 1 ♂,
ditto, aber 2000 m, 29.07.2001 (alle TLMF).

Beschreibung

Imago (Abb. 1-2): Männchen. Flügelspannweite 10-11
mm. 2. Segment des Labialpalpus schwarz; 3. Segment
grau, unterseits und außen dunkler. Antenne schwarz,
basale Hälfte grau geringelt, Spitze weiß-grau. Stirn
cremefarben-weiß mit schwarzer Umrandung; Nacken,
Thorax und Tegula schwarz. Vorderflügel schwarz:
schräger silbriger Strich von 1/6 der Costa zu 1/5 in der
Flügelmitte; silbriger Strich von der Mitte der Costa bis
in die Flügelmitte gegen Dorsum; silbriger Tornalfleck
und Präapikalfleck getrennt, letzterer costad weiß, basal
silbrig; wenige silbrige Schuppen am Apex und ent-
lang des Termen; Fransen schwarz-grau; Hinterflügel
etwa so breit wie Vorderflügel, dunkelgrau, mit grauen
Fransen. Abdomen schwarz, ventral dunkler.

Weibchen. Flügelspannweite 8 mm. Vorderflügel basal
breiter, gegen den Apex gleichmäßig verjüngt; Costal-
fleck silbrig-weiß (nicht zweifarbig). Hinterflügel lan-
zettförmig, etwa zwei Drittel der Länge des Vorderflü-
gels. Abdomen schwarz, hinterer Teil der Segmente
dorsal silbrig-weiß. Ansonsten ähnlich wie das Männ-
chen.

Variationsbreite: Die Stirn kann mehr oder weniger mit schwarzen Schuppen bedeckt sein. Silbrige Flecken auf dem Vorderflügel variieren geringfügig: der basale Strich ist gelegentlich zweigeteilt, Costal- und Tornalfleck können beinahe verschmelzen.

Genitalien Männchen (Abb. 9-10): Segment VIII in letzter Intersegmentalmembran mit jeweils einem Paar kurzer Büschel von breiteren bzw. schmal lanzettförmigen Coremata.

Uncus winziger fingerförmiger Fortsatz, apikal mit mehreren langen Setae; Tegumen mit schwach ausgeschnittenem Vorderrand, Pedunculi klein; Valva lang, distal gleichmäßig zugespitzt, dorsal konvex, ventral schwach konkav; Vinculumhinterrand mit deutlich höckerförmigem lateralen Fortsatz; Saccus etwa so lang wie Strecke von Vinculumvorderrand zu Valvenspitze, basal breit, distal zugespitzt; Phallus gleichmäßig breit zylinderförmig, apikales Viertel abrupt verjüngt, Spitze etwa halb so breit wie Phallobasis.

Genitalien Weibchen (Abb. 21, 23, 25): Apophyses posteriores schlank, stabförmig, etwa viermal so lang wie Segment VIII; Sternum VIII gleichmäßig und glatt sklerotisiert, Ostium bursae von zwei separaten längliche Skleriten flankiert; Apophyses anteriores schlank, stabförmig, etwa dreimal so lang wie Segment VIII; Ductus bursae lang und schlank, distale Hälfte gleichmäßig sklerotisiert und über die Spitzen der Apophyses anteriores hinausreichend, proximale Hälfte membranös, schwach erweitert; Corpus bursae sackförmig, etwas größer als VIII. Segment; Signum eine breite, abgerundete Platte mit einem nach vorne gerichteten kurzen dornförmigen Fortsatz.

Differentialdiagnose: *E. occidentella* n. sp. unterscheidet sich von der ähnlichen *E. libertinella* durch die minimal geringere Flügelspannweite, überwiegend schwarz gefärbte Labialpalen und die silbrige (anstatt silbrig-weiße) Vorderflügelzeichnung. Der Hinterflügel des Weibchens von *E. occidentella* n. sp. ist etwa zwei Drittel so lang wie der Vorderflügel, bei *E. libertinella* hingegen extrem kurz und nicht länger als die Breite des Vorderflügels. Die männlichen Genitalien stimmen weitgehend mit jenen von *E. libertinella* überein, allerdings ist die Valva der neuen Art distal gleichmäßig verjüngt, der Saccus kürzer und zugespitzt sowie der Phallus basal deutlich weniger angeschwollen und etwas kürzer. In den weiblichen Genitalien ist die neue Art durch die Form des Signums mit lediglich einem kurzen Zahn sowie längere Apophysen und längerer sklerotisierter Teil des Ductus bursae differenziert.

Molekulare Distanzen (Abb. 30): Die intraspezifische Divergenz des COI-Abschnittes ist gering und erreicht maximal 0,15 % (n = 5). Die minimale Distanz der Barcode-region zum nächsten Nachbarn *E. libertinella* umfasst hingegen 8,87%. Innerhalb der Gattung *Eulamprotes* beträgt die minimale Distanz zum nächsten Nachbarn 7,21%, die mittlere Distanz 12,0% (n = 9).

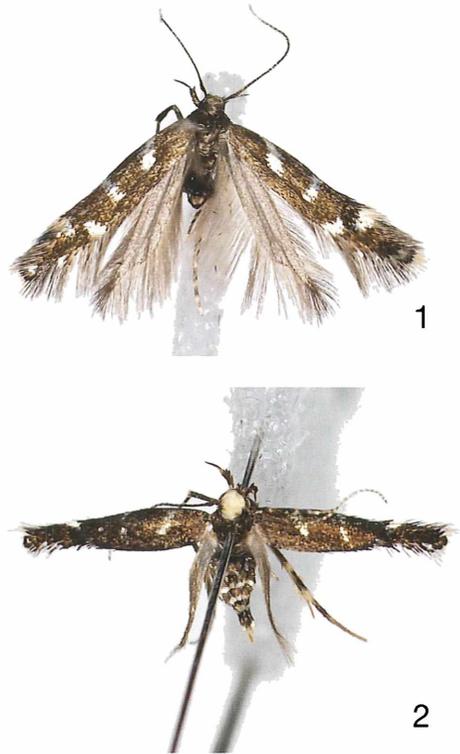


Abb. 1-2: *Eulamprotes occidentella* n. sp., (1) Männchen, (2) Weibchen.

Verbreitung (Abb. 29): Die neue Art ist ausschließlich aus den Cottischen Alpen im Grenzgebiet zwischen Italien und Frankreich bekannt. Sie fliegt hier teilweise syntop und synchron mit *E. libertinella*.

Ökologie: Die Lebensweise der Präimaginalstadien ist unbekannt. Die männlichen Falter wurden am frühen Morgen, etwa von 7.00 – 9.00 MESZ und somit vor Sonnenaufgang bzw. im ersten Sonnenlicht, freiwillig fliegend beobachtet. Um diese Zeit konnten auch mehrere Kopulae in der bodennahen Vegetation gefunden werden. In einem Fall wurde ein mutmaßlich lockendes Weibchen von ca. 10 Männchen umschwärmt. Vereinzelt wurden Männchen auch nachts am Kunstlicht angelockt. Die Flugzeit beschränkt sich entsprechend der Höhenlage der Fundorte auf eine kurze Hochsommerperiode und dauert von der letzten Julidekade bis Anfang August. Als Habitat kommen sonnenexponierte Schutthalden und Blockfluren mit teils ausgedehnten Vegetationspolstern auf karbonathaltigem oder auf Silikatuntergrund in einer Höhenlage von etwa 1900 – 2500 m in Betracht.

Eulamprotes libertinella (ZELLER, 1872)*Gelechia (Argyritis) libertinella* ZELLER 1872: 112.

Untersuchtes Material.

Nordostalpen/Zentralalpen – Österreich: 1 ♂, Niederösterreich, Schneeberg, 1000 m, 27.07.1916, leg. Predota; 2 ♂♂, Oberösterreich, Windischgarsten, Veichtal, 09.09.1993, leg. Wimmer; 3 ♂♂, Nordtirol, Sölden, Zwieselstein, 1400 m, 30.07.1956, leg. Süßner; 1 ♂, Nordtirol, Rettenbachtal, 2600 m, 14.9.1987, leg. Burmann & Huemer; 1 ♂, ditto, aber 2200 m, 12.08.1983, leg. Burmann; 1 ♂, Nordtirols, Zams, Steinsee-Hüttenweg, 850 m, 17.08.1987, leg. Huemer; 2 ♂♂, ditto, aber 13.08.1988, leg. Burmann & Huemer; 4 ♂♂, ditto, aber 15.06.1989, leg. Burmann; 4 ♂♂, ditto, aber 29.07.1989; 1 ♂, ditto, aber 18.07.1990, leg. Burmann et al.; 1 ♂, Nordtirol, Fließ, 1000 m, 05.06.1972; 1 ♂, ditto, aber 27.05.1975; 2 ♂♂, ditto, aber 03.06.1983; 1 ♂, ditto, aber 07.06.1983; 1 ♂, ditto, aber 19.06.1984 (alle TLMF); 1 ♂, ditto, aber 25.06.2008, leg. Skou & Nilsson (ZMUC); 1 ♂, Nordtirol, Pillermoor, 1500 m, 17.07.1986, leg. Burmann; 3 ♂♂, ditto, aber 08.08.1986; 2 ♂♂, ditto, aber 18.07.1988, leg. Burmann & Tarmann; 1 ♂, Nordtirol, Finstermünz, 1200 m, 01.07.1981, leg. Burmann; 1 ♂, ditto, aber 8.07.1981; 1 ♂, ditto, aber 10.07.1983 (alle TLMF); 1 ♂, Nordtirol, Samoarahütte, 2800 m, 03.08.1948, leg. Burmann (LNK); 1 ♂, Vorarlberg, Silvretta, Vermuntstaussee N, 1730 m, 27.07.1999, leg. Mayr; 19 ♂♂, 1 ♀, ditto, aber 20.07.2010, leg. Huemer (alle TLMF). Italien: 1 ♂, Bozen, Schnalstal, 1800 m, 23.07.1983, leg. Skou & Skule; 1 ♂, Bozen, 1 km NE Taufers, 1200 m, 27.06.2008, leg. Skou & Nilsson (alle ZMUC); 4 ♂♂, Prov. Südtirol, Stilleserjochstraße, 2350 m, 23.07.2002, leg. Huemer; 3 ♂♂, ditto, aber 2100 m, 05.08.2002; 2 ♂♂, Prov. Südtirol, Naturns, 660 m, M.06.1966, leg. Zürnbauser; 4 ♂♂, Prov. Südtirol, Ladis, 24.05.1995, leg. Plössl; 1 ♂, Prov. Südtirol, Prad, Praderfeld, 9.06.1995, leg. Huemer; 4 ♂♂, Prov. Südtirol, Laatsch, 08.06.1990, leg. Huemer; 1 ♂, Prov. Südtirol, Taufers, 1200 m, 10.06.1977, leg. Burmann (alle TLMF). Schweiz: 1 ♂, Münster v. Grimsel, 1800 m, 14.07.1980, leg. Schnack; 5 ♂♂, Engadin, 20 km SE Zernez, Ofen Pass, 2000 m, 13.07.1989, leg. Karsholt (alle ZMUC); 2 ♂♂, Graubünden, Umbrail, 2100 m, 31.08.1987, leg. Burmann et al.; 1 ♂, Graubünden, Berninapass, 13.08.1941, leg. Thomann (TLMF); 1 ♂, Graubünden, Campascio, 10.07.1927, leg. Thomann; 1 ♂, Graubünden, Campocologno, 20.06.1939, leg. Thomann; 1 ♂, Wallis, Brig, 700 m, 07.07.1961, leg. Burmann; 2 ♀♀, Wallis, Gornegrat, 03.08.1937, leg. Weber (alle TLMF).

Südwestalpen – Italien: 10 ♂♂, Valle d'Aosta, Parco Nazionale Grand Paradiso, Valnontey, 1650 m, 20.-29.07.1965, leg. Parenti (PARE); 2 ♂♂, ditto, aber Valnontey, Via par Loson, 1800-2100 m, 22.07.1965, leg. Parenti (PARE); 1 ♂, Valle d'Aosta, Valnontey, Icgne, 1700 m, 07.1966, leg. Parenti (ZMUC); 1 ♂, Valle d'Aosta, Val Nontey, 1700 m, 07.1966, leg. Parenti (PARE); 2 ♂♂, Valle d'Aosta, Strada Antey-Saint-André, Chamois, 1800 m, 12.07.1982, leg. Parenti (PARE, ZMUC); 1 ♀, Valle d'Aosta, above Cogne, 1800-2000 m, 24.07.1989, leg. Karsholt (ZMUC); 1 ♂, Valle d'Aosta, strada Valtournenche-Cervinia, 1615 m, 15.06.1993, leg. Parenti (PARE); 1 ♂, Valle d'Aosta, Pondel (Aymavilles), 890 m, 11.06.1997, leg. Parenti (PARE); 1 ♂, Piemonte, Colle di Sestrières, 2100-2700 m, 1.-06.08.1937, leg. Zerny; 4 ♂♂, Prov. Cuneo, Demonte NW, Colle Fauniera Umg., 2480-2500 m, 03.08.2008, leg. Huemer (alle TLMF); 14 ♂♂, Piemonte, 44°12'12"N, 07°09'02"E, Colle della Lombarda, 2300 m, 27.07.2009, leg. Skou & Skule; 1 ♂, Piemonte, Dintorni di

Sabbia (Vercelli), 650 m, 02.07.1987, leg. Parenti; 1 ♂, Piemonte, Vinadio (CN), Sant. S. Anna, 2035 m, 18.07.1991, leg. Delmastro (alle ZMUC); 2 ♂♂, Piemonte (CN), Parco Batur-Reg. Alpi Marittime, S. Giacomo di Entraque, da Gias della Siula a Rif., Soria, 1700-1800 m, 22.07.1997, leg. Baldizzone (BALD, ZMUC); 1 ♂ ditto, aber 1600-1700 m, 19.07.2000 (BALD); 1 ♂, Piemonte (CN), Parco Natur-Reg. Alpi Marittime, S. Giac. di Entracque, sent. opra Gias d. Vie del Buc Sott, 1500 m, 3 m, 25.07.1997, leg. Baldizzone (BALD); 4 ♂♂, 1 ♀ Piemonte (CN), Parco Natur-Reg. Alpi Marittime, Pian della Casa del Re, Sent C. le Mercantour, 1900-2200 m, 26.07.2000, leg. Baldizzone (BALD, ZMUC); 3 ♂♂, Piemonte (CN), Val Maira, Chiappera, 2100 m, 01.-10.08.2001, leg. Baldizzone (BALD); 2 ♂♂, Piemonte (CN), Val Maira, Acceglio, La Colletta, 2500 m, 03.08.2001, leg. Baldizzone (BALD); 1 ♂, Piemonte, Valone de Valacca, 1800m, 06.08.2007, leg. Fibiger & Karsholt (ZMUC). Frankreich: 3 ♂♂, Alpes Maritimes, Tete Chaudon, NE Col de la Boira, 2200 m, 20.07.1991, leg. Huemer & Tarmann; 4 ♂♂, Alpes Maritimes, Cim de Sénéca, SW dei Signori; 2200 m, 18.07.1991, leg. Huemer & Tarmann; 2 ♂♂, ditto, aber 2150 m, 20.-21.07.1998, leg. Mayr; 3 ♂♂, Alpes Maritimes, Marguareis W-Hang, Navela, 2100-2200, 18.-19.07.1991, leg. Huemer & Tarmann; 6 ♂♂, ditto, aber 18.07.1991; 1 ♂, ditto, aber 20.07.1991; 9 ♂♂, ditto, aber 21.07.1990; 7 ♂♂, ditto, aber 6.08.1996, leg. Huemer; 2 ♂♂, Alpes Maritimes, N Col de la Cayolle, Col de la Boucharde N, 1950 m, 27.07.2009, leg. Huemer; 3 ♂♂, Alpes Maritimes, St. Dalmas le Selva SW, 1620 m, 24.07.2009; 1 ♂, Alpes Maritimes, Saorge SE, 480 m, 02.07.2008, leg. Huemer (alle TLMF); 2 ♂♂, Alpes Maritimes, St. Martin-Vésubie, 1000 m, 27.06.2006, leg. Skou; 3 ♂♂, Alpes Maritimes, Parc National du Mercantour, 6 km NW Tende, Mont Chajol, 2000 m, 11.08.2007, leg. Fibiger & Karsholt; 4 ♂♂, ditto, aber 05.07.2008, leg. Karsholt (alle ZMUC); 1 ♂, Alpes Maritimes, Casterino E, Mt. Chajol SE, 2050 m, 1.07.2008, leg. Huemer; 1 ♂, Alpes Maritimes, Caussols, 1100 m, 30.06.1997, leg. Nel; 1 ♂, Alpes Maritimes, Fontgillarde, 2100-2400 m, 12.07.1990, leg. Robineau; 2 ♂♂, Hautes Alpes, Col Izoard, 2300 m, 01.08.1996, leg. Nel; 1 ♂, ditto, aber 2250 m, 28.07.2001; 2 ♂♂, Hautes Alpes, Col Agnel, 2770 m, 4.08.2010, leg. Huemer; 1 ♂, ditto, aber 2500 m, 3.08.1996, leg. Nel; 1 ♂, Hautes Alpes, La Bessee, 1100 m, 06.-11.06.1959, leg. Burmann; 1 ♂, Var, Lachens, 1300 m, 29.08.2002, leg. Nel (alle TLMF); 1 ♂, Hautes Alpes, 44°15'23"N, 06°44'44"E, Parc National du Mercantour, Colle de la Cayolle, 2300, 29.-30.07.2009, leg. Skou & Skule; 3 ♂♂, Hautes Alpes, 44°49'08"N, 06°44'08"E, Col d'Izoard, 2360 m, 01.08.2009, leg. Skou & Skule (alle ZMUC).

Südalpen – Italien: 1 ♂, Pietramurata, 250 m, 19.07.1960, leg. Burmann (LNK); 6 ♂♂, Prov. Trient/Verona, Monte Baldo, Bocca di Navene, 1400 m, M.07.1968, leg. Burmann (LNK; TLMF); 1 ♂, ditto, aber Corne piana, 1400 m, 20.07.1960; 3 ♂♂, ditto, aber La Prada, 1650 m, 02.07.2005, leg. Huemer; 2 ♂♂, Prov. Verona, Ferrara, 1000 m, 18.06.1993, leg. Huemer (alle TLMF); 1 ♀, Prov. Verona, Costabella, 2000 m, E.08.1965, leg. Burmann; 6 ♂♂, Prov. Verona, Novezza, 1300-1600 m, M. 7.1966, leg. Burmann (alle LNK); 1 ♀, ditto, aber E.08.1967, leg. Burmann; 1 ♂, ditto, aber 14.07.1987, leg. Huemer & Tarmann (TLMF); 1 ♂, Monte Baldo, Malcesine, 400 m, 19.07.1981, leg. Schnack; 5 ♂♂, Verona, Monte Baldo, Ref. Novezza, 1600 m, 21.07.1983, leg. Skou & Skule; 1 ♂, Limone sul Garda, 06.07.1985, leg. Baungard; 1 ♂, Verona, Monte Baldo, Naole, 1500-1600 m, 21.07.1989, leg. Karsholt (alle ZMUC); 1 ♂, Verona, Monte Baldo, Dintorni Refugio No-

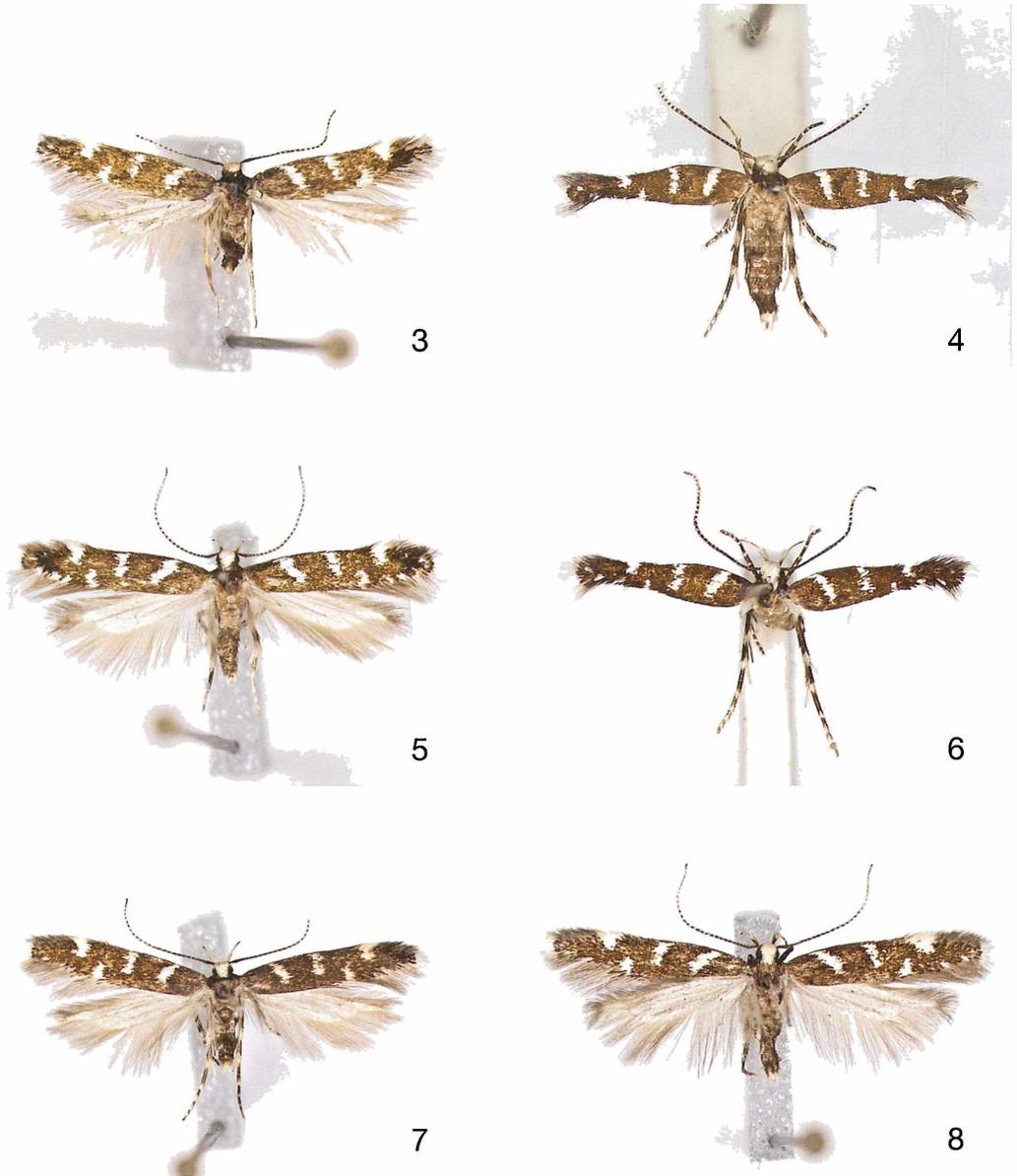


Abb. 3-8: *Eulamprotes libertinella*, (3) Männchen, Graubünden (Schweiz), (4) Weibchen, Wallis (Schweiz), (5) Männchen, Verona (Italien), (6) Weibchen, Verona (Italien), (7) Männchen, Alpes Maritimes (Frankreich), (8) Männchen, Trient (Italien).

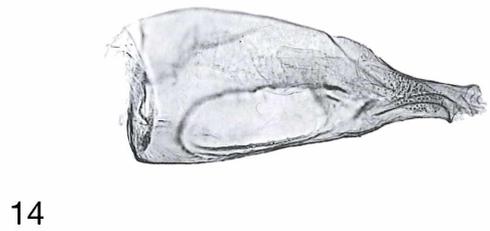
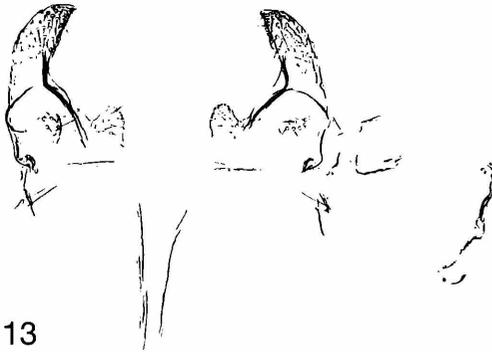
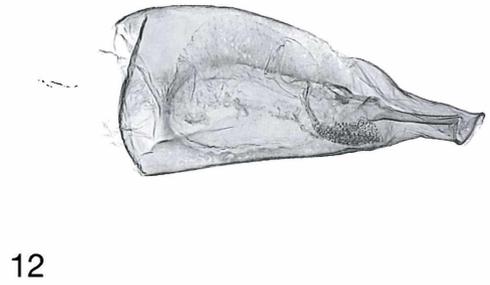
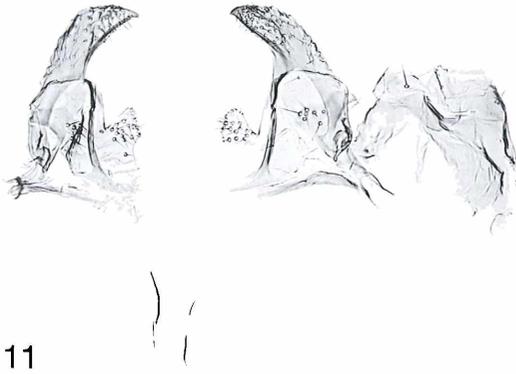
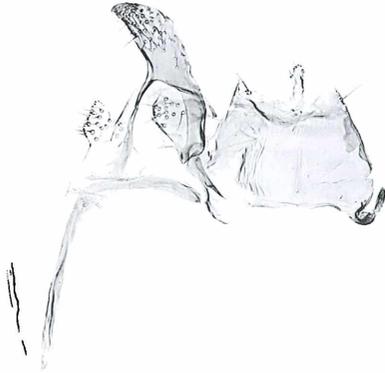


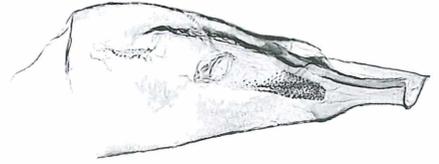
Abb. 9-10: *Eulamprotes occidentella* n. sp., männliche Genitalien; Abb. 11-12 *Eulamprotes libertinella*, männliche Genitalien, Zentralalpen; Abb. 13-14 *Eulamprotes libertinella*, männliche Genitalien, Südwestalpen.



15

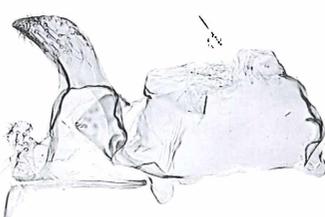
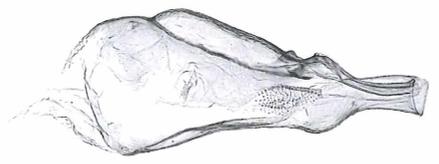


16



17

18



19

20

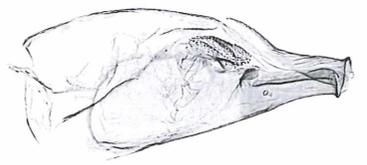


Abb. 15-16 *Eulamprotes libertinella*, männliche Genitalien, Südalpen; Abb. 17-18 *Eulamprotes libertinella*, männliche Genitalien, Südostalpen; Abb. 19-20 *Eulamprotes libertinella*, männliche Genitalien, Südostalpen.

vezzina, 1300 m, 16.07.1993, leg. Parenti (PARE); 2 ♂♂ Prov. Brescia, Anfo, Cima Valcaei S-Hang, 1200 m, 14.06.1987, leg. Huemer; 2 ♂♂, Prov. Bergamo, Alpi Orobie, Val d'Arera, 2100 m, 23.-24.08.1992, leg. Huemer & Tarmann (alle TLMF).

Südstalpen – Italien: 4 ♂♂, Prov. Südtirol, Völs am Schlern, SE Weisslahn, E Ums, 1550-1600 m, 26.06.2006, leg. Huemer; 1 ♂, Prov. Trient, Piz Ciavazes S-Wand, 2150 m, 07.08.1991, leg. Huemer; 1 ♂, Prov. Trient, Passo Lavazé, 1800 m, 06.07.1995, leg. Huemer; 4 ♂♂, Prov. Belluno, Passo di Valparola E – Passo Falzarego, 2150 m, 20.-21.07.2009, leg. Huemer (alle TLMF).

Beschreibung

Imago (Abb. 3-8): Männchen. Flügelspannweite 12-13 mm. Labialpalpus weiß; basale Hälfte des 2. Segments auf der Außenseite sowie Spitze des 3. Segments schwarz. Antenne schwarz, distaler Teil hellgrau geringelt und gegen die Spitze zu weißlich-grau. Kopf weißlich; Thorax und Tegula schwarz. Vorderflügel schwarz: schräger silbrig-weißer Strich von 1/6 der Costa zu 1/5 nahe Dorsum; silbrig-weißer Strich von der Mitte der Costa bis in die Flügelmitte gegen Dorsum; silbrig-weißer Tornalfleck und cremefarben-weißer Präapikalfleck deutlich getrennt; ein paar silbrig-weiße Schuppen am Apex und entlang des Termen; Fransen schwarz-grau, am Apex weißlich-grau. Hinterflügel etwa so breit wie Vorderflügel, grau. Abdomen schwärzlich.

Weibchen. Flügelspannweite 10,5 mm. Labialpalpus cremefarben-weiß; distaler Bereich des 3. Segments schwarz. Kopf cremefarben-weiß. Vorderflügel basal breiter, gegen den Apex zu verjüngt; silbrig-weiße Striche schmal; Apex ohne silbrig-weiße Schuppen. Hinterflügel markant reduziert, lapfenförmig, höchstens die Breite des Vorderflügels erreichend, hellgrau. Abdomen schwarz, basale Segmente dorsal heller, hinterer Teil der Segmente dorsal silbrig. Ansonsten ähnlich wie das Männchen.

Variationsbreite: Der Anteil schwarzer Schuppen auf dem Labialpalpus ist einer gewissen Variationsbreite unterworfen, ebenso kann die Antennenbasis in einer mehr oder weniger unterschiedlichen Ausdehnung schwarz gefärbt sein. Die silbrig-weißen Zeichnungselemente des Vorderflügels können mehr oder weniger weiß gefärbt sein und die silbrigen Schuppen am Apex sind gelegentlich weitgehend reduziert. Diese Variationsbreite ist allerdings auch vom Zustand der Falter abhängig. Die geographische Variabilität ist gering.

Genitalien Männchen (Abb. 11-20): Segment VIII in letzter Intersegmentalmembran mit jeweils einem Paar kurzer Büschel von breiteren bzw. schmal lanzettförmigen Coremata. Uncus winziger fingerförmiger Fortsatz, apikal mit mehreren langen Setae; Tegumen mit schwach ausgeschnittenem Vorderrand, Pedunculi klein; Valva lang, apikal abrupt zugespitzt, Dorsalrand meist stark konvex, Ventralrand gerade bis schwach konkav; Vinculumhinterrand mit deutlich höckerförmig-

gem lateralen Fortsatz; Saccus etwa so lang wie Strecken von Vinculumvorderrand zu Valvenspitze, basal breit, distal mäßig bis deutlich verjüngt; Phallus gleichmäßig und sehr breit zylinderförmig, apikales Viertel abrupt verjüngt, Spitze etwa ein Drittel der Breite der Phallobasis.

Genitalien Weibchen (Abb. 22, 24, 26-28): Apophyses posteriores schlank, stabförmig, etwa dreimal so lang wie Segment 8; Sternum 8 gleichmäßig und glatt sklerotisiert, lediglich der distale Bereich des Ostium bursae wird von zwei separaten länglichen Skleriten flankiert; Apophyses anteriores schlank, stabförmig, etwa doppelt so lang wie Segment 8; Ductus bursae lang und schlank, distale Hälfte gleichmäßig sklerotisiert und über die Spitzen der Apophyses anteriores hinausreichend, proximale Hälfte membranös, schwach erweitert; Corpus bursae sackförmig, klein, etwa von der Größe des 8. Segments; Signum eine breite, dreieckige Platte mit jeweils einem nach vorne sowie nach hinten gerichteten langen dornförmigen Fortsatz.

Differentialdiagnose: vgl. *E. occidentella* n. sp. *E. libertinella* erinnert habituell überdies an *E. wilkella*. Letztere Art hat aber eine weiß gefärbte Antennenspitze und der Tornalfleck sowie der Subapikalfleck des Vorderflügels sind zu einer schrägen Binde verschmolzen. Überdies ist das Weibchen von *E. wilkella* weitgehend normal geflügelt.

Molekulare Distanzen (Abb. 30): Die minimale Distanz der Barcoderegion zum nächsten Nachbarn *E. occidentella* n. sp. beträgt 8,87%. Innerhalb der Art können jedoch vier genetische Linien unterschieden werden. Diese intraspezifischen und geographisch korrelierbaren Divergenzen reichen von 2,18%-5,43%. Innerhalb der Linien finden sich hingegen viel geringere genetische Distanzen von maximal 1,08%.

Verbreitung (Abb. 29): *E. libertinella* ist aus einem Großteil des Alpenbogens bekannt und das Areal erstreckt sich von den Meeralpen im Südwesten bis zu den Kalkalpen Niederösterreichs im Nordosten und den Julischen Alpen im Südosten (LESAR & GOVEDIĆ 2011). Außerhalb der Alpen wurde die Art aus Spanien (Bilbao) (SEEBOLD 1899), der Tschechischen Republik (STERNECK & ZIMMERMANN 1933: 99) sowie aus Bosnien-Herzegowina (REBEL 1904) gemeldet, allerdings konnten wir kein Material aus diesen Ländern überprüfen. Ein möglicher Nachweis aus der Türkei (3 ♂♂, Prov. Ankara, 20 km NW Kizilcahanan, 1.vii.1987, leg. Fibiger, Genitalpräparat Karsholt 5181 (ZMUC)) ist nicht völlig gesichert weil weder Barcode noch Informationen zum Weibchen vorliegen. Überdies sind die silbrigen Zeichnungselemente des Vorderflügels im Vergleich zu alpinen Tieren eher goldfarben.



21



22



23

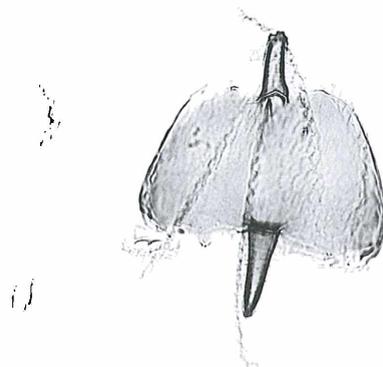


24

Abb. 21: *Eulamprotes occidentella* n. sp., weibliche Genitalien; Abb. 22: *Eulamprotes libertinella*, weibliche Genitalien, Zentralalpen;
Abb. 23: *Eulamprotes occidentella* n. sp., weibliche Genitalien, Details; Abb. 24: *Eulamprotes libertinella*, weibliche Genitalien, Details,
Zentralalpen.



25



26



27



28

Abb. 25: *Eulamprotes occidentella* n. sp., weibliche Genitalien, Details (Signum); Abb. 26: *Eulamprotes libertinella*, weibliche Genitalien, Details (Signum), Zentralalpen; Abb. 27: *Eulamprotes libertinella*, weibliche Genitalien, Details (Signum), Südalpen; Abb. 28: *Eulamprotes libertinella*, weibliche Genitalien, Details (Signum), Südalpen.

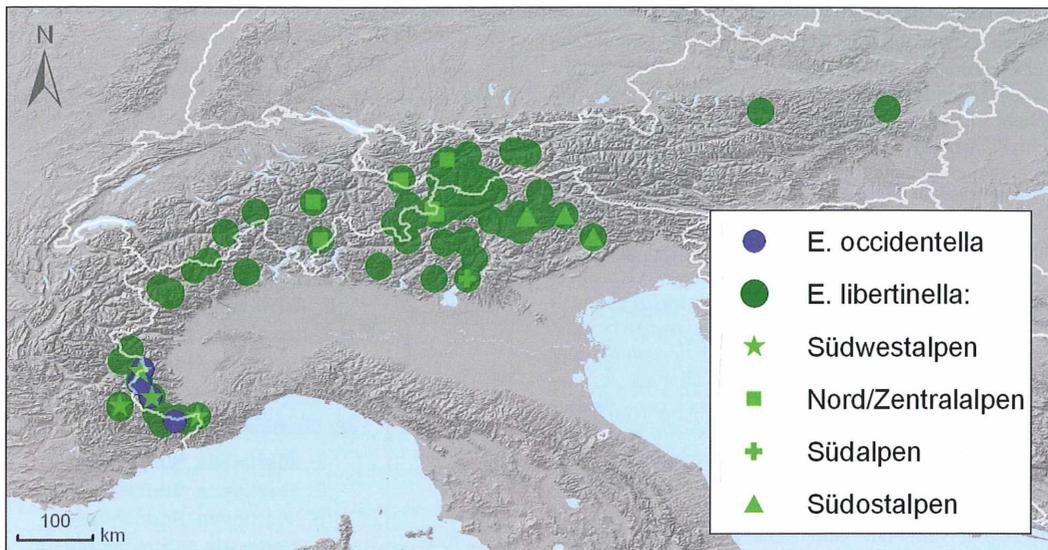


Abb. 29: Verbreitung der *Eulamprotes* 'libertinella'-Artengruppe basierend auf untersuchtem Material, genetisch untersuchtes Material von *E. libertinella* mit Sonderzeichen markiert.

Ökologie: Die Lebensweise der Präimaginalstadien ist unbekannt. Die Flugzeit erstreckt sich je nach Höhenlage von Juni bis Anfang September. Die männlichen Imagines lassen sich tagsüber leicht aus der Vegetation aufscheuchen, fliegen aber auch nachts gerne zu Kunstlichtquellen. Das auffallend brachyptere Weibchen ist hingegen flugunfähig (WEBER 1945). Ein mutmaßlich lockendes Weibchen wurde am 20.07.2010 etwa um 19.00 in der Silvretta (Vorarlberg, Österreich) beobachtet. Etwa ein Dutzend Männchen umschwärmten das Tier, das sich an der bodennahen Vegetation aufhielt. Die Habitatwahl von *E. libertinella* ist auf Grund der mangelnden Kenntnisse zur Futterpflanze unzureichend bekannt, allerdings bevorzugt die Art vegetationsbedeckte Schutthalden und Blockfluren, sowohl auf karbonathaltigem als auch auf Silikatuntergrund, meistens in Höhenlagen zwischen 1000 und 2600 m, gelegentlich aber auch tiefer oder höher.

Bemerkungen: *E. libertinella* wurde nach einer nicht näher genannten Anzahl von Exemplaren aus der Umgebung von Bergün (Graubünden, Schweiz) sowie vier Exemplaren aus dem Hochschwabgebiet und eines aus dem Tragößtal bei Bruck an der Muhr (Steiermark, Österreich) beschrieben. Ein bereits als Lectotypus ausgezeichnetes Männchen von Bergün, 14.vi.1871 (Zeller) (slide no.BM 7105), das sich in den Sammlungen des Natural History Museums in London befindet, wird hier zur Stabilisierung der Nomenklatur offiziell als Lectotypus designiert.

ZELLER (1872) diskutierte in der Originalbeschreibung von *Gelechia* (*Argyritis*) *libertinella* die verfügbaren Namen verwandter Arten, darunter *Tinea germarella*

GEYER, 1832. Während HERRICH-SCHÄFFER (1847-55) diese Art als ein Synonym von *Eulamprotes pictella* (ZELLER, 1839) behandelte, äußerte ZELLER (1872) diesbezügliche Zweifel und hielt eine Konzeptspezifität mit seiner zuvor beschriebenen *libertinella* für wahrscheinlich. Trotzdem präferierte Zeller offensichtlich den Namen *libertinella* anstelle von Geyer's *germarella*. *Tinea germarella* Geyer wurde nach unseren Kenntnissen nach 1899 nie als valider Name verwendet, und falls überhaupt in der Literatur vermerkt (meistens in Katalogen und Checklisten), wurde der Name als jüngeres Synonym zu *E. wilkella* (LINNAEUS, 1758) gezogen. Nach eingehender Analyse der schwer interpretierbaren Originalabbildung (GEYER 1832) folgen wird dieser Ansicht, umso mehr als keinerlei weiße Zeichnungselemente sichtbar sind und eine Konzeptspezifität mit *E. libertinella* daher unwahrscheinlich ist.

3.3 Diskussion

Die Alpen weisen nach bisherigen, weitgehend auf morphologischen Kriterien basierenden Kenntnissen eine beachtliche Zahl von etwa 230 endemischen Schmetterlingen auf, ein Wert, der allerdings auf Grund unzureichender Erforschung anderer alpidischer Gebirgssysteme Europas ungenügend abgesichert ist (HUEMER 2011). Erste umfassendere genetische Untersuchungen der Barcoderegion eines breiteren Artenspektrums deuten jedoch auf ein derzeit noch nicht sicher abschätzbares Ausmaß von unbekannter kryptischer Diversität. Vor allem weniger flugtaugliche hochalpine Lepidopteren sind nach stichprobenartigen Kontrollen auch morphologisch in etlichen Fällen wesentlich stärker differenziert als bisher angenommen

wurde, wohl als Folge einer komplexen glazialhistorischen Geschichte der Alpen. Zyklische klimatische Schwankungen haben nachgewiesenermaßen einen wesentlichen Einfluss auf viele Arten von Organismen gehabt und zu unterschiedlichen Refugialgebieten geführt (HOLDHAUS 1954, VARGA & SCHMITT 2008). Damit einhergehende Isolationsprozesse und die daraus resultierende genetische sowie morphologische Differenzierung wird durch alpine Lepidopteren deutlich reflektiert. Die *Eulamprotes libertinella*-Artengruppe ist ein Beispiel für derartige zumeist allopatrisch verbreitete Taxa, allerdings scheinen die Artbildungsprozesse noch weniger weit fortgeschritten als beispielsweise bei den hochalpinen Gattungen *Sattleria*, *Sphaleroptera* oder *Kessleria* (HUEMER & HEBERT 2011, HUEMER & TARMANN 1992, WHITEBREAD 2007). Lediglich der Artstatus von *E. occidentella* n. sp. und *E. libertinella* basiert sowohl auf phenotypischen und genitalmorphologischen Differenzen und wird gleichzeitig von molekularen Daten der Barcoderegion des COI-Gens voll unterstützt. Die minimale genetische Distanz im Barcode zwischen beiden Arten beträgt 8,87% (maximale Distanz 10,34%, Mittelwert 9,74%). Die minimale Distanz zum nächsten Nachbarn liegt bei neun bisher sequenzierten europäischen Arten der Gattung zwischen 7,21% und 10,85% und somit im selben Normbereich. Obwohl die Ökologie noch weitgehend ungeklärt ist, deuten beispielsweise die unterschiedlichen Lockzeiten der Weibchen auch auf biologische Differenzen. Da sich schließlich das Areal der neuen Art mit jenem von *E. libertinella* überschneidet und ein syntopes Auftreten nachgewiesen werden konnte, erscheinen wesentliche integrativ-taxonomische Lösungsansätze gegeben (SCHLICK-STEINER et al. 2010).

Differenzierter ist hingegen die intraspezifische genetische Divergenz von *E. libertinella* zu bewerten. Diese Art weist in den Alpen vier deutlich getrennte genetische Linien auf, die arealmäßig abgegrenzt sind und die Südwestalpen, die Zentralalpen (und vermutlich die Nördlichen Kalkalpen), die Dolomiten sowie die Südalpen westlich der Etsch umfassen (Abb. 29) (HUEMER 2011). Die intraspezifischen Divergenzen zwischen Proben aus diesen Linien sind mit 2,18% - 5,43% beachtlich und der Verdacht kryptischer Diversität bei *E. libertinella* sensu stricto liegt daher nahe, kann aber derzeit weder morphologisch noch biologisch bestätigt werden. Phenotypisch besteht eine weitgehende Uniformität zwischen den einzelnen Populationen und auch genitalmorphologisch fanden wir zwischen den Männchen keine Unterschiede. Von den in der *E. libertinella*-Artengruppe nach derzeitigem Kenntnisstand deutlicher differenzierten Weibchen konnten nur wenige Individuen untersucht werden. Von zwei Teilarealen (Südwestalpen, Dolomiten) lag uns überhaupt kein Weibchen vor, aber auch im Falle der untersuchten Weibchen aus den Zentralalpen sowie der Südalpen konnten keine verwertbaren Differenzialmerkmale gefunden werden. Weitergehende morphologische und

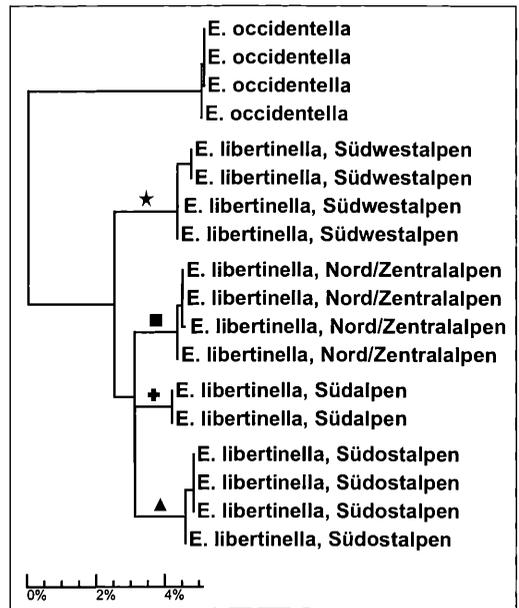


Abb. 30: Genetische Distanzen innerhalb der *Eulamprotes libertinella*-Artengruppe basierend auf dem Barcode.

genetische Untersuchungen an ergänzendem Material sollten angestrebt werden, um diese noch unzureichend gelöste Problematik abzuklären.

4. Dank

Unser herzlichster Dank gebührt den Kollegen STEFAN HEIM (TLMF) sowie Mag. HANNES KÜHTREIBER (TLMF) für fotografische bzw. grafische Arbeiten. Herrn Dr. KLAUS SATTLER (The Natural History Museum, London, U.K.) danken wir für vielfältige Auskünfte. Sequenzierungen wurden dankenswerterweise im Rahmen des iBOL Programmes durch das Team des Canadian Centre for DNA Barcoding (Guelph, Canada) unter der Leitung von Dr. PAUL HEBERT durchgeführt und diese Arbeiten durch Unterstützung der Kanadischen Regierung an Genome Canada ermöglicht. Dr. CHRISTIAN WIESER (LMK) sowie TONI MAYR (Feldkirch, Österreich) waren angenehme Begleiter bei Felderhebungen (P.H.) und stellten ihr Material für die Arbeit zur Verfügung. Schließlich unterstützten auch Dr. GIORGIO BALDIZZONE (Asti, Italien) und Prof. UMBERTO PARENTI (Torino, Italien) unsere Arbeiten mit Leihmaterial.

Literatur

- BARANIAK, E. (2007): Taxonomic revision of the genus *Plutella* SCHRANK, 1802 (Lepidoptera: Plutellidae) from the Palaearctic region with notes on its phylogeny. – *Polskie Pismo Entomologiczne* 76, Supplement.
- BRADLEY, J. (1971): Some changes in the nomenclature of the British Lepidoptera. – *Entomologist's Gazette* 22: 23-28.
- GEYER, C. [1832]: Tafel 70. In: HÜBNER, J. (1796-1836): Sammlung europäischer Schmetterlinge 8. Tineae-Schaben. [78] pp., 71 Tafeln. Augsburg.

- HEINEMANN, H. v. (1870): Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. 2. Abteilung Kleinschmetterlinge. 2. Die Motten und Federmotten. Heft 1. 388 pp., Braunschweig.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1847-1855): Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa. 5, 394 pp., 124 + 7 + 1 Tafeln, Regensburg.
- HOLDHAUS, K. (1954): Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas. – Abhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft Wien **18**: 1-493.
- HUEMER, P. (2009): *Dichrorampha tarmanni* sp. n. – ein Verwechslungsfall bei alpinen Schmetterlingen (Lepidoptera, Tortricidae). – Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen **2**: 110-119.
- HUEMER, P. (2010): *Argyresthia friulii* sp. n., a new species from the Julian Prealps, Northern Italy (Lepidoptera, Yponomeutidae). – Gortania, Atti del Museo Friulano di Storia naturale **31**: 137-142.
- HUEMER, P. (2011): Pseudoendemism and cryptic diversity in Lepidoptera – case studies from the Alps and the Abruzzi. – eco.mont **3**: 11-18.
- HUEMER, P. & HAUSMANN, A. (2009): A new expanded revision of the European high mountain *Sciadia tenebraria* species group (Lepidoptera: Geometridae). – Zootaxa **2117**: 1-30.
- HUEMER, P. & HEBERT, P. (2011): Cryptic diversity and phylogeography of high alpine *Satterlia* – a case study combining DNA barcodes and morphology (Lepidoptera: Gelechiidae). – Zootaxa **2981**: 1-22.
- HUEMER, P. & KARSHOLT, O. (2010): A new endemic species of *Monochroa* from the south-western Alps (Lepidoptera: Gelechiidae). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen **62**: 81-86.
- HUEMER, P. & TARMANN, G. (1992): Westpaläarktische Gespinstmotten der Gattung *Kessleria* NOWICKI: Taxonomie, Ökologie, Verbreitung (Lepidoptera, Yponomeutidae). Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **81**: 5-110.
- KARSHOLT, O., 2011. Gelechiidae. In KARSHOLT, O. & VAN NIEUKERKEN, E. J. (Hrsg.): Lepidoptera. Fauna Europaea version 2.4. – <http://www.faunaeur.org> [online 28 Jänner 2011].
- LESAR, T. & GOVEDIČ, M. (2011): Check list of Slovenian Microlepidoptera. – Natura sloveniae **12**: 35-125.
- NEL, J. & VARENNE, T. (2011): *Klimeschiopsis maritimaealpina* n. sp. (Lep. Gelechiidae, Gnorimoschemini). – Oreina **12**: 14-15.
- PITKIN, L. M. (1986): A technique for the preparation of complex male genitalia in Microlepidoptera. – Entomologist's Gazette **37**: 173-179.
- REBEL, H. (1904): Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer. II. Teil Bosnien und Herzegowina. – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien **19**: 97-377, Tafeln 4, 5.
- ROBINSON, G. S. (1976): The preparation of slides of Lepidoptera genitalia with special reference to the Microlepidoptera. Entomologist's Gazette **27**: 127-132.
- SCHMID, J. (2011): *Teleiopsis laetitiae* sp. n. and *Teleiopsis lindae* sp. n., two hitherto overlooked mountainous European species (Gelechiidae: Teleiodini). – Nota lepidopterologica **33**: 271-283.
- SCHLICK-STEINER, B. C., STEINER, F. M., SEIFERT, B., STAUFFER, C., CHRISTIAN, E. & CROZIER, R. H. (2010): Integrative taxonomy: A multisource approach to exploring biodiversity. – Annual Review of Entomology **55**: 421-438.
- SEEBOLD, T. (1899): Beiträge zur Kenntnis der Microlepidopterenfauna Spaniens und Portugals. Tabellarische Aufstellung. Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris **11** (1898): 291-322.
- SETERNECK, J. & ZIMMERMANN, F. (1933): Prodrömus der Schmetterlingsfauna Böhmens. II. Teil: Microlepidoptera. – Selbstverlag, Karlsbad, 168 pp.
- VARGA, Z. S. & SCHMITT, T. (2008): Types of oréal and oreotundral disjunctions in the western Palearctic. – Biological Journal of the Linnean Society **93**: 415-430.
- WEBER, P. (1945): Die Schmetterlinge der Schweiz. 7. Nachtrag. Mikrolepidopteren. Mit Neubeschreibung von 5 Arten und 13 Formen. – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft **19**: 347-406.
- WHITBREAD, S. (2007): *Sphaleroptera alpicolana* (FRÖLICH 1830) (Lepidoptera, Tortricidae, Cnephasiini): a species complex. Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum **86**: 177-204.
- ZELLER, P. C. (1872): Bemerkungen über einige Graubündner Lepidoptern. – Stettiner Entomologische Zeitung **33**: 97-120.

Manuskripteingang: 26.06.2011

Anschriften der Verfasser:

Dr. Peter Huemer
Tiroler Landesmuseen Betriebsges. m. b. H.
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck
Österreich
E-Mail: p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

Ole Karsholt
Zoological Museum
Natural History Museum of Denmark
Universitetsparken 15
DK-2100 Copenhagen
Dänemark
E-Mail: okarsholt@snm.ku.dk

TAGUNGSBERICHTE

Bericht über das 22. SIEEC – Symposium in Varaždin, Kroatien

Das traditionelle Symposium über Entomofaunistik, das alle zwei Jahre an wechselnden Orten in den Ländern Mitteleuropas stattfindet, wurde diesmal in Kroatien in der kleinen Barockstadt Varaždin abgehalten. Der Ort im Herzen der alten österreichisch-ungarischen Monarchie war gut gewählt. Das Zentrum der Stadt schaut heute noch weitgehend so aus wie zur Zeit der Kaiserin MARIA THERESIA: mit kleinen Adelspalästen und einer autofreien, anziehend gestalteten Fußgängerzone. Einer dieser Bauten, das Palais Herzer, beherbergt das Städtische Museum mit einer großen und beispiellosen Insektenammlung, dem Vermächtnis des 1968 verstorbenen Gymnasiallehrers FRANJO KOŠČEC. Diese Sammlung umfaßt nicht nur Schaukästen mit Insekten in systematischer Anordnung, wie man sie von vielen Museen gewohnt ist, sondern überwiegend Dioramen, die die Lebensweise der dargestellten Insekten in ihrer natürlichen Umgebung zeigen. Er hat diese Präparate aber ursprünglich nicht für Museumszwecke, sondern als Lehrbehelfe für seinen Unterricht gestaltet. Die Dioramen wurden von Franjo Košćec eigenhändig in mühsamer, jahrelanger Arbeit gestaltet. Ein Raum des Museums enthält seine Original-Werkstatt mit den größtenteils von ihm selbst konstruierten Geräten und Werkzeugen. Die ganze Sammlung ist sorgfältig gepflegt und übersichtlich dargestellt. Das Museum hat aber noch andere Abteilungen als die entomologische.

Ein Dachbodenraum des Museums ist in den letzten Jahren zu einem modernen Vortragssaal umgebaut worden, der als Vorbild für viele Säle dienen kann. Unter anderem ist die Klimaanlage so geschickt angebracht, daß man sie zunächst gar nicht bemerkt und sich nur wundert, wieso die Raumtemperatur unmittelbar unter dem sonnenbeschienenen Dach so angenehm ist.

Das Symposium war glänzend organisiert, wobei die Kolleginnen ANA PREVIŠIĆ, ANTICA BREGOVIĆ und VLATKA MIČETIĆ STANKOVIĆ die Hauptarbeit geleistet haben. Neu und ungewohnt war, daß die meisten Vorträge in Kroatisch oder Englisch gehalten wurden (nur zwei Ungarn und zwei Österreicher haben deutsch gesprochen), aber gleichzeitig eine Projektion in einer anderen Sprache gelaufen ist. Das ist wahrscheinlich die zielführende Methode für die Zukunft, denn wir können uns nicht mehr darauf verlassen, daß alle Teilnehmer Deutsch verstehen. Und andererseits wollen wir in unseren eigenen Ländern nicht nur das stereotype Englisch verwenden, das sowieso so gut wie niemand ordentlich beherrscht.

Nach der Eröffnung wurden die beiden Ehrenmedaillen überreicht. Die Ausgezeichneten waren diesmal FRANZ RESSL (Österreich), der leider zwei Wochen vor dem Symposium verstorben ist, und JOSEF JELÍNEK (Tschechische Republik). Die Laudatio auf FRANZ RESSL hielt HANS MALICKY, und er verlas auch die Laudatio auf JOSEF JELÍNEK an Stelle des krankheitshalber verhinderten BERNHARD KLAUSNITZER.

Ungefähr 80 Personen nahmen an dem Symposium teil, überwiegend aus Kroatien und den Nachbarstaaten. Bei der Eröffnungssitzung hielt PAULA DURBEŠIĆ einen Hauptvortrag über die Vergangenheit und Zukunft der kroatischen Entomofaunistik. Weitere Hauptvorträge waren über das ZOBODAT, das digitale Archiv des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums Linz von MICHAEL MALICKY und FRITZ GUSENLEITNER; und Aspekte der molekularen Systematik und phylogeographische Fallstudien von Trichopteren, gehalten von STEFFEN PAULS. Insgesamt wurden über 30 Vorträge gehalten, dazu gab es ungefähr 30 Poster. Alles zusammen umfaßte ein breites Spektrum der Faunistik verschiedener Insektenordnungen aus Kroatien und den Nachbarländern.

Eine Ganztages-Exkursion führte in den Naturpark Lonjsko Polje; das ist ein Gebiet in den Überschwemmungs-Eichenwäldern entlang der Save. Dort stehen noch gut erhaltene historische Häuser von den Bewohnern der berühmten Militärgrenze der alten Monarchie, wo Wehrbauern angesiedelt worden waren, die das Land kultivierten und gleichzeitig als eine erste Verteidigungslinie gegen das Osmanische Reich eingesetzt werden konnten. Es ist eine der wenigen noch unzerstörten Natur- und Kulturlandschaften in der südost-mitteleuropäischen Ebene. Übrigens kann man dort ganz billig alte Häuser kaufen, die in gutem Zustand (aus dicken Eichenbalken) sind. Für Pensionisten, die einfach leben wollen und denen die Culiciden nichts ausmachen, eine ideale Lösung. Den Ausklang der Exkursion bildete ein Abendessen nach traditioneller Art der Gegend.

Die Tagung bewies in überzeugender Weise, daß die 1964 in Opava geborene Idee der SIEEC weiterlebt und von Kollegen der jüngeren Generationen erfolgreich weitergeführt wird, wobei Anpassungen an die neuen Entwicklungen nicht zu vermeiden sind.

Das nächste SIEEC – Symposium wird in Bozen (Südtirol) voraussichtlich im September 2013 stattfinden.

HANS MALICKY

H. BECK, Mainz & D. STADIE, Eisleben

Beitrag zur Revision der europäischen Heliiothinae II – Wiederbeschreibung der Larve, Biologie von *Helivictoria victorina* (SODOFFSKY, 1849). Rechtfertigung der Revision der Gattung *Periphanes* HÜBNER, [1821] durch BECK, 1999. Vesicavariabilität (Lepidoptera, Noctuidae)

Zusammenfassung Die nunmehrige genaue Kenntnis der Ornamentik der Raupe von *Helivictoria victorina* (SODOFFSKY, 1849) bekräftigt die von BECK (1996, 1999) vorgenommene Revision der Gattung *Periphanes* mit der Errichtung je einer eigenen Gattung für die bisher mit *Periphanes* kombinierten Arten *victorina* und *treitschkei*: *Helivictoria* BECK, 1999 (Typus: *victorina* SODOFFSKY, 1849) und *Calocharia* BECK, 1999 (Typus: *treitschkei* FRIVALDSKY, 1835).

Summary Contribution to a revision of European Heliiothinae II – redescription of the larva, the biology of *Helivictoria victorina* (SODOFFSKY, 1849). Justification of the revision of the genus *Periphanes* HÜBNER, [1821] by BECK, 1999. Variability of the vesica (Lepidoptera, Noctuidae). - The better knowledge of the larva of *Helivictoria victorina* (SODOFFSKY, 1849) reinforces the revision of the genus *Periphanes* by BECK (1996, 1999) with the erection of two new genera: *Helivictoria* BECK, 1999 (type: *victorina* SODOFFSKY, 1849) and *Calocharia* BECK, 1999 (type: *treitschkei* FRIVALDSKY, 1835). Previously these species were included in *Periphanes*.

1. Einleitung

Die von BECK (1996, 1999) vorgeschlagenen neuen Kombinationen *Helivictoria victorina* (SODOFFSKY, 1849) und *Calocharia treitschkei* (FRIVALDSKY, 1835), die wegen unzureichender Charakterisierung dieser Gattungen als nomina nuda abgelehnt wurden (FIBIGER 1997: 22), erlangten mit der Differentialdiagnose für beide Gattungen (BECK 1999 I: 294-295, 303) Gültigkeit. Bisher wurden die Arten mit *Chariclea* CURTIS, 1825 (= *Periphanes* HÜBNER) (SPULER 1910, WARREN in SEITZ 1914), *Pyrrhia* HÜBNER, [1821] (MATTHEWS 1991) und *Periphanes* (HARTIG & HEINICKE 1973, NOWACKI & FIBIGER 1996, FIBIGER & HACKER 2005) kombiniert. Die bessere Kenntnis der Raupe von *H. victorina* bestätigt nun ebenfalls die von BECK (1999) vorgenommene Kombination. Wie im Teil I dieser Reihe (BECK et al. 2007) die genaue Kenntnis der bis dahin unbekannt Raupe von *Janthinea friwaldskii* (DUPONCHEL, 1835) zur Klärung der systematischen Stellung der Gattung *Janthinea* beitrug, so erweist auch im 2. Teil dieser Arbeit die Kenntnis der Raupen deren Bedeutung für taxonomisch-systematische Entscheidungen.

2. Beschreibung der Raupenzeichnung von *Helivictoria victorina* (Abb. 1-3)

Die Angaben zur Raupe und deren Abbildung in SPULER (1908, 1910, Abb. 3) sind, verglichen mit der Realität (Abb. 1), irreführend, wie so oft bei den Abbildungen im ‚SPULER‘, die ja meistens nach geblasenen Raupen und von ‚Künstlerhand‘ gemäß der Beschreibungen und oft mit viel Fantasie angefertigt worden

waren. Deshalb ist es notwendig, dass realistische Abbildungen eindeutig determinierter Raupen und auf der Basis von Fotografien den Interessenten zur Verfügung stehen (BECK 2000).

Eine ex-ovo-Zucht mit Material aus der NO-Türkei, Prov. Erzurum, vic Izipir, leg. DRECHSEL, GELBRECHT & STADIE, Juni 2002, ergab folgende Merkmale (die für diese Beschreibung gebrauchten Fachausdrücke und Größenangaben, wie die Stärke der Linien und die Lokalisierung bestimmter Zeichnungselemente, richten sich nach BECK 1974, 1999, 2000):

Länge der Raupe im letzten Stadium bis 3 cm. Grundfarbe des Kopfes beigebräunlich, Netzfelderung mittelgraubraun, Kopf-Caudalrand schwarzbraun.

Rumpf: Nackenschild leicht sklerotisiert, nicht bestachelt; Dorsale wenig deutlich, weißlich, nicht gespalten, Stärke 1/15-1/12, cephal der Suture-do3 (cephal der D1-Borsten) bis zu einem Viertel D1-D1, S1 erweitert (D1-D1, S1: = Abstand der D1-Borsten auf dem ersten Thorakalsegment); Subdorsale fehlend; Suturen nicht pigmentiert; Zonen ± hellrosarötlich und gegen den Nackenschildcaudalrand weißlichgrünlich; Borsten nur mit bräunlichem Borstenpunktring. Analschild ohne Zeichnung; Subdorsalzone rosasilva, Dorsalzone weißlichgrünlichbeige.

Übriger Rumpf (Thorax und Abdomen): Dorsale gespalten (in die zwei hellen Randstreifen und den mittelgrauviolett Innenbereich = innere Dorsale), vom Cephalrand des 2. Thorakalsegments bis zum Caudalrand von S8 (= 8. Abdominalsegment) durchgehend; innere, dunkle ‚Dorsale‘ ein Drittel D1-D1, S1 stark (D1-D1 = Abstand der cephalen Trapezborsten auf S1), caudal Suture-do3 (in der Mitte zwischen den Trapezborsten D1 und D2) 2/5-1/2 D1-D1, S1 stark, unscharf gerandet; ventrolateral ist diese ‚innere‘ Dorsale bis zu einer Longitudi-



Abb. 1: Raupe von *Helivictoria victorina* (SODOFFSKY, 1849), letztes (LL-) Larvenstadium (Foto: H. BECK).



Abb. 2: L₃-Larvenstadium von *Helivictoria victorina* (Foto: H. BECK).



Abb. 3: LL-Raupe von *Helivictoria victorina* aus SPULER (1910), Nachtragstafel 4, fig. 3, als *Chariclea victorina* (Foto: E. BODI).



Abb. 4: Imago von *Helivictoria victorina* im Blütenstand von *Salvia* sp. (Foto: D. STADIE).



Abb. 5: LL-Raupe von *Periphanes delphinii* (Foto: H. BECK).

nale/D1, unscharf gerandet, weißlichrosa gesäumt (= zahlreiche weißliche Stacheln und deren Basen auf der rosafarbenen Grundfarbe). Dieser helle Streifen ist die eigentliche Dorsale (zugleich die innere Dorsalzone). Durchmesser der schwärzlichen, unscharf gerandeten Borstenpunkthöfe (der Borsten D1, D2, SD1 und L1) ein Fünftel D1-D1, S1. Äußere Dorsalzone (ventral der Longitudinale durch D1) und Subdorsalzone (ventral bis zur Stigmatale) vereinheitlicht (nicht durch Subdorsale getrennt wie in der Abb. 3, nach SPULER), mittelrosaviolett, mit wenigen weißlichen, großen Stacheln (wie in der inneren Dorsalzone) und vielen winzigen weißlichen Stacheln. Auffälligstes Merkmal sind je zwei (selten nur eine) weißliche, halbkugelige Warzen – Durchmesser ein Fünftel, Höhe ein Zehntel bis ein Achtel D1-D1, S1 – auf S1 bis S8: direkt ventral vom schwarzen D1-Hof und cephal von Hof-D2 gelegen. Die mehr oder weniger scharfrandige, durchgehende Stigmatale in ganzer Breite (gleich 1L1-L2, = Abstand der Longitudinalen durch die Borsten L1, caudal vom Stigma und durch L2, ventral vom Stigma) grundfarben weißlich, mit zahlreichen weißlichen Stacheln wie in der inneren Dorsalzone. Bereich über der Stigmatal-Sutur (in mittlerer Höhe der Stigmatale) rosa getönt; die innen leicht rosafarbenen, schwarz gerandeten Stigmen dorsal vom Dorsalrand der Stigmatale, durch ihren weißlichen Außenhof und zusammen mit dem hellen L1-Außenhof in die Stigmatale integriert; von roten Stigmen kann keine Rede sein (vgl. SPULER). Ventralregion hellgrünlich, mittlere Segmentbereiche, transversal, rosafila getönt. Thorakalbeine beige, in den Gelenken schwarzbraun. Abdominalbeine wie Ventralregion rosa getönt; Nachschieber nur mit bis L1 angedeuteter Stigmatale. – Bis zum L₄-(?-L₄-)Stadium ist die Raupe praktisch zeichnungslos (Abb. 2).

Nach SPULER (1908, I: 284) soll die Raupe auch in einer grünlichen Form vorkommen, was nach der unten beschriebenen Lebensweise aber unwahrscheinlich ist.

3. Biologie nach Beobachtungen in der Nordost-Türkei

Die Biologie dieser vorderasiatisch verbreiteten Art war bisher nur ungenügend bekannt (HACKER 1989). Die Imagines konnten in den letzten Jahren im Juni und Juli wiederholt und oft in größerer Anzahl zwischen den weißen Blüten von einer Salbei-Art, am Tage ruhend, gefunden werden. Der Salbei wurde anhand von Farbaufnahmen vorbehaltlich eines Herbarbelegs als *Salvia microstegia* (Lamiaceae) bestimmt und gehört in die nähere Verwandtschaft von *S. argentea* (HOFFMANN, briefl. Mitt.). Die Kopula, die offensichtlich während der Nachtstunden eingegangen wird, wurde von uns mehrfach in den Morgenstunden beobachtet. Die Falter sind dabei ausgezeichnet an ihre Umgebung (Blütenstand des Salbei) angepasst (Abb. 4) und auch bei stärkeren Störungen kaum zur Flucht zu veranlassen. Die Flugzeit der Art korreliert eng mit dem Entwicklungsstand dieser Salbei-Art, da zur Tarnung und vermutlich auch zur Nahrungsaufnahme der Imagines blühende Pflanzen sehr wichtig sind. Die Hauptflugzeit dürfte kurz vor der Hauptblüte der Raupen-Nahrungspflanze stattfinden, da die Weibchen zur Eiablage noch relativ kleine Blütenknospen benötigen. Die Eier werden dabei einzeln an die Kelche angeheftet. Eine Eiablage

konnte im Freiland auch an *Salvia sclarea* beobachtet werden. Nach etwa zehn Tagen Eiruhe schlüpfen die Rüpchen, welche sich sofort in die Knospen einbohren und diese Öffnung verspinnen. Die größeren Raupen ruhen zuerst außen an den Kelchrippen, wobei der dorsale Rückenstreifen der Raupe ihre Gestalt gut auflöst. Später sitzen die Raupen bevorzugt frei an den Blütenstängeln. Blüten und unreife Samen werden auch von den erwachsenen Raupen eindeutig bevorzugt. Die Färbung der Raupe ist dabei außerordentlich gut auf die Nahrungspflanze abgestimmt (Abb. 1). Es konnte bei der Zucht beobachtet werden, dass Raupen auf *Salvia sclarea* eher eine rosa Grundfarbe aufweisen. Zur Zucht können auch andere Salbei-Arten, wie *Salvia pratensis*, *S. officinalis* und eine kleinblütige, hellblau blühende „Garten-Salvie“ mit ihren Blütenständen benutzt werden (BECK unpubliz.). Die Raupenzeit ist mit knapp drei Wochen sehr kurz, aber bei dieser spezialisierten Lebensweise und dem hohen Nährstoffgehalt der Samen nicht ungewöhnlich. Die Verpuppung erfolgt in der Erde in einer wenig stabilen Erdhöhle, ähnlich wie bei den Kapseleulen (*Hadena*).

4. Vergleich der Larvalornamentik und Larvalmorphologie, sowie der Vorderflügelzeichnung und Genitalmorphologie der *Periphanes*-Arten s. auct.

4.1 Vergleich der Larvalornamentik von *Helivictoria victorina* mit der von *Calocharia treitschkei* und der von *Periphanes delphinii*

Zum Vergleich der außerordentlich verschiedenen Raupenzeichnungen der beiden anderen Arten von *Periphanes* (des Typus, *Periphanes delphinii*, Abb. 5 und *Periphanes treitschkei*, Abb. 6), die ja Auslöser für die vorliegenden taxonomischen Änderungen waren, werden diese hier abgebildet. Die Raupe einer *Pyrrhia*-Art (*P. purpurina* ESPEY, [1804]), Abb. 7) wird ebenfalls zum Vergleich dargestellt, da MATTHEWS (1991) *Periphanes* mit *Pyrrhia* synonymisierte. Auf Beschreibungen dieser Raupen (Abb. 4 bis 6) wird hier verzichtet. Sie finden sich in BECK (1999, I: 294, 295, 303, bzw. 2000, IV: 171, 175, sowie im Farbtafelband, III, mit den Abb. B200, B214 und B215, die hier in den Abb. 4-6 reproduziert sind); die gravierenden Unterschiede in den Zeichnungsmustern sind sofort augenfällig und schließen eine Verwandtschaft im Sinne der Zugehörigkeit zu nur einer Gattung *Pyrrhia* s. MATTHEWS (1991) oder für *delphinii*, *victorina* und *treitschkei* zu der einen Gattung *Periphanes* HÜBNER (s. HARTIG & HEINICKE 1973, FIBIGER & HACKER 2005) völlig aus.

4.2 Vergleich der Larvalmorphologie

Der Vergleich der Larvalmorphologie, vor allem der Mundwerkzeuge, wird mit dem Vorliegen der Larve von *Calocharia treitschkei* (aus der STAUDINGER-Sammlung, Museum für Naturkunde, Berlin) und im Zusammenhang mit der morphologischen Aufarbeitung des

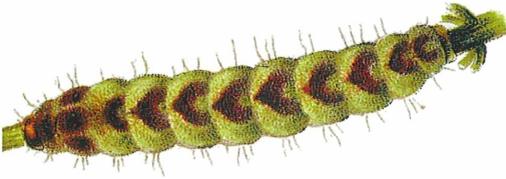


Abb. 6: LL-Raupe von *Calocharia treitschkei* (Foto: E. BODI, aus SPULER (1910), Nachtragstafel 4, fig. 4).



Abb. 7: LL-Raupe von *Pyrrhia purpurina* (ESPER, [1804]) (Foto: H. BECK).

seit 1999 neu hinzugekommen Larvenmaterials für den ersten Supplementband zu BECK „Die Larven der europäischen Noctuidae“ erfolgen.

Der Hypopharynx-Komplex, lateral, wurde bereits von MATTHEWS (1991) dokumentiert. Auf eine vereinfachte Reproduktion der recht undeutlichen REM-Aufnahmen wird hier verzichtet. Die vergleichenden Ergebnisse sind folgende: Die Arten von *Pyrrhia* HÜBNER haben einen Hypopharynx, der bis an die Basis der Labialpalpen bestachelt ist und in der caudalen Hälfte eine stark spezialisierte Serrula aus „fest“ mit der Basalplatte „verbundenen“ großen und lückenlos gereihten Stacheln besitzt. Die Labialpalpen sind lang (Länge des Grundgliedes, = Lps1, bis drei ein halb mal so lang wie der Durchmesser von Lps1), die Labialpalpenborste-2 (= Lp2, auf Lps2, dem distalen, kleinen Labialpalpenglied) ist ungewöhnlich kurz und erreicht nur ein Viertel der Länge von Lps1 und ist kaum länger als die Borste Lp1 auf Lps1. Die lange Spinnröhre ist dreimal so lang wie Lps1. Bei *Periphanes delphinii* (LINNAEUS, 1758) ist die cephalo Hälfte des Hypopharynx, median, nicht bestachelt, Serrula undeutlich, aus einer lockeren (ungeordneten) Reihe von kurzen, basal breiten Stacheln, ohne Verbindung zu einer Basalplatte; Lps1, höchstens eineinhalb mal so lang wie stark, und Lp2 sind sehr kurz, die lange Spinnröhre entsprechend etwa

8 mal so lang wie Lps1. *Pyrrhia* (sic!) *victorina*: Hypopharynx im cephalen Drittel der cephalen Hypopharynxhälfte nackt, sonst dicht und kräftig bestachelt, Serrula aus einer lückigen Reihe von langen Dreieckstacheln, ohne Verbindung zu einer Basalplatte; Lps1 kurz, wie bei *P. delphinii*, aber Lp2 bis eineinhalb mal so lang wie Lps1; die lange Spinnröhre ca. 6 mal so lang wie Lps1. – Die aufgezeigten Differenzen innerhalb des Hypopharynx-Komplexes belegen eindeutig, dass es sich um Arten dreier Gattungen (*Pyrrhia*, *Periphanes* und *Helivictoria*) handelt.

4.3 Vergleich der Imaginalornamentik (Vorderflügel)

Ein Vergleich der Ornamentik der Imagines der drei ursprünglich mit *Periphanes* kombinierten Arten, zusammen mit einer *Pyrrhia*-Art (Abb. 8) unterstreicht ebenfalls die Heterogenität der ehemaligen ‚*Periphanes*‘-Arten als auch die deutlichen Unterschiede zu *Pyrrhia* HÜBNER.

Periphanes delphinii (Abb. 8, mi.) ist sowohl durch die rosaviolette Färbung der Vorderflügel, wie durch das fast vollständige Zeichnungsmuster der ‚Eulenzeichnung‘ charakterisiert, es fehlt nur die Zapfenmakel; dabei ist der Verlauf der distal halbkreisförmig gebogenen Antemediane mit den charakteristischen, basal gerichteten Kerben an der Zellhinterrandsader sowie an der Analis und der am Innenrand basal geknieten Postmediane typisch; Nieren- und Ringmakel vorhanden (letztere nicht immer deutlich oder fehlend). Bei *Calocharia treitschkei* (Abb. 8, o. re.) sind die Vorderflügel partiell rosafarben überflossen; die Antemediane hat eine völlig unübliche Gestalt, da sie wie eine Parabel gegen und fast bis zur Nierenmakel gebogen ist; die Postmediane ist, in Höhe der Nierenmakel, distal, ein bis zweimal gewinkelt, im rosafarbenen Saumfeld sind keine Querlinien vorhanden; eine Ringmakel fehlt. Bei *Helivictoria victorina* (Abb. 8, o. li.) fehlt die typische ‚Eulenzeichnung‘ völlig; ein rosafarbener Mittelschatten (der über die Position der Nierenmakel hinwegführt und dort eine nicht gerandete Nierenmakel vortäuschen kann, die ± rosaviolett vorgehobenen Adern und die zum Flügelaußenrand parallelen, einander stark genähernten, rosarötlichen Postmediane und Subterminale sind die einzigen Zeichnungselemente, das Basalfeld kann dunkler abgesetzt sein, ohne jedoch durch ein Antemediane begrenzt zu sein. *Pyrrhia purpurina* (Abb. 8, u.) zeigt hingegen die typische, hier scharfgezeichnete Noctuiden-Zeichnung mit allen Linien, sowie mit der Nieren- und Ringmakel; die Antemediane hat in Position der Zapfenmakel einen starken distalen Knick, dem eine angedeutete Zapfenmakel vorgelagert sein kann. – Wer sich mit der Zeichnung der Eulenvorderflügel stärker beschäftigt hat, weiß, dass bereits auf der Basis der genannten Merkmale eine generische Eigenständigkeit der drei ‚*Periphanes*‘-Arten gerechtfertigt ist.

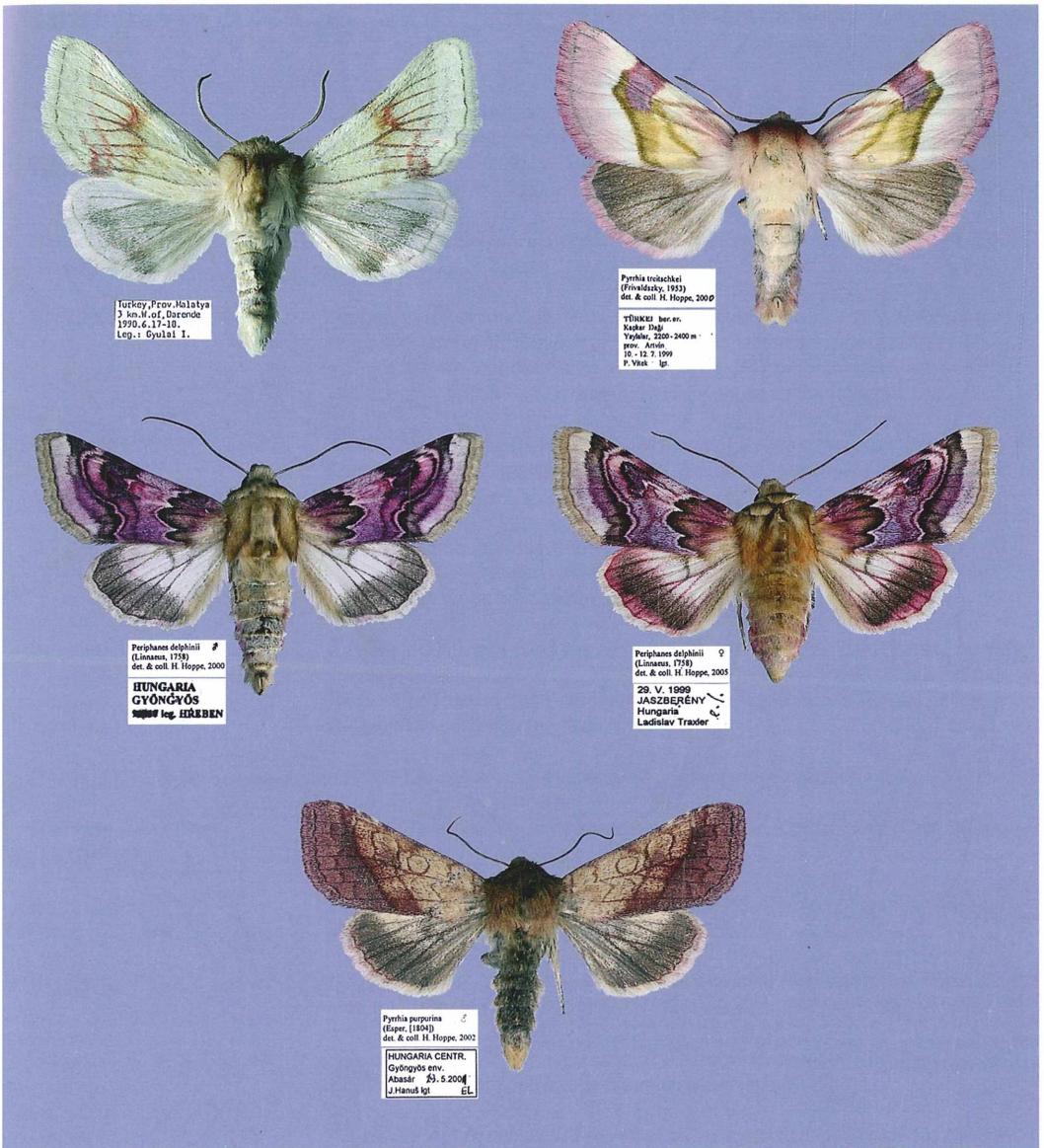


Abb. 8: Imagines der *Periphanes*-Arten sensu FIBIGER & HACKER (1991, 2005): *Helivictoria victorina* und *Calocharia treitschkei* (oben), *Periphanes delphinii* ♂ und ♀ (Mitte) und unten von *Pyrrhia purpurina* (Foto: RÖTSCHKE, Montage RODELAND).



Abb. 9/41

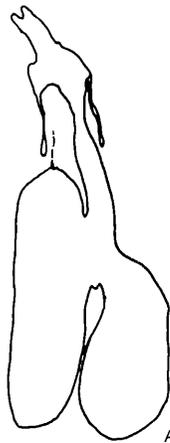


Abb. 9/47



Abb. 10/188

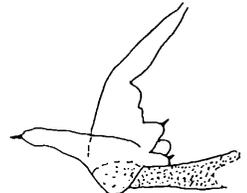


Abb. 10/190



Abb. 9/45

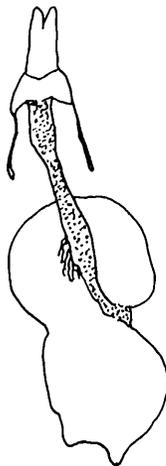


Abb. 9/47

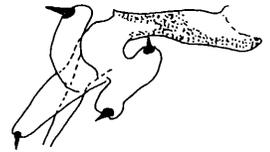
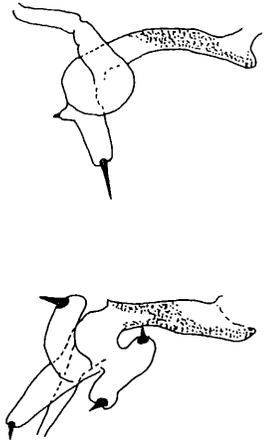
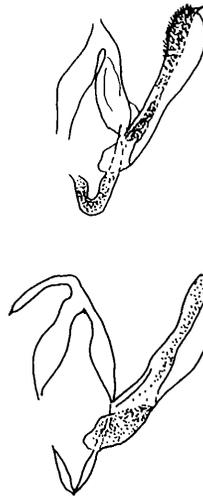


Abb. 9: Weibliche Genital-Apparate von: *Periphanes delphinii* (Abb. 9/41), *Helivictoria victorina* (Abb. 9/47), *Pyrrhia exprimens* WALKER (Abb. 9/43), sowie *Calocharia treitschkei* (Abb. 9/45). In Abb. 9 sind die Fig.-Nr. von MATTHEWS hinter dem Schrägstrich der Abb. Nr. angegeben.

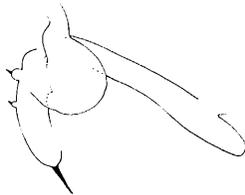


Abb. 11: Vesica von *Helivictoria victorina*. Daten: leg. BESHKOV & GELBRECHT, 13.07.1995: TR – Prov. Cankiri – Ilgaz Mts., 2 km from Ilgaz (to Cerkes). Gen. prep. Nr. 8/19.02.2004, S. BESHKOV, del. BECK.

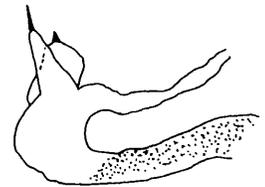
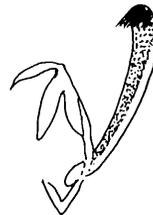


Abb. 10: Männliche Genital-Apparate von *Periphanes delphinii* (Abb. 10/187-190), *Helivictoria victorina* (Abb. 10/201-202), *Pyrrhia exprimens*, männlicher Apparat, Tegumen/Valve (Abb. 10/193), *Pyrrhia purpurina*, Vesica (Abb. 10/196), sowie *Calocharia treitschkei* (Abb. 10/197-198). In Abb. 10 sind die Fig.-Nr. von MATTHEWS hinter dem Schrägstrich der Abb. Nr. angegeben.

Inhaltsverzeichnis, Jahrgang 2011, Band 55

| | | |
|------------------------------|--|-----|
| ARNOLD, A.: | Lebendmassen einiger Dickkopffliegen (Diptera, Conopidae) sowie Trauer- und Wollschweber (Diptera, Bombyliidae) mit Schlussfolgerungen zum Gewichtsverhältnis zwischen Wirt und Parasitoid bei den Conopiden. (Beobachtung Nr. 154)..... | 185 |
| BÄSE, W.: | Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsen-Anhalts (Coleoptera), Teil 2 | 93 |
| BECK, H. & D. STADIE: | Beitrag zur Revision der europäischen Heliiothinae II – Wiederbeschreibung der Larve, Biologie von <i>Helivictoria victorina</i> (SODOFFSKY, 1849). Rechtfertigung der Revision der Gattung <i>Periphanes</i> HÜBNER, [1821] durch BECK, 1999. Vesicavariabilität (Lepidoptera, Noctuidae) | 231 |
| BITTRICH, F.: | Faunistische Notiz (<i>Meloe rugosus</i>) vom Flächennaturdenkmal Hutberg mit Steinbruch in Dresden-Weißenhof (Coleoptera, Meloidae). (Faunistische Notiz Nr. 984) | 181 |
| BÖNSEL, A. & M. FRANK: | Eine Momentaufnahme von <i>Crocothemis erythraea</i> (BRULLÉ, 1832) und <i>Aeshna affinis</i> VANDER LINDEN, 1820 in der nordostdeutschen Jungmoränenlandschaft von Mecklenburg-Vorpommern (Odonata) | 37 |
| BURGER, F. & TH. SOBCZYK: | Zu einem syntopen Vorkommen von <i>Cleptes pallipes</i> LEPELETIER, 1806, <i>C. semiauratus</i> (LINNAEUS, 1761) und <i>C. nitidulus</i> (FABRICIUS, 1793) in Sachsen mit neuen Erkenntnissen zur Determination der Gattung <i>Cleptes</i> in Deutschland (Hymenoptera, Chrysididae) | 53 |
| DATHE, H. H. & M. DANNOWSKI: | Wespe bedient sich an Beute der Kreuzspinne. (Beobachtung Nr. 155) | 272 |
| DIETRICH, W.: | Nachweise von <i>Zacladus geranii</i> im Erzgebirge/Krušné hory (Coleoptera, Curculionidae). (Faunistische Notiz Nr. 980) | 73 |
| DIETRICH, W.: | Beobachtungen von <i>Phyllopertha horticola</i> (Coleoptera, Scarabaeidae) im Mittleren Erzgebirge. (Beobachtung Nr. 151) | 74 |
| DIETRICH, W.: | Beobachtungen an <i>Galeruca tanacetii</i> (LINNAEUS, 1758) im Erzgebirge und in den Krušné hory (Coleoptera, Chrysomelidae). (Beobachtung Nr. 153) | 183 |
| DIETRICH, W. & S. BRÄUER: | Nachweise von <i>Meloe rugosus</i> und <i>Meloe violaceus</i> im Mittleren Erzgebirge (Coleoptera, Meloidae). (Faunistische Notiz Nr. 985) | 181 |
| DREES, M.: | Nachweis von <i>Brachysteles parvicornis</i> in Westfalen (Heteroptera, Anthoridae). (Faunistische Notiz Nr. 975) | 69 |
| DREES, M.: | <i>Dyschirius angustatus</i> (AHRENS) im Innenstadtbereich (Coleoptera, Carabidae). (Faunistische Notiz Nr. 976) | 70 |
| DREES, M.: | <i>Neoptectops pomonellae</i> (SCHNABL & MOKRZECKI) in Westfalen (Diptera, Tachinidae). (Faunistische Notiz Nr. 977) | 70 |
| ENGE, D.: | Tagfalter-Monitoring in Sachsen – Erste Ergebnisse aus dem Naturschutzgebiet „Um den Eibsee“ in Chemnitz (Lepidoptera) | 57 |
| GAEDIKE, R.: | Nachtrag 2010 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera) | 199 |

| | | |
|--|--|-----|
| GERMANN, CH.: | Potentilla reptans (Rosaceae) ist Wirtspflanze von <i>Neophytobius quadrinodosus</i> (GYLLENHAL, 1813) (Coleoptera, Curculionidae) | 99 |
| GOLLKOWSKI, V.: | Interessante Käferfunde aus Sachsen (3) (1998-2010) (Coleoptera). (Faunistische Notiz Nr. 974) | 69 |
| GOLLKOWSKI, V.: | <i>Attagenus punctatus</i> (SCOPOLI, 1772) (Coleoptera, Dermestidae) in der Schweiz. (Faunistische Notiz Nr. 987) | 267 |
| GOLLKOWSKI, V.: | Interessante Käferfunde aus Sachsen (4) (2011) (Coleoptera). (Faunistische Notiz Nr. 988) | 267 |
| GÖRICKE, P. & M. JUNG: | Neue Wanzenarten (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt | 259 |
| HASLBERGER, A., P. HUEMER & A. H. SEGERER: | Ein unerwarteter Neufund für die deutsche Fauna: <i>Agonopterix cluniana</i> HUEMER & LVOVSKY, 2000 (Lepidoptera, Depressariidae) | 239 |
| HIEKE, F.: | Die erste endemische <i>Amara</i> -Art aus Bhutan (Coleoptera, Carabidae) | 23 |
| HUEMER, P. & O. KARSHOLT: | <i>Eulamprotes libertinella</i> auctt. – ein Komplex kryptischer alpiner „Kleinschmetterlinge“ (Lepidoptera, Gelechiidae)? | 217 |
| JANSEN, E. & R. SCHILLER: | Massenaufreten des Weißfleckwidderchens (<i>Amata phegea</i> (LINNAEUS, 1758)) in Nordsachsen (Lepidoptera, Arctiidae). (Faunistische Notiz Nr. 982) | 178 |
| JENTZSCH, M.: | Die Waffenfliegen Deutschlands in den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (Diptera, Stratiomyidae) | 43 |
| KLAUSNITZER, B.: | Eine neue Art der Gattung <i>Cyphon</i> PAYKULL, 1799 aus China und Anmerkungen zur <i>Cyphon puncticeps</i> -Untergruppe (Coleoptera, Scirtidae) | 103 |
| KLAUSNITZER, B.: | Eine neue Art der Gattung <i>Hydrocyphon</i> L. REDTENBACHER, 1858 aus Pakistan (Coleoptera, Scirtidae) | 263 |
| KLEEBERG, A.: | Faunistisch bemerkenswerte Arten der Käfer (Coleoptera) für Mecklenburg-Vorpommern. (Faunistische Notiz Nr. 990) | 269 |
| KLEEBERG, A. & TH. BUSCH: | <i>Claviger testaceus</i> PREYSSLER, 1790 (Coleoptera, Staphylinidae) in Mecklenburg-Vorpommern auch bei <i>Lasius platythorax</i> SEIFERT, 1991 (Hymenoptera, Formicidae). (Faunistische Notiz Nr. 989) | 268 |
| KÖHLER, F.: | 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera). Teil 1 | 109 |
| KÖHLER, F.: | 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera). Teil 2 | 249 |
| LANGE, L.: | Wirbellose, die an und in Uhugewöllen leben aus dem Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) (Chilopoda, Diplopoda, Isopoda, Coleoptera, Diptera). (Faunistische Notiz Nr. 983) | 179 |
| LUDWIG, I.: | Ein neuer Fund von <i>Mantis religiosa</i> (LINNAEUS, 1758) in Brandenburg, LK Havelland (Mantodea, Mantidae). (Faunistische Notiz Nr. 993) | 271 |
| MALCHAU, W.: | <i>Oberea pupillata</i> (GYLLENHAL, 1817) in Mecklenburg-Vorpommern (Coleoptera, Cerambycidae). (Faunistische Notiz Nr. 972) | 67 |

| | | |
|--|--|-----|
| MARGGI, W.: | Notiz zur Synonymie von <i>Pterostichus cognatus</i> (DEJEAN, 1831) (Coleoptera, Carabidae) | 26 |
| MÖLLER, K.: | <i>Formica exsecta</i> NYLANDER, 1846, die Große Kerbameise – Insekt des Jahres 2011 (Hymenoptera, Formicidae) | 1 |
| NILSSON, G.: | Zur Entwicklung von <i>Mogulones asperifoliarum</i> (GYLLENHAL, 1813) (Coleoptera, Curculionidae) an einigen Arten aus der Pflanzenfamilie Boraginaceae | 5 |
| OCHSE, M.: | Nachtschattengewächse als Futterpflanzen von <i>Mamestra brassicae</i> (LINNAEUS, 1758) (Lepidoptera, Noctuidae) und die Frage der Adaption an die giftigen Pflanzeninhaltsstoffe. (Beobachtung Nr. 152) | 75 |
| PESCHEL, R.: | <i>Saprinus figuratus</i> MARSEUL, 1855 – eine weitere neue Histeridae für die Fauna Italiens? (Coleoptera, Histeridae, Saprininae). (Faunistische Notiz Nr. 991) | 270 |
| PESCHEL, R.: | <i>Dendrophilus punctatus championi</i> LEWIS, 1886 - eine neue Histeridae für die Fauna Italiens (Coleoptera, Histeridae, Dendrophilinae). (Faunistische Notiz Nr. 992) | 270 |
| REINHARDT, R., H. KRETSCHMER, G. KUNA, P. SCHMIDT, & V. WACHLIN: | Beiträge zur Tagfalterfauna Ostdeutschlands: Zur Verbreitung der Arten der Gattung <i>Carterocephalus</i> LEDERER, 1852 (Lepidoptera, Hesperidae) | 13 |
| REINHARDT, R. & H. KRETSCHMER: | Nachtrag zur Arbeit: Die Ameisen-Bläulinge <i>Maculinea nausithous</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) und <i>M. teleius</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) – faunistische und populationsdynamische Analysen (Lepidoptera, Lycaenidae). (Faunistische Notiz Nr. 973) | 68 |
| REINHARDT, R. & M. HAUSOTTE: | Historische Fundangaben von <i>Maculinea teleius</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) und <i>Maculinea nausithous</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) im Raum Leipzig (Lepidoptera) | 243 |
| RENNER, K.: | Einige bemerkenswerte Funde von Käferarten in Baden, Rheinland-Pfalz und Westfalen (Coleoptera, Carabidae, Hydrophilidae, Leiodidae, Ptiliidae, Staphylinidae, Throscidae, Cryptophagidae, Latridiidae, Aderidae, Curculionidae). (Faunistische Notiz Nr. 978) | 71 |
| SCHNEE, H.: | Beitrag zur Kenntnis der Biologie von <i>Pseudogonalos hahnii</i> (SPINOLA) (Hymenoptera, Trigonidae und Ichneumonidae) | 27 |
| SCHNEIDER, K. & J. HÄNDEL: | Erneuter Nachweis der amerikanischen Zapfenwanze <i>Leptoglossus occidentalis</i> HEIDEMANN, 1910 (Heteroptera, Coreidae). (Faunistische Notiz Nr. 986) | 183 |
| SCHULZ, H.-J. & P. SCHNITZER: | Erste Untersuchungen zur Collembolenfauna der Binnenlandsalzstelle Hecklingen (Collembola) | 265 |
| SIEBER, M., W. HOFFMANN, W. RICHTER, U. HORNIG & B. KLAUSNITZER: | Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsens (Coleoptera). (Faunistische Notiz Nr. 969) | 63 |
| SOBCZYK, TH. & A. WERNO: | <i>Ptilocephala albida</i> (ESPER, 1786), ein Neufund für die deutsche Fauna (Lepidoptera, Psychidae) | 247 |
| STÖCKEL, D.: | <i>Cucullia lucifuga</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) neu für die Oberlausitz (Lepidoptera, Noctuidae). (Faunistische Notiz Nr. 971) | 66 |

| | | |
|----------------------------|--|-----|
| STOLZENBURG, U.: | Wiederentdeckung der Italienischen Schönschrecke <i>Calliptamus italicus</i> (LINNAEUS, 1758) in Sachsen (Saltatoria). (Faunistische Notiz Nr. 981) | 175 |
| STUCK, W.: | Ein aktueller Nachweis von <i>Cylindera (Cylindera) germanica</i> (LINNAEUS, 1758) für Brandenburg (Coleoptera, Carabidae). (Faunistische Notiz Nr. 979) | 73 |
| THEUNERT, R.: | Ein aktueller Nachweis von <i>Chrysis leptomandibularis</i> NIEHUIS, 2000 in Niedersachsen (Hymenoptera, Chrysididae). (Faunistische Notiz Nr. 970) | 66 |
| VOGEL, J. & E. KONZELMANN: | <i>Chanoma vorbringeri</i> (BERNHAEUER, 1907) – Wiederfund für Deutschland seit 1930 (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae) | 33 |
| WILLERS, J.: | Zu einigen paläarktischen Arten der Gattung <i>Paederus</i> FABRICIUS, 1775 (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae) | 255 |

Neubeschreibungen

| | |
|--|-----|
| <i>Amara (Bradytulus) bhutanensis</i> HIEKE n. sp. (Coleoptera, Carabidae) | 23 |
| <i>Cyphon helmutschueeri</i> KLAUSNITZER n. sp. (Coleoptera, Scirtidae) | 103 |
| <i>Eulamprotes occidentella</i> HUEMER & KARSHOLT n. sp. (Lepidoptera, Gelechiidae) | 218 |
| <i>Hydrocyphon zwicki</i> KLAUSNITZER n. sp. (Coleoptera, Scirtidae) | 263 |
| <i>Pterostichus (Pseudosteropus) schmidtii</i> (CHAUDOIR, 1838) MARGGI stat. rest. (Coleoptera, Carabidae) | 26 |
| <i>Tapinopterus (Tapinopterus) cognatus</i> (DEJEAN, 1831) MARGGI comb. nov. (Coleoptera, Carabidae) | 26 |
| <i>Tapinopterus (Tapinopterus) kaufmanni</i> GANGLBAUER, 1891 MARGGI nov. syn. (Coleoptera, Carabidae) | 26 |

In Memoriam

| | |
|--|-----|
| Zum Gedenken an BJÖRN SCHUSCHK (H. SBIESCHNE) | 78 |
| Dr. HUBERT SCHUMANN zum Gedenken (7.5.1930-10.4.2010) (J. ZIEGLER) | 269 |
| HELMUT NÜSSLER (2.7.1918-1.5.2011) zum Gedenken (H. RIETZSCH) | 273 |
| GÜNTHER LASCH (29.03.1931-03.02.2011) zum Gedenken (J. GEBERT) | 274 |

Personalia

| | |
|---|-----|
| DATHE, H. H.: P. ANDREAS W. EBMER 70 Jahre | 191 |
| KARISCH, T.: KLAUS-RÜDIGER BECK zum 60. Geburtstag | 88 |
| KLAUSNITZER, B.: Dr. LOTHAR BRITZ zum 90. Geburtstag | 189 |
| KLAUSNITZER, B.: Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER zum 100. Geburtstag | 197 |
| KLAUSNITZER, B.: Prof. Dr. PETER ZWICK zum 70. Geburtstag | 275 |
| SCHÖNBORN, CH.: Dr. PETER SCHMIDT – 80 Jahre | 190 |

Aus der Geschichte

| | |
|---|----|
| GOLLKOWSKI, V.: Dr. rer. nat. WALTER FREIMUT LANGER (1888-1971) | 77 |
|---|----|

Buchbesprechungen

22, 36, 51, 98, 108, 194, 215, 242

Tagungsberichte

| | |
|---|-----|
| KLAUSNITZER, H.: Bericht über die 11. Zentrale Tagung der Entomofaunistischen Gesellschaft und die 97. Tagung der Thüringer Entomologen | 89 |
| MALICKY, H.: Bericht über das 22. SIEEC – Symposium in Varaždin, Kroatien | 230 |
| REINHARDT, R.: Kurzbericht über die 9. Tagung Sächsischer Lepidopterologen im Museum Bautzen | 4 |
| ZANETTI, A. & V. GOLLKOWSKI: 26. Tagung „Staphylinidae“, Verona und Mantova (Italien), 02.06.-05.06.2011 | 192 |

Vereinsnachrichten

52, 196

Erlesenes

42, 56, 72, 193, 195, 254, 258, 276

Mitteilungen

25, 92, 102, 188, 262

Umschlagbilder

92, 196, 276

4.4 Vergleich der Genitalmorphologie (Präparate: MATTHEWS 1991, BESHKOV), Vesicavariabilität

Periphanes delphinii, *Helivictoria victorina*, *Pyrrhia exprimens* (WALKER, 1857), *Pyrrhia umbra* HUFNAGEL, 1766 sowie *Calocharia treitschkei* (FRIVALDSKY, 1835) (Abb. 9, weibliche und Abb. 10 männliche Genitalapparate; in diesen Abbildungen werden die Fig.-Nr. von MATTHEWS beibehalten, also Abb. 9/fig. 41, (verkürzt: Abb. 9/41): weibliches Genital von *P. delphinii*). Beachte auch die Schema-Zeichnungen der Vesicae von ‚*Pyrrhia*‘ (sic!) *victorina*, ‚*Pyrrhia*‘ (sic!) *treitschkei*, *Periphanes delphinii*, *Pyrrhia umbra* und *purpurina* (MATTHEWS, 1991: 189-190), hier Abb. 12.

Die Genitalstruktur des Weibchens von *Helivictoria victorina* (Abb. 9/47) zeigt mit dem sehr langen, stark sklerotisierten Ductus bursae und der Gestalt der Bursa, deren großer Appendix sich um den D. bursae ringt, dass damit keine Beziehung zu *P. delphinii* (Abb. 9/41) mit deren sehr kurzem D. bursae und dem kleinen, halbkugeligen Appendix bursae hergestellt werden kann; ebenso lässt sich damit keine Beziehung zu *Pyrrhia* (Abb. 9/43) mit deren „übergroßem“ Appendix bursae-Sack herstellen. *Calocharia treitschkei* könnte nach Abb. 9/45 noch am ehesten mit *Periphanes* kombiniert werden; die lange zylindrisch-sackförmige Bursa hat jedoch keinen deutlichen A. bursae.

Helivictoria victorina (Abb. 10/201-202): Valve $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Tegumen, gerade, in den basalen zwei Dritteln linealisch, im caudalen Drittel auf das $1\frac{1}{2}$ -fache löffelförmig erweitert; Costa die Hälfte der Valvenstärke einnehmend, stark sklerotisiert, am Ende der Innenkante mit distal-ventral gerichtetem Dorn; distales Drittel der Costa stark behaart/beborstet. Vesica nach Austritt nach unten um 360° gedreht, in der Mitte mit großem, zylindrischem Divertikel (und langem schlankem Cornutus), der an der Basis einen kurzen Divertikel mit kurzem Cornutus und, verdeckt durch die Vesica, daneben einen noch kleineren besitzt. Im Präparat von BESHKOV (Abb. 11) sind die zwei kleinen Divertikel an der Basis des großen Divertikels ganz anders angeordnet, Ausdruck der Variabilität dieser Strukturen (siehe auch *P. delphinii*).

Die Valve von *Calocharia treitschkei*: (Abb. 10/197-198) ist durchgehend relativ breit, im distalen Viertel ventral verjüngt, gegen den Cucullus und am Ende gerundet (dort ohne deutliche Beborstung), ca. $1\frac{1}{3}$ x so lang wie das Tegumen; Costa breit, halb so stark wie die Valve. Vesica durch vier Divertikel nahe von deren Basis ausgezeichnet, davon zwei T-förmig mit der Vesica verbunden.

Periphanes delphinii (Abb. 10/187-190): Valve gleichmäßig breit und innen gekrümmt, $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{2}{3}$ x so lang wie das Tegumen, im distalen Viertel ventral leicht verjüngt, am Ende mit Corona (Dornen); die verstärkte Costa nimmt ein Viertel der Valvenstärke ein. – Vesica

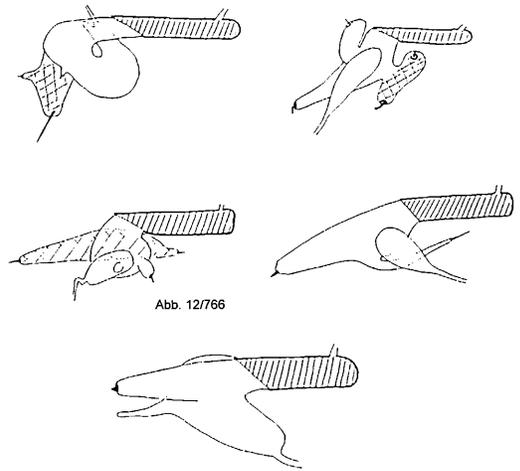


Abb. 12: Schema-Zeichnungen der Vesicae von *Helivictoria victorina* (Abb. 12/760), *Calocharia treitschkei* (Abb. 12/759), *Periphanes delphinii* (Abb. 12/766), *Pyrrhia umbra* (Abb. 12/769) und *Pyrrhia purpurina* (Abb. 12/767) (aus MATTHEWS, 1991: pp. 189/190).

an der Basis mit einem großen mit 90° abbiegenden Divertikel, der distal kegelig verjüngt ist und am Apex einen Cornutus trägt oder dieser Divertikel gabelt sich distal in 2-3 kleine Divertikel, die jeweils einen kleinen Cornutus tragen. Auf der Innenseite, der mit 90° nach oben drehenden Vesica, zwei kleine Divertikel mit je einem kurzen Cornutus.

Bei den drei von MATTHEWS untersuchten Individuen von *P. delphinii* sind die Ausstülpungen (= Divertikel) der Vesica bereits außerordentlich verschieden; während hierbei jedoch kein Zweifel an der Zugehörigkeit zu einer Art besteht, werden mit Hilfe derart verschiedener Strukturen (wie besonders bei *Egira* DUPONCHEL, 1845) neue Arten aufgestellt, die durch andere Merkmale nicht voneinander unterscheidbar sind.

Die Genitalstrukturen des Männchens von *Pyrrhia exprimens* (WALKER, 1857), Abb. 10/193: Die Valven der *Pyrrhia*-Arten sind sehr schlank (zweimal so lang wie das Tegumen) und erweitern sich von deren Basis geringfügig gegen den Apex; die verdickte, stark chitinierte Costa nimmt die Hälfte der Stärke der Valve ein; erst am Apex ist die Costa dann in einen löffelförmigen Cucullus erweitert, der von einem Halbkreisbogen langer Borsten (Corona) eingerahmt ist. Vesica (Abb. 10/196), *P. purpurina* (ESPER, [1804]): Nach dem Austritt der Vesica aus dem Aedeagus macht diese eine halbkreisförmige Drehung nach oben und zurück (über den Aedeagus), an ihrem Ende ist ein kräftiger, zylindrischer Divertikel mit einem kurzen Cornutus und ein lang-kegelförmiger Divertikel, an dessen Ende ein langer schlanker Cornutus.

Diskussion

Die vorausgehenden Untersuchungen bestätigen, dass die von BECK (1996, 1999) vorgenommene Revision der Gattung *Periphanes* HÜBNER, [1821] allein aufgrund der so verschiedenen Zeichnung der Vorderflügel und der ebenfalls sehr verschiedenen Larvalornamentik ausreichend war, um diesen Schritt zu unternehmen.

Auf Grund von zwei (*H. victorina*) bzw. drei (*P. delphinii*) verschiedenen Vesica-Präparaten konnte gezeigt werden, dass dieses Organ ebenfalls einer erheblichen Variabilität unterliegen kann.

Danksagung. DR. MATTHIAS HOFFMANN sei für die Determination der *Salvia*-Art gedankt. Herrn Dr. STOVAN BESHKOV (Naturhistorisches Museum Sofia) gilt Dank für die Anfertigung der Genitalpräparate. Herrn RÖTSCHKE sei gedankt für die Zurverfügungstellung der Fotos der Imagines und Herrn Dr. RODELAND für die entsprechende Bildmontage, sowie für die Bearbeitung des Manuskripts.

Literatur

- BECK, H. (1974): Zur Beschreibung der Zeichnung (Ornamentik) von Insektenlarven – eine Anleitung am Beispiel von Noctuidenlarven (Lep., Noctuidae). – *Atalanta* 5: 121-143.
- BECK, H. (1996): Systematische Liste der Noctuidae Europas (Lepidoptera, Noctuidae). – *Neue Entomologische Nachrichten* 36: 1-122.
- BECK, H. (1999): Die Larven der europäischen Noctuidae – Revision der Systematik der Noctuidae (Lepid., Noctuidae). – *Herbipoliana* 5, Vol. 1, 859 S., Vol. 2 447 S., 1021 Fig. Verlag Dr. U. EITSCHBERGER, Marktleuthen.
- BECK, H. (2000): Die Larven der europäischen Noctuidae – Revision der Systematik der Noctuidae (Lepid., Noctuidae). – *Herbipoliana* 5, Vol. 3: 336 S., 99 Farbtafeln; Vol. 4: 512 S. (German-English). Verlag Dr. U. EITSCHBERGER, Marktleuthen.
- BECK, H., FORSTER, G., FORSTER, H. & D. STADIE (2007): Beitrag zur Revision der europäischen Heliiothinae I – Beschreibung der Larven und Biologie von *Janthinea friwaldskii* (DUPONCHIEL, 1835) und *Janthinea asiatica* SHELJUNZKO, 1955 (Lepidoptera: Noctuidae). – *Entomologische Zeitschrift* 6/2007. Ulmer, Stuttgart.
- FIBIGER, M. (1997): Noctuidae Europaeae, vol. 3: Noctuidae III, 418 pp. – Entomological Press, Soro.
- FIBIGER, M. & H. HACKER (2005): Systematic List of the Noctuoidea of Europe (Notodontidae, Nolidae, Arctiidae, Lymantriidae, Micronoctuidae and Noctuidae). – *Esperiana* 11: 93-205.
- HACKER, H. (1989): Die Noctuidae Griechenlands mit einer Übersicht über die Fauna des Balkanraumes (Lepidoptera, Noctuidae). – *Herbipoliana* 2: 590 pp. Verlag Dr. U. EITSCHBERGER, Marktleuthen.
- HARTIG, F. & HEINICKE, W. (1973): Systematisches Verzeichnis der Noctuiden Europas (Lepidoptera, Noctuidae). – *Estratto da Entomologica* IX: 187-214. Bari.
- MATTHEWS, M. (1991): Classification of the Heliiothinae. – *Nat. Resource Inst. Bull.* 44: 195 pp., Figs. 824, 4 colour plates.
- NOWACKI, J. & M. FIBIGER (1996): Noctuidae. – In: KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Ed.): *The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist*. – Stenstrup, pp. 252-296.
- RÖTSCHKE, H. (2007): Die Noctuiden Europas, Makaronesiens und Zyperns. – DVD mit ca. 2700 Bildern. Spaichingen.
- SPULER, A. (1908-1910): Die Schmetterlinge Europas, Bd. 1, 3 und 4. – Stuttgart.
- WARREN, W. (1914): Die palaearktischen eulenartigen Nachtfalter. – In: SEITZ (Ed.): *Die Großschmetterlinge der Erde* 3. – Stuttgart.

Manuskripteingang: 11.12.2009

Anschriften der Verfasser:

Dr. Herbert Beck
Max Planck Straße 17
D-55124 Mainz
E-Mail: noctuidae@dr-beck.net

Dirk Stadie
Bahnhof Straße 13
D-06295 Eisleben
E-Mail: Dirk.Stadie@t-online.de

Nachtrag bei der Korrektur

Die Ergebnisse von BECK in Bezug auf die Taxierung der Gattung *Periphanes* s. FIBIGER & HACKER, 2005 werden von ZILLI 2009 geteilt (Noctuidae Europaeae, 11, 2009). Allerdings hat ZILLI festgestellt, dass mit *Philareta* Moore, 1881 (type-species *Heliothis taurica* HERRICH-SCHÄFFER [1846] = *Heliotis* [sic] *treitschkii* [sic] FRIVALDSZKY) ein älteres, prioritätsberechtigtes Synonym existiert, damit ist *Calocharia* BECK, 1999 syn. von *Philareta*. – Die Kombination von *Pyrocleptria cora* EVERS-MANN mit *Periphanes* HÜBNER als Subgenus durch ZILLI (2009: 196) ist abzulehnen.

A. HASLBERGER, Teisendorf, P. HUEMER, Innsbruck & A. H. SEGERER, München

Ein unerwarteter Neufund für die deutsche Fauna: *Agonopterix cluniana* HUEMER & LVOVSKY, 2000 (Lepidoptera, Depressariidae)

Zusammenfassung Der Erstfund des Platteibfalters *Agonopterix cluniana* HUEMER & LVOVSKY, 2000 in Deutschland wird vorgestellt. Es handelt sich zugleich um den Erstnachweis dieser Art abseits der Typenlokalität in Vorarlberg, Österreich. Die biogeographische Bedeutung des Fundes wird im Hinblick auf die Existenz potenzieller nordalpiner Endemismen kritisch diskutiert.

Summary An unexpected new record for the German fauna: *Agonopterix cluniana* HUEMER & LVOVSKY, 2000 (Lepidoptera, Depressariidae). – The first record of the depressariid moth, *Agonopterix cluniana* in Germany is presented. At the same time, this is the first observation of this species outside its type locality in Vorarlberg, Austria. The biogeographical significance of the finding is critically discussed with regard to the existence of potential endemisms in the Northern Alps.

1. Einleitung

Die Kleinschmetterlingsfauna Bayerns gehört dank relativ kontinuierlicher Bearbeitung über mehr als 250 Jahre hinweg zu den am besten dokumentierten Artinventaren dieser Gruppe in Deutschland (vgl. z. B. ANE 1988, SEGERER 1997). Speziell für den südbayerischen Raum und die angrenzenden Nördlichen Kalkalpen ist die bedeutende Arbeit von Ludwig OSTHELDER (1939–1951) eine bis heute unentbehrliche Grundlage für Forschungen, in der Angaben zu über 1500 Arten enthalten sind (vielfach durch Sammlungsexemplare dokumentiert). Dennoch führen Sammlungsaktivitäten in unseren Tagen immer wieder zu bemerkenswerten neuen Erkenntnissen, wie zahlreiche rezente Publikationen belegen (aktuell z. B. HASLBERGER 2011, SEGERER et al. 2011 a, b, Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern 2010, 2011).

Die entomologische Durchforschung des Landes wird derzeit durch ein molekularbiologisches Projekt besonders stark gefördert („Barcoding Fauna Bavarica“, BFB), welches die Erstellung einer genetischen Referenzbibliothek der heimischen Tierarten zum Ziel hat und bei den Lepidoptera bereits erfreulich fortgeschritten ist (HASZPRUNAR 2009, BFB 2011, HAUSMANN et al. 2011). Die Aufsammlungen für dieses Projekt trugen bereits mehrfach zu unerwarteten, neuen Erkenntnissen über die heimische Lepidopterenfauna bei (HASLBERGER 2011, SEGERER et al. 2011 a, b, RITT et al. 2011). Hier berichten wir über einen weiteren überraschenden, überregional bedeutsamen Neuzugang zur deutschen Fauna:

2. *Agonopterix cluniana* HUEMER & LVOVSKY, 2000 – neu für Deutschland

A. cluniana wurde von einem von uns (P. HUEMER) im westlichsten Teil Österreichs in Vorarlberg entdeckt,

wo sie entlang von Waldrändern und Feuchtwiesen lokal nicht selten vorkommt (HUEMER & LVOVSKY 2000). Bis jetzt war die Art ausschließlich vom Vorarlberger Rheintal und Walgau bekannt; breit angelegte Recherchen in verschiedenen europäischen Aufsammlungen, inklusive der umfangreichen Bestände aus OSTHELDERS Zeiten in der sog. „Südbayern-Sammlung“ der Zoologischen Staatssammlung München, waren erfolglos geblieben. Auf Grund dieser Befunde diskutierten die Autoren damals die Möglichkeit, dass es sich um eine sehr lokale Art des Nordalpenraumes, eventuell sogar einen Endemiten des oberen Rheintales handeln könnte (HUEMER & LVOVSKY 2000, HUEMER & PENNERSTORFER 2004).

Im Zuge der Bearbeitung der Kleinschmetterlinge für das „DNA Barcoding“ fiel uns eine ungewöhnlich erscheinende *Agonopterix*-Art aus dem südöstlichen Voralpenland ins Auge, die aufgrund ihrer Färbung und Zeichnung keiner bekannten deutschen Art zugeordnet werden konnte. Noch ehe morphologische Untersuchungen durchgeführt werden konnten, erbrachte die genetische Analyse bereits das unerwartete Resultat, dass es sich um *Agonopterix cluniana* handelt (Abb. 1).

Die Identifikation des Tieres gestaltete sich deshalb sehr einfach, da bereits der „DNA Barcode“ eines Exemplars aus Vorarlberg in der genetischen Datenbank BOLD (<http://barcodinglife.com>; RATNASINGHAM & HERBERT 2007) als Referenz vorhanden war. Dieses Beispiel zeigt einmal mehr die Effektivität der Bestimmung via „DNA Barcoding“. Das frische Tier entspricht auch nach äußeren Merkmalen in allen Details der Beschreibung (HUEMER & LVOVSKY 2000) und wurde zur Absicherung der Diagnose auch noch genitaluntersucht (GP Nr. 54/2011, A. HASLBERGER).

Der vorliegende Beleg ist aus faunistischer und biogeografischer Sicht von besonderer Bedeutung: es handelt



Abb. 1: *Agonopterix cluniana* HUEMER & LVOVSKY, 2000 – neu für Deutschland; ♀, Tiroler Achenmündung, LF, 16.08.2004, leg. HASLBERGER; Spannweite des Falters: 21 mm.



Abb. 2: Lebensraum von *Agonopterix cluniana* im Mündungsgebiet der Tiroler Achen.

sich nicht nur um den ersten (und bislang einzigen) Fund für Deutschland, sondern auch den ersten abseits der Typenlokalität überhaupt. Es ist durchaus denkbar, dass *A. cluniana* im Voralpenland an passenden Lokalitäten noch weiter verbreitet ist, was künftige Forschungen zeigen müssen. Die neue Fundstelle liegt im Naturschutzgebiet „Mündungsdelta der Tiroler Achen“ im Naturraum Inn-Chiemsee-Hügelland (Abb. 2). Es handelt sich um einen Schwarzerlen-Eschen-Sumpfwald (WALENTOWSKI et al. 2004). Diese Waldgesellschaft stellt höhere Ansprüche an die Sommerwärme und die Länge der Vegetationszeit. Der Standort ist sehr nass durch ganzjährig hoch anstehendes Grundwasser. Zu den dominierenden Hauptbaumarten gesellen sich zahlreiche weitere Mischbaumarten. Der durch eine artenreiche Strauchschicht gekennzeichnete Waldrand grenzt direkt an den Hochwasserdamm der Tiroler Achen. Die Biotopstruktur ist damit gut vergleichbar mit den Angaben zum Typenfundort in Voralberg (HUEMER & LVOVSKY 2000), jedoch fehlen die an den Voralberger Standorten stets präsenten Streuwiesen (Molinieten). Raupenstadium sowie Substratwahl von *A. cluniana* sind allerdings unbekannt und somit ist auch eine Assoziation mit Streuwiesen nicht zwangsläufig gegeben. Auf Grund verwandtschaftlicher Beziehungen wurden schon in der Originalbeschreibung vielmehr *Salix*-Bestände im Randbereich von Nieder-

mooren als potenzielle Futterpflanze diskutiert, allerdings hat eine intensive Kontrolle der Weiden an der Typenlokalität dies nicht bestätigt (SONDEREGGER, mdl. Mitt.). Die Imagines wurden bisher ausschließlich am Kunstlicht nachgewiesen. Frisch geschlüpfte Falter fliegen im August, die Mehrzahl der Voralberger Fundnachweise stammt jedoch von Ende April bis Anfang Juni. Da es sich dabei durchwegs um geflogene Tiere handelt, ist eine imaginale Überwinterung anzunehmen.

Auch wenn *A. cluniana* nun nicht mehr als kleinräumiger Endemit des Voralberger Rheintales gelten kann, handelt es sich dennoch um eine zweifelsfrei äußerst lokale und nach bisheriger Kenntnis auf das nördliche Alpengebiet beschränkte Art, deren Verbreitungsmuster auch nach diesem Neufund im Einklang mit den bei HUEMER & LVOVSKY (2000) und HUEMER & PENNERSTORFER (2004) ausgeführten Hypothesen steht. Ob das tatsächlich besiedelte Areal letztlich wirklich einen Endemiten des nördlichen Voralpengebietes auszeichnet, darf jedoch bezweifelt werden. Ein derartiges Verbreitungsbild ist schon auf Grund der weitgehenden glazialen Devastierung dieses Gebietes wenig wahrscheinlich und nur ausgesprochen selten nachgewiesen (RABITSCH & ESSL 2009). Bei Lepidopteren hat sich das einzige weitere bekannte Beispiel, die angeblich auf die Streuwiesen der Nordschweiz, Voralbergs und Bayerns (hier ausgestorben) beschränkte *Ancylis rhenana* (Tortricidae), inzwischen als boreomontane Art herausgestellt, die an zahlreichen Lokalitäten in Südfinnland und im Baltikum nachgewiesen werden konnte (LAASONEN & LAASONEN 2004). Es bleibt somit in Anlehnung an etliche andere Fälle vermeintlicher Alpenendemiten (HUEMER 2011) ein hohes Risiko von Datendefiziten, das es zu schließen gibt.

3. Danksagung

Wir danken der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Oberbayern (München) für die Erteilung der Ausnahmegenehmigungen für die Kartierungsarbeiten zur Erfassung der Vorkommen von Schmetterlingen im Rahmen von BFB. Das Projekt „Barcoding Fauna Bavarica“ wird dankenswerter Weise vom bayerischen Staatsministerium für Kunst und Wissenschaft sowie vom Canadian Centre for DNA Barcoding (CCDB, University of Guelph, PAUL D. N. HEBERT), vom BOLD Management & Analysis System (University of Guelph, SUJEEVAN RATNASINGHAM; PAUL D. N. HEBERT) und von Genome Canada (Ontario Genomics Institute; Finanzierung im Rahmen des iBOL Projektes) unterstützt. Die Sequenzierungen österreichischer Proben wurden im Rahmen der Kampagne „Lepidoptera of the Alps“ dankenswerterweise ebenfalls von den zuletzt genannten Institutionen durchgeführt. Den Kollegen TONI MAYR (Feldkirch) und PETER SONDEREGGER (Brügg bei Biel) danken wir für ergänzendes Belegmaterial bzw. Informationen zum Thema.

Literatur

- Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern (2010): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 1. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **10**: 13-20.
- Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern (2011): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 2. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **11**: 1-8.
- ANE = Arbeitsgemeinschaft Nordbayerischer Entomologen (Hrsg.) (1988): Prodrömus der Lepidopterenfauna Nordbayerns. – Neue Entomologische Nachrichten **23**: 1-161.
- BFB. 2011. Barcoding Fauna Bavarica. – <http://www.faanabavarica.de/> (Stand 6.4.2011).
- HASLBERGER A. (2011): Interessante Nachweise von Kleinschmetterlingen aus Bayern (Lepidoptera: Micropterigidae, Oecophoridae, Cosmopterigidae, Tortricidae, Pyralidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **60** (1/2): 13-22.
- HASZPRUNAR, G. (2009): Barcoding Fauna Bavarica – eine Chance für die Entomologie. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **58** (1/2): 45-47.
- HAUSMANN, A., HASZPRUNAR, G., SEGERER, A. H., SPEIDEL, W., BEHOUNEK, G. & HEBERT, P. D. N. (2011): Now DNA-barcoded: The butterflies and larger moths of Germany (Lepidoptera: Rhopalocera, Macroheterocera). – Spixiana **34** (1): 47-58.
- HUEMER, P. (2011): Pseudo-endemism and cryptic diversity in Lepidoptera – case studies from the Alps and the Abruzzi. – eco.mont **3**: 11-18.
- HUEMER, P. & LVOVSKY, A. (2000): *Agonopterix cluniana* sp. n., a surprising discovery from the Northern Alps (Lepidoptera: Depressariidae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Neue Folge **21**: 135-142.
- HUEMER, P. & PENNERSTORFER, J. (2004): Endemische Schmetterlinge in Österreich. – Denisia **13**: 317-324.
- LAASONEN, E. M. & LAASONEN, L. (2004): Sirppikääriäinen *Ancylis rhenana* MÜLLER-RUTZ, 1920 Pohjois-Euroopalle uutena (Tortricid moth *Ancylis rhenana* MÜLLER-RUTZ, 1920 new to northern Europe). – Baptria **29** (4): 122-124.
- OSTHEIDER, L. (1939): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Teil. Die Kleinschmetterlinge, I. Heft. Pyralidae bis Tortricidae. – Beilage zu den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **29**: 1-112, 2 Tafeln.
- OSTHEIDER, L. (1951): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Teil, Die Kleinschmetterlinge, 2. Heft. Glyphipterygidae bis Micropterygidae. – Beilage zu den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **41** (2): 113-250.
- RABITSCH, W. & ESSL, F. (2009): Endemiten – Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Umweltbundesamt GmbH, Klagenfurt und Wien, 924 pp.
- RATNASINGHAM, S. & HEBERT, P. D. N. (2007): BOLD: The Barcode of Life Data System (<http://www.barcodinglife.org>). – Molecular Ecology Notes **7** (3): 355-364.
- RITT, R., KRATOCHWILL, M., SEGERER, A. H. & HAUSMANN, A. (2011): Nachweis einer neuen Spannerart für Deutschland durch DNA Barcoding: *Lomaspilis opis* (BUTLER, 1878) (Insecta: Lepidoptera: Geometridae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **11**: 25-29.
- SEGERER, A. H. (1997): Verifikation älterer und fraglicher Regensburger Lepidopterenmeldungen. – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **2**: 177-265.
- SEGERER, A. H., HASLBERGER, A. & GRÜNEWALD, T. (2011a [Imprint „2010“]): Occurrence of *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) in Central Europe uncovered by DNA barcoding (Tortricidae: Olethreutinae). – Nota lepidopterologica **33** (2): 209-218.
- SEGERER, A. H., GRÜNEWALD, T. & HASLBERGER, A. (2011b): Entdeckung zweier unerwarteter Schmetterlingsarten in Bayern mit Hilfe von „DNA Barcoding“. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **60** (1/2): 36-39.
- WALENTOWSKI, H., EWALD, J., FISCHER, A., KÖLLING, CH. & TÜRK, W. (2004): Handbuch der natürlichen Waldgesellschaften Bayerns. – Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising, 441 S.

Manuskripteingang: 1.9.2011

Anschriften der Verfasser:

Alfred Haslberger
Waschau 14
D-83317 Teisendorf
E-Mail: Haslberger@kabelmail.de

Mag. Dr. Peter Huemer
Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck
E-Mail: p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

Dr. Andreas H. Segerer
Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstraße 21
D-81247 München
E-Mail: Andreas.Segerer@zsm.mwn.de

BERG, M. K., SCHWARZ, CH. J. & MEHL, J. E. (2011): *Die Gottesanbeterin Mantis religiosa*. – Die Neue Brehm-Bücherei Band 656. 1. Auflage. Westarp Wissenschaften Hohenwarsleben. 521 Seiten, 91 Textabbildungen, 21 Farbtafeln, 20 Tabellen. ISBN 3 89432 911 4 und ISBN 978 3 89432 911 2.

Der Rezensent hat selten eine Artmonographie gesehen, der ein so gründliches Studium allen verfügbaren Wissens zu Grunde liegt. MANFRED K. BERG, CHRISTIAN J. SCHWARZ & JÜRGEN E. MEHL behandeln in 9 Kapiteln *Mantis religiosa* unter den verschiedensten Aspekten. Es wird einerseits das in der Literatur verfügbare Wissen ausgewertet (mehr als 1500 Originalarbeiten), andererseits sind zahlreiche eigene Ergebnisse enthalten sowie manche Neuigkeit, die durch die auf der Titelseite genannten Mitarbeiter J. CUNGS, S. HEISE, M. KELLER, B. KRÜGER und die vielen in der Danksagung genannten Personen beigetragen wurde.

Hervorzuheben ist die reiche Illustration. Die zahlreichen Fotos – überwiegend von BERND KRÜGER – sind ein ästhetischer und ein wissenschaftlicher Genuss. Die Zeichnungen sind größtenteils umgezeichnete oder neue Vorlagen und tragen die grafische Handschrift von PETER SCHÜLE. Sie bereichern das Werk ungemein.

Kapitel 1 ist vor allem der Erforschungsgeschichte gewidmet, am Anfang aber durchaus eine spannend zu lesende Kulturgeschichte der Insekten. In der „Paläontologie und Phylogenie“ (Kapitel 2) wird, ausgehend von der Entwicklung des Forschungsstandes, ein Bogen bis zur Gegenwart geschlagen, die Zeiträume und das Wissen betreffend. „Systematik und Taxonomie“ bringt u. a. eine wertvolle Bestimmungstabelle für die Arten der Gattung *Mantis*, vor allem aber eine fundierte und ausführliche Darstellung der Unterarten! Hierzu gehört auch eine sehr instruktive Karte (S. 67).

Das Kapitel „Geografische Verbreitung“ beginnt mit einer Übersicht über die Gesamtverbreitung: „*Mantis religiosa* ist die am weitesten verbreitete Gottesanbeterin überhaupt. Keiner anderen Art ist es gelungen, sich in so vielen Klimazonen erfolgreich zu etablieren und ein derart breites Spektrum an Habitaten zu besiedeln.“ (S. 62) – das macht neugierig. Im Folgenden werden sehr detailliert die Nachweise von *Mantis religiosa religiosa* in Frankreich, Südengland, Belgien, Luxemburg, der Schweiz, Österreich und Ungarn aufgeführt sowie durch exzellente Karten veranschaulicht. Es wird auch die Ansiedlung in Nordamerika dargestellt. In gleicher Weise wird mit kritischer Sicht *Mantis religiosa polonica* (Niederösterreich, Südpolen, Slowakei, Tschechien) abgehandelt.

Ein eigenes Unterkapitel ist der Verbreitung in Deutschland gewidmet. Die Verbreitungskarte (S. 107) zeigt einerseits sehr anschaulich die Konzentration im Südwesten, andererseits die relativ vielen neuen Funde, die auf eine Ausbreitung der Art schließen lassen. Sie werden geordnet nach den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen,

Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin (nördlichstes Vorkommen in Deutschland und überhaupt in Mitteleuropa) sehr detailliert dargestellt.

Gefährdungsursachen für das Vorkommen von *Mantis religiosa* sind vor allem in der Intensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, der veränderten Landnutzung sowie der Verbuschung geeigneter Habitate und dem Einsatz von Pestiziden zu suchen. Die Autoren behandeln in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Roten Listen. Ausführlich und mit vielen Beispielen untersetzt, werden Schutzmaßnahmen vorgestellt.

Ein umfangreiches Kapitel ist der Morphologie, Anatomie und Physiologie gewidmet. Hier kommen die vorzüglichen Zeichnungen von PETER SCHÜLE besonders zur Geltung: neben morphologischen Details, vor allem in der übersichtlichen Darstellung der Muskulatur, des Zentralnervensystems, der Augen, des Gehörgangs, der Geschlechtsorgane u. a.

Die Abhandlung der Biologie und Ökologie beginnt mit der Eiablage, illustriert mit vielen instruktiven Fotos von BERND KRÜGER, mit hervorragenden Zeichnungen der Oothek und deren Bau, der Embryonalentwicklung und des Schlüpfens der Larven (auch hier wieder seltene Fotos) sowie der gesamten Larvenentwicklung, die ebenfalls fotografisch dokumentiert wird. Sehr interessant sind die ausführlichen Zusammenstellungen zur Phänologie, zur Populationsdynamik, zu den Populationsgrößen und deren Bestimmung sowie zur Mobilität einschließlich der Flugaktivität. Die Angaben zu den bevorzugten Habitaten werden durch Fotos zusagender Lebensräume illustriert.

Der Ernährungsbiologie wird erwartungsgemäß ausführlich Raum gegeben, zahlreiche Fotos unterstützen das Thema. Wir finden Übersichten zum Beutespektrum, sogar mit Aufnahmen erbeuteter Wirbeltiere (juvenile Zauneidechse, Basiliskenchamäleon) als Nahrung!

Auch *Mantis religiosa* hat „Feinde“, sowohl Prädatoren als auch Parasiten und Parasitoide. Tabellarische Übersichten und textliche Kommentare erläutern dieses Thema. Besonders interessant sind die Parasiten und Parasitoide, z. B. der Entwicklungszyklus von Saitenwürmern (Nematomorpha) oder die Eiparasitoide, die auch mit Fotos vorgestellt werden, außerdem als Zeichnungen. Der Paarung und dem Sexualkannibalismus – der die Mantoidea weit bekannt gemacht hat – wird ein gesondertes Kapitel gewidmet.

Ein Glossar, ein ausführliches Literaturverzeichnis und das Register beschließen das Werk.

Den Autoren ist ein herausragendes Buch gelungen, ein Standardwerk, das auch Maßstäbe für andere Monografien setzt. Eine herzliche Gratulation an die Autoren und alle Mitwirkenden, besonders auch an den Verlag für diese hervorragende Edition, die uneingeschränkt empfohlen werden kann. Dieses Buch sollte jeder Entomologe und Naturfreund lesen, es vermittelt viel Wissen und Anregungen auch über das spezielle Thema hinaus.

R. REINHARDT, Mittweida & M. HAUSOTTE, Leipzig

Historische Fundangaben von *Maculinea teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779) und *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779) im Raum Leipzig (Lepidoptera)¹

Zusammenfassung Durch Studium historischer Schriften kann das Vorkommen von *Maculinea nausithous* im Leipziger Raum bis mindestens 1782 zurück verfolgt werden. *Maculinea teleius* wird von OCHSENHEIMER (1805 bzw. 1806) nicht für das Leipziger Gebiet genannt, jedoch dann bei OCHSENHEIMER (1808).

Summary **Historical records of *Maculinea teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779) and *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779) in the Leipzig area (Lepidoptera).** – The occurrence of *Maculinea nausithous* in the Leipzig area can be traced back in historical publications until at least 1782. *Maculinea teleius* was not recorded from the Leipzig area by OCHSENHEIMER (1805 and 1806, respectively) but OCHSENHEIMER (1808) did list it.

Bei der Beschäftigung mit historischer Literatur treten immer wieder interessante Details zutage. Am Beispiel von *Maculinea² teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779) und *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779) – dem Hellen und dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling – kann gut demonstriert werden, wie in der Folgeliteratur Passagen nicht übernommen werden oder die gleichen Autoren in späteren Arbeiten zu anderen Aussagen kommen.

GLINKA et al. (2004) gehen davon aus, dass sich „erste dokumentierte Hinweise des Vorkommens der Ameisenbläulinge in der Leipziger Tieflandsbucht in der faunistischen Beschreibung der Großschmetterlinge des Leipziger Gebietes von 1889 und 1900“ finden.

Damit übersehen sie jedoch, dass OCHSENHEIMER (1805)³ bei *Erebus* (= *M. nausithous*) angibt „Der Falter ist in der Leipziger Gegend nicht selten, und fliegt zu Ende des July und im August auf feuchten Wiesen.“ Fast identisch ist die Formulierung bei OCHSENHEIMER (1808)⁴. Diese Angaben wurden vermutlich von SPEYER & SPEYER (1850, 1858) übernommen („Leipzig, auf feuchten Wiesen“). 1880 finden sich in der Leipziger Makrolepidopterenfauna unter den damals für *M. nausithous* gebräuchlichen Namen folgende Ausführungen: „L. Arcas Rott. Erebus Knoch. Im Juli auf feuch-

ten Wiesen. Der Schmetterling sitzt gern auf Sanguisorba“ (ANONYM 1880).

Die älteste bisher bekannte Leipziger Fundangabe von *M. nausithous* stammt jedoch von KNOCH (1782), der dort abgebildete Falter (Abb. 2) „hat sich in der Gegend von Leipzig gefunden“

Beim Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Maculinea teleius* (syn.: *euphemus*) gehen die Literaturangaben noch stärker auseinander. In der Tagfalterfauna von Sachsen (REINHARDT et al. 2007: 262) steht: „Für Sachsen wird *Maculinea teleius* in den historischen Werken (LUDWIG 1799, VON BLOCK 1799, OCHSENHEIMER 1805) nicht genannt, erst SPEYER (1858) führt die Art auf“ OCHSENHEIMER (1805) schreibt nämlich: „ Art findet sich nur im südlichen Deutschland “ Drei Jahre darauf ist aber bei OCHSENHEIMER (1808: 10) zu lesen: „Mit Gewißheit kann ich nur die Gegend von Leipzig als das Vaterland dieses Falters angeben, wo ich ihn auf einer Waldwiese im August antraf.“ Die Gebrüder SPEYER (1850, 1858) übernehmen wahrscheinlich die Angaben, wobei in beiden Werken für Leipzig nur geringfügige Differenzen in der Formulierung auftreten (1850: „auf Waldwiesen“, 1858: „auf niedrigen Wiesen, n. slt.“).

Beide Arten werden nach diesen Recherchen erstmals 1782 (*M. nausithous*) bzw. 1808 (*M. teleius*) für Leipzig erwähnt.

In der Tabelle 1 sind die von uns bisher recherchierten und den Leipziger Raum betreffenden historischen Literaturstellen zusammengetragen und die entsprechenden Formulierungen zitiert.

Herrn Sanitätsrat Dr. HELMUT STEUER posthum zu seinem 100. Geburtstag gewidmet.

Wir verwenden hier bis zur Klärung durch die Internationale Nomenklatur-Kommission weiterhin den Gattungsnamen *Maculinea* (statt *Phengaris*).

³ Im Jahr 1806 erscheint das Werk von OCHSENHEIMER unter gleichem Titel in einem anderen Verlag.

⁴ Auf dem Buchtitel wird das Jahr 1807 für die „Erste Abtheilung“ ausgewiesen, die „Zweyte Abtheilung“ wird auf 1808 datiert. Behandelt werden die Tagfalter, erst im Band 2 die Schwärmer usw.

Tabelle 1: Historische Literatur zu *Maculinea teleius* und *M. nausithous* von Leipziger Fundorten. Erklärungen: 1782 = KNOCH, A. W. (1782); 1805 = OCHSENHEIMER, F. (1805); 1808 = OCHSENHEIMER, F. (1808); 1830 = SCHOTT, J. J. (1830); 1850 = SPEYER, AD. & SPEYER, AU. (1850); 1858 = SPEYER, AD. & SPEYER, AU. (1858); 1880 = ANONYM (1880); 1889 = ANONYM (1889); 1895 = RÜHL, F. & HEYNE, A. (1895); 1900 = REICHERT, A., FINGERLING, M. & MÜLLER, E. (1900); 1905 = MÖBIUS, E. (1905).

| | Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>Maculinea teleius</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) Syn.: <i>Papilio euphemus</i> HÜBNER, 1800 <i>Papilio diomedes</i> ROTTEMBERG, 1775 | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>Maculinea nausithous</i> (BERGSTRÄSSER, 1779) Syn.: <i>Papilio arcas</i> ROTTEMBERG, 1775 <i>Papilio erebus</i> KNOCH, 1782 |
|------|---|--|
| 1782 | --- | S. 94 PAPILIO PLEBEIUS RURALIS EREBUS. <i>Erebus</i> . Er hat sich in der Gegend von Leipzig gefunden. |
| 1805 | S. 301 Anmerkung. Eine dritte hierher gehörige Art findet sich nur im südlichen Deutschland, und ist von den beyden vorhergehenden wesentlich verschieden. Es ist der <i>Pap. Euphemus</i> . | S. 303 <i>PAP. EREBUS</i> . Der Falter ist in der Leipziger Gegend nicht selten, und fliegt zu Ende des July und im August auf feuchten Wiesen. |
| 1808 | S. 10 3. <i>PAP. EUPHEMUS</i> . Mit Gewißheit kann ich nur die Gegend von Leipzig als das Vaterland dieses Falters angeben, wo ich ihn auf einer Waldwiese im August antraf. | S. 11 4. <i>PAP. EREBUS</i> . Der Falter fliegt in einigen Gegenden Deutschlands, besonders bey Leipzig, zu Ende des July und im August, auf feuchten Wiesen. |
| 1830 | S. 75 89. <i>Pap. Euphemus</i> . In der Gegend von Leipzig. Juli, August auf Waldwiesen. | S. 75 90. <i>Pap. Erebus</i> In einigen Gegenden von Deutschland, besonders bei Leipzig. Juli, August; auf feuchten Wiesen. |
| 1850 | S. 267 9. <i>Euphemus</i> . <i>Euphemus</i> findet sich im westlichen Tieflande gar nicht, im östlichen nur an zwei Orten; im übrigen Gebiete kommt sie zerstreut vor. Bei Berlin und Aachen hat sie ihre Polargrenze. ... Leipzig, auf Waldwiesen... | S. 267 7. <i>Erebus</i> . Sehr zerstreut, meist selten, im Tiefland nur an zwei Orten; nördlich von Berlin kommt sie nicht mehr vor. Auf Sumpfwiesen. Leipzig, auf feuchten Wiesen... |
| 1858 | S. 245 26. <i>Euphemus H.</i> (<i>Diomedes</i> Rott.) Im südlichen und mittleren Gebiet, nördlich bis Berlin und Krefeld, auf feuchten Wiesen der untern (und montanen?) Region, ziemlich zerstreut, doch stellenweise häufig. Leipzig, auf niedrigen Wiesen, n. slt.... | S. 246 27. <i>Erebus Knoch</i> (<i>Arcas</i> Rott.) In Vorkommen und Verbreitung der vorigen Art sehr ähnlich, im südlichen und mittlern Theile des Gebiets nördlich bis Berlin (oder Pommern) und Krefeld, zerstreut, auf feuchten Wiesen der untern Region, in den meisten Gegenden nicht häufig. ... Leipzig, auf feuchten Wiesen... |
| 1880 | S. 758 <i>L. Euphemus</i> Hb., <i>Diomedes</i> Rott. Juli, auf feuchten Wiesen. | S. 758 <i>L. Arcas</i> Rott. <i>Erebus</i> Knch. Im Juli auf feuchten Wiesen. Der Schmetterling sitzt gern auf <i>Sanguisorba</i> . |
| 1889 | S. 9 <i>Euphemus</i> Hb. Juli, auf feuchten Wiesen, ziemlich häufig. R. Herbst bis Frühjahr, auf <i>Sanguisorba officinalis</i> . | S. 9 <i>Arcas</i> Rott. Im Juli, auf feuchten Wiesen, häufig bei Altschönefeld. |
| 1895 | S. 306 <i>L. Euphemus</i> Hb., <i>Diomedes</i> Rott.: Leipzig (Juli) | S. 309 <i>L. arcas</i> Rott., <i>Erebus Knoch</i>: Leipzig (Juli) |
| 1900 | S. 4 <i>L. euphemus</i> Hb. (Leipzig, Waldwiesen.) Juli, auf feuchten Wiesen, ziemlich häufig. R. Herbst bis Frühjahr in den Blütenköpfen von <i>Sanguisorba officinalis</i> . L. | S. 4 <i>L. arcas</i> Rott. (Leipzig, feuchte Wiesen.) Im Juli, überall mit <i>euphemus</i> häufig. R. wie die von <i>L. euphemus</i> . |
| 1905 | S. 32 <i>euphemus</i> Hb. (645) Im Juli und August auf sumpfigen Wiesen, setzt sich gern auf die Blüten der Futterpflanze (<i>Sanguisorba</i>), verbreitet. L. Häufig bei Leipzig, Naundorf-Grimma, Frauendorf-Geithain, Nossen, Lausigk, im Muldentale bei Rochsburg, Zwenkau h. | S. 33 <i>arcas</i> Rott. (648) Im Juni, Juli auf feuchten Wiesen, verbreitet, aber nicht häufig. L. Altschönefeld h, Eutritsch n h, Naundorf-Grimma n h, Frauendorf-Frohburg s, Lausigk, im Muldentale bei Rosswein und Nossen. |

| | |
|---|--|
| <p style="text-align: center;">Die</p> <p style="text-align: center;">Schmetterlinge Sachsens,</p> <p style="text-align: center;">mit Rücksichten</p> <p style="text-align: center;">auf alle bekannte europäische Arten.</p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Ferdinand Ochsenheimer,</p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Erster Theil.</p> <p style="text-align: center;">Falter, oder Tagsschmetterlinge,</p> <hr style="width: 30%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Dresden und Leipzig, bey Heinrich Verlag. 1805. (In Commission.)</p> | <p style="text-align: center;">Die</p> <p style="text-align: center;">Schmetterlinge Sachsens,</p> <p style="text-align: center;">mit Rücksichten</p> <p style="text-align: center;">auf alle bekannte europäische Arten.</p> <p style="text-align: center;">Von</p> <p style="text-align: center;">Ferdinand Ochsenheimer.</p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Erster Theil.</p> <p style="text-align: center;">Falter, oder Tagsschmetterlinge.</p> <hr style="width: 30%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Leipzig, Im Schwiderschen Verlage. 1806.</p> |
| OCHSENHEIMER (1805) | OCHSENHEIMER (1806): identischer Text wie 1805, aber anderer Verlag |
| <p style="text-align: center;">Die</p> <p style="text-align: center;">Schmetterlinge von Europa.</p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Ferdinand Ochsenheimer,</p> <p style="text-align: center;"><small>Schreiber bey dem Königl. Sächsischen Hofrathe und Mitgliede der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin.</small></p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Erster Band.</p> <p style="text-align: center;">Erste Abtheilung.</p> <hr style="width: 30%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngeren. 1807.</p> | <p style="text-align: center;">Die</p> <p style="text-align: center;">Schmetterlinge von Europa.</p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Ferdinand Ochsenheimer,</p> <p style="text-align: center;"><small>Schreiber bey dem Königl. Sächsl. Hofrathe in Wien und Mitgliede der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin.</small></p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Erster Band.</p> <p style="text-align: center;">Dritte Abtheilung.</p> <hr style="width: 30%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngeren. 1808.</p> |
| OCHSENHEIMER (1807) = 1. Abteilung | OCHSENHEIMER (1808) = 2. Abteilung |

Abb. 1: Titelblätter der Werke von OCHSENHEIMER 1805 und 1806 sowie 1807 und 1808 (siehe Fußnoten 3 und 4).

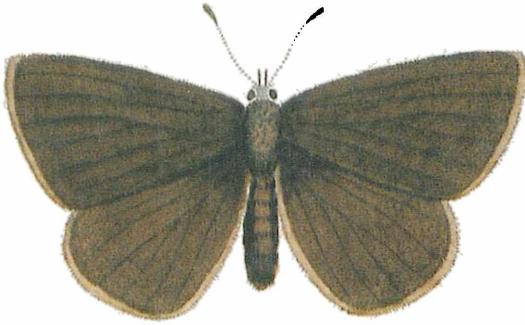


fig. 6

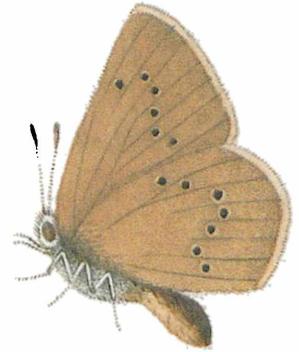


fig 7

Abb. 2: Tafel VI, Fig. 6 und 7 aus KNOCH (1782) – *Maculinea nausithous* aus der Leipziger Gegend.

Nach unseren Kenntnissen und Recherchen wurde bisher noch nicht auf diese bibliographische Besonderheit der beiden – in Text und Wortfolge vollkommen identischen Ausgaben des Werkes „Die Schmetterlinge Sachsens“ (1805 bzw. 1806) hingewiesen.

Literatur

- ANONYM (1880): Die Macrolepidopteren der Umgegend von Leipzig, zusammengestellt von dem entomologischen Verein „Fauna“ zu Leipzig. Verzeichniss der bei Leipzig beobachteten Rhopalocera und Sphinges nebst Angabe der Fundorte und Erscheinungszeiten. – Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften 53 (3. Folge, 5. Band): 756-763.
- ANONYM (1889): Die Gross-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes zusammengestellt vom Entomologischen Verein „Fauna“ zu Leipzig. – Selbstverlag, 48 S.
- BLOCK, L. H. Freiherr VON (1799): Verzeichniß der merkwürdigsten Insekten, welche im Plauischen Grunde gefunden werden. In: W.G. BECKER: Der Plauische Grund bei Dresden mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. – Dritter Theil. Frauenholz, Nürnberg: 95-120.
- GLINKA, U., RICHTER, A., GRAUL, M., SCHELLHAMMER, L. & SETTELE, J. (2004): Aktuelle Vorkommen der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779) und *Maculinea teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779) (Lep., Lycaenidae) im Leipziger Raum (Sachsen). – Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (3-4): 219-224.
- KNOCH, A. W. (1782): Beyträge zur Insektengeschichte. II. Stück. – Leipzig (Schwickert).
- LUDWIG, C. F. (1799): Erste Aufzählung der bis jetzt in Sachsen entdeckten Insekten. – Leipzig. (Rabenhorst).
- MÖBIUS, E. (1905): Die Grossschmetterlings-Fauna des Königreiches Sachsen. – Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris 18: 1-235.
- OCISENHEIMER, F. (1805): Die Schmetterlinge Sachsens, mit Rücksichten auf alle bekannte europäische Arten. Erster Theil. Falter, oder Tagschmetterlinge. – Dresden und Leipzig (Gerlach).
- OCISENHEIMER, F. (1806): Die Schmetterlinge Sachsens, mit Rücksichten auf alle bekannte europäische Arten. Erster Theil. Falter, oder Tagschmetterlinge. – Leipzig (Schwickert).
- OCISENHEIMER, F. (1807): Die Schmetterlinge von Europa. Erster Band. Erste Abtheilung. Erster Theil. Falter, oder Tagschmetterlinge. – Leipzig (Fleischer).
- OCISENHEIMER, F. (1808): Die Schmetterlinge von Europa. Erster Band. Zweyte Abtheilung. Erster Theil. Falter, oder Tagschmetterlinge. – Leipzig (Fleischer).

- REICHERT, A., FINGERLING, M. & MÜLLER, E. (1900): Die Gross-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes. 3. Auflage. – Selbstverlag, 81 S.
- REINHARDT, R., SBIESCHINI, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G. (2007): Tagfalter von Sachsen. In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.) Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11: 1-695.
- RÜHL, F. & HEYNE, A. (1895): Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. Bearbeitet von FRITZ RÜHL, bei Lebzeiten Präsident der Societas Entomologica in Zürich und nach dessen hinterlassenen Manuscripten fortgesetzt von ALEXANDER HEYNE. Erster Band: Tagfalter. – Leipzig (Ernst Heyne)
- SCHMIEDLEIN, G. B. (1790): Specimen Faunae Insectorum Lipsicae, continens larvas Insectorum Glossatorum indigenorum quae in circulo Lipsiensi inveniuntur, ex observationibus annuis collectas a Godofredo Benedicto Schmiedlein, Medic. Doct. Et Societatis Oeconom. Lips. Membro honorario. – Lipsiae, impensis auctoris.
- SCHOTT, J. J. (1830): Schmetterlingskalender oder systematisches Verzeichniß aller Schmetterlinge, welche in Deutschland bekannt sind. – Frankfurt am Main (Güldenhaman).
- SPEYER, AD. & SPEYER, AU. (1850): Ueber die Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland. Ein Beitrag zur zoologischen Geographie. – Stettiner Entomologische Zeitung 11: 225-296.
- SPEYER, AD. & SPEYER, AU. (1858): Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. Nebst Untersuchungen über die geographischen Verhältnisse der Lepidopterenfauna dieser Länder überhaupt. Erster Theil. Die Tagfalter, Schwärmer und Spinner (Papilio, Sphinx et Bombyx s. l.). – Leipzig. (Engelmann).

Manuskripteingang: 24.9.2011

Anschriften der Verfasser

Rolf Reinhardt
Burgstädter Str. 80a
D-09648 Mittweida

Maik Hausotte
Rosentalgasse 19
D-04105 Leipzig

TH. SOB CZYK, Hoyerswerda & A. WERNO, Nunkirchen

Ptilocephala albida (Esper, 1786), ein Neufund für die deutsche Fauna (Lepidoptera, Psychidae)

Zusammenfassung *Ptilocephala albida* (ESPER, 1786) wird erstmals aus Deutschland gemeldet und in Zusammenhang zur Gesamtverbreitung der Art gebracht. Hinweise zur Biologie der Art und zu den anderen der in Deutschland heimischen *Ptilocephala*-Arten werden gegeben.

Summary *Ptilocephala albida* (ESPER, 1786), a new record for the German fauna (Lepidoptera, Psychidae). – *Ptilocephala albida* (ESPER, 1786) is reported from Germany for the first time. The discovery is considered in the context of the overall distribution of the species. Notes on the biology of the species and the other *Ptilocephala* species occurring in Germany are given.

1. Einleitung

Die Verbreitung der Psychidae in Deutschland ist nach wie vor noch unzureichend bekannt. Einen Überblick über die Verbreitung in Deutschland gibt SOB CZYK (1997). Seither wurde *Bijugis pectinella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) neu nachgewiesen (SOB CZYK 1998) und die Art und das Vorkommen von *Typhonia beatrix* HÄTTENSCHWILER, 2000 beidseits der Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz beschrieben (HÄTTENSCHWILER 2000). Im Folgenden wird mit *Ptilocephala albida* (ESPER, 1786) eine weitere für Deutschland neue Art gemeldet.

2. Verbreitung von *Ptilocephala albida* (ESPER, 1786)

Ptilocephala albida (ESPER, 1786) ist in Europa weit verbreitet. SAUTER & HÄTTENSCHWILER (1996) nennen Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal, Spanien und die Schweiz. Durch RUTJAN (2003) wird die Ukraine ergänzt und im Naturhistorischen Museum Wien befindet sich ein weiteres Exemplar in der Sammlung PINKER aus Mazedonien. Der Typenfundort liegt in Frankreich (Umgebung von Lyon). Das bislang bekannteste nördlichste Vorkommen liegt in der Schweiz im Vallon d'Allodon südwestlich des Genfer Sees und wird durch HÄTTENSCHWILER (1997) beschrieben und die Biologie umfassend dargestellt. LÉVÉQUE & HERVILLARD (2010) beschreiben das Vorkommen in der Region Centre in Frankreich.

3. Der Nachweis von *Ptilocephala albida* in Deutschland

1 ♂, Saarland, Perl, Hammelsberg, 22.05.1976, leg. MOSBACHER.

Der Falter befindet sich in der Sammlung des Zweitautors. Durch ihn wurde er als *Pt. albida* determiniert und durch den Erstautor bestätigt.

Das bereits 35 Jahre alte Belegexemplar wirft einige Fragen auf. Zum einen liegen die nächsten bislang bekannten und publizierten Fundorte über 100 km südlich (HÄTTENSCHWILER 1997). Die nördliche Verbreitungsgrenze scheint bislang jedoch unzureichend bekannt. So

existiert ein weiteres männliches Exemplar in der Sammlung des Luxemburger naturhistorischen Museums (Musée national d'histoire naturelle du Luxembourg) aus Frankreich, Département Meuse von der Côte de Morimont bei Romagne-sous-les-Côtes auf etwa gleicher nördlicher Breite etwa 80 km westlich von Perl. Aktuelle Vorkommen werden aus der Region Centre in Frankreich gemeldet (LÉVÉQUE & HERVILLARD 2010).

Zum anderen kann man bei Sammlungsbelegen nie bewusste oder unbewusste Verwechslungen ausschließen. Die umfangreiche und präzise etikettierte Sammlung von Prof. Dr. MOSBACHER umfasst vor allem Falter aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz. An der Authentizität der Belege bestehen keine Zweifel und der Beleg von *Pt. albida* ist glaubhaft.

Weiterhin stellt sich die Frage, warum keine weiteren Nachweise vorliegen. Zum einen scheint die Arealgrenze (historisch, auch aktuell?) nur punktuell die deutsche Grenze zu schneiden. Zum anderen ist der Nachweis der Imagines recht schwierig, da die ausschließlich bei Sonnenschein fliegenden Falter eine oft nur wenige Tage anhaltende Flugzeit haben. Die Art kann daher leicht übersehen werden. Die Hauptflugzeit liegt in den späten Vormittagsstunden.

Die meisten Psychidenarten lassen sich nur bei gezielter Suche nachweisen. Der Nachweis ist am leichtesten durch die bis 2 cm langen Säcke möglich. Diese sind je nach den am Larvalhabitat vorkommenden Pflanzen mit unterschiedlichem Material bedeckt. Während es in Südeuropa vor allem Stängelteile oder Blätter sein können, scheinen in den nördlichen Regionen des Verbreitungsgebietes Moose als Baumaterial bevorzugt zu werden.

Das deutsch-französische Naturschutzgebiet Hammelsberg bei Perl liegt im Mosel-Saar-Gau und ist mit seinen klimatisch günstigen Hängen auf Muschelkalk weit über die Landesgrenzen des Saarlandes bekannt für seine ungewöhnlich artenreiche Fauna und Flora. Der Hammelsberg bildet zusammen mit dem gegenüberlie-

genden Stromberg (F) nur durch die Mosel getrennt eine natürliche felsige Barriere, die als Auffanggebiet zahlreicher wärmebedürftiger Tiere und Pflanzen gilt. Besonders die Schmetterlingsfauna des Gebietes ist durch zahlreiche Untersuchungen belegt. Zurzeit sind 1231 Arten nachgewiesen (Werno 2011). Besondere Kleinschmetterlingsarten im Gebiet sind z.B. *Nemophora violellus* (STANTON, 1851), *Dryadaula pactolia* MEYRICK, 1902, *Aspilapteryx limosella* (DUPONCHEL, 1844), *Phyllonorycter helianthemella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1861), *Ypsolopha persicella* (FABRICIUS, 1787), *Leucoptera genistae* (HERING, 1933), *Agonopterix oinochroa* (TURATI, 1879), *Heinemannia festivella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1975), *Hypercallia citrinalis* (SCOPOLI, 1763), *Panacalia nodosella* (BRUAND, 1851), *Pyroderces argyrogrammos* (ZELLER, 1847), *Metzneria neuropterella* (ZELLER, 1839), *Diceratura ostrinana* (GUENÉE, 1845) und *Cydia larseni* (REBEL, 1903). Charakteristisch für diesen Fundort sind die Kalktrocken- und Halbtrockenrasen des Südhanges und des Plateaus (160 m–356,6 m). Sie beherbergen eine Vielzahl an mediterranen Florenelementen, darunter nicht weniger als 21 Orchideenarten. Auf der Nordseite befinden sich kühl-feuchte Schlucht- und Hangschuttwälder (Eschen-Ahorn-Schluchtwald mit *Sorbus aria*, *Sorbus aucuparia*, *Acer pseudoplatanus*, *Acer campestre*, *Quercus spec.*, *Fraxinus* & *Tilia platyphyllos*). An der Hangkante zum Süd-Südwesthang zeigen sich Reste des Verbandes der Flaumeichenwälder. Auf dem Plateau stehen neben *Pinus nigra* var. *austriaca* und *Pinus sylvestris* noch viele Pflanzen des Querceto-Buxetum. Neben wenigen *Quercus pubescens* sind es *Cornus mas*, *Sorbus torminalis*, *Berberis vulgaris* und *Viburnum lantana* und zerstreut überall Gebüschgruppen mit *Crataegus*, *Populus tremula*, *Prunus spinosa*, *P. mahaleb* und *Rhamnus* sp. Am Fuße des Südhanges zum Apacher Bach hin befinden sich verschiedene Weidengebüsche mit *Salix* und *Populus* bis zu den Nutz- und Ziergärten von Apach (F). Der Westhang wird durch den Weinbau geprägt.

4. Weitere *Ptilocephala*-Arten in Deutschland

Aus Deutschland waren bislang *Ptilocephala muscella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1975) und *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) bekannt.

Beide Arten sind in Deutschland nur von wenigen, eng begrenzten Vorkommen bekannt. So ist *Ptilocephala muscella* aktuell nur aus Thüringen und Bayern gemeldet. Die Art besiedelt vor allem Steppenrasen und Kalkböden.

Von *Ptilocephala plumifera* sind Nachweise aus sieben Bundesländern bekannt, wobei die wenigen Fundorte oft nur jeweils wenige Quadratmeter umfassen. Vor allem im nördlichen Teil Deutschlands werden trockene Heidegebiete besiedelt. Die Art fliegt bereits sehr zeitig im Jahr. Während noch vor wenigen Jahren die Falter Mitte April bis Anfang Mai zu finden waren, hat sich mit der immer zeitiger einsetzenden warmen Witterung im Frühjahr der Flugbeginn verlagert und Falter können oft schon Ende März nachgewiesen werden. Die ge-

zielte Suche wird dadurch erschwert, denn je nach Witterungsverlauf des jeweiligen Jahres kann die wenige Tage andauernde Flugzeit zwischen Mitte März und Mitte Mai liegen.

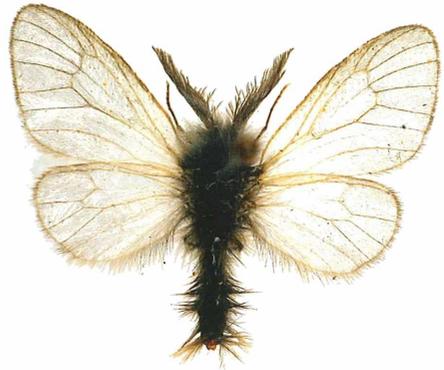


Abb. 1: *Ptilocephala albida*, Saarland, Perl, Hammelsberg, 22.05.1976, leg. MOSBACHER. FOTO: HINSBERGER.

Danksagung

Wir danken PETER HÄTTENSCHWILER, Uster (Schweiz) und MARC MEYER (Perl/Kesslingen) für zusätzliche Informationen sowie RAIMUND HINSBERGER (Illingen) für die Anfertigung des Fotos.

Literatur

- HÄTTENSCHWILER, P. (1997): Psychidae – In: Pro Natura – Schweizer Bund für Naturschutz (Edit.): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Band 2: 679 Seiten.
- HÄTTENSCHWILER, P. (2000): *Typhonia beatricis* sp. n., eine möglicherweise aus dem östlichen Mittelmeerraum eingeschleppte Psychide (Lepidoptera, Psychidae). – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel, N. F. 50 (1): 2-17.
- LÉVÊQUE, A. & HERVILLARD, J.-F. (2010): Découverte de *Ptilocephala albida* (ESPER, 1786) en région Centre, espèce nouvelle pour les départements du Cher et de l'Indre (Lep. Psychidae). – *oreina* 8: 38.
- RUTJAN, E. B. (2003): A Review of bagworms (Lepidoptera, Psychidae) of the Fauna of Ukraine. – *Vestnik zoologii* 16: 121-128.
- SAUTER, W. & HÄTTENSCHWILER, P. (1996): Psychidae. Seiten 39-46. – In: O. KARSHOLT & E. S. NIELSEN: The Lepidoptera of Europe. A distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup.
- SOBCZYK, T. (1997): Synopsis der in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesenen Sackträger – Arten (Lep., Psychidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 42 (1/2): 61-71.
- SOBCZYK, T. (1998): *Bijugis pectinella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1975) – eine für Deutschland neue Psychidae (Lepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 42 (4): 235-237.
- Werno, A. (2011): Lepidoptera-Atlas 2010. Verbreitungskarten Schmetterlinge (Lepidoptera) im Saarland und Randgebieten. [Internet: <http://www.Delattinia.de/saar-lepi-online/index.htm>]

Manuskripteingang: 25.10.2011

Anschriften der Verfasser:

Thomas Sobczyk
Diesterwegstraße 28
D-02977 Hoyerswerda
E-Mail: ThomasSobczyk@aol.com

Andreas Werno
Weiskircherstraße 14
D-66687 Nunkirchen
E-Mail: AWerno@aol.com

F. KÖHLER, Bornheim

2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 2

Zusammenfassung Zu dem 1998 erschienenen Verzeichnis der Käfer Deutschlands werden 6.543 Meldungen aus 18 faunistischen Regionen nachgetragen. Die Gesamtzahl der aus Deutschland mit gesicherten Nachweisen vorliegenden Käferarten erhöht sich auf 6.637.

Summary **Second Supplement to the Checklist of the beetles of Germany (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera).** – 6,543 new notifications from 18 faunistical regions are added to the checklist published in 1998. A total of 6,637 beetle species have now been reliably recorded from Germany.

Einführung

„Wann erscheint (endlich) der zweite Nachtrag zum Verzeichnis?“ war eine der meist gestellten Fragen in den letzten Jahren, die ich im Falle konkreter Anliegen erst einmal nur mit aktuellen Abfragen aus den Datenbanken beantworten konnte. Schier endlos war die Fülle immer neuer Meldungen und Publikationen, die auszuwerten waren und sobald im Zuge der Manuskriptstellung Rückfragen auftraten, war stets ein Schwarm neuer Käfermeldungen die Antwort. Es mag so Mancher – das gab es auch schon vor 30 Jahren – über den fehlenden Nachwuchs in der Entomologie klagen, aber die heute tätigen Käferkundler sind so aktiv, wie lange nicht mehr. Einen Anstoß hierzu mag unser Käferverzeichnis von 1998 gegeben haben, einen weiteren die stets um Klärung taxonomischer Probleme bemühten Spezialisten, aber auch die intensive Tätigkeit der faunistischen Arbeitsgemeinschaften und Vereine sowie die naturschutzfachliche Auftragsforschung. Was die Faunenveränderung betrifft, muss auch die Klimaerwärmung in Rechnung gestellt werden, die bei vielen Arten zu einer Verschiebung der Verbreitungsgrenzen führt.

All dies hat zu einem steten Fluss an Neu- und Wiederfunden aus den bearbeiteten Regionen geführt, die es möglichst vollständig zu dokumentieren galt. Hier wurde nun ein Schnitt im Jahre 2010 vorgenommen, Funde aus 2011 wurden nur noch teilweise berücksichtigt. Um die Vorbemerkungen hierzu abzuschließen: Auf Vollständigkeit kann keine Gewähr gegeben werden. Alle Zuschriften und vorliegenden Publikationen wurden gewissenhaft ausgewertet. Was aber nicht mitgeteilt oder im Gedruckten versteckt ist, kann übersehen werden, aber es wird auch sicher eine Fortschreibung geben, in der weitere Lücken geschlossen und Fehler korrigiert werden können. Hier gilt es zu überlegen, ob wir uns mit einem dritten Nachtrag oder auch einer gedruckten Neuauflage begnügen oder ob wir das Werk um eine vertiefte Literaturlauswertung, Funda-

tenerfassung und weitere Zeithorizonte erweitern. Vordringliche Aufgabe ist auch weiterhin die Klärung zweifelhafter Einträge und die Vervollständigung der Quellen und Datenbanken. Viele Einträge beruhen noch auf reinen Sammlungsangaben ohne publizierte Funddaten.

Auch der zweite Nachtrag ist lediglich eine Kompilation neuer Käferdaten und -quellen. Eine wissenschaftliche Auswertung über die reine Zählstatistik hinaus, muss letztlich separaten Veröffentlichungen vorbehalten bleiben. Um dies zu gewährleisten, werden alle Datenbanken aktualisiert und kostenlos öffentlich zugänglich gemacht. Über den Kauf des Verzeichnisses und seiner Datenbanken haben die Nutzer in den letzten Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Entstehung der „Entomofauna Germanica“ geleistet, wofür an dieser Stelle noch einmal gedankt werden soll. Zudem sollen die Datenbanken dazu dienen, Verbreitungskarten online abfragen zu können. Eine entsprechende Anwendung befindet sich in Vorbereitung (STEPHAN GÜRLICH).

Methodische Hinweise

Die aktuelle Taxonomie ist ein stets kontrovers diskutiertes Thema und die alltägliche Erfahrung im Umgang mit Datenbanken zeigt, dass es nicht möglich ist, immer auf dem aktuellsten Stand zu bleiben und eine Datenkommunikation erstwert oder sogar unmöglich wird, wenn jeder Betreiber Updates in Eigenregie durchführt. Zwischen dem Erscheinen des ersten Bandes der Käfer Mitteleuropas 1964 und dem Druck des Käferverzeichnisses 1998, der mit dem Abschluss der FEUDE-HARDE-LOHSE-Serie mit ihrem Vierten Supplementband zusammenfiel, gab es weit über 2000 Namensänderungen, Synonymisierungen sowie Gattungs- und Familien-Umstellungen im System, was uns dazu bewog, die „Käfer Mitteleuropas“ als fixe Referenz zu wählen. Der von WILHELM LUCHT etablierte EDV-Code (LUCHT 1987) dient dabei in den Datenbanken als Kontrollinstanz, da er einmalig vergeben wird, Artnamen

sich aber im Laufe der Zeit auf verschiedene Arten beziehen können. Wer mit Artenlisten, zehntausenden oder hunderttausenden Datensätzen arbeitet, weiß diese Fixgröße mittlerweile zu schätzen, zumal der Code darüber hinaus auch eine Sortierung der Familien und Arten ermöglicht. Das System der Käfer mag nicht zweidimensional wie eine Artenliste sein und der Code kann Verwandtschaften auch nur unvollständig abbilden, aber zur Erfassung und Beurteilung ökologischer Sachverhalte ist eine alphanumerische Sortierung in vielen Fällen zielführender als eine alphabetische.

Seit 1998 haben sich unzählige taxonomische Veränderungen ergeben, die leider nur bei den Staphyliniden und teilweise Chrysomeliden zu Nachträgen zu den Käfern Mitteleuropas geführt haben (ASSING & SCHÜLKE 1999, 2001, 2007, DÖBERL 2000). Bei den Carabiden wurde der Bestimmungsband darüber hinaus neu aufgelegt (MÜLLER-MOTZFELD 2004), womit aber letztlich nur ein Bruchteil des taxonomischen Wandels abgebildet wird. Als alternative Referenz bietet sich die Fauna Europaea an (faunaeur.org), aber auch hier bestehen Lücken (Aleocharinae) und viele taxonomische Details sind unter den Systematikern heftig umstritten. Am Rande sei bemerkt, dass diese Internetseite einige Arten für Deutschland aufführt, die im Verzeichnis fehlen und nun auch weiterhin fehlen werden, da auf diverse Anfragen an die Verantwortlichen keine konkreten Quellen in Erfahrung zu bringen waren. Im Zuge der Erstellung einer Roten Liste der Tothholzkäfer Europas (NIETO & ALEXANDER 2010) mit einem eingeschränkten Familienset, zeigte sich zudem, dass rund 12 % der Einträge für Deutschland fehlerhaft waren, Arten nicht oder zu Unrecht erwähnt wurden, bis hin zur Berücksichtigung von Vorkriegsgrenzen.

Angesichts der nicht zufriedenen stellenden Situation haben wir uns entschlossen, die Nomenklatur und Systematik aus 1998 auch im zweiten Nachtrag zu verwenden und die Einbeziehung einer neuen Referenz zu vertagen. BERNHARD KLAUSNITZER erarbeitet, basierend auf dem Katalog der paläarktischen Käfer (LÖBL & SMETANA 2003-2011) eine neue Familiensystematik und Artenliste, die auch zahlreiche Umbenennungen, Synonyme, Korrekturen von Schreibfehlern und falschen Angaben zu Autoren und Jahreszahlen enthält. Wir wollen dann eine neue Synonymie-Liste erstellen, mit der es möglich wird, alte Datenbestände zu aktualisieren. Unabhängig hiervon wurden natürlich neue und aufgespaltene Arten berücksichtigt und synonymisierte Arten aus den Datenbeständen entfernt.

Der damalige Katalog der Käfer Mitteleuropas ist mit dem Nachtrag von 8.888 Arten auf 8.986 Arten angewachsen, wobei einmalige Importarten weiterhin nicht berücksichtigt werden. Folgende neue Arten und Codes für Deutschland und Mitteleuropa (noch unvollständig) treten hinzu:

- 01-007-0162. *Nebria picea* (DEJ., 1826)
 01-0071.0061. *Oreonebria boschi* WINKLER & HORION, 1949
 01-016-0011. *Dyschirius latipennis* SEIDLITZ, 1867
 01-0271.004-. *Paratachys exigua* (R. F. SAHLB.)
 01-029-0331. *Bembidion pseudascendens* MANDERB. & MÜLLER-MOTZF., 2004
 01-029-0661. *Bembidion magellense* SCHAUB., 1922
 01-029-0662. *Bembidion pyrenaicum* DEJ., 1831
 01-029-0663. *Bembidion rhaeticum* HEER, 1837
 01-029-0664. *Bembidion jaqueti* (JAENNEL, 1940)
 01-029-1011. *Bembidion neresheimeri* J. MÜLLER, 1929
 01-0301.001-. *Anillus caecus* DUVAL, 1851
 01-065-0021. *Amara strandi* LUTSHNIK, 1933
 01-065-0141. *Amara pulpani* KULT, 1949
 01-065-0142. *Amara makolskii* ROUBAL, 1923
 01-0801.001-. *Apristus europaeus* MATEU, 1980
 09-003-0041. *Cercyon castaneipennis* VORST, 2009
 09-003-0181. *Cercyon renneri* HEBAUER, 1997
 09-003-0191. *Cercyon hungaricus* E.-Y., 1967
 09-011-0011. *Laccobius albescens* ROTT., 1874
 09-011-0061. *Laccobius ytenensis* SHARP, 1910
 09-015-003-. *Chaetarthria simillima* VORST & CUPPEN, 2003
 10-0221.001-. *Pseudepierus italicus* (PAYK., 1811)
 14-0112.002-. *Fissocatops quadraticollis* (AUBÉ, 1850)
 21-0071.001-. *Bambara fusca* (DYBAS, 1966)
 21-0071.002-. *Bambara contorta* (DYBAS, 1966)
 21-019-0011. *Acrotrichis sanctaehelena* JOHNSON, 1972
 21-019-0061. *Acrotrichis nana* VORST & SOERENSSON, 2005
 23-045-0032. *Ochtheophilus andalusiacus* (FAGEL, 1957)
 23-045-0033. *Ochtheophilus lenkoranus* (SCHEERP., 1950)
 23-045-0051. *Ochtheophilus angustior* (BERNH., 1943)
 23-045-0062. *Ochtheophilus brachypterus* (JAENNEL & JARRIGE, 1949)
 23-046-0091. *Carpelimus gusarovii* GILDENKOV, 1997
 23-0481.0121. *Anotylus hammondi* SCHÜLKE, 2009
 23-050-0431. *Bledius limbatus* HOCHH., 1872
 23-051-0212. *Thinobius heeri* SCHÜLKE, 2008
 23-051-0221. *Thinobius brigittae* SCHÜLKE, 1998
 23-055-1082. *Stenus annulipes* HEER, 1839
 23-0691.001-. *Pseudolathra manueli* (FAUVEL, 1865)
 23-079-006-. *Gyrophypus wagneri* (SCHEERP., 1926)
 23-082-0061. *Orthius permutatus* ASSING, 1997
 23-082-0071. *Orthius transilvanicus* GANGLB., 1895
 23-099-0021. *Ocypus pedemontanus* (J. MÜLLER, 1924)
 23-109-0041. *Mycetoporus caliginosus* SCHÜLKE, 2009
 23-109-0042. *Mycetoporus bosnicus* LUZE, 1901
 23-109-0131. *Mycetoporus glaber* (SPERK, 1835)
 23-109-0132. *Mycetoporus dispersus* SCHÜLKE & KOCIAN, 2000
 23-109-0133. *Mycetoporus confinis* REY, 1883
 23-109-0181. *Mycetoporus reichei* PAND., 1869
 23-109-0182. *Mycetoporus subpromus* RTT., 1909
 23-109-0191. *Mycetoporus pachyraphis* (PAND., 1869)
 23-111-0061. *Lordithon bimaculatus* (SCHRANK, 1798)
 23-114-020-. *Tachyporus caucasicus* (KOLENATI, 1846)
 23-114-021-. *Tachyporus abner* (SAULCY, 1865)
 23-118-002-. *Coproporus immigrans* SCHÜLKE, 2007
 23-119-002-. *Cilea exilis* (BOHEMAN, 1848)
 23-154-0011. *Tachyusa concinna* HEER, 1839
 23-154-0041. *Tachyusa nitidula* MULS. REY, 1875
 23-154-0042. *Tachyusa coarctatoides* PASNIK, 2006
 23-188-0041. *Atheta pseudoelongatula* (BERNH., 1907)
 23-188-0492. *Atheta tricholomatobia* SEMENOV, 2002
 23-188-0931. *Atheta acutiventris* VOGEL, 2003
 23-188-1091. *Atheta pandionis* SCHEERPELTZ, 1958
 23-188-1141. *Atheta membranata* BENICK, 1974

- 23-190-0011. *Aleuonota elegantula* (BRIS., 1863)
 23-206-005-. *Parocysa tirolensis* (SCHEERP., 1958)
 23-218-005-. *Zoosetha incisa* ASSING, 1998
 23-223-0041. *Oxyopoda ignorata* ZERCHE, 1996
 23-223-0302. *Oxyopoda nimbicola* FAUVEL, 1900
 23-237-0311. *Aleochara tertiaria* SEMENOV, 1998
 24-021-0071. *Brachygluta sinuata* (AUBÉ, 1833)
 24-021-0072. *Brachygluta simplicior* RAFFRAY, 1904
 27-0021.0011. *Ancistrionycha occipitalis* (ROSH., 1847)
 27-0081.001-. *Malchinus sinuatocollis* KIESW., 1852
 34-035-003-. *Limonium poneli* LESEIGNEURMERTLIK, 2007
 37-001-0032. *Trixagus leseigneuri* MUONA, 2002
 37-001-0033. *Trixagus meyhohmi* LESEIGNEUR, 2005
 38-015-0121. *Anthaxia suzannae* THIÉRY, 1942
 38-015-0172. *Anthaxia chevryi* GORYLAP., 1839
 38-020-0181. *Agrilus delphinensis* AB., 1897
 38-025-0021. *Trachys subglabra* REY, 1891
 381.002-0012. *Clambus lohsei* MEYBOHM, 2004
 401.001-002-. *Ptilodactyla exotica* CHAPIN, 1927
 50-006-011-. *Carpophilus obsoletus* ER., 1843
 50-006-012-. *Carpophilus extensus* GROUV., 1908
 50-009-038-. *Epuraea ocularis* FAIRM., 1849
 50-0131.001-. *Stelidota geminata* (SAY, 1825)
 52-0001.0071. *Monotoma quadricollis* AUBÉ, 1837
 531.006-003-. *Silvanus recticollis* RTT., 1876
 58-007-0131. *Corticaria interstitialis* MANNH., 1844
 58-009-0061. *Melanophthalma rhenana* RÜCKER & JOHNSON, 2007
 58-009-0062. *Melanophthalma rispini* RÜCKER & JOHNSON, 2007
 601.001-005-. *Clypastraea reitteri* BOWESTEAD, 1999
 62-006-003-. *Rhyzobius forestieri* (MULS., 1853)
 62-0101.001-. *Cryptolaemus montrouzieri* MULS., 1853
 62-028-002-. *Harmonia axyridis* (PALLAS, 1773)
 65-006-0152. *Cis chinensis* LAWRENCE, 1991
 67-015-001-. *Scobicia pustulata* (F., 1801)
 68-010-004-. *Gastrallus knizeki* ZAHRADNIK, 1996
 68-022-0031. *Dorcatoma janssoni* BÜCHE & LUNDBERG, 2002
 68-022-0032. *Dorcatoma androgyna* BUECHE, 2000
 68-022-0033. *Dorcatoma ambjoerni* BARANOWSKI, 1985
 69-008-0071. *Ptinus bescidius* RTT., 1906
 74-005-002-. *Otolelus symphoniacus* KLINGER, 2000
 79-012-003-. *Mordellochroa milleri* (EM., 1876)
 82-007-0051. *Isomira icterope* (KÜST., 1852)
 83-0211.001-. *Cynaesus angustus* (LEC., 1851)
 841.001-0031. *Trox niger* ROSSI, 1792
 85-014-0151. *Onthophagus medius* (KUG., 1792)
 85-017-004-. *Aegialia mimica* (PITTINO, 2006)
 85-017-005-. *Aegialia latipuncta* (GRED., 1866)
 85-0202.001-. *Ataenius horticola* HAROLD, 1869
 85-025-002-. *Serica intermixta* BLATCHLEY, 1910
 85-030-0021. *Amphimallon fallenii* (GYLL., 1817)
 87-033-002-. *Trichoferus griseus* (F., 1792)
 87-057-007-. *Xylotrechus stebbingi* GAHAN, 1906
 87-0691.001-. *Anoplophora glabripennis* (MOTSCH., 1853)
 87-0691.002-. *Anoplophora chinensis* (FORST., 1771)
 87-078-0011. *Leiopus linnei* WALLIN et al., 2009
 87-078-003-. *Leiopus femoratus* FAIRM., 1859
 87-081-0071. *Agapanthia intermedia* GANGLB., 1884
 87-082-008-. *Saperda candida* F., 1787
 88-017-0271. *Cryptocephalus transiens* FRANZ, 1949
 88-017-0481. *Cryptocephalus bameuli* DUHALDEBORDE, 1999
 88-023-0411. *Chrysolina quadrigemina* (SUFFR., 1851)
 88-0291.001-. *Neophaedon pyritosus* (ROSSI, 1792)
 88-0292.001-. *Sternoplatys segnis* (WEISE, 1884)
 88-041-0021. *Galeruca jucunda* FALD., 1833
 88-0421.001-. *Diabrotica virgifera* LÉCONTE, 1868
 88-0491.001-. *Luperomorpha xanthodera* (FAIRM., 1888)
 88-051-0031. *Longitarsus cizeki* DÖBERL., 2004
 88-051-0471. *Longitarsus fallax* WEISE, 1888
 88-057-0081. *Neocrepidodera spectabilis* DANIEL, 1904
 88-0671.001-. *Acrociypta purpurea* BALY, 1876
 88-072-0051. *Psylliodes illyricus* LEONARDI & GRUEV, 1993
 89-005-002-. *Callosobruchus maculatus* (FABR., 1775)
 91-015-002-. *Kissophagus novaki* RTT., 1894
 91-020-0011. *Crypturgus subcribrosus* EGGERS, 1933
 91-036-011-. *Xyleborus affinis* (EICHHOFF, 1868)
 91-0361.001-. *Cyclohrupidion bodoanum* (RTT., 1913)
 925.034-004-. *Ischnopterapion aeneomicans* (WENCK., 1864)
 93-015-0382. *Oriorhynchus meridionalis* GYLL., 1834
 93-0212.001-. *Parascythopus exsulans* HEIJERMAN & MAGNANO, 2000
 93-028-002-. *Pachyrhinus lethierryi* DESBR., 1875
 93-0841.001-. *Ferreria marqueti* (AUBÉ, 1863)
 93-091-002-. *Procas picipes* (MARSH., 1802)
 93-135-0021. *Acalles navieresi* BOH., 1837
 93-145-0021. *Rhinoncus smreczynskii* WAGNER, 1937

Der Datensammlung für den zweiten Nachtrag liegen zahlreiche Quellen zugrunde. Das Rückgrat bilden 843 Veröffentlichungen, in denen seit dem Jahr 2000 Statusänderungen für einzelne Arten und Regionen publiziert wurden. Hinzu kommt eine sehr große Zahl schriftlicher Mitteilungen und digital übermittelter Datenbestände, die in den letzten 10 Jahren abgeglichen und eingearbeitet wurden. Hier möchte ich den folgenden Mitarbeitern/innen besonders herzlich für ihre Unterstützung danken (akademische Titel wurden weggelassen):

INGRID ALTMANN (Fürth im Wald)
 WOLFGANG APFEL (Eisenach)
 VOLKER ASSING (Hannover)
 DIETER BARNDT (Berlin)
 WOLFGANG BÄSE (Wittenberg)
 HEINZ BAUMANN (Düsseldorf)
 LUTZ BEHNE (Müncheberg)
 AXEL BELLMANN (Bremen)
 CHRISTOPH BENISCH (Mannheim)
 ULRICH BENSE (Mösslingen)
 JOACHIM BÖHME (Neuhofen) †
 TORALF BORCHIARDT
 FRITZ BRECHTEL (Rülzheim)
 ULI BRENNER (Schlüchtern)
 FRANZ BRETZENDORFER (Stuttgart)
 INGO BRUNK (Cottbus)
 BORIS BÜCHE (Berlin)
 KARL-HEINZ BUSSLER (Feuchtwangen)
 REINHARD CONRAD (Gera)
 MICHAEL EINWALLER (Krefeld)
 DIETMAR EISINGER (Saarbrücken)
 JENS ESSER (Berlin)
 GÜNTER FLECHTNER (Frankfurt/M.) †
 MATTHIAS FORST (Bonn)
 WALTRAUD FRITZ-KÖHLER (Bornheim)
 HERBERT FUCHS (München)
 JÖRG GEBERT (Rohne)
 HANS-PETER GEISSEN (Koblenz)
 RAOUL GEREND (L-Mondorf)
 MICHAEL GERHARD (Reichshof)
 VOLKER GOLLKOWSKI (Oelsnitz)

MARTIN GOSSNER (Fronreute)
 MANFRED GROSSMANN (Bad Langensalza)
 HANS-JOACHIM GRUNWALD (Arnsberg)
 WOLFGANG GRUSCHWITZ (Staßfurt)
 STEPHAN GÜRLICH (Buchholz/Nordheide)
 KARL HADULLA (Troisdorf)
 UWE HAESLOOP (Bremen)
 HANS-HEINRICH HAHLBOHM (Rodewald)
 BEN HAMERS (NL-Heerlen)
 KARSTEN HANNIG (Waltrou)
 ULLRICH HECKES (München)
 LARS HENDRICH (München)
 SONJA HENNICKE (Greifswald)
 CLAUS HENSE (München)
 ANDREAS HERRMANN (Stade)
 FRITZ HIEKE (Berlin)
 GÜNTER HOFMANN (Stockstadt)
 WILHELM HÖHNER (Erlensee)
 UWE HORNIG (Oppach)
 THOMAS HÖRREN (Bergheim/Rhld.)
 GUNNAR ISACSSON (S-Kristianstad)
 SABINE JELINEK (Freiburg)
 MANFRED JUNG (Athenstedt)
 MANFRED JUNKER (Mecklenheim) †
 MATTHIAS KAISER (Münster)
 JÖRG KAMMEL (Düsseldorf)
 GERHARD KATSCHAK (Kleve)
 CHRISTIAN KERKERING (Emsdetten)
 BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden)
 ANDREAS KLEEBERG (Berlin)
 URSULA KLESS
 JÜRGEN KLESS (Konstanz)
 HORST KNAPP
 JONAS KÖHLER (Bornheim)
 EBERHARD KONZELMANN (Ludwigsburg)
 GABI KRUMM (Bötzingen)
 WERNER LAKOMY (Bremen)
 FRANK LANGE (Seeheim-Jugenheim)
 UWE LEHMANN (Großhain)
 MARTIN LILLIG (Saarbrücken)
 JÖRG LORENZ (Dresden)
 JOHANNES LÜCKMANN (Darmstadt)
 GYÖRGY MACRANCZY (USA-Lawrence)
 NORBERT MACZEY (GB-Egham)
 PETER MALZACHER (Ludwigsburg)
 HORST-DIETER MATERN (Wollmerath)
 CHRISTIAN MAUS (Leverkusen)
 WINRICH MERTENS (Freiburg)
 HEINRICH MEYBOHM (Stelle)
 STEPHANIE MEYER (Berlin)
 GEORG MÖLLER (Berlin)
 HANS MÜHLE (München)
 ANDREAS MÜLLER (Krefeld)
 EDGAR MÜLLER (Cuxhaven)
 CHRISTOPH NEUMANN (Freiburg/Br.)
 ROLF NIDRINGHAUS (Oldenburg)
 MANFRED NIEHUIS (Albersweiler)
 SABINE OBST (Oberasbach)
 MANFRED PERSOHN (Herxheimweyer)
 RÜDIGER PESCHEL (Chemnitz)
 ANDREAS PÜTZ (Eisenhüttenstadt)
 GERD REDER (Flörsheim-Dalsheim)
 JOHANNES REIBNITZ (Tamm)
 KLAAS REISSMANN (Kamp-Lintfort)
 MARTIN REJZEK (CZ-Prag)
 KLAUS RENNER (Bielefeld)

HOLGER RINGEL (Greifswald)
 ARMIN ROSE (Oldenburg)
 ECKEHARD RÖSSNER (Schwerin)
 PETER SCHÄFER (Telgte)
 ULRICH SCHAFFRATH (Kassel)
 HARALD SCHILLHAMMER (Wien)
 JÜRGEN SCHMIDL (Heroldsberg)
 LUDGER SCHMIDT (Hannover)
 ECKBERT SCHNEIDER (Rastatt)
 PAUL SCHOLZE (Quedlinburg)
 ANDREAS SCHÖNE (Dessau)
 SEBASTIAN SCHORNACK (Halle)
 PETER SCHÜLE (Herrenberg)
 MICHAEL SCHULKE (Berlin)
 WERNER SCHULZE (Bielefeld)
 DIETER SIEDE (Retterath)
 WOLFRAM SONDERMANN (Marburg)
 PETER SPRICK (Hannover)
 THOMAS STUMPF (Rösrath)
 TILL TOLASCH (Stuttgart)
 JÜRGEN VOGEL (Görlitz)
 OSCAR VORST (NL-Utrecht)
 HANS-ERIK WANNTORP (München)
 ERWIN WEICHSELBAUMER (Schrobenhausen)
 ANDREAS WEIGEL (Pößneck)
 CLAUS WEISENBÖHLER (Vellberg)
 HELLA WENDT (Berlin)
 KLAUS WINTER (Göttingen)
 FRANK WOLF (Rostock)
 CLAUS WURST (Heilbronn)
 MANFRED ZEISING (Hamburg)
 WOLFGANG ZIEGLER (Rondeshagen)

Seit dem Verzeichnis (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und seinem ersten Nachtrag (KÖHLER 2000) wurden in etwa 10.000 Meldungen zusammengetragen, die zu 6.543 Datensätzen zusammengefasst wurden, womit ggf. auch alle bekannten Mehrfachmeldungen für einzelne Regionen berücksichtigt werden. Der aktuelle Arbeitsstand wird im nächsten Abschnitt zusammengefasst und im Datenkapitel (Teil 1) wurden alle neuen Meldungen zu einzelnen Käferarten aufgeführt. Nach dem Käfernamen wurden die Belegdaten in folgendem Schema - soweit bekannt - mitgeteilt: Region neuer Status (alter Status): Fundstadt-Ortsteil, Fundort, Finder, Datum, Anzahl und Fundumstände [Quelle]. Liegt mehr als ein Fundort aus einer Region vor, so werden die Fundorte durch Bindestriche getrennt. Solche Funddetails werden nur mitgeteilt, soweit es sich um unpublizierte Funde handelt. Hierauf beziehen sich entsprechende Quellenangaben mit Verweis auf Sammlungen oder auf schriftliche Mitteilungen. Liegen Nachweise aus mehr als einer Region vor, werden die Regionen alphabetisch gelistet. Die Reihung (a, b, c) der Quellen entspricht der Literaturdatenbank zum Verzeichnis. Falls keine anderen Daten genannt werden, sind Finder und Bestimmer identisch und überprüfbar Präparate sind in der Belegsammlung des Finders hinterlegt. Bei den zahlreichen bereits publizierten Neufunden wird nur Region neuer Status (alter Status) [Quelle] mitgeteilt. Einzelheiten müssen gegebenenfalls in den Primärpublikationen nachgesehen werden.

Tab. 1: Verteilung der Käferarten auf die 18 deutschen Regionen, Bundesländer und Arbeitsgebiete koleopterologischer Vereinigungen. (Beim Zuwachs gesicherter Nachweise wurden mittlerweile in die Synonymie gefallene Arten aus dem Artenbestand von 1998 herausgerechnet.).

| Region | Abk. | Nachweis nach 1950 (+) | Nachweis vor 1950 (-) | Nachweis vor 1900 (.) | Summe gesicherter Nachweise (+ - .) | Zuwachs gesicherter Nachweise seit 1998 | fraglich (?) | falsch (f) | importiert (i) | verschleppt (v) | Summe aller Stati |
|-------------------------------|------|------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------------|---|--------------|------------|----------------|-----------------|-------------------|
| Bayern | By | 5085 | 344 | 116 | 5545 | 98 | 53 | 63 | 28 | 3 | 5692 |
| Baden | Ba | 4664 | 148 | 18 | 4830 | 386 | 30 | 48 | 22 | 2 | 4932 |
| Wuerttemberg | Wt | 4217 | 132 | 33 | 4382 | 209 | 40 | 64 | 9 | 3 | 4498 |
| Hessen | Hs | 4470 | 76 | 265 | 4811 | 273 | 50 | 56 | 24 | 0 | 4941 |
| Pfalz | Pf | 3955 | 232 | 98 | 4285 | 272 | 42 | 59 | 12 | 7 | 4405 |
| Rheinland | Rh | 4096 | 204 | 145 | 4445 | 98 | 33 | 148 | 16 | 13 | 4655 |
| Saarland | Sd | 3001 | 67 | 4 | 3072 | 283 | 10 | 39 | 8 | 4 | 3133 |
| Nordrhein | No | 4050 | 255 | 137 | 4442 | 116 | 57 | 193 | 45 | 34 | 4771 |
| Westfalen | Wf | 3836 | 105 | 376 | 4317 | 84 | 67 | 91 | 16 | 4 | 4495 |
| Hannover | Hn | 3698 | 225 | 148 | 4071 | 297 | 38 | 30 | 12 | 1 | 4152 |
| Weser-Ems-Gebiet | WE | 3411 | 155 | 169 | 3735 | 205 | 84 | 78 | 26 | 2 | 3925 |
| Niederelbe-Gebiet | Ne | 3811 | 46 | 16 | 3873 | 110 | 15 | 99 | 24 | 3 | 4014 |
| Schleswig-Holstein | SH | 3841 | 126 | 60 | 4027 | 123 | 52 | 328 | 90 | 7 | 4504 |
| Mecklenburg-Vorpommern | MV | 3648 | 167 | 127 | 3942 | 474 | 64 | 15 | 9 | 5 | 4035 |
| Brandenburg | Br | 4074 | 267 | 34 | 4375 | 268 | 71 | 58 | 34 | 8 | 4546 |
| Sachsen-Anhalt | St | 4226 | 431 | 38 | 4695 | 387 | 26 | 41 | 18 | 0 | 4780 |
| Thueringen | Th | 4089 | 766 | 55 | 4910 | 298 | 37 | 48 | 10 | 2 | 5007 |
| Sachsen | Sn | 4304 | 267 | 141 | 4712 | 330 | 84 | 29 | 16 | 2 | 4843 |
| ohne Angabe | oA | 6 | 1 | 0 | 7 | 2 | 1 | 0 | 1 | 0 | 9 |
| Summe Datensätze | | 72482 | 4014 | 1980 | 78476 | 4313 | 854 | 1487 | 420 | 100 | 81337 |
| Länder, Arbeitsgebiete | | | | | | | | | | | |
| Baden-Wuerttemberg | | 5006 | 149 | 21 | 5176 | 281 | 38 | 76 | 22 | 5 | 5317 |
| Rheinland-Pfalz | | 4607 | 182 | 112 | 4901 | 162 | 49 | 140 | 20 | 11 | 5121 |
| Rheinprovinz | | 4586 | 187 | 106 | 4879 | 118 | 48 | 235 | 45 | 36 | 5243 |
| Nordrhein-Westfalen | | 4366 | 199 | 201 | 4766 | 94 | 67 | 170 | 39 | 31 | 5073 |
| Niedersachsen | | 4536 | 123 | 111 | 4770 | 188 | 64 | 85 | 33 | 3 | 4955 |
| Niederelbe/Schleswig-Holstein | | 4173 | 70 | 40 | 4283 | 133 | 53 | 328 | 77 | 7 | 4748 |
| Deutschland | | 6403 | 178 | 56 | 6637 | 174 | 73 | 170 | 109 | 5 | 6994 |

Arbeitsstand

Im Verzeichnis der Käfer Deutschlands wurden 1998 insgesamt 6.479 Käferarten mit gesicherten Nachweisen aufgeführt, die auf 74.257 regional differenzierte Nachweise zurückgehen. Mit dem ersten Nachtrag, der bereits 1999 abgeschlossen wurde, steigt die Artenzahl auf 6.492 bei 704 zusätzlichen Regionaleinträgen. Inklusive fraglicher und falscher Meldungen sowie importierter oder verschleppter Arten umfasste der Artenbestand zuletzt 77.362 Datensätze zu 6.817 Arten.

Nachtrag 2 (vgl. Tab. 1 bis 3) umfasst nun 6.543 Datensätze, die den Gesamtdatenbestand wie folgt beeinflussen: Die Zahl der Käferarten mit gesicherten Nachweisen, also aktuellen oder historischen Vorkommen, steigt um 145 Arten auf 6.637 Arten. Da aber auch gleichzeitig Arten gestrichen und synonymisiert wurden, beträgt der tatsächliche Zuwachs seit 1998 in der Summe 172 Arten. Weitere 31 früher als fraglich, falsch, importiert oder verschleppt geführte Arten werden nun als rehabilitiert oder eingebürgert geführt. Eine nach Nachweisstatus und Regionen differenzierte Verteilung der Arten zeigt Tabelle 1. Je nach Region steigt danach die Zahl gesicherter Artnachweise seit 1998 um 84 (Westfalen) bis zu 474 Arten (Mecklenburg-Vorpommern). Noch existieren in den Regionen 854 und bundesweit 73 ungeklärte Fälle (Fragezeichen). Daneben gibt es weitere neun Arten, die in der Literatur ohne konkreten Fundort oder Fundregion aufgeführt werden. Hier handelt es sich um *Agonum longicorne*, *Actidium aterrimum*, *Hydrosmecta moraviae*, *Batrissodes hubenthali*, *Rhagonycha improvisa*, *Anthrenus flavidus*, *Cryptophagus acuminatus*, *Stricticomus transversalis* und *Pseudopachymerina spinipes*, die zumeist von LUCHT (1987) für die ehemalige DDR genannt werden.

Tabelle 2 listet 388 Arten mit gravierenden Statusänderungen für Deutschland. Neufunde für Deutschland dominieren hier, wobei sich neben übersehenen und zugewanderten Arten auch eine Reihe von Adventivarten und neu beschriebener Taxa finden. Neben vielen Wiederfunden werden aber auch diverse Streichungen und Importe für unsere Fauna gelistet. Details zu den Einträgen finden sich jeweils im Datenkapitel (Teil 1) und im Falle eines dortigen Fehlens im ersten Nachtrag.

Literatur (Nachtrag)

- ASSING, V. & M. SCHÜLKE (2006): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). II. – Entomologische Blätter (Schwanfeld) **102**: 1-78.
- Löbl, I. & Smetana, A. (Eds.) (2003-2011): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume 1-7. – Apollo Books, Stenstrup.
- NIETO, A. & K. N. A. ALEXANDER (Hrsg.) (2010): European Red List of Saproxylid Beetles. Publications Office of the European Union (Luxembourg).

Manuskripteingang: 14.10.2011

Anschrift des Verfassers:

Frank Köhler

Strombergstr. 22a

D-53332 Bornheim

E-Mail: frank.koehler@online.de

ERLESENES

Auch unter Käfern gibt es therapeutische Alleskönner

Kaum konnten wir Ameisenlöwen zur Behandlung verschiedener Leiden empfehlen, erreicht uns aus Brasilien die Meldung konkurrierender Käfer. Die dortige Käfertherapie wirkt (nicht nur!) gegen Asthma, Arthritis, Krebs, Diabetes, Parkinsonsche Krankheit, Impotenz, Rheuma und Aids! Wichtigste Art ist *Ulomoides dermestoides* (Tenebrionidae), eine aus China stammende, heute weit verbreitete Art. Die Erfolge sind klinisch nicht kontrolliert, aber vielfach bestätigt. Die Analdrüsen entstammenden Defensivsekrete der Käfer enthalten hauptsächlich Hydrochinone. In pharmakologischen Experimenten wirkten sie entzündungshemmend, bei Ratten in wässrigem Auszug gegen eine induzierte Pleuritis. Der Autor hatte Gelegenheit, eine für persönlichen Gebrauch unterhaltene, mit 3 Larven und 9 Imagines allerdings wenig ergebnisreiche Zucht der „Asthmakäfer“ zu untersuchen. Eine Fallstudie betrifft eine 48-jährige Frau mit Fibromyalgie und Osteoarthritis, die über eine bessere Wirkung als die einer konventionellen Behandlung berichtete. Sie begann mit einem lebend verschluckten Käfer pro Tag und steigerte die Dosis Tag für Tag um einen Käfer, bis es 70 waren, wonach sie diese in gleichen Schritten absenkte. (Man möchte es kaum einem gesunden Menschen zutrauen, solche Käfermengen zu verschlucken). Gegen einen durchschlagenden Erfolg spricht allerdings, dass die Patientin die Prozedur mehrfach wiederholte. Im Land sind bisher Käfertherapien mit anderen Arten bekannt. (Boletín de la Asociación Española de Entomología **34**: 419-422, 2010).

J. WILLERS, Berlin

Zu einigen paläarktischen Arten der Gattung *Paederus* FABRICIUS, 1775 (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae)

Zusammenfassung Die formenreiche Gattung *Paederus* FABRICIUS s. l. ist in der Paläarktis mit etwa 85 Arten oder Unterarten vertreten. In der vorliegenden Arbeit wird vorgeschlagen, die Unterart *P. schoenherri schulzei* KORGE, 1969 in den Artrang zu erheben, *P. balachowskyi* JARRIGE, 1971 mit *P. mesopotamicus* EPPELSHEIM, 1889 sowie *P. diamesus* KIRSHENBLATT, 1932 mit *P. longiceps* BERNHAUER, 1901 zu synonymisieren. Verbreitungangaben werden gegeben.

Summary On some palaeartic species of genus *Paederus* FABRICIUS, 1775 (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae). – The form-rich genus *Paederus* FABRICIUS s. l. is represented in the palaeartic region with approximately 85 species or subspecies. The present work suggests to raise the subspecies *P. schoenherri schulzei* KORGE, 1969 to species rank, and to synonymize *P. balachowskyi* JARRIGE, 1971 with *P. mesopotamicus* EPPELSHEIM, 1889, and *P. diamesus* KIRSHENBLATT, 1932 with *P. longiceps* BERNHAUER, 1901. Distributional records are given.

1. Allgemeines

Abkürzungen

Sammlungen

Coll. ASSING: Sammlung V. ASSING, Hannover
 Coll. KORGE: Sammlung H. KORGE, Berlin
 Coll. SCHÜLKE: Sammlung M. SCHÜLKE, Berlin
 Coll. SCHULZE: Sammlung J. SCHULZE, Berlin
 FMNH, PARILLO: Field Museum of Natural History, Chicago
 ISNB: Königliches Institut der Naturwissenschaften von Belgien, Brüssel
 MNHN, DEUVE, TAGHAVIAN: Naturhistorisches Nationalmuseum, Paris
 MNHUB, UHLIG, FRISCH: Museum für Naturkunde, Berlin
 NHMW, SCHILLHAMMER: Naturhistorisches Museum, Wien
 SDEI, ZERCHE: Deutsches Entomologisches Institut, Münchenberg
 SMNS, SCHAWALLER: Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart
 ZINP, GUSAROV, MEDVEDEV, SOLODOVNIKOV: Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg

Länder

AL: Albanien, AU: Österreich, BH: Bosnien-Herzegowina, BU: Bulgarien, CR: Kroatien, CZ: Tschechische Republik, FR: Frankreich, GE: Deutschland, GR: Griechenland, HU: Ungarn, IT: Italien, KZ: Kasachstan, MC: Mazedonien, PL: Polen, RO: Rumänien, SK: Slowakei, ST: Russland, südeuropäisches Territorium, SZ: Schweiz, TD: Tadschikistan, TM: Turkmenistan, UK: Ukraine, UZ: Usbekistan

2. *Paederus schulzei* KORGE, 1969 stat. nov.

Mit Bestimmungsmaterial erhielt ich vor mehreren Jahren ein ♂ vom Balkan, das sich nicht eindeutig determinieren ließ. Später stellte sich heraus, dass es sich um die von KORGE (1969) beschriebene Unterart *P. schoenherri schulzei* handelt. Mit Hilfe der Typenserie, die mir die Herren H. KORGE und J. SCHULZE (beide Berlin) freundlicherweise zur Verfügung stellten, ließ sich diese Annahme verifizieren.

Die Abgrenzung von den nächst verwandten Arten *P. schoenherri* CZWALINA, 1889 und *P. baudii* FAIRMAIRE, 1859 nach äußeren Merkmalen ist schwierig. Bisher konnten keine konstanten Merkmale bei den ♀♀ gefunden werden, die eine eindeutige Zuordnung einzelner ♀♀ ermöglichte. Umso deutlicher sind die ♂♂ der drei Formen anhand der Aedoeagi zu unterscheiden (Abb. 1).

Fundorte von *P. schulzei*

MNHUB

2 (♂ ♀) Mazedonien, Galitsica, 1500-1550 m, 19.06.1994, leg. B. GUEORGUIEV. 2 (♂ ♀) BG, Rila Mtn., 27.08.1942. 11 (6 ♂♂, 5 ♀♀) Jugoslawien, Mazedonien, leg. F. HIEKE, Babaplanina Hütte, Kopanki-Umg., 1500-1800 m, 21.-24.05.1980. 1 (♂) BG, Sredna Gora, S Koprivshtiza, 1110 m, 29.06.1997, 42°35'12 N 24°22'19 E, Buchenwald, leg. ZERCHE & BEHNE. 1 (♂) Banat, Herkulesbad, [unleserlich], 05.1922, MART. HEERING S. G. 3 (♂♂) Bulg., Pirin-Geb. Umg. Tremosnica, Popina Laka, 1600 m, 13.05.1984, leg. B. JAEGER. 2 (♂♂) Bulgarien, Stara Planina, leg. HIEKE & UHLIG, 8 km S v. Botev [Berg], 1200 m, 07.09.1977. 1 (♂) Bulg., Rhodop., Pamporovo, 01.07.1966, „Orphej“, leg. K. DORN. 1 (♂) Bulgaria, Rhodope-Gebirge, Pamporovo, 28.06.1966, 33 DORN.

Coll. KORGE

1 (♂) Holotypus [rot]: Pamporovo (südlich Plovdiv) im Rhodopen-Gebirge, Südbulgarien, 25.5.1964, J. SCHULZE leg., coll. m. Paratypen 17 Exemplare mit den gleichen Daten. (KORGE 1969). [Die 17 Paratypen tragen das Sammeldatum 26.5.1964]. 2 (♂ ♀) Mazedonien, Jugoslawien, W. HEINZ leg., Sharplanina, S-Hang d. Ljubotin, ca. 1100 m, bei Vratnica.

Coll. SCHULZE

1 Ex., Wiese, 1500 m, 25.05.1964, leg. J. SCHULZE, Pamporovo s. Plovdiv, Bulgaria, Rhodopen-G., Paratypus *Paederus schoenherri schulzei* KORGE [rot]. 1 Ex., Pamporovo, leg. J. SCHULZE, Bulg., 26.05.1964, Rhodopen-Geb., Paratypus *Paederus schoenherri schulzei* KORGE [rot].

SMNS

1 (♂) Makedonia, Pelister Mountain, Kopanski, 1617 m, 24.04.2006, SCHÖNHOFER & KARAMAN leg.

Coll. SCHÜLKE

1 (♂) Jugoslawien-Makedonien, Galicica Pl., 1555 m, am Ohridsee, 15.-17.05.1988, leg. I. WOLF & M. HIERMAIER. 77 Ex. Albania, Librazhd, 25 km ESE Elbasan, Mali i Polisit, 41°04'07"N, 20°22'23"E, 1700 m, grassy calcareous dolina, near snowfield, under stones and sifted, 23.05.2010, leg. ASSING, 77 Ex. (coll. ASSING, coll. SCHÜLKE). Albanien: Korçë, 10 km S Korçë, rd. to Dardhë, Mali i Gramozit, 1496 m, 40°31'29,5"N, 20°48'27"E, mixed forest, moist brook cleft, sifted, 27.05.2010, leg. WRASE, 1 Ex.; Korçë, 37 km W Korçë, Mali i Ostrovikës, Mt. Çuka e Bafijës, 1340 m, 40°39'44"N, 20°21'14"E, beech forest, brook cleft, in gravel, 26.05.2010, leg. WRASE, 1 Ex. Bulgarien: Pirin, Popina Laka, 1000-1600 m, 13.05.1984, leg. WRASE, 6 Ex.; Pirin, Popina Laka, Umg. Lilanovo, 11.-13.05.1985, leg. U. HEINIG, 2 Ex.; Rila, Rilski Monastir, 1150 m, 11.-12.07.1983, leg. WRASE & SCHÜLER, 2 Ex.; Sandanski, 06.-11.05.1984, leg. WRASE, 2 Ex.; Rhodopen, Proglad, 27.05.1963, leg. GREBENSICHOV, 1 Ex. Griechenland: Thessalien, Trikala, Katara Pass, Umgebung Metsovon, 1500 m, 18.06.1986, leg. I. WOLF, 1 Ex.; Katara Pass, 1500 m, 13.05.1997, leg. I. WOLF, 1 Ex.

Coll. ASSING

1 Ex. Albania: Korçë, 10 km S Korçë, Mali i Gramozit, 40°31'09"N, 20°47'40"E, 1550 m, moist beech forest margin, beech, fern, etc. sifted, partly near temporary stream, 27.05.2010, leg. ASSING.

SDEI

3 (♂♂) GR: Florina, Verno Mts., Ski-Center Vigla, W Florina, N-Hang, fagus-Wald, Schneeflecken, 13.04.2000, 1550 m, 40°46'05"N 21°16'03"E, leg. ZERCHE & BEHNE. 1 (♂) BG: Pirin-Gebirge, Popina Laka, NO Sandanski, 990 m, N-Hang, Buchenwald, 41°39'19"N 23°22'34"O, 01.05.2001, leg. ZERCHE & BEHNE.

Während *P. baudii* nur aus IT, FR, SZ und RO bekannt ist (SMETANA 2004, STAN 2004), überschneiden sich die Areale von *P. schoenherrii* (AL, AU, BH, BU, CR, CZ, GE, GR, HU, IT, MC, PL, SK, ST, SZ, UK, RO) und *P. schulzei* (AL, BU, GR, MC, RO; Karte 1) erheblich.

KORGE (1969) erkennt und beschreibt die Unterschiede von *P. schoenherrii* und *P. schulzei* richtig, wobei die ektoskeletalen Merkmale nur bei den ♂♂ erkennbar sind und eine Artverschiedenheit erkennen lassen.

3. *Paederus mesopotamicus* EPPELSHEIM, 1889

P. balachowskyi (JARRIGE, 1971) (syn. nov.)

COIFFAIT (1982) unterscheidet *P. balachowskyi* (von JARRIGE 1971 in der Gattung *Paederidus* beschrieben) und *P. mesopotamicus* EPPELSHEIM, 1889 voneinander sowohl im Bestimmungsschlüssel (mit Abbildungen) als auch in den Artbeschreibungen. Nach dem Zusammentragen mehrerer Einzelstücke aus der Türkei und dem Iran kamen Zweifel an der Artverschiedenheit auf. Durch den Direktvergleich der beiden Typenserien konnten die Zweifel ausgeräumt und die Synonymie bestätigt werden.

Typusmaterial NHMW: *P. mesopotamicus* EPPELSHEIM, 1889

Bagdad// c. EPPLSH./ STEIND. d// *mesopotamicus* EPP. Dt. ent./ Zeit. 1884 p. 178./TYPUS// SYNTYPUS/ *Paederus mesopotamicus* EPPELSHEIM, 1889/ des. WILLERS, 11.08 [rot]/ *Paederus/ mesopotamicus* EPPH./ det. WILLERS 9.07//

Bagdad// HO// c. EPPLSH./ STEIND. d// TYPUS// SYNTYPUS/ *Paederus mesopotamicus* EPPELSHEIM, 1889/ des. WILLERS, 11.08 [rot]/ *Paederus /mesopotamicus* EPPH./ det. WILLERS 9.07//

Typusmaterial MNHN: *P. balachowskyi* (JARRIGE, 1971)

IRAN/ Shah-Bahar/ 30 KM N. 9 IV 1965// MUSEUM PARIS/ Mission Franco-Iranienne/ 1965// HOLOTYPE// *Balachowskyi* JARR./

Minab/ S.Iran x.66// lumiere/ GAILLOT// PARATYPE//

IRAN/ IRANSHAR/ 7.IV.1965// MUSEUM PARIS/ Mission Franco-Iranienne// PARATYPE//

IRAN/ Shah-Bahar 30 KM N. 9.4.1965// Mission Franco-Iranienne// PARATYPE//

IRAN/ 100 Km N/ Nickshar/ 14.IV.1965// MUSEUM PARIS/ Mission Franco-Iranienne// PARATYPE//

Beim Vergleich der Typen lässt sich vollkommene Übereinstimmung aller ektoskeletalen Merkmale feststellen, insbesondere der Aedoeagi. Lediglich die Behaarung der beiden Stücke von *P. mesopotamicus* ist weitgehend verloren gegangen.

4. *Paederus longiceps* BERNHAUER, 1901

Paederus diamesus KIRSHENBLATT, 1932 (syn. nov.)

Die Artidentität von *P. longiceps* und *P. diamesus* fiel schon V. GUSAROV, Oslo, beim Typenstudium auf. Mit seiner freundlichen schriftlichen Zustimmung wird diese Erkenntnis hier erstmals veröffentlicht, die durch eigene Untersuchungen bestätigt wird.

Typusmaterial : *P. longiceps* BERNHAUER, 1901

SDEI: Margelan Centralasien/ Syntypus/ *longiceps* BRH. Type STAUDINGER/ Coll. KRAATZ/ coll. DEI Eberswalde/

FMNH: Margelan Centralasien/ *longiceps* BRH. Type STAUDINGER/ Chicago NH Mus. M. BERNHAUER Collection/ in euparal/ Lectotypus ♂ *Paederus longiceps* BERNHAUER V. GUSAROV rev. 1996/ *Paederus longiceps* BERNHAUER V. GUSAROV det. 1996/

FMNH: Margelan Centralasien/ *longiceps* BRH. Type STAUDINGER/ Chicago NH Mus. M. BERNHAUER Collection/ in euparal/ Paralectotypus ♀ *Paederus longiceps* BERNHAUER V. GUSAROV rev. 1996/ *Paederus longiceps* BERNHAUER V. GUSAROV det. 1996/ [2 Exemplare]

NHMW: Margelan, Centralasien// *longiceps* BH., STAUDINGER, Type/

ISNB: laut Website Institut royal des Sciences naturelles de Belgique, *Paederus longiceps* BERNHAUER [2 syntypes] {Margelan *longiceps* BNH type}

Typusmaterial, alles ZINP: *P. diamesus* KIRSHENBLATT, 1932

Perowsk Syr-/ Darinsk. obl./ W. POPOV 16.V. [1]928/ [kyrillisch]// *Paederus/ diamesus* m./ ♂ Type/ J KIRSHENBLATT det

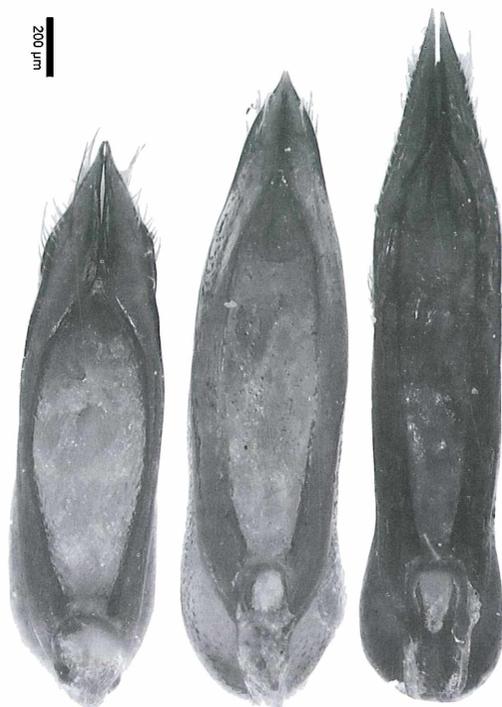


Abb. 1: Aedoeagus von *P. baudii*, I/Toscana (links), *P. schulzei*, BU/Pamporovo (Mitte), *P. schoenherri*, I/Bozen (rechts). Foto: Dr. G. GEGINAT.

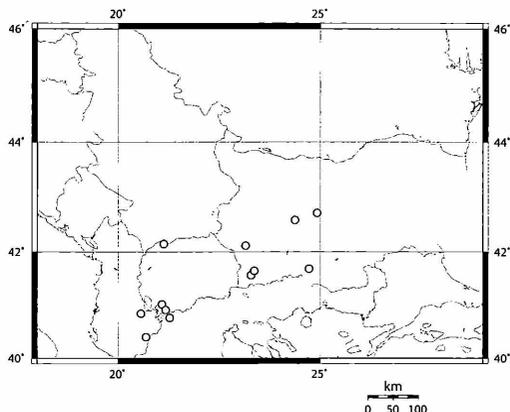
[handschriftl.]// Lectotypus/ *Paederus/ diamesus* KIRSCHENBLAT/ V. GUSAROV des. 1996 [rotes Etikett, handschriftl.]// *Paederus/ longiceps* BH./ V. GUSAROV det. 1996 ♂ [handschriftl.]// vid. WILLERS 2.2011/

Chiwa, Rawat/ 21.VII. [1]927/ P. SIMIN [kyrillisch]// *Paederus/ diamesus* m./ ♂ Type/ J KIRSCHENBLATT det [handschriftl.]// Paralectotypus/ *Paederus/ diamesus* KIRSCHENBLAT/ V. GUSAROV des. 1996 [rotes Etikett, handschriftl.]// *Paederus/ longiceps* BH./ V. GUSAROV det. 1996 ♂ [handschriftl.]// vid. WILLERS 2.2011/

Chiwa, Rawat/ 15.VI. [1]927/ P. SIMIN [kyrillisch]// *Paederus/ diamesus* sp. n./ J KIRSCHENBLATT det [handschriftl.]// PARALECTOTYPUS/ *Paederus/ diamesus* KIRSCHENBLATT, 1932/ des. WILLERS, 2.2011 [rotes Etikett]// *Paederus/ longiceps* BH./ det. WILLERS, 2002/

31 weitere Exemplare vom selben Fundort mit div. Tagesdaten, z. T. mit handschriftlichen ökologischen Angaben auf der Rückseite des Fundortetiketts (an Salzseeufer, nachts am Licht im Sand, am Salzsee in Erdbauten, an einem Versuchsfeld am Licht), jeweils PARALECTOTYPUS/ *Paederus/ diamesus* KIRSCHENBLATT, 1932/ des. WILLERS, 2.2011 [rotes Etikett]// *Paederus/ longiceps* BH./ det. WILLERS, 2002/

Der Verbleib der weiteren Typen, laut Originalbeschreibung von Dzhulek und Pamir, konnte nicht ermittelt werden.



Karte 1: Fundorte von *P. schulzei* auf dem Balkan.

Nach SMETANA (2004) lässt sich die aktuelle, mittelasiatische Verbreitung von *P. longiceps* (incl. *P. diamesus* syn. nov.) wie folgt zusammenfassen: KZ, TD, TM, UZ.

Danksagung

Ich bedanke mich bei allen Leihgebern für das zur Verfügung gestellte Material. Besonderen Dank schulde ich den Herren Dr. G. GEGINAT, Magdeburg, für fotografische Arbeiten, Dr. F. HIEKE und B. JAEGER, beide Berlin, für kartografische Hinweise und Korrekturvorschläge.

Literatur

- COIFFAIT, H. (1982): Coléoptères Staphylinidae de la région paléarctique occidentale IV. Sous famille Paederinae. Tribu Paederini 1 (Paederi, Lathrobii). – Nouvelle Revue d'Entomologie 12 (Supplément): 3-440.
- KIRSCHENBLATT, J. (1932): Review of the beetles of the genus *Paederus* FABR. occurring in the territories of the USSR. [in Russian, part in German]. – Parazitologeskij sbornik Akademija Nauk SSSR, Zoologiceskij Institut 3: 215-222.
- KORGE, H. (1969): Über zwei Arten der Großgattung *Paederus* aus pontischen Gebirgen (Col. Staphylinidae). – Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft 28: 60-62.
- JARRIGE, J. (1971): Contribution à la faune de L'Iran. 21. Coléoptères Brachelytra. – Annales de la Société Entomologique de France N. S.) 7: 483-502.
- SMETANA, A. (2004): Paederinae, pp. 579-624. – In LÖBL, I. & SMETANA, A. (editors): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, V. 2. – Stenstrup: Apollo Books, 942 pp.
- STAN, M. (2004): Checklist of staphylinids (Coleoptera: Staphylinidae) of Romania. – Travaux du Muséum National d'Histoire Naturelle „GRIGORE ANTIPA“, 46: 83-108.

Manuskripteingang: 14.4.2011

Anschrift des Verfassers:

Joachim Willers

Sandbacher Weg 71 A

D-12526 Berlin

E-Mail: joachim.willers@mfn-berlin.de

ERLESENES

Zur Übersommerung der Bogong-Eule

Es erinnert an die bekannte Überwinterung des Monarchen, wenn die australische Bogong-Eule (*Agrotis infusa*) sich wie dieser zum Überstehen der ungünstigen Jahreszeit nach langer „zielstrebigere“ Wanderung in Massen in einem begrenzten Gebiet, den Snowy Mountains, zusammenfindet. Man schätzt ihre Zahl auf 2 Milliarden. Die Raupen entwickeln sich von den Darling Downs in Queensland bis in die Ebene Nordwest-Victorias an annuellen Pflanzen, manchmal werden sie am Winterweizen schädlich. Das Vertrocknen der Wirtspflanzen lässt die meisten Imagines die Wanderung antreten. Im Gebirge beziehen sie zunächst „temporary camps“, wenn der Sommer fortschreitet, wechseln sie in größere Höhe über, wo sie in dunklen Felsspalten die ihnen zusagenden kühlen und feuchten Bedingungen vorfinden. Die Verluste durch Wind und Wetter, Parasitoide und Prädatoren werden mit 1 % veranschlagt. Das in >1500 m liegende Wintergebiet erstreckt sich über etwa 1400 km². Es gibt auch Schätzungen über Biomasse und Energiegehalt: 7 t Stickstoff, 2 t Phosphor und 5000 Gigajoule. Da ist es kein Wunder, dass die fetten Falter früher von den ebenfalls in Massen dem gleichen Ziel zustrebenden Ureinwohnern ausgebeutet wurden. (Australian Entomologist **37** (3): 93, 2010).

U. SEDLAG

Terroristischer Baumfrevl?

Es ist bekannt, dass Eukalyptusbäume auf anderen Kontinenten eher besser wachsen als in ihrer australischen Heimat, wo sie einer artenreichen Sukzession tierischer Gegenspieler ausgesetzt sind. Da Bestände in Importländern fast ausschließlich mit nur von einer darin Gallen bildenden Eulophide begleiteten Samen begründet werden und dank ihrer ätherischen Öle vor ansässigen Gegenspielern sicher sind, sind die Bäume hier zunächst von Schädlingen (fast) frei. Im Lauf der Zeit pflegt sich der eine oder der andere auf irgend eine Weise einzustellen. So zunächst auch in Kalifornien, wo seit der Mitte des 19. Jh. Eucalyptus (vor allem *Eucalyptus globulus*) angebaut wurde. Bis 1983 gab es dort ganze zwei daran lebende Herbivore. Bis 2006 kamen dann 15 weitere „insect pests“ (2 holzbohrende und 3 blattfressende Coleopteren, 7 Psylliden, 3 gallbildende Hymenopteren) hinzu! Der Austausch von Waren und Personen hat in dieser Zeit wohl stark zugenommen, aber der räumliche und zeitliche Ablauf der sprunghaften Zunahme gibt Anlass, auch an die Möglichkeit einer unbefugten biologischen Bekämpfung zu denken. Immerhin gibt es nicht wenige Menschen, die

in großflächigen Eucalyptusplantagen eine Verschandlung der Landschaft sehen und die Zurückdrängung heimischer Vegetation kritisieren. Warnend wird auf die Möglichkeit analoger terroristischer Angriffe auf Nahrungs- oder Faserpflanzen verwiesen. (Journal of Economical Entomology **103**: 1944-1949, 2010).

U. SEDLAG

Brutpflege bei Raubwanzen

Elterliche Fürsorge ist bei den Insekten relativ selten, vor allem handelt es sich dabei um den Schutz der Eier vor Parasitoiden und Prädatoren, der aus 20 Insektenordnungen bekannt ist. Weil die Eltern sich (anders als z.B. bei den Fischen) in der Regel schon vor der Eiablage trennen, kommen dafür in der Regel nur die Weibchen in Frage. Die Fürsorge für die Nachkommen hat für sie Nachteile: Verminderte (oder fehlende) Nahrungsaufnahme, erhöhte Gefährdung durch Prädatoren und verminderte Paarungsmöglichkeiten. Eine bekannte Ausnahme gibt es bei den Riesenwasserwanzen (Belostomatidae). Bei subsaharischen Raubwanzen der Gattung *Rhinocoris* (in der die meisten Arten keine Brutpflege betreiben) gibt es alternativ eine mütterliche und eine väterliche Betreuung des Geleges. Entfernte man die Wachen, kam es zu einem drastischen Rückgang schlüpfender Nachkommen. Nur mütterlich betreut sind die von *Rh. carmelita*, väterliche Fürsorge genießen die von *Rh. tristis*. Die Männchen der letztgenannten Art sind polygam und in der Lage, sich auch als Betreuer weiterhin zu paaren und in der Folge mehrere Gelege zu betreuen. Während die Weibchen von *Rh. carmelita* in der Betreuungszeit deutlich Gewicht verlieren, ist das bei den Männchen von *Rh. tristis* trotz größerer Dauer nicht der Fall: Sie widerstehen nicht der Versuchung, einige Eier als Lohn für ihre Mühen in Anspruch zu nehmen. (Ecological Entomology **35**: 639-651, 2010).

U. SEDLAG

P. GÖRICHKE, Ebendorf & M. JUNG, Athenstedt

Neue Wanzenarten (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt

Zusammenfassung Die Dipsocoridae *Cryptostemma alienum* HERRICH-SCHAEFFER, 1835, die Netzwanze (Tingidae) *Galeatus affinis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835) und die Weichwanzenarten (Miridae) *Capsus pilifer* (REMANE, 1950) und *Psallus cruentatus* (MULSANT & REY, 1852) werden erstmals in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Die Miride *Psallus betuleti* (FALLÉN, 1826) wird für Sachsen-Anhalt sicher belegt.

Summary **Bug species (Heteroptera) new to Saxony-Anhalt.** – The Dipsocoridae *Cryptostemma alienum* HERRICH-SCHAEFFER, 1835, the lace bug (Tingidae) *Galeatus affinis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835) and the plant bugs (Miridae) *Capsus pilifer* (REMANE, 1950) and *Psallus cruentatus* (MULSANT & REY, 1852) were discovered in Saxony-Anhalt for the first time. The Miridae *Psallus betuleti* (FALLÉN, 1826) is confirmed for Saxony-Anhalt.

1. Einleitung

In den vergangenen Jahren erfolgten umfangreiche Aktivitäten zur Verbesserung der Kenntnis der Heteropterenfauna von Sachsen-Anhalt. In diesem Zusammenhang wurden auch einige neue Wanzenarten im Land festgestellt, woran diese Arbeit anknüpft. Die neuen Arten wurden einestheils bei der Bearbeitung der Huyfauna (GÖRICHKE & JUNG 2010) und andererseits bei Untersuchungen zur Rettung der Binnendüne Aken gemacht. Darüber hinaus wurden bisher noch nicht ausgewertete Ergebnisse der Untersuchungen zur Wanzenfauna des Ohre-Aller-Hügellandes (Flechtlinger Höhenzug) herangezogen (GÖRICHKE, GRUSCHWITZ & KLEINSTEUBER 2009). Des Weiteren stellte P. STROBL/Stendal Funddaten zur Auswertung zur Verfügung. Die folgenden Fundnachweise enthalten Angaben des Sammlers (leg.), des Bestimmers (det.), zum Belegverbleib/Sammlung (coll.), des Messtischblattquadranten TK 25, der geografischen Koordinaten und die EG-Nummer der Entomofauna Germanica nach HOFFMANN & MELBER (2003).

2. Im Land Sachsen-Anhalt neu festgestellte Heteropterenarten

2.1 *Cryptostemma alienum* HERRICH-SCHAEFFER, 1835, EG-Nr. 3

Nachweis: Athenstedt/Huy Lichtfalle Innenhof Grundstück Jung (4031/3; 51°56'19" N, 010°54'58" O) 1 ♂ 11.09.2011 leg., coll. et det. JUNG.

Die Art führt eine versteckte Lebensweise unter nassen Steinen und Kies an Flussufern und selten auch an stehenden Gewässern, wo sie sich zoophag ernährt und ist in Europa, ohne die nördlichsten und südlichsten Gebiete, bis zum Kaukasus verbreitet (WACHMANN, MELBER & DECKERT 2006). In Deutschland ist *C. alienum* überall sehr selten und in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen/Bremen und Berlin/Brandenburg (HOFFMANN & MELBER 2003, SIMON et al. in Vorbereitung) nachgewiesen worden. RABITSCH (2007) verweist hinsichtlich des seltenen Auffindens der Art

auf ihre verborgene Lebensweise und die geringe Körpergröße von 1,8 bis 2,5 mm. Das nächstgelegene Fließgewässer zum in der Lichtfalle auf dem Grundstück JUNG in Athenstedt angeflogenen und festgestellten Männchens von *Cryptostemma alienum* ist der Rottegraben, der mit dem Stiddebach in Verbindung steht und in ca. 200 m Entfernung südwestlich vom Fundort vorbeifließt. Stehende Gewässer, außer kleinen Haus-teichen, befinden sich mit den noch am kürzesten entfernten Kollyteichen in ca. 2,5 km Abstand zum Fundpunkt. Das Auftreten der Art erscheint am wahrscheinlichsten im nahegelegenen Stiddebach/Rottegraben oder in dem ca. 5 km entfernten größerem Fließgewässer Holtemme, zumal die Kollyteiche durch ihre schlammigen Uferzonen keinen Lebensraum für die Art bieten.

2.2 *Galeatus affinis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835), EG-Nr. 132

Nachweis: Aken bei Dessau/FND Binnendüne Aken, Pioniertrockenrasen (4138/2; 51°51'13" N, 012°05'50" O), 2 Ex. (davon 1 ♀ in coll. JUNG), 28.06.2011, leg. et det. JUNG.

Diese holarktische Netzwanze findet Lebensräume in trocken-warmen Sandbiotopen in Mittel- und Südosteuropa. Das Verbreitungsgebiet reicht bis Ostsibirien, China, Japan und Nordamerika. *G. affinis* ist wie alle Tingidenarten phytophag, lebt in diesem Fall oligophag in Deutschland an *Artemisia campestris* sowie *Helichrysum arenarium* (PÉRICART 1983, WACHMANN, MELBER & DECKERT 2006). Bei SIMON et al. (in Vorbereitung) wird die Art als sehr selten in Deutschland geführt und ist in der in Arbeit befindlichen Roten Liste Deutschlands für die Kategorie 1, vom Aussterben bedroht vorgesehen (bisherige Rote Liste Einstufung in Deutschland 2/3 – stark gefährdet oder gefährdet – entsprechend GÜNTHER et al. 1998). In Deutschland ist die Art sicher und meist nur durch viele Jahre bzw. Jahrzehnte zurückliegende Nachweise aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen und Berlin/Brandenburg belegt (HOFFMANN & MELBER 2003, SIMON et al. in Vorbereitung). Die bei PÉ-

RICART (1983) dargestellten Funde im Gebiet Sachsen-Anhalts von O. MICHALK aus dem Raum Halle für einen Zeitraum vor 1938 und O. RAPP aus der Umgebung Naumburgs von vor 1944 sind zweifelhaft. *Galeatus affinis* ist im Verzeichnis von SIMON et al. (in Vorbereitung) für Sachsen-Anhalt nicht enthalten und in vorherigen Faunenverzeichnissen wie GRUSCHWITZ & BARTELS (2000) sowie HOFFMANN & MELBER (2003) mit Fragezeichen für Sachsen-Anhalt versehen. Historische Belege, die ein Nachprüfen ermöglichen würden, sind trotz umfangreicher Nachforschungen nicht bekannt. Auch RABITSCH (2007) schreibt, dass auf Grund früherer Verwechslungen ältere Literaturangaben unsicher sind und gibt im Übrigen an, dass *Galeatus affinis* in Österreich als ausgestorben bzw. verschollen gilt. Mit dem Auffinden der zwei Exemplare (ein Tier ist bei der Überführung in den Sammelbehälter verloren gegangen) durch JUNG am 28. Juni 2011 im FND Binnendüne Aken bei Dessau, ist *G. affinis* nun sicher für Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Die Art ist ca. 3 mm groß, und die Schönheit der Spezies erschließt sich erst bei der Betrachtung der charakteristischen Gitter- und Blasenstruktur unter dem Binokular. *G. affinis* ist ein Kleinod der Natur. Die Tiere vom 28.06.2011 wurden bei der Bodensuche unter den bodennahen Blättern von Sandstrohblumen auf einem xerothermen Pioniertrockenrasenhabitat, welches auf dem Areal des Flächennaturdenkmals nur noch in inselartigen Restbeständen vorhanden ist, aufgefunden. Eine gezielte Nachsuche der Verfasser am 7. Juli und 3. September 2011 blieb ergebnislos, was auf die Seltenheit der Art auch am Fundort zurückzuführen ist. Die Erhebungen im Gebiet (GÖRICKE 2010) wurden durch GÖRICKE & JUNG hinsichtlich von Voruntersuchungen zur Erlangung von Datengrundlagen zur Rettung und sanften Renaturierung des Flächennaturdenkmals Binnendüne Aken durchgeführt. RABITSCH (2007) führt umfassend und eindringlich aus, dass in Österreich geeignete Lebensräume von *Galeatus affinis*, die ausschließlich trockene Standorte über sandigem Untergrund besiedelt, zu suchen und durch Schutz und besondere Pflege zu fördern sind. Die gleichen Schlussfolgerungen sind für Deutschland zu ziehen, indem die sehr seltene und nur von wenigen Fundplätzen in Deutschland belegte Netzwanze *G. affinis* durch Sicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen der diesbezüglichen Sandtrockenrasenbiotope mit dem Schutz vor Aufforstung, Eutrophierung und Sukzession in ihrem Bestand gesichert und gefördert wird.

2.3 *Capsus pilifer* (REMANE, 1950), EG-Nr. 262

Nachweise: Born bei Letzlingen/Colbitz-Letzlinger-Heide, Lichtung ca. 2 km O (3634/2; 52°23'09" N, 011°30'02" O), 1 ♀, 11.07.2006 leg. et coll. STROBL, det. RIEGER; Sargstedt/Huy FND „Langer Berg“ (4031/2; 51°56'42" N, 010°59'42" O), 1 ♂, 16.06.2010, leg. et coll. GÖRICKE, det. RIEGER.

Capsus pilifer ist eine nördliche Art, die bis Ostsibirien, die Kurilen und Japan verbreitet ist (RABITSCH 2007). R. REMANE hat 1950 *Capsus pilifer* und *Capsus*

wagneri nach Exemplaren aus Nordwestdeutschland von der häufigen Art *Capsus ater* (LINNAEUS, 1758) abgetrennt. In Deutschland sind vorrangig norddeutsche Fundorte mit Pfeifengraswiesen, insbesondere im und am Rand von Mooren und anderen feuchten bzw. wechselfeuchten Arealen belegt und aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen/Bremen, Berlin/Brandenburg und Hessen (HOFFMANN & MELBER 2003) und nach ARNOLD (2009) auch aus Sachsen bekannt. Nach dieser geographischen Verbreitung war ein Vorhandensein der Art in Sachsen-Anhalt wahrscheinlich und ist nunmehr von zwei Fundorten belegt. Das Tier vom 16. Juni 2010 wurde durch GÖRICKE am Rand des FND „Langer Berg“ im Harzer Vorgebirge Huy, einem vorrangig südexponierten Kalk-Pionierrasen-Biotop, auf einer Streuobstwiese mit teilweisen feuchten Bereichen auf kalkreichem Boden gekeschert. Das Auffinden durch Keschern des Exemplares von *Capsus pilifer* war sicherlich mehr oder weniger zufällig, da die phytophage Miridenart *C. pilifer* Molinia caerulea meist im unteren Bereich die Grashorste besiedelt und besaugt und selten durch ein Streifnetz zu erlangen ist (WACHMANN, MELBER & DECKERT 2004). Der einzige aus dem Huy bekannte Molinia caerulea-Bestand befindet sich bei Aspenstedt, ca. 3 km vom Fundort von *C. pilifer* entfernt. Es ist zu vermuten, dass das festgestellte Tier verdriftet wurde. Nach der Determination des Exemplares aus dem Huy machte CH. RIEGER auf den Fund von P. STROBL aus dem Jahr 2006 aus der Colbitz-Letzlinger-Heide aufmerksam. Bei STROBL & HEINZE (2008) ist *C. pilifer* nicht wie andere dort publizierte bemerkenswerte Heteropterenarten kommentiert und mit Funddaten dargestellt, sondern versehentlich leider nur in der Gesamtartenliste mit einem Kreuz bei AM, wie Altmark, dokumentiert. Nach Information durch P. STROBL hat er das Exemplar am 11. Juli 2006 am Rand großflächiger offener Bereiche des in Betrieb befindlichen Truppenübungsplatzes Colbitz-Letzlinger-Heide auf einer Lichtung der dort angrenzenden weitläufigen geschlossenen Waldbereiche von einem Besenginsterstrauch geklopft. Sicherlich auch ein Zufallsfund, da sich *Capsus pilifer* im Regelfall an seiner Futterpflanze Molinia caerulea aufhält. Nach SIMON et al. (in Vorbereitung) ist *C. pilifer* sehr selten in Deutschland und durch die Rote Liste Stufe 2/3 (stark gefährdet oder gefährdet) in Deutschland geschützt (GÜNTHER et al. 1998). An den Auffindungsorten von *Capsus pilifer* in Sachsen-Anhalt sollten die Biotope der extensiven einschürigen Streumähwiesen durch regelmäßige Mahd (einmalig erst im Frühherbst und die Entfernung des Mähgutes zur Vermeidung von Nährstoffeintrag) gepflegt werden.

2.4 *Psallus betuleti* (FALLÉN, 1826), EG-Nr. 466

Nachweis: Ostingersleben bei Wefensleben/FND „Steinberg“ (3732/4; 52°12'33" N, 011°09'43" O) 1 ♂ 06.06.2008 leg. et coll. GÖRICKE, det. SIMON.

Mit den Arbeiten von SCHUH (1995) und KERZHNER & SCHUH (2001) wurde die 1973 ursprünglich von JOSIFOV beschriebene Subspezies *Psallus betuleti montanus* nach Typenmaterial aus Bulgarien hinsichtlich deutlicher taxonomischer Unterschiede in den Artrang erhoben. Die bisherige *Psallus betuleti* wurde damit in die Arten *P. betuleti* (FALLÉN, 1826) und *P. montanus* JOSIFOV, 1973 aufgespalten, welches zur Folge hatte, dass alle bis dahin erfolgten faunistischen Nachweise überprüft werden mussten. Eine grundlegende Arbeit erfolgte dazu von RIEGER & RABITSCH (2006), bei der alle erreichbaren Belege weltweit den beiden Arten *P. betuleti* und *P. montanus* zugeordnet wurden. Dabei ergab sich, dass *P. montanus* eine paläarktische Art ist und auch in Deutschland weit verbreitet und häufig ist. Zum anderen zeigte sich, dass *P. betuleti* eine holarktische Verbreitung aufweist und in Deutschland nur durch süddeutsche Alt- und Neubelege vertreten war und selten ist. Auch SIMON (2007) hat *P. betuleti* für Rheinland-Pfalz aus der Checkliste genommen, da alle geprüften historischen Nachweise und Neufänge *P. montanus* zuzuordnen waren. Ähnlich ist die Situation in Sachsen-Anhalt, wo alle überprüften Altbelege von *P. betuleti* nach Genitalisierung und auch neue Nachweise dem Taxon *P. montanus* zuzuweisen waren (GRUSCHWITZ 2008). Das obige ursprünglich *P. montanus* zugeordnete Exemplar aus Ostingersleben (GÖRICKE, GRUSCHWITZ & KLEINSTEUBER 2009) wurde von SIMON geprüft und anhand der Genitalstruktur eindeutig *P. betuleti* zugeordnet. Am Auffindungsort im Flächennaturdenkmal „Steinberg“, welches sich im Übrigen nur in ca. 30 m Abstand von der stark befahrenen Autobahn A2 befindet, leben offensichtlich beide Arten nebeneinander. GRUSCHWITZ hat vom Fundort und ebenfalls vom 06.06.2008 ein Männchen von *P. montanus* (det. SIMON). Nach derzeitigem Kenntnisstand (SIMON et al. in Vorbereitung) ist *P. betuleti* in den Bundesländern Baden-Württemberg, Sachsen, Hessen und Niedersachsen/Bremen festgestellt worden, Sachsen-Anhalt kommt nun hinzu.

2.5 *Psallus cruentatus* (MULSANT & REY, 1852), EG-Nr. 481

Nachweise: Hilgesdorf bei Flechtingen/Umgebung Holzmillenteich Lichtfang (3633/3; 52°18'48" N, 011°12'40" O) 1 ♂ 01.06.2007 leg. et coll. GÖRICKE, det. SIMON; Athenstedt/Huy Lichtfalle Innenhof Grundstück Jung (4031/3; 51°56'19" N, 010°54'58" O) 1 ♂ 09.07.2011 leg., coll. et det. JUNG.

Die am Licht an zwei Fundorten in Sachsen-Anhalt festgestellten Exemplare von *P. cruentatus* sind der Erstnachweis der Art für Ostdeutschland. Bisher ist die seltene deutsche *Psallus*-Art aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen/Bremen (HOFFMANN & MELBER 2003, SIMON et al. in Vorbereitung), bekannt. WACHMANN, MELBER & DECKERT (2004) geben für *P. cruentatus* eine Verbreitung vom südlichen Teil Mitteleuropas und Südosteuropa bis zum Kaukasus an. Die Art wurde

erstmals in Deutschland von RIEGER (1981) nach einem Exemplar, welches bei DUDERSTADT 1974 als nicht determinierbare, vermutlich südeuropäische Art aus dem Isteiner Klotz in Südbaden aufgeführt war und eigenen zahlreichen Exemplaren vom 18.06.1977 aus dem gleichen Gebiet durch Abklopfen von *Quercus petraea* x *pubescens* nachgewiesen. Wie bei fast allen *Psallus*-Arten ist *P. cruentatus* sicher nur bei den Männchen und hier durch die Gestalt der Genitalien zu unterscheiden. Die Vesika von *P. cruentatus* ist sehr charakteristisch und lässt sich u. a. gut nach den Abbildungen von RIEGER (1981) differenzieren und determinieren. Der Apikalteil der Vesika ist durch artspezifische Fortsätze und Zähnen-Reihen gekennzeichnet, und an der Basis ist die Vesika stark verbreitert. Die Art lebt zoophytrophag auf *Quercus*-Arten (WACHMANN, MELBER & DECKERT 2004). Früher wurde vermutet, dass *P. cruentatus* ausschließlich auf der mediterran geprägten *Quercus pubescens* lebt und so in Deutschland auf wenige Standorte von Flaumeiche in Gebieten mit Wärmeinseln beschränkt ist. So geben u. a. DOROW et al. (2003) für Hessen Habitatkorrelationen für die Art in Form von wärmebegünstigten Standorten mit *Quercus pubescens* an. In Sachsen-Anhalt sind keine Vorkommen der Flaumeiche bekannt. RIEGER (mündl. Mitt.) hat *P. cruentatus* ebenfalls durch Lichtfang in einem Gebiet in Baden-Württemberg festgestellt, in dem nachweislich keine *Quercus pubescens* vorkommt. Auch die Artnachweise von MELBER aus Niedersachsen bestätigen die Annahme, dass die Art auch Lebensraum auf anderen *Quercus*-Spezies findet.

3. Danksagung

Herrn PETER STROBL (Stendal) wird für das Überlassen von Funddaten zur Veröffentlichung, Herrn Dr. ALBERT MELBER (Hannover) und Herrn WOLFGANG GRUSCHWITZ (Staßfurt) für faunistische Hinweise und Frau HELGA SIMON (Dienheim) für Artdeterminationen und -nachprüfungen gedankt. Herrn Dr. CHRISTIAN RIEGER (Nürtingen) wird für die Determination von Arten, Hinweise und die Durchsicht des Manuskriptes in großer Verbundenheit gedankt. Umfassender Dank geht weiterhin an das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) und namentlich an Herrn Dr. PEER SCHNITTER (Halle) für die Unterstützung bei der Erlangung von Daten für die Huyfauna im Rahmen des Projektes zu faunistischen Untersuchungen in FFH-Lebensraumtypen.

Literatur

- ARNOLD, K. (2009): Prodomus zur Heteropterenfauna Sachsens (Insecta, Heteroptera). In: KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 10. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen Supplement 8: 1-156.
- DOROW, W., R. REMANE, H. GÜNTHER, C. MORKEL, G. BORNHOLDT & E. WOLFRAM (2003): Rote Liste und Standardartenliste der Landwanzen Hessens. – Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz: 1-80, Wiesbaden.
- GÖRICKE, P., GRUSCHWITZ, W. & W. KLEINSTEUBER (2009): Zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) des Ohre-Aller-Hügellandes. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 17 (1): 25-43, Schönebeck.

MITTEILUNGEN

- GÖRICKÉ, P. (2010): Zur Verbreitung und Biologie von *Menaccarus arenicola* (SCHOLTZ, 1847) (Heteroptera, Pentatomidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte: **54** (3-4): 247-251, Dresden.
- GÖRICKÉ, P. & M. JUNG (2010): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) von Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **18** (2): 39-56.
- GRUSCHWITZ, W. & R. BARTELS (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **8** (2): 37-61.
- GRUSCHWITZ, W. (2008): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 5. Nachtrag. – halophila **52**: 12-14.
- GÜNTHER, H., HOFFMANN, H.-J., MELBER, A., REMANE, R., SIMON, H. & H. WINKELMANN (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). – In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 235-242.
- HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **8**: 209-272.
- KERZHNER, I. M. & R. T. SCHUH (2001): Corrections to the catalog „Plant Bugs of the World“ by RANDELL T. SCHUH (Heteroptera: Miridae). – Journal of the New York Entomological Society **109**: 263-299.
- PÉRICART, J. (1983): Hémiptères Tingidae Euro-Méditerranéens Faune de France **69**: 1-618.
- RABITSCH, W. (2007): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Wanzen (Heteroptera), 1. Fassung 2005. – Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz & Abteilung Kultur und Wissenschaft: 1-280, St. Pölten.
- RIEGER, CH. (1981): Die KIRSCHBAUMSchen Arten der Gattung *Psallus* (Heteroptera, Miridae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **30**: 91-96.
- RIEGER, CH. & W. RABITSCH (2006): Taxonomy and Distribution of *Psallus betuleti* (FALLÉN) and *P. montanus* JOSIFOV stat. nov. (Heteroptera, Miridae). – Tijdschrift voor Entomologie **149** (1): 161-166.
- SCHUH, R. T. (1995): Plant bugs of the World (Insecta: Heteroptera: Miridae). Systematic catalogue, distributions, host lists and bibliography. – New York Entomological Society (eds.): 1-1329.
- SIMON, H. (2007): 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera). Fauna Flora Rheinland-Pfalz **11** (1): 109-135.
- SIMON, H. et al. (in Vorbereitung): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. Manuskript, Computerdatei, noch unveröff.
- STROBL, P. & B. HEINZE (2008): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes 3. Teil (Odonata-Heteroptera-Trichoptera). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft: 1-46, Schönebeck.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & J. DECKERT (2004): Wanzen 2. Cimi-comorpha. – In: DAHL: Die Tierwelt Deutschlands **75**. – Verlag Goecke & Evers: 1-288, Keltern.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2006): Wanzen 1. – In: DAHL: Die Tierwelt Deutschlands **77**. – Verlag Goecke & Evers: 1-264, Keltern.

Manuskripteingang: 5.10.2011

Anschriften der Verfasser:

Peter Göricke
Fasanengasse 6
D-39179 Ebendorf
E-Mail: peter-goericke@web.de

Manfred Jung
Hauptstraße 26a
D-38822 Athenstedt
E-Mail: manfred.jung.col@gmx.de

Tagungskalender

50. Bayerischer Entomologentag

10. März 2012, München

weitere Informationen: www.zsm.mwn.de/meg/

Kolloquium der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft

17. März 2012, Wien

weitere Informationen: www.biologiezentrum.at/oeg/

27. Treffen der Staphylinidologen

17. bis 20. Mai 2012, Dresden

weitere Informationen: staphy2012@freenet.de

XXIV International Congress of Entomology

19.-25. August 2012, Korea

weitere Informationen: <http://www.ice2012.org/>

B. KLAUSNITZER, Dresden

Eine neue Art der Gattung *Hydrocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 aus Pakistan (Coleoptera, Scirtidae)

(171. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Zusammenfassung Es wird eine neue Art der Gattung *Hydrocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 aus Vietnam beschrieben. Sie wird in die *Hydrocyphon deflexicollis*-Artengruppe eingeordnet und mit *Hydrocyphon kachinensis* YOSHITOMI & SATO, 2005 verglichen.

Summary A new species of the genus *Hydrocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 from Pakistan (Coleoptera, Scirtidae). – A new species of the genus *Hydrocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 is described. It is classified in the *Hydrocyphon deflexicollis*-group and compared with *Hydrocyphon kachinensis* YOSHITOMI & SATO, 2005.

Einleitung

Die Gattung *Hydrocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 ist in der paläarktischen und der orientalischen Region weit verbreitet. Bisher wurden etwa 100 Arten beschrieben, die Erfassung des Inventars dürfte aber noch längst nicht abgeschlossen sein.

Herr Dr. WALTER WITTMER † hatte mir bei einer SIEEC-Tagung ein Röhrchen mit in Ethanol konservierten *Hydrocyphon* aus Pakistan gegeben. Material aus diesem Land ist selten, die Kenntnis der Scirtidae äußerst lückenhaft, sodass es nicht verwundert, in der Probe eine neue Art zu finden.

Hydrocyphon zwicki n. sp.

Holotypus: ♂, Pakistan, Swat, Miandam, 1800-2300 m, 1998, leg. W. Wittmer, coll. KLAUSNITZER.

Körper länglich oval, Index Körperlänge/maximale Körperbreite 1,72. Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre) 2,48 mm.

Kopf oben zwischen den Komplexaugen braun, vorn gelbbraun; dicht hell behaart, Haare nach vorn gerichtet. Labrum, Mandibeln, Maxillarpalpen, Labialpalpen und Antennen weißbraun.

Pronotum hellbraun; sehr fein punktiert; hell behaart. Maximale Breite 1,05 mm; Länge entlang der Mittellinie 0,41 mm. Scutellum dunkelbraun.

Elytren dunkelbraun; dicht und fein punktiert; hell nach hinten gerichtet behaart. Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 2,07 mm. Breite einer Elytre in der Mitte 0,72 mm.

Beine gelbbraun. 3.-7. Sternit braun. 7. Sternit gleichmäßig breit gerundet. Maximale Breite 0,88 mm; maximale Länge in der Mitte 0,29 mm.

Das 8. Sternit ist eine annähernd dreieckige Platte, die von seitlichen schräg gerichteten Chitinstäbchen gestützt wird, die vorn schwach miteinander verbunden sind. Hinterrand etwas eingebuchtet, Hinterecken jeweils mit einer kleinen Gruppe von Borsten.

9. Sternit mit langen, fast geraden Seitenstäbchen (Abb. 1), die hinten jeweils in einem mit wenigen Haaren besetzten Plattenteil enden. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,45 mm; Breite eines einzelnen Plattenteils 0,07 mm.

Das 8. Tergit besteht aus einer breiten, gleichmäßig gebogenen Platte (Abb. 2). Der Hinterrand ist mit einem dichten Saum spitzer Haare besetzt. Die Bacilla lateralia sind annähernd gerade. Maximale Breite der Platte 0,48 mm; Länge der Platte in der Mitte 0,20 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,25 mm.

9. Tergit (Abb. 3) aus einer kurzen, breiten Platte bestehend, die in der Mitte dreieckig eingebuchtet ist (0,07 mm). Die Bacilla lateralia sind breit gebogen. Hinten läuft die Platte in zwei Spitzen aus. Maximale Breite 0,46 mm; maximale Länge der Platte 0,12 mm.

Tegmen vorn mit einem breit gerundetem Kapulus (0,18 mm breit). Parameren vorn jeweils in einen stumpfen Lappen ausgezogen, hinten verschmälert, Spitzen mit einem nach außen gebogenem Zahn (Abb. 4). Gesamtlänge des Tegmen 0,56 mm; maximale Breite 0,33 mm.

Der Vorderteil des Penis bildet eine lange schmale, an den Rändern verstärkte Pala, die nach hinten etwas verschmälert ist (Abb. 5). Die Parameroide sind kurz und breit lapfenförmig, sie sind nach hinten verschmälert und mit Sinnesporen bedeckt. Prosteme asymmetrisch, stumpf endend (Abb. 6). Gesamtlänge des Penis 0,62 mm; Länge der Pala 0,50 mm; maximale Breite der Pala 0,13 mm.

Weibchen: unbekannt.

Areal: *Hydrocyphon zwicki* sp. n. ist bisher nur vom Fundort des Holotypus bekannt.

Derivatio nominis: Die neue Art möchte ich anlässlich seines 70. Geburtstages in freundschaftlicher Verbundenheit Herrn Prof. Dr. PETER ZWICK, Schlitz, widmen. Er hat über mehrere Jahrzehnte meine Studien an der Familie Scirtidae nach Kräften unterstützt, wofür ich ihm sehr herzlich danken möchte. Vor allem möchte ich mit dieser Dedikation auch seine grundlegenden Leistungen bei der Erforschung der Biologie der Scirtidae würdigen und ihn zugleich ermuntern, in seinen Studien über diese spannende Familie fortzufahren.

Differentialdiagnose

Hydrocyphon zwicki sp. n. wird in die *Hydrocyphon deflexicollis*-Artengruppe eingeordnet. Innerhalb dieser ist sie durch den Bau des Penis besonders ausgezeich-

net. Bei keiner anderen Art sind die Parameroide im Verhältnis zur Pala so kurz und breit. Auch das 9. Tergit weicht durch die tiefe Bucht von den anderen Arten der Gruppe ab. Eine gewisse Ähnlichkeit liegt zu *Hydrocyphon kachinensis* YOSHITOMI & SATŌ, 2005 vor. Von dieser Art ist sie aber durch den Bau des Penis, des 9. Tergit und die Form der Parameren deutlich unterschieden.

Dank

Herrn Herr Dr. WALTER WITTMER † danke ich sehr herzlich für die interessanten Scirtidae aus Pakistan. Herrn Prof. Dr. HOLGER H. DATHE und Herrn CHRISTIAN

KUTZSCHER Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg, danke ich für ihre Hilfe bei der Anfertigung der Abbildungen.

Literatur

YOSHITOMI, H. & SATŌ, M. (2005): Scirtidae of the Oriental Region, Part 8. New Species and Additional Record of the Genus *Hydrocyphon* (Coleoptera: Scirtidae). – Ent. Rev. Japan 60 (2): 153-206.

Manuskripteingang: 28.11.2011

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard Klausnitzer
Mitglied des Senckenberg Deutschen
Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5, D-01219 Dresden

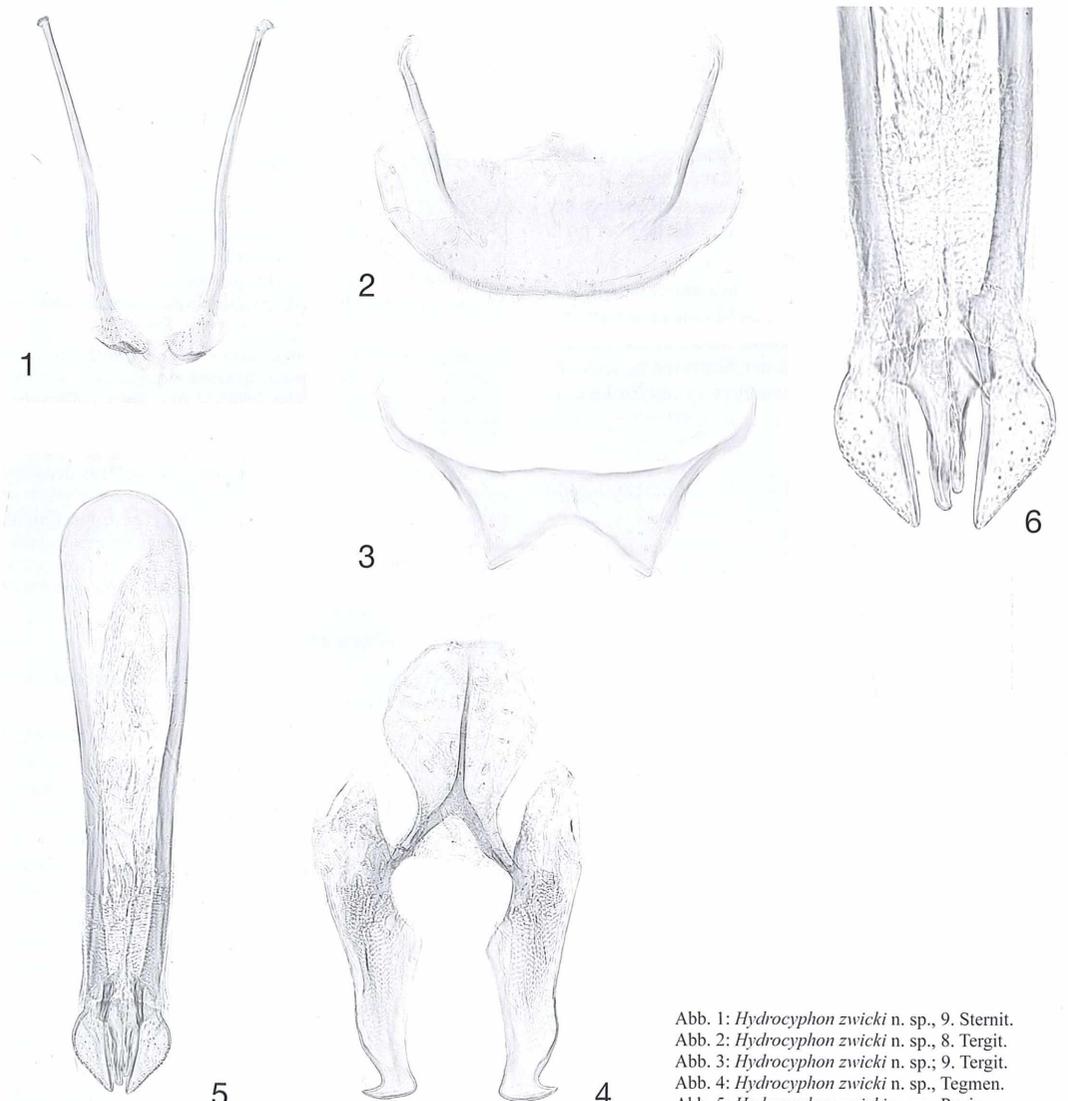


Abb. 1: *Hydrocyphon zwicki* n. sp., 9. Sternit.
Abb. 2: *Hydrocyphon zwicki* n. sp., 8. Tergit.
Abb. 3: *Hydrocyphon zwicki* n. sp.; 9. Tergit.
Abb. 4: *Hydrocyphon zwicki* n. sp., Tegmen.
Abb. 5: *Hydrocyphon zwicki* n. sp., Penis.
Abb. 6: *Hydrocyphon zwicki* n. sp., Penis Spitze.

H.-J. SCHULZ, Görlitz & P. SCHNITZER, Halle

Erste Untersuchungen zur Collembolenfauna der Binnenlandsalzstelle Hecklingen (Collembola)

Zusammenfassung Die Binnenlandsalzstelle Hecklingen wurde hinsichtlich ihrer Collembolenfauna bislang noch nicht untersucht. Die Probennahmen am 14.10.2010 ergaben 23 Arten. 2 der nachgewiesenen Arten sind neu für die deutsche Fauna: *Heteromurus major* (MONIEZ, 1899), *Mesaphorura simoni* JORDANA & ARBEA, 1994 und *Parisotoma ekmani* (FJELLBERG, 1977).

Summary **First studies of the Collembola fauna of the inland salt area Hecklingen (Collembola).** – The Collembola fauna of the inland salt meadow Hecklingen was up to now not studied. The samplings from 10.14.2010 yielded 23 species. 2 of the recorded species are new for the fauna of Germany: *Heteromurus major* (MONIEZ, 1899), *Mesaphorura simoni* JORDANA & ARBEA, 1994 and *Parisotoma ekmani* (FJELLBERG, 1977).

1. Einleitung

Mit den Salzstellen bei Hecklingen und Süldorf verfügt Sachsen-Anhalt über die wohl interessantesten Binnenlandsalzstellen Deutschlands. Schon seit langem sind diese Flächen als Naturschutzgebiete ausgewiesen, mit der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union wurden sie folgerichtig in das Europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 eingebunden. Eine Vielzahl halobionter und halophiler Tier- und Pflanzenarten kommt exklusiv nur an diesen Standorten vor. Die Binnenlandsalzstelle Hecklingen zeichnet sich darüber hinaus noch durch ein weiteres Phänomen aus – die „wandernden Salzstellen“. Im Gebiet wurden bereits zahlreiche Untersuchungen zu diversen Artengruppen realisiert, die Collembolen blieben aber bisher unberücksichtigt. (s. a. BANK & SPITZENBERG 2001, RANA 2010 u. v. a.). Mit der vorliegenden Studie soll somit eine Kenntnislücke geschlossen werden.

2. Methode und Probenstandorte

Die Probennahmen erfolgten alle am 14.10.2010. Die Bodenproben wurden mittels Bodenstecher entnommen (Innendurchmesser 5 cm, 0-5 cm Tiefe, entnommene Menge ca. 50 cm³). Die Proben kamen in einer Berlese-Apparatur über einen Zeitraum von 5 Tagen zur Auslese. Von dem Standort neue Schilffläche (Heck 7) wurden aus feuchten Moosaufgaben 4 ca. 5 x 5 cm große Moosproben entnommen (ca. 2 cm stark).

3. Ergebnisse – kommentierte Artenliste

Insgesamt konnten 228 Exemplare ausgelesen werden, die 23 Arten repräsentieren. Die Angaben zur Verbreitung beziehen sich hauptsächlich auf Nachweise aus Europa.

Entomobryidae

Heteromurus major (MONIEZ, 1899)

Ein Exemplar aus Bodenproben vom Standort Heck 6. Erstnachweis für Deutschland. FJELLBERG (im Druck) konnte die Art erstmals für Schweden nachweisen. Der Fundort befand sich in der Nähe von Malmö in einem verlassenen Steinbruch. Dort kam *H. major* in einer feuchten Moos/Streuaufgabe eines Gebüsches vor. Der Fund der Art von der Binnenlandsalzstelle Hecklingen (salzbeeinflusste Ruderalstelle) ähnelt dem Nachweis aus Schweden.

Lepidocyrtus cyaneus TULLBERG, 1871

3 Exemplare aus Bodenproben vom Standort Heck 6. Die Art ist größtenteils Bewohner von feuchten Habitaten.

Lepidocyrtus lanuginosus (GMELIN, 1788)

2 Exemplare vom Standort Heck 7. Eurytope Art, sowohl aus Wäldern und offenen Standorten bekannt.

Lepidocyrtus violaceus (FOURCROY, 1785)

2 juvenile Exemplare vom Standort Heck 3, 3 adulte aus Heck 7. Weit verbreitet in Moos- und Streuaufgaben.

Pseudosinella alba (PACKARD, 1873)

Ein Exemplar aus dem Standort Heck 3, weitere 10 Exemplare aus Heck 7. Häufigste *Pseudosinella*-Art. Sie ist aus einem breiten Spektrum von Habitaten bekannt (Moos/Streuaufgaben von Wäldern, Wiesen, auch von Küstengebieten).

Tabelle 1: Probenstandorte Hecklingen (Heck); GK Gauss-Krüger-Koordinaten.

| Standort | GK Hochwert | GK Rechtswert | Anzahl Bodenproben |
|---|-------------|---------------|--------------------|
| Heck 1, Quellerflur, „alte Salzstelle“ | 4469240 | 5746216 | 2 |
| Heck 3, Schilffläche, „alte Salzstelle“ | 4469197 | 5746095 | 2 |
| Heck 6, salzbeeinflusste Ruderalstelle | 4469761 | 5745862 | 3 |
| Heck 7, Schilffläche, „neue Salzstelle“ | 469757 | 5745891 | 2 und 4 Moosproben |

Pseudosinella petterseni BÖRNER, 1901

2 Exemplare vom Standort Heck 7. Bewohner tieferer Bodenschichten, selten (FJELLBERG 1998).

Hypogastruridae*Willemia intermedia* MILLS, 1934

Ein Exemplar vom Standort Heck 3. Nachweise aus Streuauflagen, verschiedenen Böden, sowie auch aus Sand sind bekannt für diese Art (THIBAUD et al. 2004).

Isotomidae*Folsomia manolachei* BAGNALL, 1939

Jeweils ein Exemplar in den Standorten Heck 6 und 7. Eurytope Art (Wälder und Offenlandschaften).

Isotoma riparia (NICOLET, 1842)

Ein Exemplar vom Standort Heck 6. Hydrophile Art, meidet trockenere Habitate (FJELLBERG 2007).

Isotoma viridis BOURLET, 1839

Eurytope Offenlandart. 3 Exemplare aus Bodenproben von Heck 7.

Isotomiella minor (SCHÄFFER, 1896)

Ein Exemplar von Heck 6. Eurytope streubewohnende Art in oftmals hohen Abundanzen (POTAPOV 2001).

Parisotoma ekmani (FJELLBERG, 1977)

14 Exemplare – alle aus Bodenproben des Standortes Heck 7 (4 adulte Tiere, 10 juvenile). Die Art hat wie *Parisotoma agrelli* (DELMARE DEBOUDEVILLE, 1950) 1 + 1 Ommatidien, besitzt aber nur 2 Außenborsten an der Basis der Vorderbeine (*agrelli* 3). Hinzu kommt das der Ventraltubus 4 + 4 laterale Borsten hat (*agrelli* 3 + 3). Diese Merkmale wurden bei allen 14 Exemplaren von *P. ekmani* festgestellt. Bei 12 Tieren konnte die Beborstung des Labiums untersucht werden. Auch hier ergab die Übereinstimmung mit der Artbeschreibung: 3 proximale und 4 basomediane Borsten. Diese 3 geprüften Merkmale sind die wesentlichsten Punkte der Artabgrenzung und -diagnose. *P. ekmani* ist eine boreomontane und seltene Art mit wenigen zerstreuten Funden in der Holarktis (POTAPOV 2001).

Parisotoma notabilis (SCHÄFFER, 1896)

Ist nach POTAPOV (2001) wohl der häufigste Ubiquist unter der Collembolenarten der westlichen Paläarktis. Nachweise in Heck 3, 6 und 7.

Proisotoma minima ABSOLON, 1901

Ein juveniles Exemplar vom Standort Heck 3. Ebenfalls eine ubiquitäre Art, mit Vorliebe in sich zersetzenden organischen Substraten (POTAPOV 2001).

Neanuridae*Friesea truncata* CASSAGNAU, 1958

2 Exemplare vom Standort Heck 6. Eurytope Art – weit verbreitet in einer Vielzahl von Habitaten.

Onychiuridae*Protaphorura armata* (TULLBERG, 1869)

3 Exemplare von Heck 6 und 7. Eurytope Art. Kosmopolit.

Sminthurididae*Sminthurides aquaticus* (BOURLET, 1842)

Ein Weibchen vom Standort Heck 6. *S. aquaticus* ist eine weit verbreitete Art auf, an Wasserflächen und deren Pflanzen (BRETTFELD 1999).

Tullbergiidae*Mesaphorura florae* SIMÓN, RUIZ, MARTIN & LUCIÁÑEZ, 1994

Die Art ist bekannt als Erstbesiedler von Haldenflächen, wo sie sehr schnell stabile Populationen aufweist (DUNGER et al. 2002, DUNGER et al. 2004). In Hecklingen konnten 2 Exemplare gefunden werden (Heck 7)

Mesaphorura hylophila RUSEK, 1982

Eurytope Art (nachgewiesen in trockenen und feuchten Wiesen, Ackerland, Wäldern). 3 Weibchen vom Standort Heck 7).

Mesaphorura macrochaeta RUSEK, 1976

3 Exemplare von Heck 1 (Quellerflur). Vielleicht die am weitesten verbreitetste und häufigste *Mesaphorura*-Art Europas. Sowohl in Nadel- und Laubwäldern als auch in Wiesen (montan bis alpin) vorkommend. Aber auch in Sandböden. Normalerweise parthenogenetisch, aber in Extremstandorten auch mit Männchen (alpine Standorte, Küstenhabitats, Mofettenstandorte).

Mesaphorura simoni JORDANA & ARBEA, 1994

Insgesamt konnten 73 Exemplare ausgelesen werden (11 Männchen, 17 Weibchen und 45 juvenile Tiere). Zweiter Nachweis für die Fauna Deutschlands. Erster Nachweis durch STERZYNSKA & EHRNSBERGER (2000) von Salzmarschen der Nordsee. Sonst nur von 2 Standorten aus Spanien bekannt (DUNGER & SCHLITZ 2011). In Hecklingen aus Proben von Heck 1 und Heck 6 bestimmt. Halophile Art in Deutschland?

Metaphorura affinis (BÖRNER, 1902)

4 Exemplare von Heck 3. Charakteristisch für entwässerte Wiesen, aber auch in Wäldern und sogar in sumpfigen Böden.

Neonaphorura duboscqi duboscqi (DENIS, 1932) sensu ARBEA, 1991

Bevorzugt Waldböden, lehmige und sandige Böden (FJELLBERG 1998). 3 Exemplare von Heck 7.

Literatur

- BANK, C. & D. SPITZENBERG (2001): Die Salzstelle Hecklingen. Darstellung einer der derzeit bedeutendsten Binnenlandsalzstellen in Deutschland. – Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt, 87 S.
- BRETTFELD, G. (1999): Synopses on Palaearctic Collembola, Band 2: Symphyleona. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 71 (1): 1-318.
- DUNGER, W. & B. SCHLITZ (2011): Synopses on Palaearctic Collembola, Tullbergiidae. – Soil Organisms 83 (1): 1-168.
- DUNGER, W. & B. ZIMDARS (2002): Colonization behaviour of Collembola under different conditions of dispersal. – Pedobiologia 46: 316-327.
- DUNGER, W., B. ZIMDARS & K. HOIHBURG (2004): Changes in collembolan species composition in Eastern German mine sites over fifty years of primary succession. – Pedobiologia 48: 503-517.
- FJELLBERG, A. (1998): The Collembola of Fennoscandia and Denmark, Part I: Poduromorpha. – Fauna Entomologica Scandinavica 35: 1-183.
- FJELLBERG, A. (2007): The Collembola of Fennoscandia and Denmark, Part II: Entomobryomorpha and Symphyleona. – Fauna Entomologica Scandinavica 42: 1-264.

- POTAPOV, M. (2001): Synopses on Palaearctic Collembola, Band 3: Isotomidae. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 73 (2): 1-602.
- RANA (2010): Managementplan für das FFH-Gebiet „Salzstelle bei Hecklingen FFH0102, DE 4135-301“. – unveröff. Gutachten i. A. des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 108 S. + Anhang.
- STERZYNSKA, M. & R. EHRNSBERGER (2000): The distribution and diversity of Collembola in saltmarsh habitats of the German North Sea – a preliminary study. – Pedobiologia 44: 402-412.
- THIBAUD, J.-M., SCHULZ, H.-J. & GAMA, M.M. (2004): Synopses on Palaearctic Collembola, Band 4: Hypogastruridae. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 75 (2): 1-287.

Manuskripteingang: 19.7.2011

Anschriften der Verfasser:

Dr. Hans-Jürgen Schulz
Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz
Am Museum 1
D-02826 Görlitz
E-Mail: Juergen.schulz@senckenberg.de

Dr. Peer Schnitter
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Reideburger Straße 47
D-06116 Halle (Saale)
E-Mail: Peer.Schnitter@lau.mlu.sachsen-anhalt.de

FAUNISTISCHE NOTIZEN

987.

Attagenus punctatus (SCOPOLI, 1772) (Coleoptera, Dermestidae) in der Schweiz

V. GOLLKOWSKI, Oelsnitz i. V.

Die Arbeit von HERRMANN, HÁVA & KADEJ (2011) enthält ein Verzeichnis der Dermestidae-Arten der Schweiz. *Attagenus punctatus* ist darin noch nicht enthalten. Daher wird hier folgender Nachweis der Art für die Schweiz mitgeteilt: Graubünden, Val Bregaglia. Sögljo: 02.07.2010, 1 Ex. auf einer Doldenblüte (Waldwiese, 1000 m), leg. Luckow.

Für die Mitteilung der Fundumstände wird Herrn LUCKOW, für die Übersendung der genannten Arbeit Herrn HERRMANN gedankt.

Literatur

- HERRMANN, A., HÁVA, J. & KADEJ, M. (2011): A new species of *Globicornis* LATREILLE in CUVIER (Coleoptera: Dermestidae: Megatominae) from Switzerland. – Studies and Reports, Taxonomical Series 7 (1-2): 141-145.

Anschrift des Verfassers:
Volker Gollkowski
Oststraße 8
D-08606 Oelsnitz i. V.

988.

Interessante Käferfunde aus Sachsen (4) (2011) (Coleoptera)

V. GOLLKOWSKI, Oelsnitz i. V.

Für vier in Sachsen weniger häufig vorkommende Staphylinina-Arten (Familie Staphylinidae) lagen die im Folgenden mitgeteilten, aktuellen Nachweise vor. Alle genannten Arten sind durch GOLLKOWSKI (2003) einer Rote-Liste-Gefährdungskategorie („stark gefährdet“ bzw. „gefährdet“) zugeordnet worden. Diese Zuordnung muss trotz der neuen (wenigen) Belege aufrecht erhalten werden, da intakte Lebensräume der Arten wie feuchte Wälder, Heidegebiete und Trockenrasen in Sachsen nur selten zu finden und ebenfalls bedroht sind.

Ocypus olens (MÜLLER, 1764)

Trebendorf (Landkreis Görlitz), 09.09.2011, 2 Ex. unter einem Stein (Kiefernforst, Lichtung). Roitzsch (Trossin) (Landkreis Nordsachsen), 10.09.2011, 1 Ex. in einem Buchenwäldchen unter herumliegendem Holz. Rückmarsdorf (Leipzig), 10.09.2011, 1 Ex. auf einer Waldwiese.

Ocypus ophthalmicus (SCOPOLI, 1763)

Sausedlitz (Löbnitz) (Landkreis Nordsachsen), 08.09.2011, ein Pärchen spazierte gemeinsam am Nachmittag (15:30 Uhr MESZ) bei Regen (15°C) auf einem sandigen Weg in der Umgebung des Seelhausener Sees umher. Rückmarsdorf (Leipzig), 10.09.2011, 1 Ex. auf einer Waldwiese.

Tasgius morsitans (ROSSI, 1790)

Für die in der Literatur (HORION 1965) benannten, alten Angaben aus Sachsen lagen keine Belege vor (GOLLKOWSKI 2003). Im Jahr 2000 wurden dann 2 Exemplare in Nordsachsen in der Dübener Heide nachgewiesen (JÄKEL & GOLLKOWSKI 2003, GOLLKOWSKI 2003). VOGEL (2010) nennt weitere Funde der Art aus der Oberlausitz aus den Jahren 2007-2009. Diese Nachweise können jetzt durch folgende Angabe erweitert werden: Kleinholtscha (Neschwitz) (Landkreis Bautzen), 02.07.2011, 1 Ex. in einem Wald an einer feuchten Stelle im Laub.

Tasgius winkleri (BERNHAEUER, 1906)

Rückmarsdorf (Leipzig), 21.08.2011, 1 Ex. unter einem Stein (Waldrand); 09.09.2011, 1 Ex. auf einer Waldwiese unter herumliegendem Holz.

Literatur

- GOLLKOWSKI, V. (2003): Kommentierter Verbreitungsatlas der Staphylinina LATREILLE, 1802 von Sachsen mit einem Vorschlag für eine Rote Liste (Coleoptera, Staphylinidae). – Faunistische Abhandlungen, Dresden 24: 43-136.
- HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band X: Staphylinidae, 2. Teil. – Überlingen Bodensee.
- JÄKEL, A. & GOLLKOWSKI, V. (2003): Nachweise von *Tasgius morsitans* (ROSSI, 1790) und *Philonthus ebeninus* (GRAVENHORST, 1802) für Sachsen (Col., Staphylinidae) – Entomologische Nachrichten und Berichte 47 (3/4): 208-209.
- VOGEL, J. (2010): Neue, bemerkenswerte und revidierte Staphylinidae (Coleoptera) aus Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte 54 (3/4): 213-246.

Anschrift des Verfassers:

Volker Gollkowski, Oststraße 8, D-08606 Oelsnitz i. V.

989.

Claviger testaceus PREYSSLER, 1790 (Coleoptera, Staphylinidae) in Mecklenburg-Vorpommern auch bei *Lasius platythorax* SEIFERT, 1991 (Hymenoptera, Formicidae)

A. KLEEBERG, Berlin & TH. BUSCH, Rostock

Claviger testaceus PREYSSLER, 1790 ist ein 2,1-2,3 mm großer, gelb bis gelbbraun gefärbter Palpenkäfer (Coleoptera, Staphylinidae, Pselaphinae). Für den myrmecophilen Käfer wurden als Gastameisen *Lasius alienus* (FÖRSTER, 1850), *L. niger* (LINNAEUS, 1758), *L. flavus* (FABRICIUS, 1782) sowie *L. platythorax* SEIFERT, 1991 identifiziert (HLAVÁČ & LACKNER 1998). Als symphile Art (Symphile = echtes Gastverhältnis) ist *C. testaceus* bestens an seine Wirtsameise angepasst (z. B. CAMMAERTS 1992). Um an seine Nahrung zu kommen bedient sich der blinde Käfer einer chemischen Mimikry. Von exogenen Drüsen werden Pheromone abgegeben, die der Ameisenarbeiterin eine „Pseudo-Beute“ suggeriert und diese den *Claviger* daraufhin direkt zu den Brutkammern bringt. Hier frisst der carnivore Käfer und seine Larve von den Eiern, Larven und Puppen der Gastameise. Zudem ist die Trophallaxis, d. h. die Pflege und Versorgung des Käfers durch Herauswürgen flüssiger Nahrung der Ameise bekannt (CAMMAERTS 1995, 1996).

In Mecklenburg-Vorpommern wurde *C. testaceus* bislang nur an zwei Fundorten und ausschließlich bei *Lasius (Cautolasius) flavus* nachgewiesen (MARTIN 1982, KLEEBERG & BUSCH 2010). An einem Trockenhang bei Zirzow südlich von Neubrandenburg wurden am 26.04.2011 in drei Erdnestern dieser Ameise insgesamt sieben Käfer, d. h. zwei bis drei Individuen pro Nest gefangen (leg. T. Busch). Auf der Insel Rügen, südwestlich von Neu Mukran, konnte *C. testaceus* am Rand der Feuersteinfelder am 22.04.2011 auch bei *Lasius (Lasius s. str.) platythorax* SEIFERT, 1991 (ein Nest unter Stein, drei Exemplare, leg. T. Busch) nachgewiesen werden. Belege der Käfer und Ameisen befinden sich in den Sammlungen der Autoren.

Das 199 ha große NSG „Steinfelder in der Schmalen Heide und Erweiterung“ repräsentiert eine Küstenlandschaft mit weitgehend vegetationsfreien Feuerstein-Strandwällen, einem System aus Geröllen mit einem Feuersteinanteil von 90 % (JESCHKE et al. 2003). Die Verbreitung, der in diesem Gebiet vorkommenden, Gastameise *L. platythorax* ist insgesamt unzureichend untersucht. Nach SEIFERT (2007) kommt sie in ganz Mitteleuropa von der Ebene bis in die montane Stufe vor. Im nördlichen Verbreitungsgebiet (bis Norwegen) siedelt sie in sonnigem Waldland und eher trockenen Offenhabitaten. Offensichtlich kommt sowohl die Lage der Feuersteinfelder an der Küste als auch deren Mikroklima der oligothermen Kaltluftart entgegen. Das *L. platythorax* in verlassenen Hügeln von *L. flavus* sie-

deln kann, wie von einem intensiv schaffbeweideten Magerrasen in der Schwäbischen Alp beschrieben (SEIFERT 2007), macht den Wirtswechsel von *C. testaceus* theoretisch möglich.

Wie im benachbarten Schleswig-Holstein, in dem die Art als „vom Aussterben bedroht“ angesehen wird (ZIEGLER et al. 1994), gehört *C. testaceus* auch in Mecklenburg-Vorpommern zu den Raritäten der Landesfauna. Eine Ursache dafür ist sicher der starke Nutzungsdruck auf die von den o. g. Ameisenarten präferierten, ohnehin in Mecklenburg-Vorpommern seltenen Lebensräume. Dazu zählen insbesondere Wiesen mit sonnenexponierten Steinen auf der Bodenoberfläche, die durch ihre bessere Speicherung von Wärme im Vergleich zum Boden erhöhte Temperaturen im Nest unter dem Stein begünstigen. Die bislang bekannten, wenigen neuen Vorkommen belegen, dass einzig der Schutz und Erhalt der Lebensräume der Gastameisen das Überleben des hochspezialisierten Käfers sichern kann.

Literatur

- CAMMAERTS, R. (1992): Stimuli inducing the regurgitation of the workers of *Lasius flavus* (Formicidae) upon the myrmecophilous beetle *Claviger testaceus* (Pselaphidae). – Behavioral Processes 28: 81-96.
- CAMMAERTS, R. (1995): Regurgitation behaviour of the *Lasius flavus* worker (Formicidae) towards the myrmecophilous beetle *Claviger testaceus* (Pselaphidae) and other recipients. – Behavioral Processes 34: 241-264.
- CAMMAERTS, R. (1996): Factors affecting the regurgitation behaviour of the ant *Lasius flavus* (Formicidae) to the guest beetle *Claviger testaceus* (Pselaphidae). – Behavioral Processes 38: 297-312.
- HLAVÁČ, P. & LACKNER, T. (1998): Contribution to the knowledge of myrmecophilous beetles of Slovakia. – Entomofauna carpathica 10: 1-9.
- JESCHKE, L., LENSCHOW, U. & ZIMMERMANN, H. (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. – In: Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), Demmler Verlag GmbH, Schwerin, 712 pp.
- KLEEBERG, A. & BUSCH, T. (2010): Käfer in Nestern von Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) in Mecklenburg-Vorpommern unter besonderer Berücksichtigung der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 49: 5-104.
- MARTIN, D. (1982): Ein Fund des Pinselkäfers *Claviger testaceus* PREYSSL. im Kreis Röbbel. – Zoologischer Rundbrief Bezirk Neubrandenburg 2: 32.
- SEIFERT, B. (2007): Die Ameisen Mittel- und Nordeuropas. – Görlitz/Tauer: Iutra Verlags- und Vertriebsgesellschaft: 368 S.
- ZIEGLER, W., SUKAT, R. & GÜRLICH, S. (1994): Rote Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Käferarten. Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein (Hrsg.): 1-96.

Anschriften der Verfasser

Andreas Kleeberg
Rapunzelstraße 22
D-12524 Berlin
E-mail: A.G.Kleeberg@t-online.de

Thilo Busch
Im Garten 22
D-18057 Rostock
E-mail: myrmecophilus@gmx.de

990.

Faunistisch bemerkenswerte Arten der Käfer (Coleoptera) für Mecklenburg-Vorpommern

A. KLEEBOERG, Berlin

Vorliegender Beitrag dokumentiert Nachweise von Käferarten, die für Mecklenburg-Vorpommern (M-V) bislang nicht oder selten (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000) bzw. erst kürzlich (KÖHLER 2011) gemeldet wurden. Sämtliche Exemplare (Ex.) der Käfer befinden sich in der Sammlung des Autors.

Carabidae*Calosoma maderae* (FABRICIUS, 1775)

Insel Poel, Hinterwangern, 14.07.2006, unter Folie an einem Ackerrand, 1 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Mit Nachweis(en) für M-V nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

Calosoma inquisitor (LINNAEUS, 1758)

Ahrenshoop, NSG „Ahrenshooper Holz“, 19.05.2010, an Eiche laufend, 2 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Mit Nachweis(en) für M-V nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

Histeridae*Onthophilus striatus* (MÜLLER, 1776)

Grünz, nördlich des NSG „Schwarze Berge“, 22.04.2007, 1 ♂ (genitalpräpariert), leg. A. KLEEBOERG. Bei Tagestemperaturen von -3 bis 17 °C wurde dieses Ex. in einem von vier Nestern des Europäischen Maulwurfs gefangen. Nördlich Fincken, Feldweg, unter großem Stein, 28.04.2007, 1 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Bislang für M-V ohne Nachweis(e) (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, 2011).

Plegaderus discisus ERICHSON, 1839

Mechow, Woitschsee, unter Kiefernrinde, 08.05.2010, 1 Ex., leg. T. BUSCH. Bislang für M-V ohne Nachweis(e) (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, 2011).

Plegaderus caesus (HERBST, 1792)

Basedow, Stöckersoll, Kiesgrube, 24.04.2010, 1 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Für M-V mit mehreren Nachweisen kürzlich gemeldet (KÖHLER 2011).

Teretrius fabricii MAZUR, 1972

Südlich Diemitz, Nordufer Großer Wummsee, 01.08.2010, 1 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Bislang für M-V ohne Nachweis(e) (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, 2011).

Cleridae*Opilo mollis* (LINNÉ, 1758)

Rostock, Dierkow, 14.06.1986, an Weide, 3 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Mit Nachweis(en) für M-V nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

Monotomidae*Monotoma picipes* HERBST, 1793

Alt Jabel, Komposthaufen im Wald, in frischem Grasschnitt, 20.08.2010, 2 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Mit Nachweis(en) für M-V nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

Monotoma brevicollis AUBÉ, 1837

Alt Jabel, Komposthaufen im Wald, in frischem Grasschnitt, 20.08.2010, 1 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Kürzlich erstmals für M-V nachgewiesen (KLEEBOERG & BUSCH 2010, KÖHLER 2011).

Monotoma longicollis (GYLLENHAL, 1827)

Alt Jabel, Komposthaufen im Wald, in frischem Grasschnitt, 20.08.2010, 2 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Für M-V mit aktuellen Nachweisen (KÖHLER 2000).

Corylophidae*Corylophus cassidoides* (MARSHAM, 1802)

Schlemmin, NSG „Schwarzer See“, im Sphagnum, 14.06.2010, 2 Ex. leg. A. KLEEBOERG. Für M-V mit Nachweisen nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

Pythidae*Pytho depressus* (LINNÉ, 1767)

Schwenzin, Kolpinsee, 29.11.1986, 1 Ex., leg. A. KLEEBOERG; Dabelow, 16.04.1999, 1 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Für M-V mit Nachweisen nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

Cerambycidae*Xylotrechus rusticus* (LINNÉ, 1758)

Müritzhof, 19.07.1986, 1 Ex., leg. W.-P. POLZIN. Die Art wurde für M-V als sehr lokal und äußerst selten beschrieben und ist bislang nur aus dem NSG „Ostufer Müritz“, d. h. aus dem Gebiet aus dem auch o. g. Fund stammt bekannt (BRINKMANN 1998).

Corymbia scutellata (FABRICIUS, 1781)

Landkreis Mecklenburg-Strelitz, Comthurey, 02.07.2005, 2 Ex., leg. A. KLEEBOERG. Für M-V mit Nachweisen nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

Literatur

- BRINKMANN, H.-D. (1998): Die Bockkäfer Mecklenburg-Vorpommerns (Coleoptera, Cerambycidae). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 37: 5-133.
- KLEEBOERG, A. & T. BUSCH (2010): Käfer in Nestern von Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) in Mecklenburg-Vorpommern unter besonderer Berücksichtigung der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 49: 5-104.
- KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“. Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 44: 60-84.
- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 55: 109-174.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 4: 1-185.

Anschrift des Verfassers

Andreas Kleeboerg

Rapunzelstr. 22

D-12524 Berlin

E-mail: A.G. Kleeboerg@t-online.de

991.

***Saprinus figuratus* MARSEUL, 1855 – eine weitere neue Histeridae für die Fauna Italiens? (Coleoptera, Histeridae, Saprininae)**

R. PESCHEL, Chemnitz

In Anbetracht der etwas komplizierten Situation, welche nachfolgend eingehender erörtert wird, wurde das Thema bewusst als Frage formuliert. Die folgenden Ausführungen sollen bei künftigen Aufsammlungen in Süditalien das Augenmerk auf diese Art lenken.

Seit Oktober 2008 erfolgt die Revision der Histeriden von Barries aus dem Naturhistorischen Museum von Wien. Bei der Übernahme der Daten in den Computer ergab sich die Feststellung, dass bislang keine faunistischen Angaben dieser Art für Italien vorliegen. Ein Vergleich der Arbeiten von MAZUR (1984, 1997), VIENNA (1981), KRZYZHANOVSKI (1976) und YELAMOS (2004) untermauern den Hinweis, dass es sich hierbei um eine neue Art für die Fauna Italiens handeln könnte.

Dem Etikett nach zu urteilen muss es sich um einen sehr alten Fund handeln. Die Fundangabe „Italia“ ist die alleinige Angabe auf dem Etikett. Der Beleg war bereits mit einem Arterkett „*S. figuratus* det. Kanaar 1995“ versehen. Die Revision des Käfers bestätigte zweifelsfrei die Richtigkeit dieser Determination.

Nach derzeitigem Wissensstand erstreckt sich das Vorkommen auf Ägypten, Algerien, Israel, Marokko, Spanien (incl. Kanarische Inseln: Gran Canaria), Tunesien, Syrien, Jordanien und Saudi Arabien. Eine Verwechslung des Fundortetiketts dürfte auf Grund dieses Verbreitungsbildes nicht vorliegen. Da bislang keine weiteren aktuellen Funde aus Italien vorliegen, dürften künftige Aufsammlungen eventuell Licht in das vorhandene Wissensdefizit bringen.

Den Herren Dr. MAZUR aus Warschau (Polen) und Dr. VIENNA aus Venedig (Italien) danke ich hiermit ganz herzlich für die Überprüfung Ihrer Funddaten. Beide bestätigen, dass die Art für die Fauna Italiens neu ist.

Literatur

- KRZYZHANOVSKI, O. L. & REICHHARDT, A. N. (1976): Zhuki nadsmejsstva Histeroidea (semejsstva Sphaeritidae, Histeridae, Syntelidae). – In: Fauna SSSR, Zhestokokrylye 5 (4): 1-434.
- MAZUR, S. (1984): A world catalogue of Histeridae. – Polskie pismo entomologiczne 54 (3-4): 1-379.
- MAZUR, S. (1997): A world catalogue of the Histeridae (Coleoptera: Histeroidea). – Genus, International Journal of invertebrate Taxonomy (Supplement), Wrocław, 1-373.
- SCHMIDT, J. (1885): Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren XIV. Histeridae. – Berliner Entomologische Zeitschrift 29 (2): 279-330.
- VIENNA, P. (1980): Coleoptera, Histeridae. – In: Fauna d'Italia, Sotto gli auspici dell'Accademia Nazionale Italiana di Entomologia e dell'Unione Zoologica Italiana, Bologna 16: 1-386.
- YELAMOS, T. (2002): Coleoptera, Histeridae Fauna Iberica. Vol. 17. – In: RAMOS, M. A. et al. Museo Nacional de Ciencias Naturales Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Madrid (Hrsg.): 411.

Anschrift des Verfassers

Rüdiger Peschel, Bersarinstraße 48

D-09130 Chemnitz, E-Mail: ruedp@aol.com

992.

***Dendrophilus punctatus championi* LEWIS, 1886 eine neue Histeridae für die Fauna Italiens (Coleoptera, Histeridae, Dendrophilinae)**

R. PESCHEL, Chemnitz

Zur Tagung in Beutelsbach Ende Oktober 2008 übergab Herr MANFRED EGGER (Österreich) dem Autor eine umfangreiche Bestimmungssendung italienischer und griechischer Histeriden. Unter diesen Käfern hob sich ein Beleg von *Dendrophilus* besonders hervor. Er unterscheidet sich deutlich in seiner Flügeldeckenstruktur von allen bisher von mir bearbeiteten und bekannten Belegen von *Dendrophilus punctatus* (HERBST, 1792). Die Flügeldecken sind deutlich dichter punktiert, insbesondere in der Gegend des Schildchens. Der dritte und vierte Dorsalstreif sind kaum abgekürzt. Der fünfte Nahstreif ist vollständig vorhanden und ein Nahstreifen auf den Flügeldecken ist ausgebildet.

Ein Vergleich mit Belegen von *D. punctatus* und *D. punctatus championi* aus der Vergleichssammlung deutete an, dass es sich hierbei um die vermutete Unterart handelt. Unter Zuhilfenahme des europäischen Bestimmungsschlüssels von SCHMIDT (1885) erfolgte die Determination des Käfers. Die Funddaten lauten:

1 Ex., Italien, Tarcento, Passo di Tanamea, 10.04.2007, leg. MANFRED EGGER, det. R. PESCHEL et S. MAZUR, coll. R. PESCHEL.

Bislang war diese Unterart nur aus der Türkei, Ukraine (Krim), Bulgarien und Griechenland gemeldet (MAZUR 1984, 1997). Der Ort Tarcento in Norditalien liegt fast auf gleicher geographischer Breite wie der nördliche Teil der Halbinsel Krim.

Danksagung

Herrn Dr. MAZUR aus Warschau (Polen) danke ich für die Überprüfung der Richtigkeit der Determination. Er deutete bereits an, dass es sich hierbei um einen Neufund für die Fauna Italiens handeln könnte. Den Herren Dr. F. PENATI und Dr. P. VIENNA möchte ich für ihre freundliche Unterstützung bei der Überprüfung Ihrer Funddaten danken. Sie bestätigen, dass die Art für die Fauna Italiens neu ist.

Literatur

- MAZUR, S. (1984): A world catalogue of Histeridae. – Polskie pismo entomologiczne 54 (3-4): 1-379.
- MAZUR, S. (1997): A world catalogue of the Histeridae (Coleoptera: Histeroidea). – Genus, International Journal of invertebrate Taxonomy (Supplement), Wrocław, 1-373.
- SCHMIDT, J. (1885): Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren XIV. Histeridae. – Berliner Entomologische Zeitschrift 29 (2): 279-330.
- VIENNA, P. (1980): Coleoptera, Histeridae. – In: Fauna d'Italia, Sotto gli auspici dell'Accademia Nazionale Italiana di Entomologia e dell'Unione Zoologica Italiana, Bologna 16: 1-386.

Anschrift des Verfassers

Rüdiger Peschel

Bersarinstraße 48, D-09130 Chemnitz

E-Mail: ruedp@aol.com

995.

Ein neuer Fund von *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) in Brandenburg, LK Havelland (Mantodea, Mantidae)

I. LUDWIG, Brieselang

Seit mehr als 200 Jahren sind Nachweise für *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) in Mitteleuropa dokumentiert BERG, SCHWARZ & MEHL (2011). Es ist davon auszugehen, dass durch Lebensraumveränderungen und steigende Besiedlungsdichte heute nicht mehr alle alten Vorkommen existieren. Bevorzugt besiedelt werden Standorte mit mildem bis trocken-warmem Klima mit nur geringen Jahresniederschlägen. Als Hauptverbreitungsgebiet in Deutschland gelten heute Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (BERG, SCHWARZ & MEHL 2011, EHRMANN & REINHARDT 2011). Daneben gibt es eine Reihe auf Wärmeinseln isolierten Vorkommen (z. B. Thüringen, Kyffhäuser) und von Einzelfunden, deren Herkunft zum Teil fragwürdig ist und wahrscheinlich auf Verschleppung (z. B. Berlin, Bezirk Tempelhof-Schöneberg, „Schöneberger Südgelände“) zurückzuführen ist.

Selbst wenn sich in so einem Fall wie der Berliner Population eine Ansiedlung auf einem geeigneten Standort etabliert und über mehrere Jahre erfolgreich reproduziert, wird einigen Vorkommen eine Klassifikation als „autochthone“ Population nicht zugebilligt. In diesen Fällen unterbleiben dann, trotz der generellen Einstufung als besonders geschützte Art im Anhang I der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV), oft gezielte Schutzmaßnahmen oder eine Aufnahme in Rote Listen.

BERG, SCHWARZ & MEHL (2011) geben als das bisher nördlichste Vorkommen in Deutschland die Population im Schöneberger Südgelände (Berlin) an. Die (unsicheren) Nachweise für Brandenburg (LK Oder-Spree, Müllrose und LK Oberspreewald-Lausitz, westlich des Sedlitzer Sees) liegen beide südöstlich von Berlin.

Nun wurde vom Autor am 03.10.2011 am Ortsrand der Gemeinde Paulinenaue (Brandenburg, LK Havelland) ein adultes Männchen von *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) beobachtet und fotografiert. Dieser Fund ist für den Landkreis Havelland der Erstnachweis, für Deutschland und möglicherweise sogar für ganz Europa der bisher nördlichste Fund (Abb. 1).

Der Fundort bei Paulinenaue (MTB 3342, 52.68N, 12.72E) liegt auf einer extensiv genutzten Frischwiese (zweischürige Mahd) am Rande einer Talsandinsel im Havelländischen Luch (31 m ü NN) und ist klimatisch gekennzeichnet durch einen Jahresniederschlag von durchschnittlich 513 mm (Jahresmittelwert 1979-1990).

Setzt man die Position des Fundortes, der sich etwa in 400m Luftlinie von der Bahnstrecke Berlin-Hamburg entfernt befindet, in räumlichen Bezug zum nächstgelegenen Vorkommen, so fällt auf, dass nur 55 Bahnkilometer südöstlich davon das Schöneberger Südgelände mit der Berliner Population unmittelbar an der gleichen Bahnstrecke liegt. Eine grundsätzliche Möglichkeit der unabsichtlichen Verschleppung durch die Bahn entlang dieser Strecke ist somit gegeben und erscheint wahrscheinlich. Für einen Verdacht auf eine gezielte „Ansalbung“ fehlen dagegen bisher alle Anhaltspunkte.



Abb. 1: Fundorte von *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) in den ost-deutschen Ländern; Stand Oktober 2011. Gitterraster = Messtischblätter; Funde nach 2000 = Karo, Fund 1990 = gefüllter Kreis aus: EHRMANN & REINHARDT (2011), aktualisiert von R. REINHARDT.

Ob es sich hier nun lediglich um ein zufällig verschlepptes einzelnes Exemplar handelt, oder ob sich an diesem Standort, der grundsätzlich vom Klima als geeignet einzuschätzen ist, eine eigene lebensfähige Population entwickeln kann, wird in den nächsten Wochen und Jahren durch entsprechende Nachsuche nach weiteren Exemplaren bzw. Ootheken untersucht.

Danksagung

Die Klimadaten wurden mir freundlicherweise von Herrn JOACHIM SCHOLZ zur Verfügung gestellt. Die Art- und Geschlechtsbestimmung wurde von Herrn REINHARDT EHRMANN bestätigt, dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Bei Herrn ROLF REINHARDT möchte ich mich für die Bereitstellung der aktualisierten Verbreitungskarte und bei Herrn BERND MACHATZI für die Bereitstellung von Literatur bedanken.

Literatur

- BERG, M. K., SCHWARZ, CIL. J. & MEHL, J. E. (2011): Die Gottesanbeterin *Mantis religiosa*. – Die Neue Brehm-Bücherei Band 656. 1. Auflage. Westarp Wissenschaften Hohenwarsleben. 521 Seiten, 91 Textabbildungen, 21 Farbatfeln, 20 Tabellen.
- EHRMANN, R. & REINHARDT, R. (2011): Fauna der Fangheuschrecken (Mantodea) Sachsens. – In: KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 9. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 9: 82-96.

Anschrift des Verfassers:

Ingo Ludwig, Am Markt 12, D-14656 Brieselang
E-Mail: leptura@freenet.de

BEOBACHTUNGEN

155.

Wespe bedient sich an Beute der Kreuzspinne

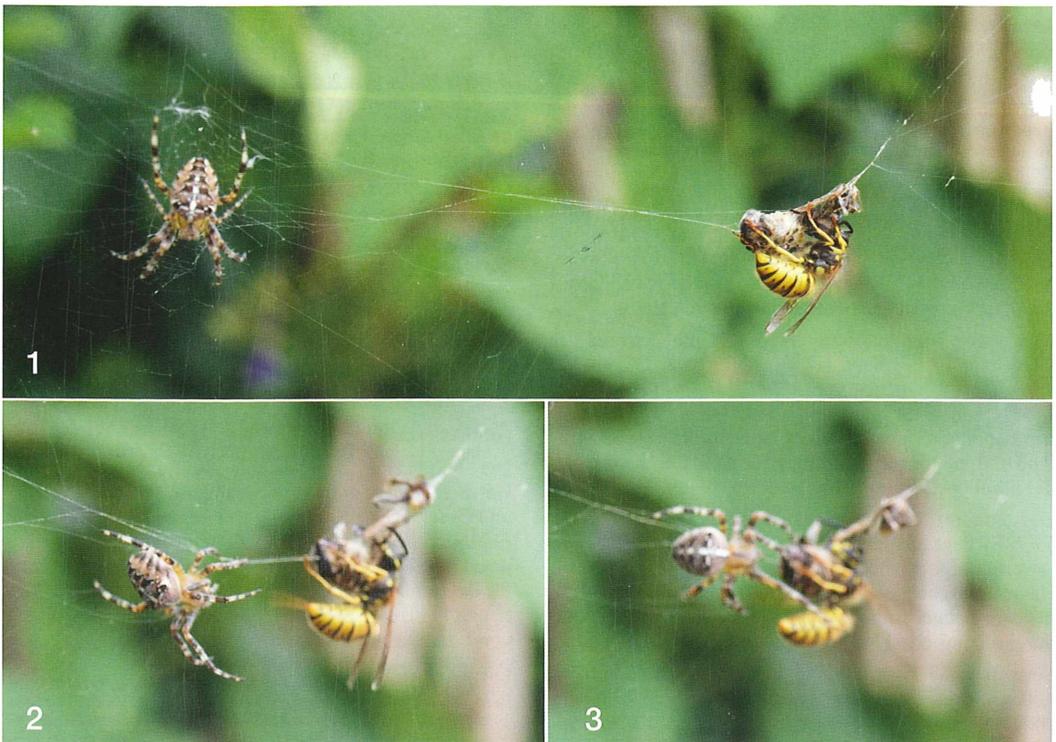
H. H. DATHE & M. DANNOWSKI, Müncheberg

Eine Arbeiterin der Gemeinen Wespe (*Vespa vulgaris*) wurde dabei angetroffen, wie sie sich mitten im Netz einer Kreuzspinne (*Araneus diadematus*) und in deren Anwesenheit an einer eingesponnenen Honigbiene delektierte. Es konnte nicht beobachtet werden, wie die Wespe die gefangene Biene wahrgenommen und ob sie die Spinne von ihrer Beute vertrieben hatte. Wir sahen sie am Fesselgespinst sitzen und an der Biene lecken, wobei sie vermutlich den süßen Inhalt der Honigblase aufnahm. Die Spinne saß im Abstand von ca. 8 cm daneben (1), eine Reaktion auf den Vorgang war

zunächst nicht erkennbar. Vier Minuten nach dem ersten Foto griff die Kreuzspinne plötzlich an (2). Die Begegnung war kurz und heftig, wobei eine Reihe von umgebenden Fäden zerriss. Die Spinne konnte jedoch die in der Abwehr stark vibrierende Wespe nicht überwinden oder vertreiben (3) und fiel herab, während die Wespe an der Biene verblieb und weiter fraß. Nach einigen Minuten riss der haltende Faden, Wespe und Biene fielen ebenfalls hinab und aus dem Blickfeld der Beobachter. Offen bleibt die Frage, ob die Kreuzspinne ihren „Gast“ als Nahrungskonkurrenten oder als potentielle Beute angriff. Besondere Scheu oder gar Furcht gegenüber der ausgewachsenen Spinne, die in unserem Garten häufig auch Faltenwespen erbeutet, zeigte die Wespe jedenfalls nicht.

Anschriften der Verfasser:

Prof. Dr. Holger H. Dathe
Dr. Margitta Dannowski
Florastraße 23 b
D-15374 Müncheberg



Fotos: M. DANNOWSKI

IN MEMORIAM

HELMUT NÜSSLER (2.7.1918-1.5.2011) zum Gedenken

Am 1. Mai 2011 ging HELMUT NÜSSLER für immer von uns. Wir nahmen Abschied nur zwei Monate vor seinem 93. Geburtstag und blickten zurück auf ein überaus erfülltes Leben.



HELMUT NÜSSLER mit seiner Schwester GERTRAUDE VIERTEL anlässlich seines 90. Geburtstages. Foto: H. RIETZSCH.

In schwierigen Zeiten nach dem 1. Weltkrieg erlebte er eine bescheidene, aber glückliche Kindheit. Bald lernte er Dresdner Entomologen kennen, die seinen Enthusiasmus für die Insekten weckten. Als junger Mann im Kriege ließ er sich es nicht nehmen, mit Käfern gefüllte Zigarettenschachteln in die Heimat zu schicken und somit seine Sammlung zu mehren. Schwer verwundet suchte er in den Nachkriegsjahren seinen Lebensunterhalt zu sichern und konnte von 1960 bis zu seinem Rentenalter als Kustos und Oberpräparator am Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden wirken. Beruf und Freizeit verschmolzen zu einer Einheit und wurden mitgetragen durch seine Frau und einer großen Gruppe von jungen Entomologen, die er seinesgleichen für die Insekten begeisterte. HELMUT NÜSSLERS Wirken für die

mitteleuropäische Käferfaunistik mit mehr als 60 Publikationen machten ihn zu einem weitbekannten Koleopterologen. Seine Themen waren Forschungen zur Fauna Sachsens, vor allem über die Carabidae (Laufkäfer) und Cerambycidae (Bockkäfer). Durch sein stetiges Wirken wurde er zu einem Freund für alle Käfersammler nicht nur in seiner sächsischen Heimat.

Das Wirken von HELMUT NÜSSLER für die Entomologie reichte weit über sein 80. Lebensjahr hinaus. Seine Krankheiten machten es ihm leider zunehmend schwer, in der Natur und bei den Insekten neue Kraft zu schöpfen. Dank seiner Schwester war es ihm möglich, fast bis zu seinem Tode in seiner gewohnten Umgebung zu bleiben.

Die letzten Jahre waren erfüllt von einem intensiven Rückblick auf ein erfülltes Leben, erschwert durch die Probleme des Alters. Die Begleitung in dieser Zeit war geprägt von Dankbarkeit für das, was er uns gegeben hat.

Literatur über HELMUT NÜSSLER

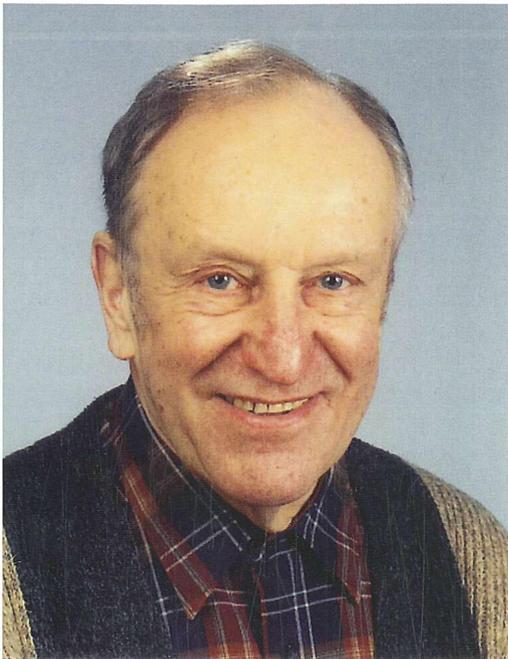
- KRAUSE, R. & RIETZSCH, H. (1983): HELMUT NÜSSLER zum 65. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte 27 (3): 137-138.
- RIETZSCH, H. (1988): HELMUT NÜSSLER zum 70. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte 32 (5): 233-235.
- RIETZSCH, H. (1998): HELMUT NÜSSLER zu seinem 80. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte 42 (3): 181-184.
- RIETZSCH, H. (2000): Laudatio anlässlich der Ernennung von HELMUT NÜSSLER zum Ehrenmitglied der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V.. – Entomologische Nachrichten und Berichte 44 (3): 214-215.

Dr. HANNES RIETZSCH, Dresden

IN MEMORIAM

GÜNTHER LASCH (29.03.1931-03.02.2011) zum Gedenken

Am 03.02.2011 verstarb der am 29.03.1931 geborene GÜNTHER LASCH nach einem der Natur gewidmeten Leben. Er war 50 Jahre als Lehrer tätig. Zuletzt arbeitete er am Sportgymnasium in Chemnitz und unterrichtete vorwiegend im Fach Biologie als Diplom-Lehrer im Stand eines Studienrates. Es war sein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen Natur und Umwelt näher zu bringen und ihnen die Augen zu öffnen für die vielen kleinen Dinge, die das Leben in der Natur so bedeutsam machen: Formenvielfalt, Artenkenntnis, Kenntnisse in der Biologie und dem großen Zusammenhang zwischen belebter und unbelebter Natur. Exkursionen führten ihn und seine Schüler oft ins Racheltal nahe der Ortslage Einsiedel bei Chemnitz. Dort wurden Bodenfallen aufgestellt, geleert und dann auch gemeinsam ausgewertet.



Nach dem aktiven Schuldienst verlegte er seinen Wohnsitz nach Penig nordwestlich von Chemnitz.

Sein entomologisches Interesse galt vor allem den Käfern. Eine bei Koleopterologen beliebte Gruppe, die der Laufkäfer, erregte hierbei seine besondere Aufmerksamkeit. So brachte er seine Beobachtungen und

Erkenntnisse in verschiedenen Veröffentlichungen zu Papier. Den Schwerpunkt bildeten hier vor allem die großen Laufkäfer der Gattung *Carabus* in der Umgebung seines Wirkungskreises. Seine Käfersammlung fand in den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen am Museum für Tierkunde in Dresden eine sichere und fachgerecht betreute Bleibe. Sie beinhaltet vor allem regional gesammeltes Material von Käfern vieler Familien. HILDEGARD LASCH, seine Frau, betonte ausdrücklich die freundliche Unterstützung durch Herrn OLAF JÄGER, der sie bereits vor dem Ableben ihres Mannes bei der Suche nach geeigneten Wegen für den entomologischen Nachlass unterstützte.

GÜNTHER LASCHS im Schrifttum sächsischer Entomologen eingegangenen Publikationen sollen hier in der Reihenfolge des Erscheinens genannt werden. Sie regen neben der Erinnerung an ihn vielleicht auch zu weiteren Recherchen an.

Schriftenverzeichnis

- LASCH, G. (1965): Untersuchungen über Hühnermallophagen im Bezirk Karl-Marx-Stadt. – Archiv für Geflügelzucht und Kleintierkunde 14 (1).
- LASCH, G. (1978): Die gegenwärtige Verbreitung und Häufigkeit der Gattung *Carabus* L. 1758 im Bezirk Karl-Marx-Stadt (Col.). – Informationsmaterial für Entomologen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt 5: 8-12.
- LASCH, G. (1979): Zur gegenwärtigen Verbreitung und Häufigkeit der Laufkäfergattung *Carabus* L. 1758 im Bezirk Karl-Marx-Stadt (Coleoptera, Carabidae). – Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Karl-Marx-Stadt 10: 45-53.
- LASCH, G. (1980): Kurzbericht über die Bezirksexkursion 1980. – Informationsmaterial für Entomologen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt 11: 3-4.
- LASCH, G. (1984): Untersuchungen zur Laufkäferfauna in einem naturnahen Laubwaldgebiet Sachsens (Col. Carabidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 28 (4): 167-174.
- LASCH, G. (2002): 4.13 Laufkäfer (Carabidae). In: Pflanzen – Tiere Lebensräume, Ein Arten- und Biotopschutzkonzept, Chemnitz: 196-203, 380-381.

JÖRG GEBERT

Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V.

PERSONALIA

Prof. Dr. PETER ZWICK zum 70. Geburtstag

Herr Prof. Dr. PETER ZWICK ist den Lesern dieser Zeitschrift als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates und vor allem natürlich durch seine wissenschaftlichen Arbeiten gut bekannt.

Die in über 240 Publikationen niedergelegten wissenschaftlichen Leistungen des Jubilars konzentrieren sich auf Forschungen zur Ökologie und Taxonomie von Wasserinsekten. Vor allem ist PETER ZWICK als weltweiter Kenner der Plecoptera (Steinfliegen) hervorgetreten. Außer seinen grundlegenden Werken (Phylogenetisches System und Katalog der Plecoptera in der Reihe „Das Tierreich“: 1973; Darstellung der Plecoptera im „Handbuch der Zoologie“: 1980 sowie im „Lehrbuch der Speziellen Zoologie“: 2003), die auch ganz wesentlich die Anwendung der Phylogenetischen Systematik befruchtet haben, hat er in zahlreichen weiteren Arbeiten die Kenntnis über diese Insektenordnung erheblich vermehrt. Aber es sind nicht nur die Plecoptera, sondern auch andere aquatische Insekten, die ihn zu Studien veranlasst haben, vor allem die Blephariceridae (Diptera), aber auch z. B. die Scirtidae (Coleoptera). Seine z. T. in den „Entomologischen Nachrichten und Berichten“ veröffentlichten Studien über die Biologie und die Entwicklungsstadien der Scirtidae vermitteln fundamentale Erkenntnisse, die uns die Lebensweise der heimischen Arten dieser wenig untersuchten Familie besser verstehen lassen. Jetzt sind australische Arten in Bearbeitung, die ihn schon länger beschäftigen.

Durch die Redaktion und Herausgabe der Insektenbände des „BRAUER“ (Süßwasserfauna von Mitteleuropa) und von 1979-2003 der Zeitschrift „Aquatic Insects“ hat er ganz wesentlich zur allgemeinen Entwicklung der limnischen Entomologie beigetragen!

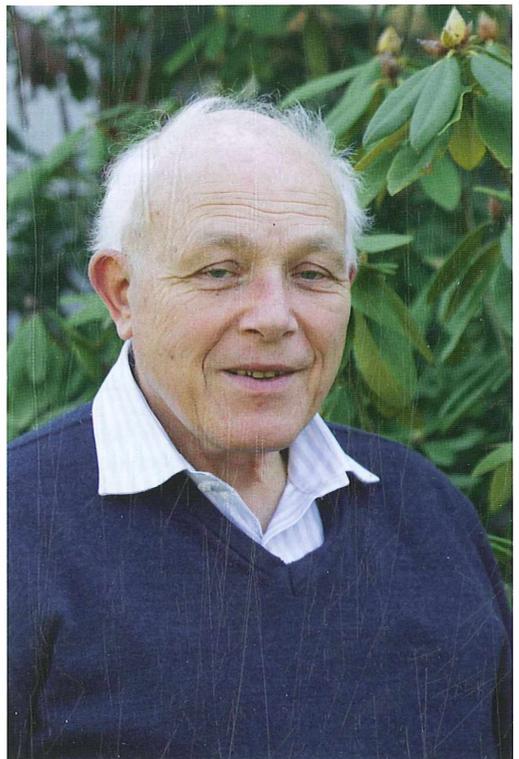
PETER ZWICK wurde am 1.11.1941 in Berlin geboren. Dort absolvierte er auch die Schulbildung und das Abitur 1961. Sein Studium (Biologie, Chemie, Limnologie) begann er an der Freien Universität Berlin und setzte es an der Christian-Albrechts-Universität Kiel fort. Dort erfolgte 1969 die Promotion im Fach Zoologie. Im gleichen Jahr wurde PETER ZWICK wissenschaftlicher Mitarbeiter an der berühmten Limnologischen Fluss-Station Schlitz des MPI für Limnologie. Ein einjähriger Aufenthalt (1972/1973) als Gastforscher an der Monash University, Melbourne, war eine wesentliche Zeit in der wissenschaftlichen Laufbahn des Jubilars. Australien hat ihn seither immer wieder in den Bann gezogen. Im Jahre 1977 erfolgte die Habilitation an der Universität Kassel, 1989 wurde er als Honorarprofes-

sor der Philipps-Universität Marburg berufen. Von 1983 bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2006 leitete er die Limnologische Fluss-Station Schlitz. Seither widmet sich Prof. Dr. PETER ZWICK weiterhin seinen wissenschaftlichen Themen, aber natürlich auch der Familie, seinen drei Kindern und den Enkeln.

PETER ZWICKS wissenschaftliches Werk wurde durch hohe Auszeichnungen anerkannt, von denen die FABRICIUS-Medaille der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (1982) und der ERNST-JÜNGER-Preis für Entomologie des Landes Baden-Württemberg (2007) hier erwähnt werden sollen.

Die Leser und die Redaktion der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ möchten Herrn Prof. Dr. PETER ZWICK zum Geburtstag sehr herzlich gratulieren! Alle guten Wünsche für ein glückliches zukünftiges Wirken zum Wohle der Entomologie und natürlich auch im ganz persönlichen Bereich, verbunden mit einem besonderen Dank an seine Frau Dr. HEIDE ZWICK, die ihn seit Jahrzehnten stets unterstützt hat! Auch ein ganz persönlicher Dank darf angeschlossen werden: einen besseren und kenntnisreicheren Herausgeber für den Band über die Scirtidae im „BRAUER“ hätte ich mir nicht wünschen können, und der Gedankenaustausch über die Scirtidae bereitet einfach Freude!

BERNHARD KLAUSNITZER



ERLESENES

Treiberameisen gefürchtet und als Partner begehrt

Offenbar wird der Effekt der Raubzüge von Treiberameisen traditionsgemäß übertrieben – es werden zwar auch Tiere überwältigt, die die Ameisen bedeutend an Größe übertreffen, selbst kleine Wirbeltiere. Letztere sind aber nicht eigentlich Beute, da die Ameisen weder die Haut durchschneiden, noch Muskulatur von den Knochen lösen können. In Anbetracht ihres Rufes verwundert es, dass so viele Tiere in irgend einer Form mit ihnen vergesellschaftet sind. Hier geht es um die ausschließlich neuweltlichen Ecitoninae, vor allem um *Eciton burchelli*. Die Mehrzahl der Arten lebt, auch bei Raubzügen, rein unterirdisch, nicht *Eciton burchelli*, die einzige Art, die die stationäre Phase in oberirdischen Biwaks verbringt. Ihr wird unter allen Tieren die größte Anzahl in irgend einer Form vergesellschafteter Arten zugeschrieben. Von 557 registrierten Arten dürften viele gelegentliche Opportunisten, von der Ameise abhängig etwa 300 sein. Unter 486 Insektenarten werden 59 Coleoptera, 37 Hymenoptera, 238 Lepidoptera und 141 Diptera genannt.

Den Angriffswellen der nomadischen Phase folgende Vögel sind teils Nahrungskonkurrenten, teils ernähren sie sich von Arthropoden, die die Ameisen verschmähen: Myriapoden, gewissen Schaben, Stab- und Sattelschrecken (? Catydids). Die Ameisen werden wohl nur selten gefressen, wenn sie an den Beuteobjekten hängen. Manche der zahlreichen Milben sind morphologisch an Ameisentransport angepasst, manche mimetische werden wohl wie die Ameisenlarven mitgenommen. Die Käfer gehören vor allem zu den Histeridae, Ptiliidae und Staphylinidae. Auch bei ihnen gibt es spezielle Anpassungen an die Ameisen, einige sind in den Beutekolonnen schwer von ihnen zu unterscheiden, manche reiten sogar auf den Arbeiterinnen. Staphylinidae der Gattung *Tetradonia* scheinen die einzigen regelmäßigen Prädatoren von *Eciton burchelli* zu sein. Unter den Lepidoptera sind Hesperidae, die sich von Vogelkot ernähren, stark vertreten. In der stationären Phase entstehen große Abfallhaufen, in denen >1000 Arthropoden leben können. Als Ergebnis der Untersuchungen harrt ein riesiges Insektenmaterial der Bestimmung, die wegen Spezialistenmangels wohl kaum vollständig möglich sein wird. Im riesigen Areal von *Eciton burchelli*, das von Mexiko bis Südbrasilien reicht, könnte es noch Hunderte, wenn nicht Tausende assoziierte Arten zu entdecken geben. (Insectes sociaux 58: 281-292, 2011).

UMSCHLAGBILDER

Titelbild

Die Umschlagbilder wurden freundlicherweise von Herrn PETER LICHTMANNECKER, Adlkofen, zur Verfügung gestellt, wofür sehr herzlich gedankt sei. Sie sollen an einen Teil des Interessengebietes von Herrn Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER erinnern. Text: P. LICHTMANNECKER.

Elachista liticomella ZELLER, 1839 (Elachistidae, Grasminiermotten). Foto: P. LICHTMANNECKER.

4. Umschlagseite

Bild 1: *Elachista quadripunctella* (HÜBNER, 1825) (Elachistidae, Grasminiermotten). Die Raupen dieser Art minieren in Blättern von Luzula-Arten, die Falter erscheinen ab Mai und gehören mit etwa 10 mm Spannweite zu den größeren Arten der Familie. Foto: P. LICHTMANNECKER.

Bild 2: *Phyllonorycter froelichiella* (ZELLER, 1839) (Gracillariidae, Unterfamilie Lithocolletinae, Faltenminiermotten). Die Raupen der weit verbreiteten Art minieren in Blättern von Schwarzerle. Foto: P. LICHTMANNECKER.

Bild 3: *Phyllonorycter strigulatella* (LIENIG & ZELLER, 1846) (Gracillariidae, Unterfamilie Lithocolletinae, Faltenminiermotten). Die sich in den Blättern von Grauerle entwickelnde, häufige Art bildet in Mitteleuropa zwei Generationen aus. Foto: P. LICHTMANNECKER.

Bild 4: *Epicallima formosella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Oecophoridae, Faulholzmothen). Diese Art ist weit verbreitet, ihre Raupen entwickeln sich in Totholz und Mulm verschiedener Laubbäume. Foto: P. LICHTMANNECKER.

Bild 5: *Olethreutes arcuella* (CLERCK, 1759) (Tortricidae, Wickler). In Detritus und abgefallenen Blättern entwickeln sich die Raupen dieser auffälligen, farbenprächtigen Wicklerart. In Wäldern, Gebüsch und deren Saumbereichen können die Falter häufig und verbreitet gefunden werden. Foto: P. LICHTMANNECKER.

Bild 6: *Orophia denisella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Oecophoridae, Faulholzmothen). In xerothermen Offenlandbiotopen auf Kalk wird diese Art in Deutschland nur äußerst lokal nachgewiesen. Die Futterpflanze der Raupe ist bisher nicht bekannt. Die Falter erscheinen von Mai bis Juni. Foto: P. LICHTMANNECKER.

Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Ostdeutschlands von ECKEHARD RÖSSNER

NEUERSCHEINUNG !!!
erscheint April 2012

ISBN 978-3-00-036153-1

Mehr als 600 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Verbreitungskarten, Diagrammen und Zeichnungen und allen Verbreitungsangaben. Format A4, Hardcover.

Herausgeber: Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V.

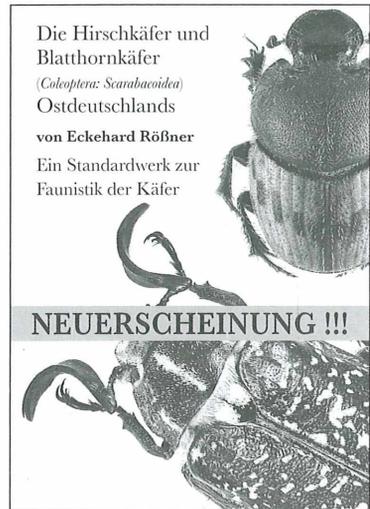
In über 20-jähriger Arbeit entstand dieses umfassende Werk über die Blatthornkäferfamilien Ostdeutschlands. Der Autor trug dabei alle verfügbaren Daten über Verbreitung, Vorkommen, Ökologie und Biologie dieser ökologisch weitgefächerten Käfergruppe zusammen. Dabei revidierte er zahlreiche taxonomische Probleme und erfasste alle verfügbaren Daten in Museums- und Privatsammlungen und wertete hunderte Literaturzitate aus. Insgesamt kamen so mehr als 35.000 geprüfte Daten zusammen.

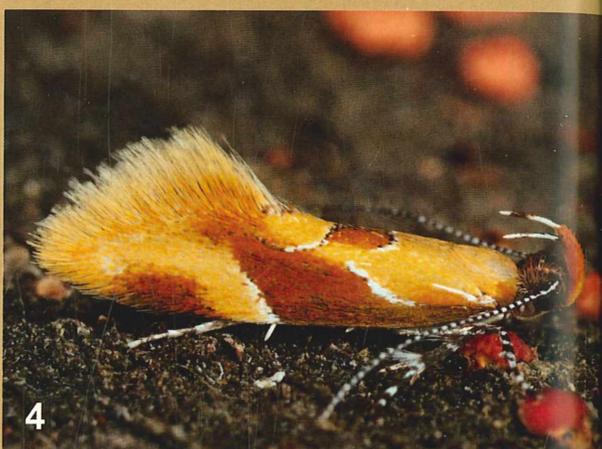
Im allgemeinen Teil wird eine Kurzanalyse zur Naturaumgliederung, zu Klima, Böden und für die Gruppe wichtigen Ökosystemen gegeben. Außerdem gibt der Autor einen Überblick zur Geschichte der entomofaunistischen Erforschung in Ostdeutschland.

Im Speziellen Teil werden alle vorkommenden Arten mit Angaben zur Verbreitung (mit Karten), Ökologie, Biologie, Phänologie, Gefährdung unter Auflistung aller Daten vorgestellt. Fast alle Arten werden auch mit einem Foto dokumentiert. Weiterhin erfolgt eine Faunenanalyse und Angaben zu Vergesellschaftungen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis und Register runden das Bild ab, ebenso wie der Abbildungsanhang mit Fotos von charakteristischen Lebensräumen.

Preis: 89,- € (Porto & Versand).

Bestellungen per E-Mail: matthias.hartmann@erfurt.de
oder an den Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums
Erfurt e. V., Große Arche 14, 99084 Erfurt





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Hydrocyphon L. Redtenbacher, 1858 aus Pakistan \(Coleoptera, Scirtidae\) \(171. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae\). 263-264](#)